



LINDLAR
traditionell
jung



Haushaltsplan 2011

Inhaltsübersicht

Haushaltssatzung	Seite 1 - 3	4. Haushaltsausgleich und Eigenkapital	
Statistische Angaben	4 - 8	4.1. Haushaltsausgleich und Haushaltssicherung	27
Organigramm	9	4.2. Entwicklung der Eigenkapitalposition	27 - 30
<u>Vorbericht:</u>		4.3. Fazit	31
1. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Lindlar zum 01.01.2006		5. Erträge im Ergebnisplan	32 - 33
1.1 Reform des kommunalen Haushaltsrechts	10 - 11	5.1 Steuern und ähnliche Abgaben	33 - 39
1.2 NKF-Einführungsprozess in Lindlar	11	5.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40 - 46
1.3 Veränderungen im Rechnungssystem	12	5.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46 - 47
1.4 Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF	12 - 14	5.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	48 - 49
1.5 Produktorientierung der Haushaltswirtschaft im NKF	14 - 16	5.5 Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen	49 - 51
1.6 Auswirkungen für Entscheidungsträger	16	5.6 Sonstige ordentliche Erträge	52 - 53
2. Vorjahresabschluss	17- 20	5.7 Aktivierte Eigenleistungen	53
3. Haushaltsanalyse und Kennzahlen		6. Aufwendungen im Ergebnisplan	54 - 55
3.1 Kennzahlen zur Eröffnungsbilanz	21 - 23	6.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen	55 - 62
3.2 Kennzahlen zur Haushaltswirtschaft	23 – 26	6.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63 - 72
		6.3 Abschreibungen	72 - 73
		6.4 Transferaufwendungen	74 - 78
		6.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen	79 - 82
		7. Finanzerträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
		7.1 Finanzerträge	83
		7.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84
		8. Interne Leistungsbeziehungen	
		8.1 Das Verrechnungssystem in der Kosten- und Leistungsrechnung	85 - 93

9. Finanzplan	93
9.1 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	94 - 97
9.2 Entwicklung der Investitionskredite	98 - 99
9.3 Entwicklung der Kassenlage	100
9.4 Zuweisungen und Zuschüsse	101
10. Haushaltsvermerke	101 - 102
11. Ergebnisplan	103 - 105
12. Freiwillige Ausgaben	106 - 109
13. Haushaltssicherungskonzept	
13.1 Vorbemerkungen	110 - 112
14. Produktplan	113 - 121
<u>Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan</u>	122 - 124

<u>Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne auf der Ebene der Produktbereiche und Produktgruppen</u>	125 - 573
--	-----------

Anlagen zum Haushaltsplan

- Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	574
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	575
- Darstellung der Ausfallbürgschaften	576 - 577
- Zuwendungen an Fraktionen	578 - 579
- Stellenpläne der Beamten und Tariflich Beschäftigten	580 - 585
- Anteile der Gemeinde Lindlar an Unternehmen Gem. § 108 Abs. 2 GO	586 - 595

Wirtschaftspläne des Gemeindewerkes Wasser und Abwasser Lindlar

- Betriebszweig Wasser	1 - 24
- Betriebszweig Abwasser	1 - 21

Inhaltsverzeichnis für Teilergebnis- und Teilfinanzpläne der Produktbereiche und Produktgruppen

	Seite
1.11 Innere Verwaltung	125 - 129
1.11.01 Politische Gremien	130 - 134
1.11.02 Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	135 - 138
1.11.03 Verwaltungsleitung	139 - 142
1.11.04 Personalmanagement	143 - 148
1.11.05 Beschäftigtenvertretung	149 - 152
1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann	153 - 156
1.11.07 Recht und Versicherung	157 - 162
1.11.08 Zentrale und technische Dienste	163 - 173
1.11.09 Bauhof	174 - 179
1.11.10 Finanzen, Rechnungswesen und Controlling	180 - 185
1.11.11 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	186 - 201
1.12 Sicherheit und Ordnung	202 - 205
1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	206 - 211
1.12.02 Gewerbe-, Marktwesen, Gaststätten	212 - 217
1.12.03 Verkehrsangelegenheiten	218 - 223
1.12.04 Einwohnerangelegenheiten	224 - 229
1.12.05 Personalstandswesen	230 - 235
1.12.06 Wahlen und Statistiken	236 - 240
1.12.07 Feuerschutz	241 - 252

	Seite
1.21 Schulträgeraufgaben	253 - 255
1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulwesen Beteiligte	256 - 262
1.21.02 GGS Frielingsdorf	263 - 270
1.21.03 GGS Kapellensüng	271 - 278
1.21.04 GGS Lindlar-Ost	279 - 286
1.21.05 GGS Lindlar-West	287 - 294
1.21.06 GGS Schmitzhöhe	295 - 302
1.21.07 Förderschule	303 - 311
1.21.08 Hauptschule	312 - 321
1.21.09 Realschule	322 - 331
1.21.10 Gymnasium	332 - 341
1.25 Kultur	342 - 344
1.25.01 Kommunale Veranstaltungen	345 - 350
1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine	351 - 354
1.25.03 Kreisvolkshochschule	355 - 357
1.25.04 Musikschule	358 - 361
1.25.05 Bibliothek	362 - 367
1.25.06 Archiv	368 - 373
1.31 Soziale Leistungen	374 - 376
1.31.01 Hilfen bei Einkommensdefiziten	377 - 382
1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten	383 - 386
1.31.03 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und Wohnraumsicherung	387 - 390
1.31.04 Hilfen nach AsylBLG	391 - 396
1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler- und Notunterkünfte	397 - 402
1.31.06 Seniorenarbeit	403 - 406

		Seite			Seite
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	407 - 409	1.54	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	484 - 486
1.36.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	410 - 413	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	487 - 501
1.36.02	Kinder- und Jugendarbeit	414 - 421	1.54.02	ÖPNV (Bürgerbus)	502 - 505
1.36.03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	422 - 425	1.54.03	Winterdienst	506 - 512
1.41	Gesundheitsdienste	426 - 427	1.55	Natur- und Landschaftspflege	513 - 515
1.41.01	Krankenhausfinanzierung	428 - 431	1.55.01	Öffentliches Grün und Gewässer	516 - 521
			1.55.02	Friedhofswesen	522 - 530
1.42	Sportförderung	432 - 434	1.56	Umweltschutz	531 - 533
1.42.01	Kommunale Sportveranstaltungen	435 - 438	1.56.01	Umweltverträglichkeitsprüfungen	534 - 537
1.42.02	Förderung der Sportvereine	439 - 442	1.56.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement	538 - 541
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	443 - 445	1.57	Wirtschaft und Tourismus	542 - 544
1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	446 - 452	1.57.01	Wirtschaftsförderung	545 - 548
1.52	Bauen und Wohnen	453 - 455	1.57.02	Tourismus	549 - 554
1.52.01	Bau- und Grundstücksordnung	456 - 460	1.57.03	Eigene Unternehmen und Beteiligungen	555 - 558
1.52.02	Denkmalschutz und –pflege	461 - 466	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	559 - 561
1.53	Ver- und Entsorgung	467 - 469	1.61.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	562 - 569
1.53.01	Strom- und Gasversorgung	470 - 473	1.61.02	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	570 - 573
1.53.02	Abfallwirtschaft	474 - 479			
1.53.03	Dienstleistungen für Eigenbetriebe	480 - 483			

Haushaltssatzung

der

Gemeinde Lindlar

Haushaltsjahr 2011

Haushaltssatzung der Gemeinde Lindlar für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 ff), zuletzt geändert am 30.06.2009 (GV. NRW. S. 380), hat der Rat der Gemeinde Lindlar mit Beschluss vom 16.12.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	33.318.803 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	39.958.589 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	32.048.660 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	36.258.949 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.742.000 EUR
--	---------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	3.298.800 EUR
--	---------------

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt.

0 EUR

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.

1.900.000 EUR

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf festgesetzt.

6.639.786 EUR

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.

35.000.000 EUR

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2011 gemäß der Hebesatzsatzung der Gemeinde Lindlar wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	320 v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	410 v.H.
2.	Gewerbesteuer auf	450 v.H.

§ 7

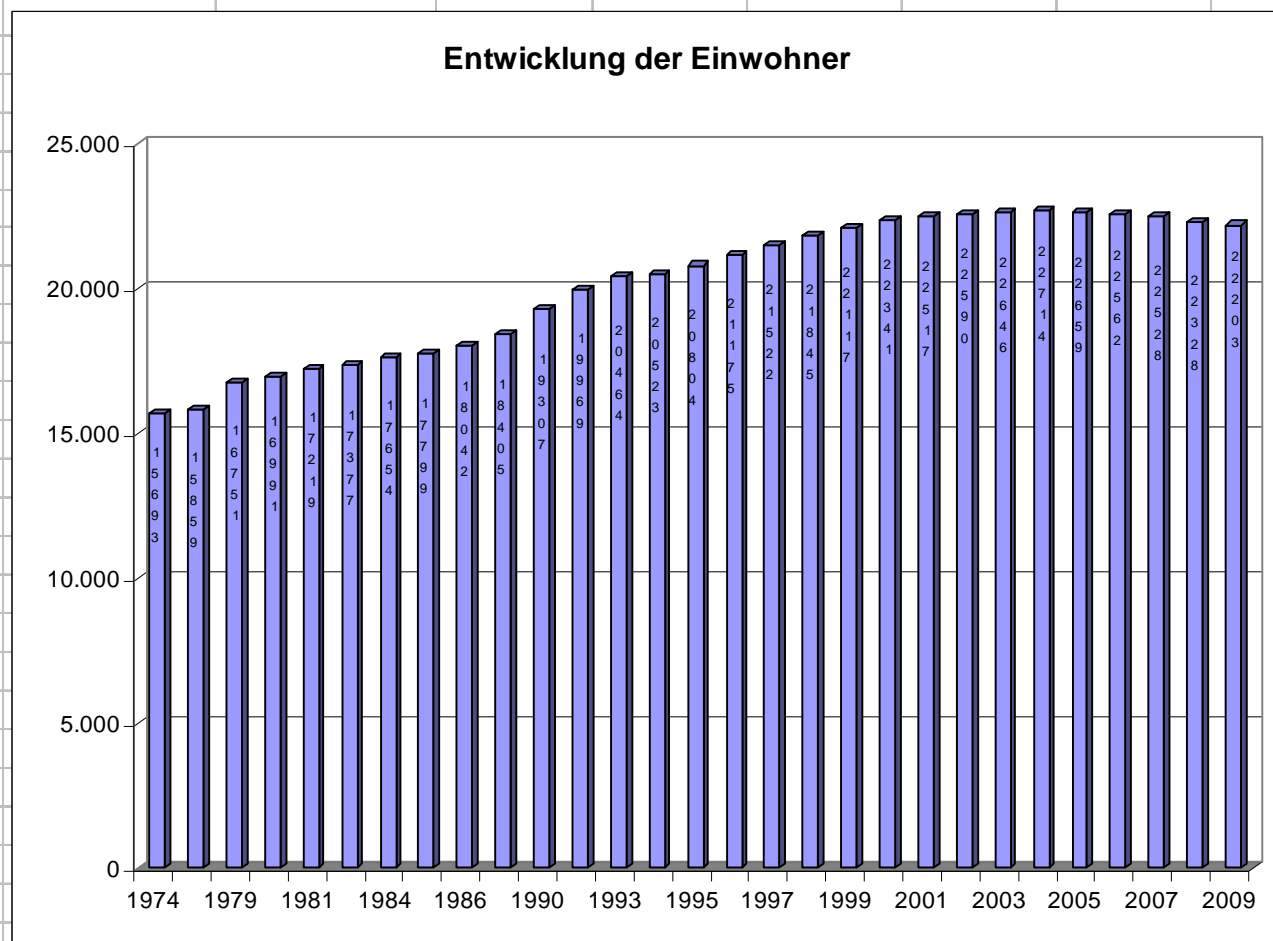
1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als 10.000,00 EUR sind im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NW als erheblich anzusehen und bedürfen der vorherigen Zustimmung des Gemeinderates.
2. Als geringfügige Investitionen nach dem Wortlaut des § 81 Abs. 3 Nr. 1 GO NW sind solche anzusehen, die einen Betrag von 10.000 € nicht überschreiten.
3. Als Investitionen unterhalb der Wertgrenze von 10.000,00 EUR, die zusammengefasst dargestellt werden, gelten die Beschaffungen geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie kleinere Investitionen. Alle anderen Investitionen werden im Nachweis einzelner Investitionen separat ausgewiesen.
4. Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe nicht mehr besetzt werden.
5. Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig umzuwandeln“ (ku) angebracht ist, sind freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe in Stellen niedrigerer Besoldungsgruppen oder in Stellen für tariflich Beschäftigte umzuwandeln.

Statistische Angaben

STRUKTURDATEN UND SONSTIGE HAUSHALTSWIRTSCHAFTLICHE RELEVANTE DATEN

Einwohner nach Fortschreibung des statistischen Landesamtes:

31.12.1974	15.693								
31.12.1975	15.859								
31.12.1979	16.751								
31.12.1980	16.991								
31.12.1981	17.219								
31.12.1982	17.377								
31.12.1984	17.654								
31.12.1985	17.799								
31.12.1986	18.042								
31.12.1988	18.405								
31.12.1990	19.307								
31.12.1991	19.643								
31.12.1993	20.464								
31.12.1994	20.523								
31.12.1995	20.804								
31.12.1996	21.175								
31.12.1997	21.522								
31.12.1998	21.845								
31.12.1999	22.117								
31.12.2000	22.341								
31.12.2001	22.517								
31.12.2002	22.590								
31.12.2003	22.646								
31.12.2004	22.714								
31.12.2005	22.659								
31.12.2006	22.562								
31.12.2007	22.528								
31.12.2008	22.328	Größe des Gemeindegebietes	85,82 km ²						
31.12.2009	22.203	Einwohnerdichte	259 E/km ²						



Wohngebiete und deren Einwohner (nach der Forstschreibung der Gemeinde)

	Dez 2005	Dez 2006	Dez 2007	Dez 2008	Dez 2009	Nov 2010	Veränd. 2010/2005	
							absolut	in %
Lindlar	8.786	8.770	8.829	8.805	8.809	8.699	-87	-1,0%
Schümmerich	790	773	772	762	753	760	-30	-3,8%
Altenrath/Böhl	591	597	587	571	565	569	-22	-3,7%
Eichholz/Horpe	537	543	524	521	519	510	-27	-5,0%
Remshagen	389	397	394	392	392	384	-5	-1,3%
Frielingsdorf	2.734	2.686	2.643	2.560	2.544	2.557	-177	-6,5%
Scheel	1.115	1.139	1.131	1.157	1.165	1.178	63	5,7%
Brochhagen	519	509	511	472	462	454	-65	-12,5%
Hartegasse/Kapellens.	1.907	1.904	1.897	1.894	1.913	1.916	9	0,5%
Fenke	621	603	591	596	571	564	-57	-9,2%
Linde	1.397	1.403	1.396	1.357	1.321	1.308	-89	-6,4%
Schmitzhöhe	1.860	1.848	1.858	1.840	1.830	1.815	-45	-2,4%
Hohkeppel	954	943	964	941	915	925	-29	-3,0%
Hommerich	172	170	161	168	162	166	-6	-3,5%
Gesamt	22.372	22.285	22.258	22.036	21.921	21.805	-567	-2,5%

EINRICHTUNGEN DER INFRASTRUKTUR UND DASEINSFÜRSORGE

Schulen (Stand 15.10.2010)

		<u>Schüler</u>	<u>Klassen</u>
- Grundschulen	5	871	40
- Hauptschulen	1	270	13
- Realschulen	1	508	19
- Gymnasium	1	895	19+SEK II
- Förderschulen	1	70	6

Anzahl der Feuerwehrgerätehäuser 4

Anzahl der

- gemeindlichen Büchereien	1	Plätze: 645
- Büchereien (sonstige Träger)	5	
- gemeindlichen Kulturzentren	1	
- Kindergärten (sonstige Träger)	13	
- gemeindliche Kinderspielplätze	27	
- Jugendfreizeitstätten	7	
- Krankenhäuser (sonstige Träger)	1	
- Alten- und Pflegeheime	3	
- Altenbegegnungsstätte	2	
- Sozialstation	1	
- gemeindliche Sport- und Turnhallen	9	
- gemeindliche Sportplätze	2	
- gemeindlicher Naturrasenplatz	1	
- gemeindlicher Kunstrasensportplatz	3	
- sonstige Sporteinrichtungen:		
Kunstrasenkleinspielfeld	1	
Hochseilgarten	1	
Reithalle	3	
Minigolfanlage	1	
Golfplatz 18 Loch	1	

Bogenschießstand	1
Schießstände	7
Tennisplätze	14
Reitplätze	4
Segelflugplätze	1
Bolzplätze	7
-sonstige Erholungseinrichtungen:	
geschlossene Parkanlagen	3
Waldsportpfad	1
Grillplätze	5
Jugendherbergen	1
gemeindeeigene Waldgelände	60,74 Ha
Wanderwege	205,5 km
Autowanderparkplätze	11
Bergisches Freilichtmuseum	26,5 Ha

Betten: 170

Straßennetz

- Gemeindestraßen	rd. 180 km
- Anzahl der zu unterhaltenden Brücken/Straßendurchlässen	47
- Wirtschaftswege	255 km

Ver- und Entsorgung (31.12.2009)

- versorgte Einwohner durch Gem.-Wasserwerk	82,4 %
- Anzahl der Hausanschlüsse –Wasser-	5.022
- öffentliche Wasserleitung	156,2 km
- angeschlossene Einwohner an öffentl. Kanäle	91,2 %
- öffentliche Abwasserleitung	148,95 km
- Kläranlagen (sonstige Träger)	5

Sonstige gemeindliche Einrichtungen

- Wochenmärkte	1
- Wohnhäuser	7
- Wohnungen	14
- Notunterkünfte/Übergangsheime	2

Einrichtungen der BGW mbH

- Wohnungen	51
- Kindergärten	7
- Restaurant "Altes Amtshaus"	1
- Altes Amtsgericht	1
- Wohn- und Geschäftshaus	1

Einrichtungen der SFL GmbH

- Hallenbad	1
- Parkrestaurant	1

Bestattungswesen

- gemeindliche Friedhöfe	4
- gemeindliche Leichenhallen	4
- Friedhöfe (sonstige Träger)	1
- Leichenhallen (sonstige Träger)	1
Dorfgemeinschaftshaus (sonstige Träger)	4

Gebühren, Beiträge und Steuern 2011

- Kanalbenutzungsgebühren (Stand 2011)

a) Schmutzwassergrundgebühr QN 2,5	4,00 €/ mtl.
b) Schmutzwasser allgemein	4,20 €/cbm
c) Schmutzwasser für Mitglieder des Aggerverbandes	1,97 €/cbm
d) Niederschlagswasser allgemein	0,78 €/cbm
e) Niederschlagswasser für Mitglieder des Aggerverbandes	0,55 €/cbm
f) Kleineinleiter (vollbiologische Kläranlage)	1,43 €/cbm
g) Kleineinleiter (mit Abwasserabgabe)	2,67 €/cbm
h) Kleineinleiter (abflusslose Gruben)	3,29 €/cbm

- Kanalanschlussbeiträge

a) Vollanschluss Mischwasserkanal	9,13 €/m²
b) Vollanschluss Schmutzwasserkanal	5,87 €/m²
c) Teilanschluss	3,26 €/m²

- Müllabfuhrgebühren

a) fiktiv 30 l-Restmüllgefäß f. 1. Person	91,80 €
b) 80 l-Restmüllgefäß	132,60 €
c) 120 l-Restmüllgefäß	165,60 €
d) 180 l-Restmüllgefäß	217,20 €
240 l-Restmüllgefäß	267,60 €
1.100 l-Restmüllgefäß	1.017,60 €
120 l-Bio-Abfallbehälter	61,20 €
240 l-Bio-Abfallbehälter	92,40 €
240 l-Wertstoffbehälter	13,80 €
1.100 l-Wertstoffbehälter	84,00 €

- Wasserpreise

a) Wasserbezug ohne MWST.	1,50 € pro cbm
b) Zählermiete ohne MWST.:	
- QN 2,5 (3 bis 5 cbm)	7,00 € je Monat
- QN 6 (7 bis 10 cbm)	10,00 € je Monat
- QN 10 (20 cbm)	22,00 € je Monat
- QN 15 (30 cbm)	32,00 € je Monat
- DN 50 mm	72,00 € je Monat
- DN 80 mm	86,00 € je Monat
- DN 100 mm	96,00 € je Monat

<u>- Straßenreinigung</u> (Winterdienst)	3,05 € pro lfd.m
--	------------------

- Marktstandgebühren

je angefangenen Meter	2,30 €
-----------------------	--------

- Friedhofsgebühren (Stand 2009)

1) Nutzungsrecht an Reihengrabstätten (Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebens- jahr) für die Dauer von 25 Jahren	150,00 €
2) Nutzungsrecht an Reihengrabstätten (Verstorbene ab dem 6. Lebensjahr) für die Dauer von 30 Jahren	1.689,00 €
3) Nutzungsrecht an anonymen Reihengrab- stätten (Verstorbene ab dem 6. Lebensjahr) für die Dauer von 30 Jahren	1.352,00 €
4) Nutzungsrecht an Wahlgräbern für die Dauer von 30 Jahren je Grabstelle (eine Person)	1.825,00 €
(zwei Personen)	3.650,00 €
5) Nutzungsrecht an Urnenreihengrabstätten auf Dauer von 25 Jahren	1.171,00 €

6) Nutzungsrecht an Urnenwahlgrabstätten auf die Dauer von 25 Jahren	1.265,00 €
7) Nutzungsrecht an Urnenwahlgrabstätten im Bereich des Urnengartens für die Dauer von 25 Jahren	1.405,00 €
8) Nutzungsrecht an anonymen Urnenreihen- grabstätten für die Dauer von 25 Jahren	856,00 €

- Benutzung der Friedhofskapelle

a) für die Unterbringung der Leiche (pro Tag)	30,00 €
b) für die Trauerfeier	260,00 €
c) für das Benutzen der Leichenhalle bei einer Leichenöffnung	260,00 €
d) für Nutzung des Abschiedsraumes pro Tag	40,00 €

- Gebühren für die Errichtung von Gedenkzeichen

Einfassungen	
Die Gebühren betragen für die Genehmigung von Anlagen auf den Friedhöfen	40,00 €

- Hundesteuer (Stand 2005)

a) bei 1 Hund	72,00 €
b) bei 2 Hunden, je Hund	90,00 €
c) bei 3 und mehr Hunden, je Hund	108,00 €
d) bei 1 gefährlichen Hund	537,60 €
e) bei 2 gefährlichen Hunden, je Hund	798,00 €

Bedienstete der Gemeinde Lindlar

(Zahl der tatsächlich besetzten Stellen, Stand 30.06.10)

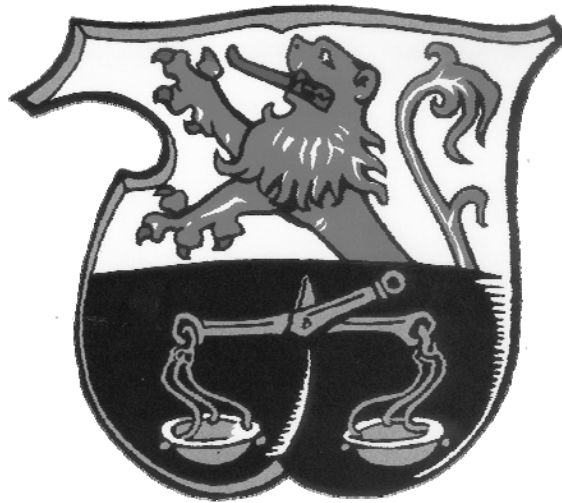
- Beamte (einschl. Eigenbetriebe)	20,53
- Tariflich Beschäftigte (einschl. Eigenbetriebe)	75,00



Stand: 01.11.2010

Gleichstellungsbeauftragte: Sonja Voss
Vorsitzende des Personalrats: Angela Ufer
Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen: Friedrich Schöbel

Gemeinde Lindlar



VORBERICHT

1. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Lindlar zum 01.01.2006

1.1. Reform des kommunalen Haushaltsrechts

Unter dem Stichwort „Neues Steuerungsmodell“ haben die Kommunen Anfang der 90er Jahre einen umfangreichen Modernisierungsprozess in den Verwaltungen eingeleitet.

Mit diesem Prozess soll die Steuerung der Verwaltungen von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung mit vereinbarten Zielvorgaben für die gemeindlichen Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt werden.

Das kamerale Haushalts- und Rechnungswesen stellt die erforderlichen Informationen über Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch für eine neue Ausrichtung der Verwaltungssteuerung und Haushaltswirtschaft nicht ausreichend zur Verfügung.

Zur Erfüllung der gewünschten neuen Zielsetzungen bedurfte es daher einer grundlegenden Reform des Haushaltswesens, die im Jahr 1999 durch ein Eckpunktepapier des Innenministers und verschiedene Modellprojekte zum neuen Finanzmanagement des Landes eingeleitet wurde.

Folgende wesentliche Reformziele sind zu nennen:

- Produktorientierte Haushaltsgliederung
- Budgetierung
- Steuerung durch Leistungsvorgaben
- Ressourcenverbrauchskonzept
- Zuordnung von Kosten und Erlösen zu Produkten und Produktgruppen
- Kommunale Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- Kaufmännische Buchführung
- Berichtswesen und Controlling

Aus den Erkenntnissen verschiedener Modellprojekte wurde im Frühjahr 2004 der Gesetzesentwurf zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) vom Innenminister NRW entwickelt.

Der Landtag hat am 10.11.2004 das „Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-

Westfalen“ (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW-NKFG NRW) beschlossen. Das NKFG NRW wurde am 16.11.2004 ausgefertigt, am 24.11.2004 im Gesetzes- und Verordnungsblatt NRW veröffentlicht und ist am 01.01.2005 in Kraft getreten.

Gemäß § 1 des NKF-Einführungsgesetzes NRW haben die Gemeinden und Gemeindeverbände spätestens ab 1. Januar 2009 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten kaufmännischen Buchführung in ihrer Finanzbuchhaltung zu erfassen und eine Eröffnungsbilanz aufzustellen.

In der Zeit vom 01.01.2005 bis 01.01.2009 können die Gemeinden und Gemeindeverbände jeweils mit Beginn eines Haushaltsjahres mit der Erfassung der Geschäftsvorfälle nach den NKF-Kriterien beginnen.

1.2. NKF-Einführungsprozess in Lindlar

Als reformfreudige Kommune hat sich die Gemeinde Lindlar für den Einführungstermin 01. Januar 2006 entschieden und die Karmalistik durch die kaufmännische Buchführung flächendeckend abgelöst.

Seit 2003 hat die Gemeinde Lindlar im Softwareauswahlprozess der civitec, der gemeinsamen kommunalen Datenzentrale in Siegburg (RSO) mitgewirkt. Gemeinsam mit anderen Kommunen und dem Softwarehouse SAP wurde in zahlreichen Workshops eine Musterlösung zum NKF erarbeitet.

1.3. Veränderungen im Rechnungssystem

Die entscheidende Neuerung des NKF gegenüber der bisherigen kameralen Haushaltsführung ist der Schritt vom Geldverbrauchs-konzept zum Ressourcenverbrauchskonzept.

Die bisher praktizierte Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung und stellte daher lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen dargestellt. Weitergehende Geschäftsvorfälle (wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens) und damit der Ressourcenverbrauch wurden nicht dokumentiert.

Mit Einführung des NKF wurde die Grundsatzentscheidung für das kaufmännische Rechnungswesen getroffen. Die zukünftige Haushaltswirtschaft ist in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunalspezifischer Anforderungen abzuwickeln.

Im NKF stellen Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen dar. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Bei den Aufwendungen handelt es sich um den bewerteten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode (Ressourcenverbrauch, Werteverzehr). Den Erträgen entsprechen dagegen die bewerteten Leistungen eines Betriebes (einer Verwaltung), die in einer Periode erbracht werden (Zuwachs an Ressourcen, Wertezuwachs).

Einzahlungen und Auszahlungen werden in der Finanzrechnung gegenüber gestellt. Hieraus ergeben sich die Veränderung liquider Mittel sowie Mittelbedarf oder –überschuss.

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gemeinde wird letztlich durch die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich gemacht. Das Eigenkapital stellt die Differenz aus Vermögen und Schulden (Fremdkapital) dar.

1.4. Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF

Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung. Nach dem NKF beinhaltet der Haushalt:

- den Ergebnisplan/ die Ergebnisrechnung
- den Finanzplan/ die Finanzrechnung
- die Bilanz

Ergebnisrechnung und Ergebnisplan

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und bildet periodengerecht alle Aufwendungen und Erträge ab. Die Ergebnisrechnung ersetzt die bisherige Haushaltsrechnung. Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbedarf) geht in die Bilanz ein und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Gemeinde und damit den Ressourcenverbrauch in der Rechnungsperiode aus.

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltrechts.

Der Ergebnisplan beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen einer Planungsperiode und ersetzt den bisherigen Verwaltungshaushalt.

Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag).

Der Ergebnisplan bildet insgesamt sechs Haushaltsjahre ab und zwar:

- Rechnungsergebnis des Vorvorjahres
- Planansatz Vorjahr
- Planansätze neues Haushaltsjahr
- Planung für die drei auf das Planjahr folgenden Jahre

Finanzrechnung und Finanzplan

Die Finanzrechnung weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab.

Der Liquiditätssaldo gem. der Finanzrechnung (der Überschuss der Einzahlungen über die Auszahlungen) bildet die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

Neben dem Ergebnisplan stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nur noch wenig gemeinsam. Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Er weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach und ersetzt damit den kameralen Vermögenshaushalt.

Der Finanzplan gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune im Planjahr und den drei Folgejahren. Er stellt insbesondere dar, welcher Finanzmittelbedarf sich aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie er (durch z.B. Kreditaufnahmen) gedeckt werden soll.

Bilanz

Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) nach.

Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch (HGB) das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde, sowie die Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF-Regeln abwickelt eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden durch das eigene Personal der Verwaltung in einem eineinhalbjährigen Prozess durchgeführt. Die Eröffnungsbilanz ist in diesem Haushaltsplan-Vorbericht ausgewiesen.

1.5. Produktorientierung der Haushaltswirtschaft im NKF

Im NKF bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns.

Die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entfällt ebenso wie die bisher praktizierte Gliederung nach Unterabschnitten.

Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produktbereichen, Produktgruppen, Produkten und soweit notwendig Teilprodukten. Der Gesetzgeber hat 17 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik eingeschränkt, da von der Statistik vom NKF abweichende Darstellungen der Zahlungsströme gefordert werden.

Die Produktgruppen des NKF (z.B. Schulen) mussten erweitert werden, um die finanzstatistischen Anforderungen zu erfüllen. Um eine ausreichende Transparenz zu erreichen, wird der neue Haushalt der Gemeinde Lindlar auf Produktgruppenebene ausgewiesen.

Hierarchische Planung

Der Planung liegen zugrunde:

- 16 Produktbereiche ¹ (PB)
- 64 Produktgruppen = Profitcenter (PG) ²
- 81 Produkte (P)

Das Zahlenwerk des Produkthaushalts umfasst:

- Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan,
- Teilergebnis- und -finanzpläne je Produktbereich,
- Teilergebnis- und -finanzpläne je Produktgruppe.

Teilpläne auf Produktebene werden im Haushaltsplan nicht ausgewiesen.

Kosten- und Leistungsrechnung

Die Aussagefähigkeit der Planungen und Abschlussrechnungen ist nicht zuletzt von der Qualität der Kosten- und Leistungsrechnung abhängig. Sie ist darum wesentlicher Bestandteil des NKF.

Die Kosten- und Leistungsrechnung soll eine differenzierte Betrachtungsweise von Produkten und Kostenstellen ermöglichen und eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltswirtschaft fördern.

Die Gemeinde entscheidet eigenverantwortlich über den Umfang und die weitere Ausgestaltung der Kosten- und Leistungsrechnung.

¹ Der Produktbereich 17 „Stiftungen“ ist für die Gemeinde Lindlar nicht relevant.

² Darstellung Produktplan unter Ziffer 14 im Vorbericht.

Ziele, Kennzahlen zur Zielerreichung, Berichtswesen

Für die kommunale Aufgabenerfüllung sollen produkt(gruppen)orientierte Ziele unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs vorgegeben werden. Sie sind zwischen Rat und Verwaltung im Rahmen der Haushaltsplanung zu beraten und zu vereinbaren. Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen.

Der Aufbau eines geeigneten Berichtswesens und Kennzahlensystems ist eine neue Aufgabenstellung im NKF; er wurde in Lindlar mit der Aufstellung des Haushalts 2006 begonnen und ist in einem mehrjährigen Prozess zu optimieren.

1.6. Auswirkungen für Entscheidungsträger

Mit der Umstellung des kameralen Systems auf das kaufmännische Haushalts- und Rechnungswesen eröffnen sich den Entscheidungsträgern in der Gemeinde wesentlich verbesserte Steuerungspotentiale, die bei entsprechender Nutzung auch geldwerte Steuerungsgewinne erwarten lassen. Sie können insbesondere aus den verbesserten Erkenntnissen über das kommunale Vermögen und den vollständigen Ressourcenverbrauch gewonnen werden.

Steuerungsgewinne können jedoch nur erzielt werden, wenn die umfangreich zur Verfügung stehenden Daten analysiert, die Ergebnisse übersichtlich präsentiert und ungeschönt in den (politischen) Bewertungs- und Entscheidungsprozess eingebracht werden. Ohne eine offene und entscheidungsorientierte Auseinandersetzung mit den Informationen ist der Aufwand des neuerlichen Rechnungs- und Berichtswesens vergeblich.

Das NKF verlangt von den Beteiligten eine Neuorientierung und Umorganisation der Entscheidungsprozesse. Es verspricht aber mehr Transparenz der kommunalen Haushaltswirtschaft für Rat und Bürgerschaft und eine größer Entscheidungsorientierung.

2. Vorjahresabschluss der Gemeinde Lindlar zum 31.12.2009

AKTIVA				PASSIVA			
	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008		31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR
1 Anlagevermögen	144.488.029,51	144.488.029,51	146.738	1 Eigenkapital	41.206.990,03	41.206.990,03	43.017
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	40.285,00	40.285,00	36	1.1 Allgemeine Rücklage		41.807.185,68	41.807
1.1.1 DV-Software		40.285,00	36	davon Deckungsrücklage : € 1.334.326,- (VJ T€ 739)			
1.2 Sachanlagen	124.202.530,10	124.202.530,10	126.454	1.2 Ausgleichsrücklage		1.209.957,32	450
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.370.994,35	16.370.994,35	16.453	1.3 Jahresfehlbetrag (VJ) -überschuss		-1.810.152,97	760
1.2.1.1 Grünflächen		14.246.060,73	14.281				
1.2.1.2 Ackerland		44.358,94	79	2 Sonderposten	30.761.888,18	30.761.888,18	30.576
1.2.1.3 Wald, Forsten		495.647,89	496	2.1 Sonderposten für Zuwendungen		27.063.390,68	27.172
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke		1.584.926,79	1.597	2.2 Sonderposten für Beiträge		3.089.421,00	2.959
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	52.876.190,64	52.876.190,64	53.946	2.3 Sonderposten für Gebührenaussgleich		190.249,20	245
1.2.2.1 Schulen		32.983.607,74	33.699	2.4 Sonstige Sonderposten		418.827,30	200
1.2.2.2 Wohnbauten		2.886.888,72	2.906				
1.2.2.3 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude		17.005.694,18	17.341	3 Rückstellungen	11.050.705,81	11.050.705,81	14.353
1.2.3 Infrastrukturvermögen	51.108.533,32	51.108.533,32	52.072	3.1 Pensionsrückstellungen		9.602.967,00	9.116
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		11.378.747,32	11.306	3.2 Instandhaltungsrückstellungen		652.836,71	1.917
1.2.3.2 Brücken		1.794.854,00	1.824	3.3 Sonstige Rückstellungen		794.902,10	3.320
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkanlagen		37.796.575,00	38.809				
1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		138.357,00	133	4 Verbindlichkeiten	63.677.221,56	63.677.221,56	60.723
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	330.298,00	330.298,00	338	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	35.474.447,82	35.474.447,82	34.110
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	20,00	20,00	0	4.1.1 vom privaten Kreditmarkt		35.474.447,82	34.110
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.017.683,22	1.017.683,22	1.113	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	18.402.928,20	18.402.928,20	16.235
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.434.206,56	2.434.206,56	2.473	4.2.1 vom privaten Kreditmarkt		18.402.928,20	16.235
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	64.604,01	64.604,01	59	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.931.831,75	7.931.831,75	8.141
1.3 Finanzanlagen	20.245.214,41	20.245.214,41	20.248	4.3.1 vom privaten Kreditmarkt		7.931.831,75	8.141
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	8.672.185,68	8.672.185,68	8.672	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.136.089,01	1.136.089,01	1.390
1.3.2 Beteiligungen	49.501,10	49.501,10	50	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferzahlungen	161.452,40	161.452,40	162
1.3.3 Sondervermögen	11.458.865,11	11.458.865,11	11.459	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	570.472,38	570.472,38	685
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	62.397,61	62.397,61	62				
1.3.5 Ausleihungen	2.264,91	2.264,91	5	5 Passive Rechnungsabgrenzung	2.733.504,27	2.733.504,27	2.581
1.3.5.1 Sonstige Ausleihungen		2.264,91	5				
2 Umlaufvermögen	4.834.191,46	4.834.191,46	4.434				
2.1 Vorräte	39.786,73	39.786,73	42				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.786,73	39.786,73	42				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.691.769,86	1.691.769,86	2.585				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.184.739,69	1.184.739,69	1.242				
2.2.1.1 Gebühren		108.213,13	86				
2.2.1.2 Beiträge		23.642,21	9				
2.2.1.3 Steuern		711.586,05	938				
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen		51.678,21	59				
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		289.620,09	150				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	476.194,05	476.194,05	804				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich		51.998,90	94				
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich		405.660,38	155				
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen		18.499,77	12				
2.2.2.4 gegen Sondervermögen		35,00	543				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	30.836,12	30.836,12	539				
2.3 Liquide Mittel	3.102.634,87	3.102.634,87	1.807				
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	108.088,88	108.088,88	78				
Summe aller AKTIVA	149.430.309,85	149.430.309,85	151.250	Summe aller PASSIVA	149.430.309,85	149.430.309,85	151.250

Ergebnisrechnung der Gemeinde Lindlar für das Haushaltsjahr 2009				
Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist
	TEUR	EUR	EUR	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	-22.955	-21.935.000,00	-22.027.056,61	-92.056,61
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.460	-5.614.953,00	-5.833.296,82	-218.343,82
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-2.645	-2.619.946,00	-2.635.847,73	-15.901,73
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-201	-196.340,00	-228.742,08	-32.402,08
Erträge aus Kostenerstattung/-umlagen	-1.208	-1.189.360,00	-1.042.720,38	146.639,62
Sonstige ordentliche Erträge	-1.308	-1.549.600,00	-3.735.366,14	-2.185.766,14
Aktiviertete Eigenleistungen	-16	-17.424,88	-2.099,00	15.325,88
Ordentliche Erträge	-35.793	-33.122.623,88	-35.505.128,76	-2.382.504,88
Personalaufwendungen	6.124	6.486.702,00	5.833.867,11	-652.834,89
Versorgungsaufwendungen	-139	40.000,00	694.097,53	654.097,53
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	6.185	9.447.220,47	6.481.227,13	-2.965.993,34
Bilanzielle Abschreibungen	3.452	3.286.073,60	3.721.839,44	435.765,84
Transferaufwendungen	14.916	16.751.596,00	16.717.507,35	-34.088,65
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.649	1.651.901,73	1.606.387,65	-45.514,08
Ordentliche Aufwendungen	32.187	37.663.493,80	35.054.926,21	-2.608.567,59
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.606	4.540.869,92	-450.202,55	-4.991.072,47
Finanzerträge	-36	-662.050,00	-689.245,77	-27.195,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.882	2.872.210,80	2.949.601,29	77.390,49
Finanzergebnis	2.846	2.210.160,80	2.260.355,52	50.194,72
Jahresfehlbetrag (Vj) -überschuss	-760	6.751.030,72	1.810.152,97	-4.940.877,75

Erträge / Einnahmen werden SAP-technisch mit (-) dargestellt.

Aufwendungen / Ausgaben werden SAP-technisch mit (+) dargestellt

Verlauf des Haushaltsjahres 2009

Im Gesamtergebnis ist festzustellen, dass der Jahresfehlbetrag von T€ 1.810 den geplanten Jahresfehlbetrag von T€ 6.751 um T€ 4.941 unterschritten hat. Die Gründe sind vielfältig, aber wesentlich bleibt eine Steigerung der Ordentlichen Erträge im Vergleich zum Planansatz um T€ 2.382, die vor allem aus einer Auflösung einer sonstigen Rückstellungen resultiert. Zum Anderen unterschreiten die ordentlichen Aufwendungen den Planansatz um T€ 2.608, hier sind vor allem geringere Aufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen zu verzeichnen. Insgesamt wird erneut ein positives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit erzielt. Im Finanzergebnis wird der geplante Aufwand geringfügig um T€ 50 überschritten.

Struktur und Analyse des Jahresabschlusses

Struktur der Bilanz									
Aktiva	31.12.2009		31.12.2008		Passiva	31.12.2009		31.12.2008	
(Mittelverwendung)	T€	%	T€	%	(Mittelherkunft)	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	40	0,0%	35	0,0%	Eigenkapital	41.207	27,6%	43.017	28,4%
Sachanlagen	124.203	83,1%	126.455	83,6%	Sonderposten	30.762	20,6%	30.576	20,2%
Finanzanlagen	20.245	13,5%	20.248	13,4%	Rückstellungen	11.051	7,4%	14.353	9,5%
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	1.839	1,2%	2.705	1,8%	Verbindlichkeiten	63.676	42,6%	60.722	40,1%
Liquide Mittel	3.103	2,1%	1.807	1,2%	Passive Rechnungsabgrenzung	2.734	1,8%	2.582	1,7%
Bilanzsumme	149.430	100,0%	151.250	100,0%	Bilanzsumme	149.430	100,0%	151.250	100,0%

Eine Aufgliederung der Bilanz nach Fristigkeiten zeigt einen deutlichen Überhang der langfristiggebundenen Vermögenswerte gegenüber den langfristigen Verbindlichkeiten und dem Eigenkapital.

Von den Sachanlagen entfallen auf die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte T€ 52.876 (42,6%) und das Infrastrukturvermögen T€ 51.103 (41,1%) des kommunalen Anlagevermögens. Damit sind knapp 70,0 % des Gesamtkapitals in der kommunalen Daseinsvorsorge langfristig gebunden.

Die Finanzanlagen enthalten Anteile an Einrichtungen, die kommunale Aufgaben erfüllen und langfristig Kapital binden. Die Ver- und Entsorgungsbetriebe, das Abwasser- und Wasserwerk, sind als Sondervermögen mit T€ 11.459 bewertet sowie die verbundenen Unternehmen, wie die BGW und die SFL, mit T€ 8.672.

Das Eigenkapital beträgt T€ 41.207, das sind 27,6% des Gesamtvermögens.

Der Jahresfehlbetrag 2009 beträgt T€ 1.810. Die Ausgleichsrücklage wird damit in voller Höhe aufgelöst. Die Allgemeine Rücklage wird anteilig in Höhe von T€ 600 in Anspruch genommen.

Unter Hinzurechnung der Sonderposten von T€ 30.761, die als Teil des wirtschaftlichen Eigenkapitals zu sehen sind, ergibt sich eine Quote von 48,2 %.

Die Pensionsrückstellungen von T€ 9.602 betragen 6,4 % der Bilanzsumme.

Die Mittelherkunft zeigt mit T€ 63.680 (42,6 %) weiterhin einen hohen Anteil der Verbindlichkeiten an der Gesamtsumme. Davon sind allein T€ 34.722 (54,5 %) langfristig aufgenommen.

In den Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von 1-5 Jahren sind vor allem die Kassenkredite in Höhe von T€ 16.000 enthalten.

3. Haushaltsanalyse und Kennzahlen

Im Zuge der Einführung des NKF wurde ein landesweit einheitliches Kennzahlenset zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kommunaler Jahresabschlüsse eingeführt.

3.1. Kennzahlen zur Bilanz zum 31.12.2009

Für die Bilanz der Gemeinde Lindlar erläutern wir die folgenden ausgewählten Kennzahlen.

Analyse der Bilanzstruktur

Die Eigenkapitalquote 1 (EKQ1) zeigt in welchem Umfang das kommunale Vermögen durch Eigenkapital finanziert wird. Je höher der Wert dieser Kennzahl ist, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern und späteren Belastungen aus dem Schuldendienst.

Bei der Eigenkapitalquote 2 (EKQ2) werden die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugeordnet.

Der Anlagedeckungsgrad 1 (AnD1) zeigt die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital.

Der Anlagedeckungsgrad 2 (AnD2) zeigt inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert wird. Grundsätzlich sollte diese Kennzahl 100 betragen, um der Fristenkongruenz Rechnung zu tragen.

	Kennzahlen zur Bilanzstruktur	31.12.2006 %	31.12.2007 %	31.12.2008 %	31.12.2009 %
EKQ1	<u>Eigenkapital</u> Bilanzsumme	22,8	27,9	28,4	27,6
EKQ2	<u>(Eigenkapital+ SOPO Zuwendungen/Beiträge)</u> Bilanzsumme	42,3	46,8	48,7	48,2
AnD1	<u>Eigenkapital</u> Anlagevermögen	27,9	33,4	34,0	33,2
AnD2	<u>(Eigenkapital+Sopo Zuw/Beiträge+langfr. Fremdkapital)</u> Anlagevermögen	83,5	86,1	87,1	85,9

Analyse des kommunalem Vermögen

Die Anlagenintensität (AnL) zeigt die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Kommune, da das Verhältnis vom Anlagevermögen zum Gesamtvermögen aufgezeigt wird. Ein hoher Wert hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge.

Die Infrastrukturquote (IsQ) zeigt in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur verwendet wird. Kommunen verfügen im Rahmen der Daseinsvorsorge über ein hohes Infrastrukturvermögen.

	Kennzahlen zum kommunalem Vermögen	31.12.2006 %	31.12.2007 %	31.12.2008 %	31.12.2009 %
Anl	<u>Anlagevermögen</u> Bilanzsumme	96,1	83,7	83,6	83,1
ISQ	<u>Infrastrukturvermögen</u> Bilanzsumme	32,7	35,2	34,4	34,2

Liquiditätsanalyse

Die Liquidität 1. Grades (LiG1) gibt an, wie viel Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten mit Flüssigen Mitteln beglichen werden können.

Bei der Liquidität 2. Grades (LiG2) wird die kurzfristige Liquidität den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenübergestellt.

	Liquiditätskennzahlen	31.12.2006 %	31.12.2007 %	31.12.2008 %	31.12.2009 %
LIG1	<u>Liquide Mittel</u> Krfr. Verbindlichkeiten	82,1	58,9	235,6	52,6
LIG2	<u>(Liquide Mittel + krfr. Forderungen)</u> Krfr. Verbindlichkeiten	169,8	110,5	266,6	74,5

3.2. Kennzahlen zur Haushaltswirtschaft

Wir zeigen im folgenden ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage, die wir aus den Erträgen und Aufwendungen der Gemeinde Lindlar für die Jahre 2007 bis 2012 sowie dem Anlagevermögen ableiten.

Ertragsanalyse

Die Steuerquote (StQ) gibt an, wie hoch der Anteil der Steuererträge an den Ordentlichen Erträgen ist. Eine hohe Steuerquote deutet auf eine hohe Finanzkraft der Kommune hin.

Steuerquote (StQ)	<u>Steuern und ähnliche Abgaben</u> Ordentliche Erträge
--------------------------	--

Die Zuwendungsquote (ZwQ) gibt an, wie hoch der Anteil der Zuwendungen an den Ordentlichen Erträgen ist. Eine hohe Zuwendungsquote kann auf eine geringe Finanzkraft der Kommune hindeuten.

Zuwendungsquote (ZwQ)	<u>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</u> Ordentliche Erträge
------------------------------	--

Aufwandsanalyse

Die Personalintensität I (PI1) zeigt den Anteil der Personalaufwendungen an den Ordentlichen Aufwendungen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Grad an Ausgliederungen von grundsätzlich kommunalen Leistungen der Kommune zu beachten.

Personalintensität I (PI1)	<u>Personalaufwendungen</u> Ordentliche Aufwendungen
-----------------------------------	---

Die Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI) lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)	<u>Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen</u> Ordentliche Aufwendungen
--	---

Die Abschreibungslastquote (AbLQ)) soll transparent gemacht werden, inwiefern in der Vergangenheit erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen entlastend auf den Haushalt wirkten.

Abschreibungslastquote (AbLQ)	<u>Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen</u> Erträge aus der AL von Sonderposten
--------------------------------------	---

Die Transferaufwandsquote (TAQ) gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch Transferaufwendungen belastet wird. Diese Kennzahl dürfte insbesondere im interkommunalen Vergleich von Interesse sein.

Transferaufwandsquote (TAQ)	<u>Transferaufwendungen</u> Ordentliche Aufwendungen
------------------------------------	---

Die Zinslastquote (ZLQ) verdeutlicht, in welchem Umfang sich die vorhandenen Kredite auf die aktuelle Haushaltssituation der Gemeinde auswirken. Eine hohe Zinslastquote engt den finanziellen Spielraum der Kommune ein.

Zinslastquote (ZLQ)	<u>Finanzaufwendungen</u> Ordentliche Aufwendungen
----------------------------	---

Erfolgsquellenanalyse

Die Ergebnisquote aus laufender Verwaltungstätigkeit (EQVw) zeigt, inwiefern das Jahresergebnis auf die laufende Verwaltungstätigkeit zurückzuführen ist.

Ergebnisquote (EQVw)	laufende Verwaltungstätigkeit	$\frac{\text{Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit}}{\text{Jahresergebnis}}$
-----------------------------	--------------------------------------	---

Analyse des negativen Jahresergebnisses

Die Fehlbetragsquote (FbQ1) weist die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage durch den Jahresfehlbetrag aus.

Fehlbetragsquote 1 (FbQ1)	$\frac{\text{negatives Jahresergebnis}}{\text{Ausgleichsrücklage}}$
----------------------------------	---

Die Eigenkapitalreichweite (EkRw) berechnet nach wie vielen Jahren das vorhandene Eigenkapital bei konstanten Jahresfehlbeträgen voraussichtlich aufgebraucht sein wird. Es wird näherungsweise angegeben, wie weit die Kommune zeitlich von einer Überschuldung entfernt ist.

Eigenkapitalreichweite (EkRw) Jahre	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{negatives Jahresergebnis}}$
--	---

Investitionsanalyse

Die Investitionsquote (InQ) verdeutlicht, in welchem Umfang die Kommune neu investiert hat.

Investitionsquote (InQ)	$\frac{\text{Nettoinvestitionen}}{\text{Anlagevermögen zu AHK}}$
--------------------------------	--

Die Investitionsdeckung (InD) zeigt an, ob die Investitionen ausgereicht haben, um den Werteverlust durch Abschreibungen auszugleichen.

Investitionsdeckung (InD)	<u>Bruttoinvestitionen</u> Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen
----------------------------------	---

Die folgende Tabelle zeigt den gerechneten Kennzahlenspiegel der Gemeinde Lindlar für die Jahre 2009-2014:

NKF-Kennzahlenset Ertragslage in %	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Steuerquote (StQ)	62,0	69,4	61,2	64,0	64,1	63,5
Zuwendungsquote (ZwQ)	16,43	13,71	22,21	20,05	20,45	21,55
Personalintensität I (PI1)	16,64	14,37	13,92	14,11	14,08	14,32
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)	18,49	23,77	24,09	23,95	23,97	24,28
Abschreibungslastquote (AbLQ)	-101,38	-97,01	-83,60	-89,49	-88,45	-86,44
Transferaufwandsquote (TAQ)	923,54	252,59	295,30	289,11	362,43	540,25
Zinslastquote (ZLQ)	162,95	44,71	51,43	50,81	64,42	95,70
Ergebnisquote lfd. Verwaltungstätigkeit (EQVw)	-24,87	74,18	62,56	62,86	52,68	30,05
Fehlbetragsquote 1 (FbQ1)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Eigenkapitalreichweite (EkRw) Jahre	22,76	5,41	5,28	4,16	4,20	5,33
Investitionsquote (InQ)	-1,64	-1,45	-1,79	-0,73	-1,96	-2,10
Investitionsdeckung (InD)	28,25	41,70	26,79	70,06	19,46	12,57

Die Investitionsquote zeigt das Verhältnis der Nettoinvestitionen zum Anlagevermögen zu Anschaffungskosten. Die Investitionsquote ist immer dann negativ, wenn die Nettoinvestitionen negativ sind, was ab 2008 der Fall ist. Die Nettoinvestitionen werden definiert als Zugänge abzgl. Abgänge jeweils zu Anschaffungskosten vermindert um die jährlichen Abschreibungen des Anlagevermögens.

4. Haushaltsausgleich und Eigenkapital

4.1. Haushaltsausgleich und Haushaltssicherung

Gemäß § 75 GO „Allgemeine Haushaltsgrundsätze“ muss der Haushalt in jedem Jahr der Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er *ist* ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Sollten die Aufwendungen die Erträge übersteigen, *gilt* der Haushalt als ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung auszuweisen.

Der Haushaltsplan bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, wenn bei der Aufstellung eine Verringerung der Allgemeinen Rücklage vorgesehen wird (§ 75 IV. GONW).

Ein Haushaltssicherungskonzept ist vorzulegen, wenn bei der Aufstellung des Haushaltes

1. durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der Allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird (§ 76 I Nr. 1 GONW) oder
2. in zwei aufeinander folgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern (§ 76 I Nr. 2 GONW) oder
3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Allgemeine Rücklage aufgebraucht wird (§ 76 I Nr. 3 GONW).

4.2. Entwicklung der Eigenkapitalposition

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur Allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorausgehen.

Die Ausgleichsrücklage der Gemeinde Lindlar wird in der Eröffnungsbilanz in Höhe von 6.124.237,80 € ausgewiesen.

Der Ausgleichsrücklage können Jahresüberschüsse durch Beschluss des Rates zum Jahresabschluss (§ 96 GO) zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Betrag erreicht hat.

Die Ergebnisplanung/rechnung der Gemeinde Lindlar weist in den Jahren 2008 bis 2014 folgende Ergebnisse aus:

2006 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 5.025.425 € Fehlbetrag)	3.758.213 €
2007 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 4.386.683 € Fehlbetrag)	1.916.113 €
2008 Jahresüberschuss (lt. Haushaltsplan 4.570.335 € Fehlbetrag)	760.046 €
2009 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 4.715.354 € Fehlbetrag)	1.810.153 €
2010 Jahresfehlbedarf	6.429.987 €
2011 Jahresfehlbedarf	6.639.786 €
2012 Jahresfehlbedarf	6.142.688 €
2013 Jahresfehlbedarf	5.060.482 €
2014 Jahresfehlbedarf	3.870.835 €

Eine Übersicht über die geplante Entwicklung des Eigenkapitals bis 2014 liefert nachfolgende Tabelle. Neben der Entwicklung des Eigenkapitals wird in dieser Übersicht die neue Haushaltsausgleichssystematik dargestellt.

Weiterhin ist zu ersehen zu welchem Zeitpunkt eine Genehmigungspflicht durch die Aufsichtsbehörde eintritt und wann eine Notwendigkeit zur Erstellung eines Haushalts sicherungskonzeptes entsteht.

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
(ausgehend von den Werten in der Eröffnungsbilanz)

Jahr	PASSIVA	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende des Haushaltsjahres	Haushalts-			
						Ausgleich § 75 Abs. 2 GO NW	Genehmigung § 75 Abs. 4 GO NW	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NW 1/4 allg. Rücklage	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NW 1/20 allg. Rücklage
Ist 2006	Eigenkapital		Fehlbedarf						
	Allg. Rücklage	29.108.284 €			29.108.284 €	ja	nein	nein	nein
	Ausgleichsrücklage	6.124.238 €	-3.758.213 €	-3.758.213 €	2.366.025 €				
	Summe Eigenkapital	35.232.522 €			31.474.309 €				
Ist 2007	Eigenkapital		Fehlbedarf						
	Allg. Rücklage	29.108.284 €		12.698.902 €	41.807.186 €	ja	nein	nein	nein
	Ausgleichsrücklage	2.366.025 €	-1.916.113 €	-1.916.113 €	449.912 €				
	Summe Eigenkapital	31.474.309 €			42.257.097 €				
Ist 2008	Eigenkapital		Jahresüberschuss						
	Allg. Rücklage	41.807.186 €			41.807.186 €	ja	nein	nein	nein
	Ausgleichsrücklage	449.912 €	760.046 €	760.046 €	1.209.957 €				
	Summe Eigenkapital	42.257.097 €			43.017.143 €				
Ist 2009	Eigenkapital		Fehlbedarf						
	Allg. Rücklage	41.807.186 €		-600.196 €	41.206.990 €	nein	nein	ja	ja
	Ausgleichsrücklage	1.209.957 €	-1.810.153 €	-1.209.957 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	43.017.143 €			41.206.990 €				
2010	Eigenkapital		Fehlbedarf						
	Allg. Rücklage	41.206.990 €			34.777.003 €	nein	nein	ja	ja
	Ausgleichsrücklage	0 €	-6.429.987 €	-6.429.987 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	41.206.990 €			34.777.003 €				
2011	Eigenkapital		Fehlbedarf						
	Allg. Rücklage	34.777.003 €			28.137.217 €	nein	nein	ja	ja
	Ausgleichsrücklage	0 €	-6.639.786 €	-6.639.786 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	34.777.003 €			28.137.217 €				

Jahr	PASSIVA	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende des Haushaltsjahres	Haushalts-			
						Ausgleich § 75 Abs. 2 GO NW	Genehmigung § 75 Abs. 4 GO NW	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NW 1/4 allg. Rücklage	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NW 1/20 allg. Rücklage
2012	Eigenkapital		Fehlbedarf						
	Allg. Rücklage	28.137.217 €			21.994.529 €	nein	nein	ja	ja
	Ausgleichsrücklage	0 €	-6.142.688 €	-6.142.688 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	28.137.217 €			21.994.529 €				
2013	Eigenkapital		Fehlbedarf						
	Allg. Rücklage	21.994.529 €			16.934.047 €	nein	nein	ja	ja
	Ausgleichsrücklage	0 €	-5.060.482 €	-5.060.482 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	21.994.529 €			16.934.047 €				
2014	Eigenkapital		Fehlbedarf						
	Allg. Rücklage	16.934.047 €			13.063.212 €	nein	nein	ja	ja
	Ausgleichsrücklage	0 €	-3.870.835 €	-3.870.835 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	16.934.047 €			13.063.212 €				

Aus der Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals ist ersichtlich, wie sich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage durch die laufenden Defizite des Ergebnisplanes entwickeln.

Der Jahresüberschuss aus 2008 wurde in die Ausgleichsrücklage eingestellt.

Im Haushaltsjahr 2009 wurde der Rest der Ausgleichsrücklage und ein Teil der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung des Ergebnisplanes benötigt.

Ab dem Haushaltsjahr 2010 muss weiterhin ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden. Der Haushalt 2011 ist nicht genehmigungsfähig, da das Haushaltssicherungskonzept bis 2014 kein ausgeglichenes Ergebnis aufweist.

Ab dem Jahr 2009 muss die allgemeine Rücklage zum Ausgleich der Fehlbeträge herangezogen werden.

4.3. Fazit

Die Gemeinde Lindlar konnte für 2006 bis 2008 einen **ausgeglichenen Haushalt** im Rahmen der gesetzlichen NKF-Bestimmungen vorlegen.

Der Ausgleich des Fehlbetrages 2009 wurde durch eine restliche Entnahme aus der Ausgleichsrücklage und einer Verringerung der Allgemeinen Rücklage erreicht. Dies kann mittelfristig nicht befriedigen. Ziel muss es sein, den Haushaltsausgleich aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu erreichen. Der Zugriff auf Rücklagen, auch wenn er gesetzlich zum Ausgleich zugelassen ist, stellt einen Verbrauch von Eigenkapital dar.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist - wie schon für 2009 und 2010 - ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Das Haushaltssicherungskonzept kann von der Kommunalaufsicht nicht genehmigt werden, da bis 2014 kein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen werden kann.

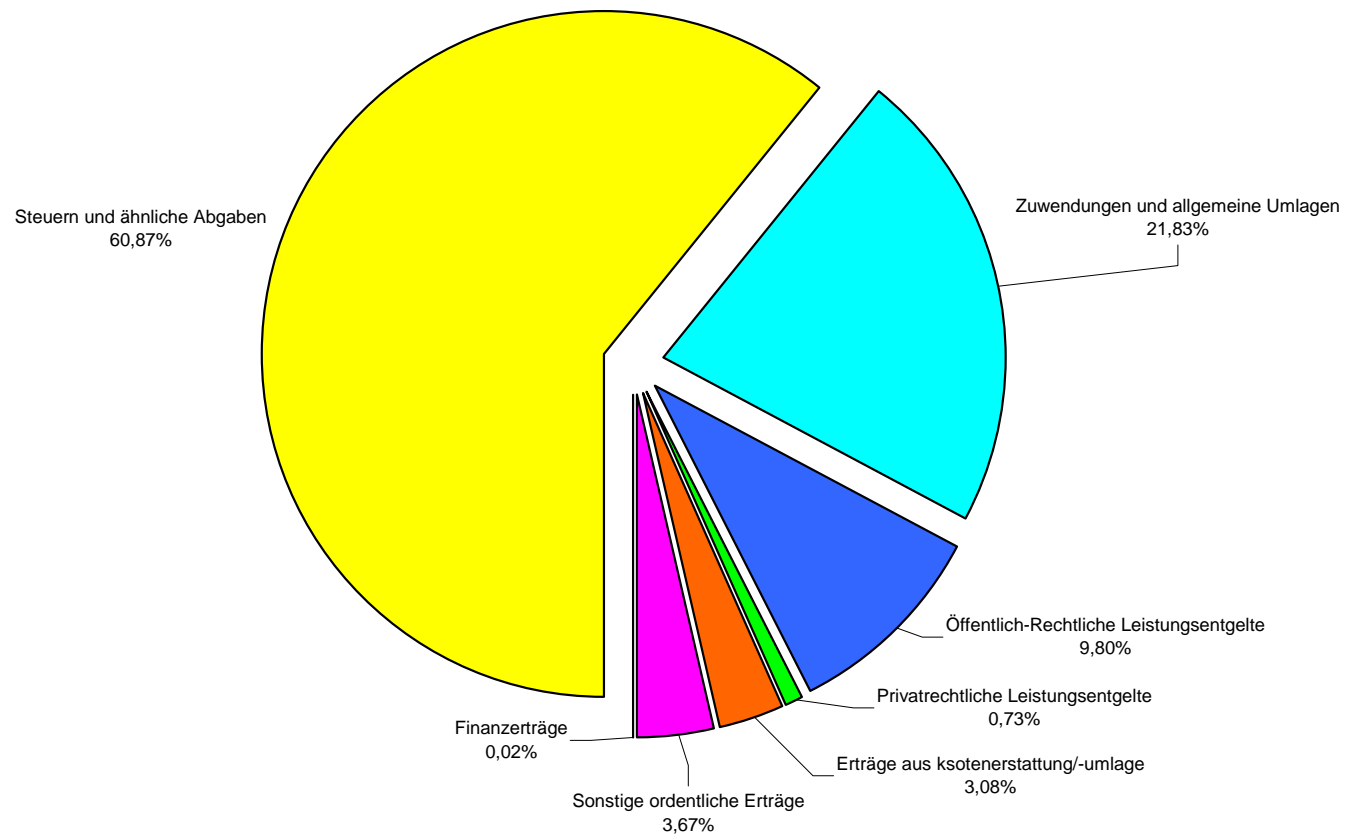
Um einen dauerhaften Haushaltsausgleich aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu erreichen, bedarf es erheblicher Anstrengungen aller Beteiligten in Rat und Verwaltung.

Sämtliche Positionen des Haushalts sind auf den Prüfstand zu bringen, um weiteres Einsparpotential und Möglichkeiten der Verbesserung der Ertragsseite zu erkennen. In diesem Zusammenhang wird es auch um eine fortgesetzte Analyse der Entscheidungsprozesse und Strukturen in der Gemeindeverwaltung sowie eine grundlegende Aufgabenkritik gehen müssen.

Gleichzeitig ist eine Gemeindefinanzreform mehr denn je notwendig, die die Kommunen auch finanziell in der Lage versetzt, die ihnen zugewiesenen Aufgaben zu erledigen (Konnexität).

5. Erträge im Ergebnisplan 2011

Das folgende Diagramm zeigt die Aufgliederung der ordentlichen Erträge nach Arten:



(Erträge werden im Ergebnisplan mit einem (-) Zeichen ausgewiesen.)

Gesamterträge:	Rechnungsergebnis 2009	2010	2011
Steuern und ähnliche Abgaben	- 22.027.057 €	- 20.860.000 €	-19.809.000 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 5.833.297 €	- 4.124.076 €	-7.103.296 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 2.635.848 €	- 2.715.554 €	-3.189.412 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 228.742 €	- 175.620 €	-237.420 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 1.042.720 €	- 1.032.950 €	-1.003.140 €
Sonstige ordentliche Erträge	- 3.735.366 €	- 1.158.875 €	-1.194.045 €
Aktivierte Eigenleistungen	- 2.099 €	- 9.048 €	-7.440 €
Summe:	- 35.505.129 €	- 30.076.123 €	- 32.543.753 €

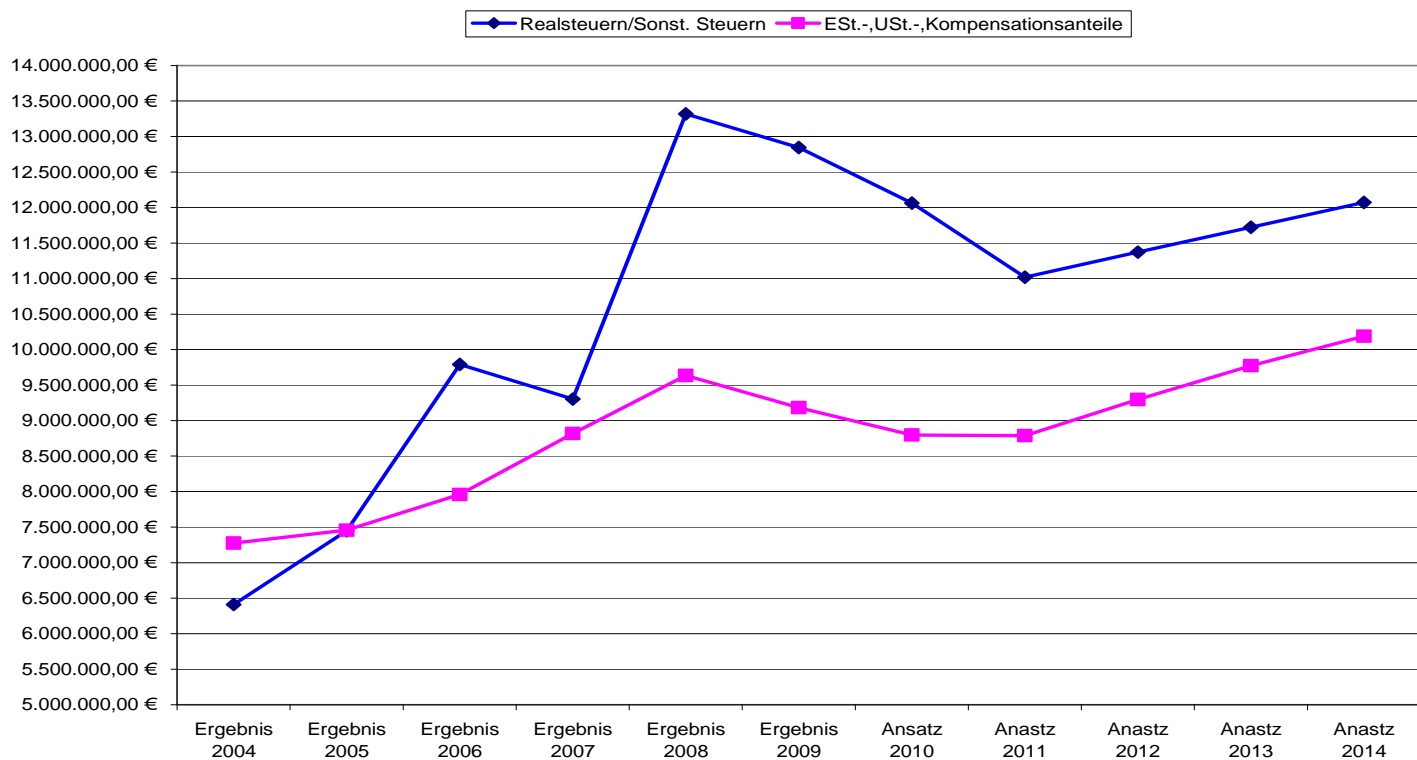
5.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Folgende Ertragspositionen werden unter „Steuern und ähnlichen Abgaben“ ausgewiesen (PG 1.61.01)

Entwicklung der Erträge aus Steuern

	Rechnungs- ergebnis 2009 EUR	Ergebnisplan 2010 EUR	Ergebnisplan 2011 EUR	Ergebnisplan 2012 EUR	Ergebnisplan 2013 EUR	Ergebnisplan 2014 EUR
Grundsteuer A	-101.191,00	-100.000	-95.000	-95.000	-95.000	-95.000
Grundsteuer B	-2.760.830,00	-2.850.000	-2.800.000	-2.850.000	-2.900.000	-2.950.000
Gewerbesteuer	-9.868.015,00	-9.000.000	-8.000.000	-8.300.000	-8.600.000	-8.900.000
Anteil Einkommenssteuer	-7.802.361,00	-7.272.000	-7.340.000	-7.800.000	-8.250.000	-8.630.000
Kompensationzahlung	-817.963,00	-956.000	-868.000	-902.000	-915.000	-935.000
Umsatzsteueranteil	-562.683,00	-569.000	-580.000	-595.000	-607.000	-623.000

	Rechnungs- ergebnis 2009 EUR	Ergebnisplan 2010 EUR	Ergebnisplan 2011 EUR	Ergebnisplan 2012 EUR	Ergebnisplan 2013 EUR	Ergebnisplan 2014 EUR
Hundesteuer	-108.390,00	-110.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
Zweitwohnungssteuer	451,00	0	0	0	0	0
Vergnügungssteuer	-6.075,00	-3.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
Zwischensumme:	-22.027.057,00	-20.860.000	-19.809.000	-20.668.000	-21.493.000	-22.259.000
Veränderung in EUR	-928.045,00	1.167.057	1.051.000	-859.000	-825.000	-766.000
Veränderung in v. H.		-5,30%	-5,04%	4,34%	3,99%	3,56%



Für das Haushaltsjahr 2011 ist keine weitere Anhebung der Realsteuerhebesätze vorgesehen. Der Finanzplanungszeitraum bis 2014 sieht ebenfalls keine weiteren Hebesatzsteigerungen vor. Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Realsteuerhebesätze im Überblick:

	1999-2001	2002	2003-2005	ab 2006
Grundsteuer A	295 %	300 %	300 %	320 %
Grundsteuer B	360 %	375 %	391 %	410 %
Gewerbesteuer	415 %	430 %	430 %	450 %

Grundsteuer A

Die Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe bewegt sich seit Jahren auf einem nahezu gleichbleibenden Niveau. Der Hebesatz wurde von 300 % auf 320 % ab 01.01.2006 angehoben.

Der erwartete Ertrag aus der Grundsteuer A orientiert sich an der Veranlagung 2009. Infolge weiterer Bebauungen, zu Lasten land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen, verringert sich die Einnahme in den folgenden Jahren.

Grundsteuer B

Die Grundsteuer B für Grundstücke (bebaute / unbebaute) zeigt eine stetige Aufwärtsentwicklung, die sich allerdings gegenüber den Vorjahren verlangsamt hat. In den Jahren 1995 bis 2003 war eine durchschnittliche jährliche Steigerung von 7,7 % zu verzeichnen. Die Gründe liegen überwiegend in einer geringeren Bautätigkeit.

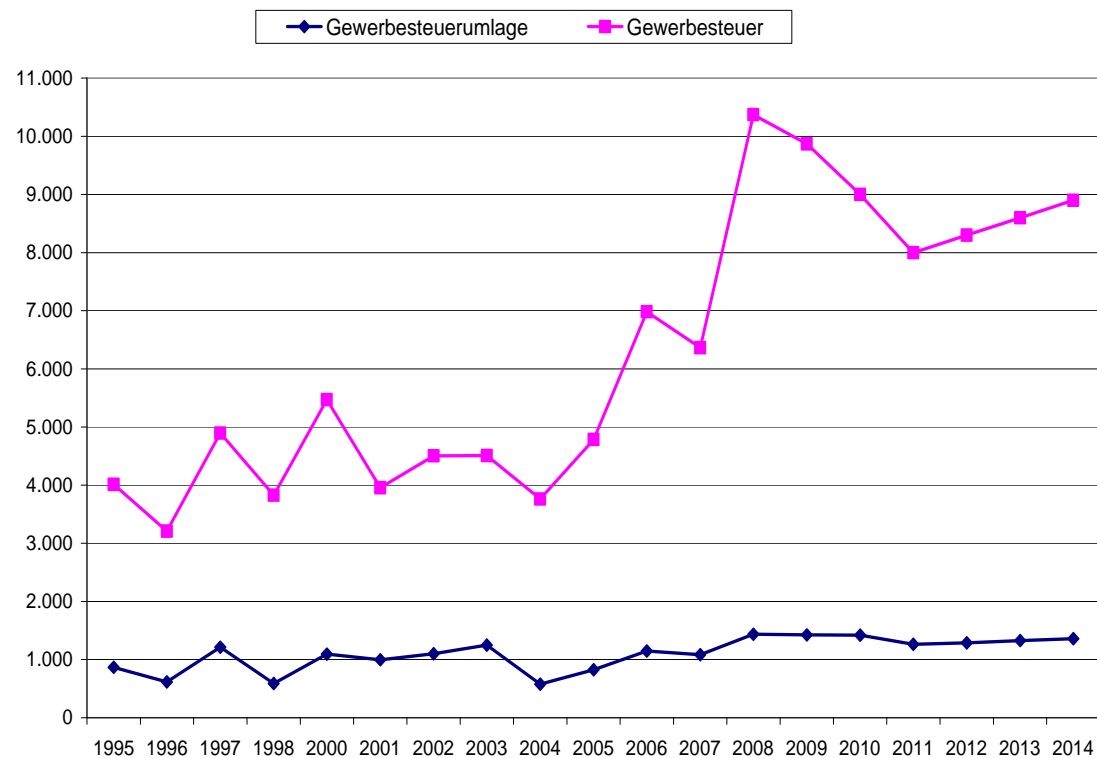
Im Haushaltsjahr 2006 ist eine Hebesatzerhöhung von 391 % auf 410 % erfolgt. Die allgemein geplanten Steigerungsraten liegen bei rd. 2 % ab 2011.

Gewerbsteuer und Gewerbesteuerumlagen

Die Entwicklung der Gewerbsteuer wird von der konjunkturellen Lage und den Auswirkungen der Steuergesetzgebung der vergangenen Jahre geprägt.

Die Gewerbesteuerentwicklung ist sehr starken Schwankungen unterworfen wie die nachfolgende Darstellung (ab 2010 Planzahlen) zeigt.

Jahr	Gewerbesteuer-brutto-T€	Gewerbesteuer-umlage T€	Gewerbesteuer-netto-T€	Veränderung -netto-T€	%
1995	-4.014	869	-3.145	-	-
1996	-3.210	618	-2.592	-553	-17,58
1997	-4.898	1.215	-3.683	1.091	42,09
1998	-3.826	587	-3.239	-444	-12,06
2000	-5.472	1.096	-4.376	1.137	27,95
2001	-3.956	997	-2.959	-1.417	-32,38
2002	-4.505	1.103	-3.402	443	14,97
2003	-4.508	1.249	-3.259	-143	-4,20
2004	-3.764	579	-3.185	-74	-2,27
2005	-4.784	824	-3.960	775	24,33
2006	-6.982	1.148	-5.834	1.874	42,50
2007	-6.367	1.085	-5.282	-552	-9,46
2008	-10.372	1.436	-8.936	3.654	69,78
2009	-9.868	1.426	-8.442	-494	-5,53
2010	-9.000	1.420	-7.580	-862	-10,21
2011	-8.000	1.262	-6.738	-842	-11,11
2012	-8.300	1.290	-7.010	272	4,04
2013	-8.600	1.330	-7.270	260	3,71
2014	-8.900	1.360	-7.540	270	3,71



In den Jahren 2008 und 2009 konnte eine bedeutende Mehreinnahme bei der Gewerbesteuereinnahme verzeichnet werden. Die derzeitige Gewerbesteuereinnahme mit Stand Oktober 2010 beträgt 8,1 Mio. €.

Für das Jahr 2011 wird der Ertrag aus dem Gewerbesteueraufkommen mit 8.000.000 € veranschlagt. Die erwartete Wenigereinnahme aus der Unternehmenssteuerreform wurde bereits ab 2009 entsprechend berücksichtigt. Für diesen Verlustausgleich wurde die Gewerbesteuerumlage in 2008 um 8 Punkte gesenkt.

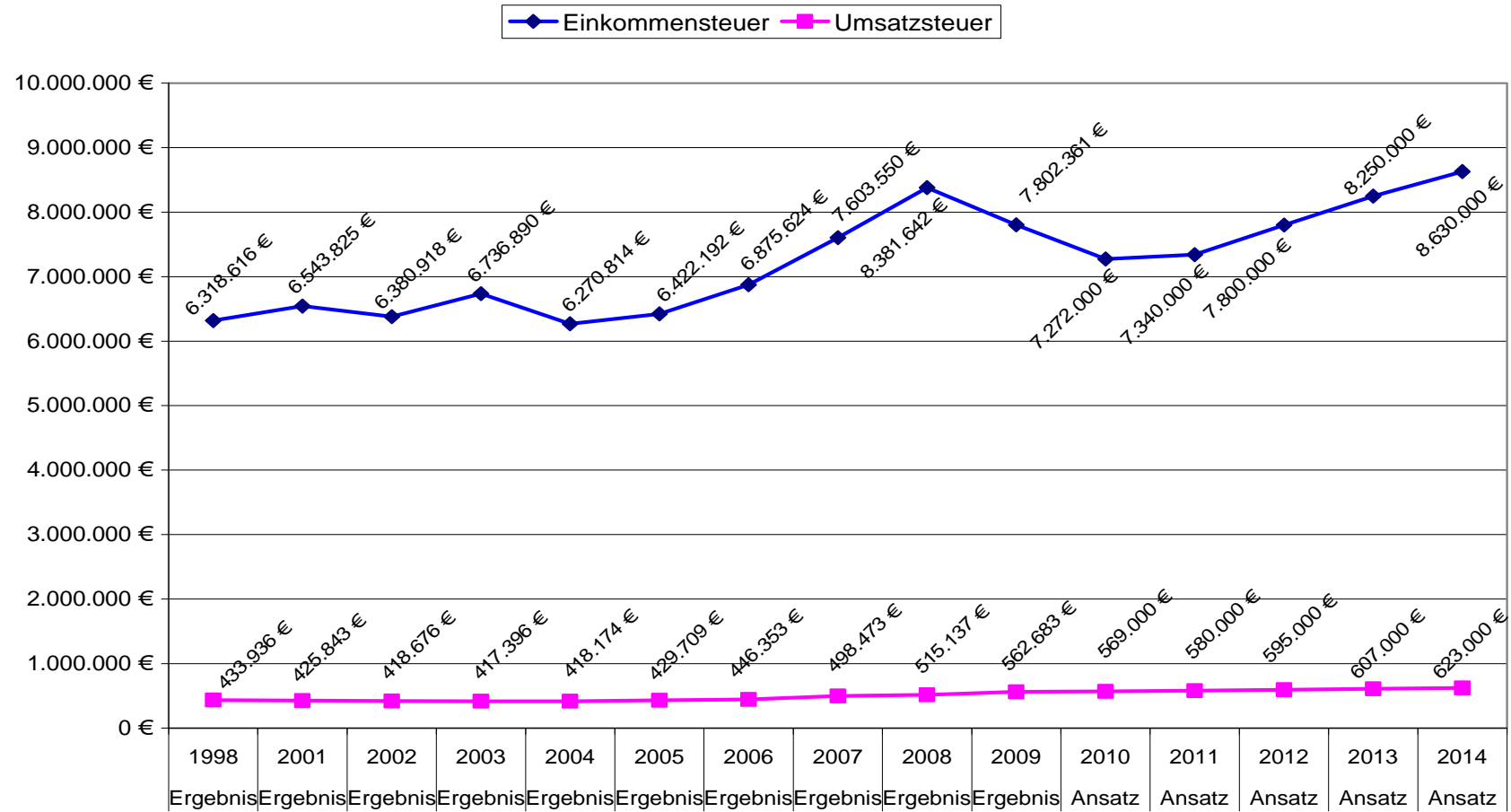
2000	Umlagesatz	83 %
2001	Umlagesatz	91 %
2002	Umlagesatz	102 %
2003	Umlagesatz	114 %
2004	Umlagesatz	82 %
2005	Umlagesatz	81 %
2006+2007	Umlagesatz	73 %
2008	Umlagesatz	65 %
2009	Umlagesatz	66 %
ab 2010	Umlagesatz	71 %
ab 2012	Umlagesatz	70 %
ab 2014	Umlagesatz	69 %

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Lage am Arbeitsmarkt und den verschiedenen Stufen der Steuerreform.

Das Innenministerium geht für 2011 (Stand November 2010) von einer Verteilermasse von 5,45 Mrd. € aus (Stand Mai 2010 noch 5,25 Mrd. €). Dies ist eine Erhöhung gegenüber 2010 von 3,8 %. Für 2009 wurde ein neuer Verteilerschlüssel ermittelt. Dies erfolgt alle 3 Jahre. Der Schlüssel für Lindlar beträgt 0,0013467. Somit ergibt sich für die Gemeinde Lindlar ein Anteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 7.340.000 € (i. V. 7.272.000 €).

In den Folgejahren wird eine weitere Steigerung von 5,7 % in 2012, 5,7 % in 2013 und 4,6 % für 2014 erwartet. Grundlage sind die Orientierungsdaten des Arbeitskreises Steuerschätzung vom 09.11.2010.



Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Mit dem Gesetz zur Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform vom 29.10.1997 ist die Gewerbekapitalsteuer ab 01.01.1998 entfallen. Als Ersatz für die Steuerausfälle erhalten die Gemeinden einen Anteil von 2,2 % am Aufkommen der Umsatzsteuer. Die Verteilung erfolgt auf der Grundlage eines orts- und wirtschaftsbezogenen Schlüssels.

Bei der Ansatzbildung wurde von einer Verteilermasse von 870 Mio. € (+1,3 % gegenüber dem Vorjahr) ausgegangen.

Berechnung: $870 \text{ Mio. €} \times 0,000665524 = 580.000 \text{ €}$

Für das Jahr 2012 wird mit einer Steigerung von 2,7 %, 2013 mit 2,0 % und 2014 mit 2,5 % gerechnet.

Kompensationszahlung (Familienleistungsausgleich)

Durch eine Systemumstellung bei der Neuregelung des Familienleistungsausgleiches im Jahr 1996 hatten Länder und Gemeinden überproportionale Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil hinzunehmen, überwiegend weil das Kindergeld bis dahin ausschließlich vom Bund finanziert wurde.

Eine Kompensation dieser Mehrbelastung erfolgt durch Abtretung von Umsatzsteueranteilen des Bundes an die Länder. Die Länder gewähren daraus entsprechende Kompensationsleistungen an die Gemeinden.

Die Verteilung der Kompensationszahlung erfolgt mit dem gleichen Schlüssel wie der Anteil an der Einkommenssteuer. Bei der Ansatzbildung wurde von einer Verteilermasse von 645 Mio. € ausgegangen.

Berechnung: $6,45 \text{ Mio. €} \times 0,0013467 = 868.000 \text{ €}$

Die geschätzten Einnahmesteigerungen betragen für 2012 3,9 %, 2013 1,5 % und für 2014 2,2 %.

Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer

Die Erträge wurden gemäß den vorliegenden und erwarteten Veranlagungsdaten veranschlagt. Erhöhungen der Veranlagungssätze sind im Finanzplanungszeitraum nicht vorgesehen.

Aufgrund der immer geringer werdenden Zweitwohnungssteuer hat die Verwaltung vorgeschlagen, die Zweitwohnungssteuer ab 2009 abzuschaffen. Dem Vorschlag hat der Gemeinderat zugestimmt.

5.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter der Ertragsposition „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ sind folgende Veranschlagungen ausgewiesen:

	Rechnungsergebnis <u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Schlüsselzuweisungen vom Land	-3.641.586 €	-2.008.000 €	-4.480.000 €
Allgemeine Zuweisungen vom Land	-865.074 €	-746.650 €	-885.000 €
Zuweisungen vom Bund	0 €	0 €	0 €
Zuweisungen vom Land	-248.295 €	-268.500 €	-514.000 €
Zuweisungen von Gemeinden, GV	-96.000 €	-96.000 €	-156.000 €
Zuschüsse von privaten Unternehmen	-15.952 €	-2.000 €	-13.000 €
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	-966.390 €	-1.002.926 €	-1.055.296 €
Summe:	-5.833.297 €	4.124.076 €	7.103.296 €

Schlüsselzuweisungen vom Land

Nach Artikel 79 der Landesverfassung NRW ist das Land verpflichtet, im Rahmen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit einen übergemeindlichen Finanzausgleich zu gewährleisten. Die aufgrund der jährlich vom Land durch Gemeindefinanzierungsgesetz bereitgestellten Zuweisungen ergänzen die eigenen Erträge der Gemeinden, die sie zur Finanzierung ihrer eigenen und der ihnen übertragenen Aufgaben benötigen.

Die Gemeinden erhalten Schlüsselzuweisungen (sog. Zweckfreie Zuweisungen), deren Höhe sich nach ihrer durchschnittlichen Aufgabenbelastung und nach ihrer jeweiligen Steuerkraft in der Referenzperiode bemisst.

Die durchschnittliche Aufgabenbelastung wird auf der Basis der Einwohner-, Schüler, Arbeitslosenzahlen und der Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter nach speziellen Schlüsseln ermittelt.

Der nach diesem Verfahren festgestellte Gesamtansatz wird mit dem Grundbetrag multipliziert und bildet die Ausgangsmesszahl. Die Ausgangsmesszahl wird der Steuerkraftmesszahl gegenübergestellt und die sich daraus ergebende Differenz wird mit einer Quote von (zurzeit) 90 % als Schlüsselzuweisung ausgeglichen.

Zur Bemessung der Steuerkraft werden die Erträge aus den Realsteuern (Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer), der Einkommenssteuer, der Umsatzsteuer und der Kompensationsleistungen (Familienleistungsausgleich) abzüglich der Gewerbesteuerumlagen herangezogen.

Die Realsteuern werden mit fiktiven Hebesätzen, die im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) festgesetzt sind, gewichtet.

Folgende fiktive Hebesätze finden seit 2003 und auch noch im Jahr 2011 Anwendung:

Grundsteuer A	192 %	Veranlagter Hebesatz in Lindlar	320 %
Grundsteuer B	381 %	Veranlagter Hebesatz in Lindlar	410 %
Gewerbesteuer	403 %	Veranlagter Hebesatz in Lindlar	450 %

Zum GFG 2011 liegt zur Zeit (Stand 16.12.2010) keine Proberechnung des Landesbetriebes IT.NRW vor. Bei der Gewichtung der Schülerzahlen, der Arbeitslosenzahlen und der Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter wurden die Werte des Jahres 2009 zu Grunde gelegt. Die Schülerzahl ergibt sich aus der Schülerstatistik vom 15.10.2009. Für den Verbundbetrag des Landes wurde eine Erhöhung von 0,1 % zugrunde gelegt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung 2008 bis 2011 im Überblick:

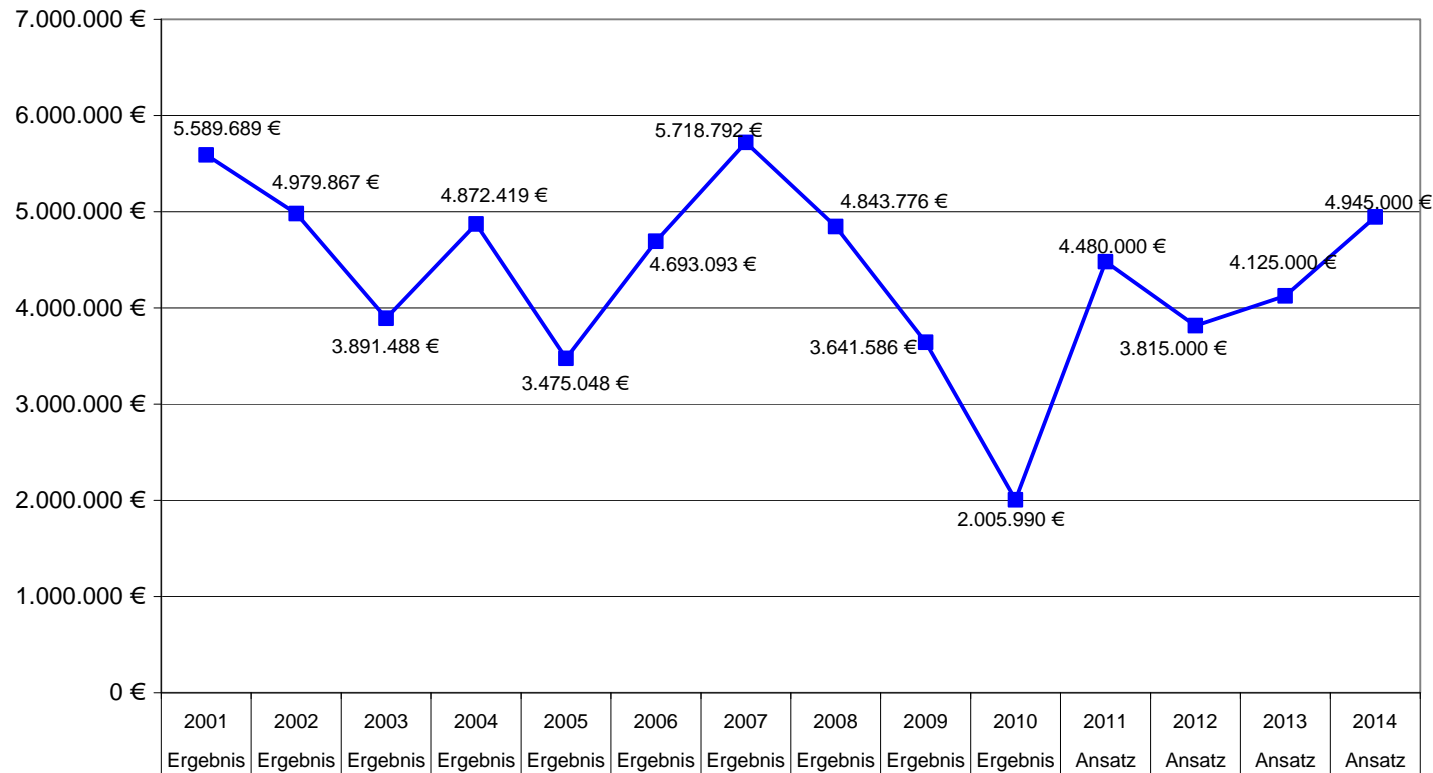
Berechnung der Schlüsselzuweisungen

	<u>2008 (Ist)</u>	<u>2009 (Ist)</u>	<u>2010 (Ist)</u>	<u>2011</u>
Hauptansatz-Einwohner	22.562	22.528	22.328	22.203
Schüleransatz	2.970	2.938	2.858	2.757
Soziallastenansatz (Arbeitslose)	1.911	1.759	1.650	1.911
Zentralitätsansatz (15%)	744	783	801	783
Ausgangsmesszahl	28.187	28.008	27.637	27.655
Vorläufiger Grundbetrag	773,93 €	808,23 €	795,64 €	800,45 €
Ausgangsmesszahl	21.814.874,00 €	22.637.048,00 €	21.989.322 €	22.136.056 €
Steuerkraftmesszahl	16.432.901,00 €	18.590.841,00 €	19.760.444 €	17.152.736 €
Ausgangsmesszahl ./ Steuerkraft	5.381.973,00 €	4.046.207,00 €	2.228.878 €	4.983.320 €
Schlüsselzuweisungen 90 %	4.843.776,00 €	3.641.586,00 €	2.005.990 €	4.484.988 €
Abrechnung	665.910,00 €	0,00 €	0 €	0 €
Summe	5.509.686,00 €	3.641.586,00 €	2.005.990 €	4.484.988 €

Die bedeutende Wenigereinnahme in 2009 und 2010 begründet sich durch die hohe Gewerbesteuer-Isteinnahme aus dem Jahr 2008, die bei der eigenen Steuerkraftmesszahl zugrunde gelegt wird.

Die Schlüsselzuweisungen für die Folgejahre 2012 bis 2014 sind gemäß den erwarteten wechselseitigen Entwicklungen der Umlagegrundlagen und der Steuerkraft veranschlagt. In 2012 = -2,4 %, 2013 = +3,2 % und für 2014 = +4,1 %.

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen



Allgemeine Zuweisungen vom Land

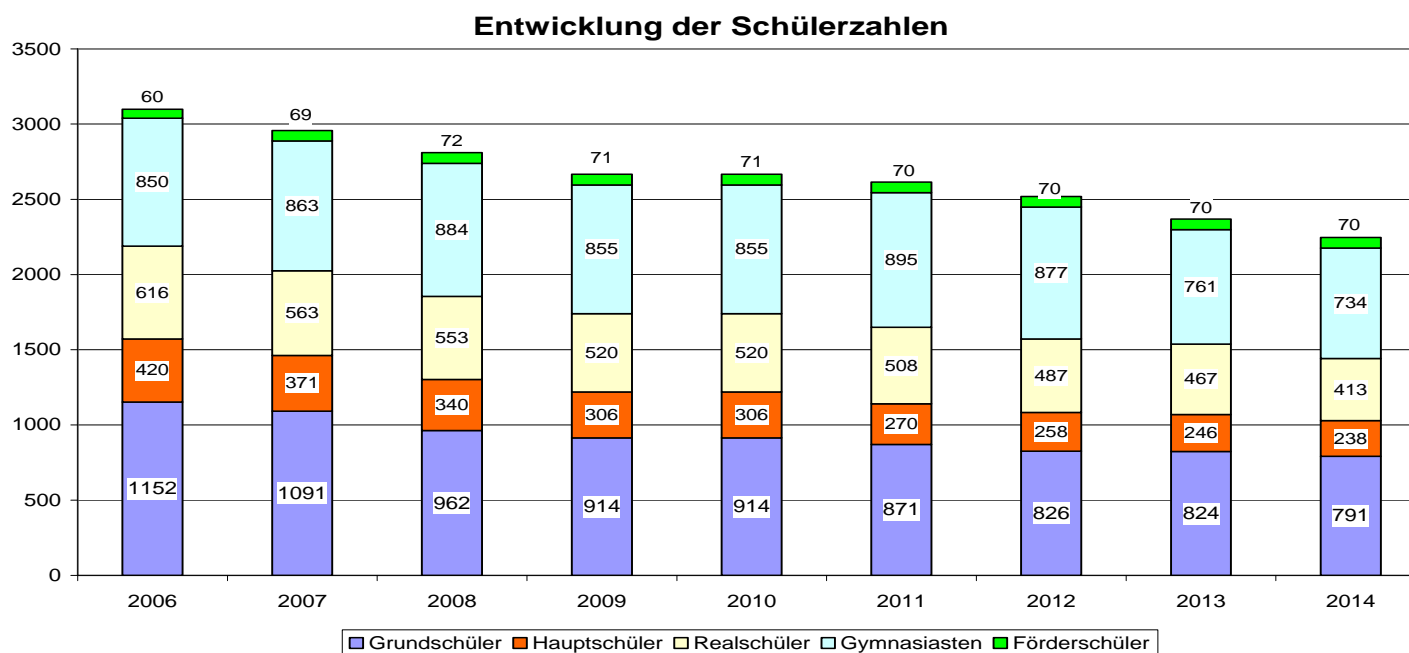
Schul- und Bildungspauschale

Die im Jahr 2002 neu eingeführte Schulpauschale zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Schulbereich soll auf Landesebene für 2011 mit 600 Mio. € (i. V. 600 Mio. €) ausgestattet werden. Die Zuweisung dient nunmehr auch für kommunale Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung.

Durch die Einführung der Schulpauschale soll die finanzielle Eigenverantwortung der Kommunen gestärkt werden. Für die Gemeinde Lindlar war die Einführung wegen der Errichtung des Gymnasiums eine Katastrophe. Denn für die notwendigen Baumaßnahmen gab es mit Einführung der Schulpauschale keine Zweckzuschüsse mehr. Früher erhielt eine Gemeinde für Neubaumaßnahmen 80 % Landeszuschüsse.

Die Mittel der Schulpauschale können von den Gemeinden im Rahmen des Schulverwaltungsgesetzes für den Bau, die Modernisierung, die Sanierung, den Erwerb, Miete und Leasing von Schulgebäuden sowie die Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden eingesetzt werden.

Die Gemeinde Lindlar erwartet aufgrund ihrer 2.756 Schüler einen Betrag von -640.000 € (i. V. -645.933 €). Die Schulpauschale wurde im Teilergebnisplan in der Produktgruppe 1.61 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ vereinnahmt, weil sie zur Finanzierung der Neubaumaßnahmen, Lindlar-Ost, Realschule und Vossbruchhalle verwendet wird.



Sportpauschale

Eine pauschale Zuweisung zur Unterstützung investiver kommunaler Aufwendungen gibt es auch im Sportbereich. Die Mittel sind von den Gemeinden für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau, die Sanierung, Miete und Leasing, Modernisierung und den Erwerb von Sportstätten einzusetzen. Die Verteilung (50 Mio. € in NRW) erfolgt nach der Einwohnerzahl. Die Gemeinde Lindlar erwartet einen Betrag von rd. -60.000 € (i. V. -60.462 €). Dies entspricht 2,707 € für jeden der 22.203 Einwohner (LDS zum 31.12.2009). Die Sportpauschale wurde im Teilergebnisplan in der Produktgruppe 1.61.01 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ vereinnahmt, weil sie u. a. zu Finanzierung der Vossbruchhalle verwendet wird.

Projekte an Schulen

Die Zuschüsse des Landes für diverse Projekte an Schulen betragen -173.000 € (i. V. -41.650 €). Die Beträge werden an die Schulen sofort weitergeleitet.

Zuweisungen vom Land

Für den laufenden Betrieb der „Offenen Ganztagsschule“ wird ein Zuschuss seitens des Landes in Höhe von -282.000 € (i. V. -245.000 €) gezahlt; darin enthalten für die Übermittagsbetreuung 34.000 € und kein Kind ohne Mahlzeit 14.000 € (PG 1.21.01). Hinzu kommen Landeszuweisungen für Ehrenfriedhöfe in Höhe von -2.000 € (PG 1.55.02), die Landeszuweisung für den Bürgerbusverein in Höhe von -5.000 € (PG 1.54.02) und für die DSL-Versorgungen im Gemeindegebiet 225.000 € (PG 1.12.01).

Zuweisungen von Gemeinden, GV

Hierunter fällt der Kreiszuschuss für die „Offene Ganztagsschulen in Höhe von -156.000 € (i. V. -96.000 €) bei Produktgruppe 1.21.01.

Zuschüsse von privaten Unternehmen

Hierunter werden die Zuschüsse der Gaststätten und Beherbergungsbetriebe für die Gemeinschaftswerbung vereinnahmt.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

	Rechnungsergebnis <u>2009</u>	Ansatz <u>2010</u>	Ansatz <u>2011</u>
Die Ertragsposition setzt sich wie folgt zusammen:			
Auflösung von Landeszuweisungen	-885.000 €	-924.545 €	-974.473 €
Auflösung sonstiger Zuweisungen	-81.390 €	-78.381 €	-80.823 €
Summe:	-966.390 €	-1.002.926 €	1.055.296 €

Im Unterschied zu Zuweisungen werden Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen geleistet.

Zuwendungen werden als Sonderposten passiviert, wenn sie mit Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt werden und von der Gemeinde nicht frei verwendet werden dürfen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorzunehmen (§ 43 GemHVO).

Zweckfreie Investitionszuwendungen werden im Jahr des Zahlungseinganges in voller Höhe in der entsprechenden Ertragspositionen aufgelöst (z.B. Investitionspauschale, Feuerschutzpauschale).

5.3. Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte

Die Veranschlagung im Ergebnisplan beinhaltet folgende öffentlich rechtliche Leistungsentgelte:

	Rechnungsergebnis <u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Verwaltungsgebühren	-131.305 €	-141.450 €	-183.900 €
Benutzungsgebühren	-2.459.654 €	-2.609.000 €	-2.955.000 €
Auflösung Sonderposten aus Beiträgen	-117.607 €	-112.829 €	-117.979 €
Auflösung Sonderposten aus KAG	0 €	-4.275 €	-7.533 €
Auflösung Sonderposten Grabstellengebühren	151.441 €	152.000 €	125.000 €
Auflösung Sonderposten für Gebührenaussgleich	-78.723 €	0 €	-50.000 €
Summe:	-2.635.848 €	-2.715.554 €	-3.189.412 €

Benutzungsgebühren

PG 1.21.01.03 Offene Ganztagschulen: Die Elternbeiträge einschl. Essensgeld für die „Offene Ganztagschule“ wurden für 2011 auf -175.000 € (i. V. -155.592 €) kalkuliert und werden hier vereinnahmt.

PG 1.53.02 Abfallwirtschaft: Die Abfallentsorgungsgebühren müssen in 2011 erhöht werden, da in der Ausgleichsrücklage nur noch Mittel in Höhe von 50.000 € zur Verfügung stehen. Die Gebührenkalkulation wurde im Dezember 2010 vom Gemeinderat beschlossen. Die derzeitige Veranschlagung sieht Abfallgebühreneinnahmen in Höhe von 1.850.000 € vor.

PG 1.54.03 Winterdienst: Der Gebührensatz für den Winterdienst muss aufgrund des langen Winters in 2009/2010 enorm erhöht werden. Insgesamt ergeben sich voraussichtlich -523.000 € (i. V. -170.000 €) an Gebühreneinnahmen. Die Gebührenkalkulation wurde im Dezember 2010 vom Gemeinderat beschlossen.

PG 1.55.02.01 Friedhofswesen: Die Benutzungsgebühren für die vier kommunalen Friedhöfe werden auf -315.000 € kalkuliert. Der Bestand der „Passiven Rechnungsabgrenzung“ verteilt auf 30 Jahre und wird in 2011 mit 125.000 € aufgelöst.

Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen

Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind Erschließungsbeiträge für Investitionen (Straßen) auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen. Die Auflösung der Sonderposten in Höhe von 125.512 € ist entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Anlagegutes vorzunehmen. Die Auflösung der Erschließungsbeiträge nach KAG/BauGB erfolgt in der PG 1.54 Öffentliche Verkehrsflächen.

Auflösung Sonderposten für Gebührenaussgleich

PG 1.53.02 Abfallwirtschaft: Aus der vorhandenen Sonderrücklage Abfallbeseitigung sollen in 2011 -50.000 € entnommen werden.

5.4. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Ergebnisplan weist Erträge aus „privatrechtlichen Leistungserträgen“ in folgenden Einzelpositionen aus:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Verkaufserlöse	-22.911 €	-9.500 €	-11.000 €
Mieten, Pachten, einschl. Mietnebenkosten	-168.885 €	-136.020 €	-194.920 €
Dienstleistungen	-27.916 €	-23.500 €	-24.000 €
Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte	-9.030 €	-6.600 €	-7.500 €
Summe:	-228.742 €	-175.620 €	237.420 €

Verkaufserlöse (netto)

Zu der Ertragsposition Verkauf ist anzumerken, dass die kaufmännische Betrachtung von Geschäftsvorfällen eine andere Veranschlagung erfordert, als wie sie bisher im kameralen Haushalt erfolgt ist. Verkaufserlöse werden an dieser Stelle nur soweit ausgewiesen, insofern sie den Buchwert der veräußerten Vermögensgegenstände überschreiten.

PG 1.11.11 ZGM: Für Holzverkauf werden -7.000 € veranschlagt.

PG 1.12.05 Personenstandswesen: Für den Verkauf von Familienstammbüchern werden -2.000 € veranschlagt.

PG 1.57.02 Tourismus: Verkaufserlöse Wanderkarte etc. -2.000 €

Mieten und Pachten

Hier werden alle Vermietungsentgelte von Wohnungen und Mieten für Schulräume, Turnhallen, Kulturzentrum, einschl. Mietnebenkosten vereinnahmt.

Dienstleistungen

Die Kostenerstattung der Bergischen Wertstoff-Sammel GmbH (BWS) für die Reinhaltung der Glascontainerstandplätze (-12.000 €) wird hierüber ebenso vereinnahmt wie die Öffentlichkeitsarbeit für den Bergischen Transport-Verband (-12.000 €), PG 1.53.02.

Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

PG 1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung: Die Kostenerstattung für Planungsleistungen der Gemeinde werden hier vereinnahmt (-7.500 €).

5.5. Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen

Diese Ertragsposition beinhaltet folgende Veranschlagungen:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Erstattungen vom Bund	-23.216 €	-23.600 €	-9.040 €
Erstattungen vom Land	-50.124 €	-75.000 €	-73.440 €
Erstattungen von Gemeinden, GV	-43.722 €	-52.000 €	-52.000 €
Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-316.572 €	-318.550 €	-183.360 €
Erstattungen von verb. Unternehmen, Beteiligungen	-574.457 €	-549.900 €	-659.680 €
Erstattungen von TeBEL AöR	-3.486 €	0 €	0 €
Erstattungen von privaten Unternehmen	-9.635 €	-1.200 €	-16.920 €
Erstattungen von übrigen Bereichen	-21.508 €	-12.700 €	-8.700 €
Summe:	-1.042.720 €	-1.032.950 €	-1.003.140 €

Erstattungen vom Bund

Die Erstattungen laufen über PG 1.11.04 Personalmanagement und umfassen eine Pauschale für Sold, Verpflegung und Kleidergeld für Zivildienstleistende und einen Beschäftigungszuschuss (Altersteilzeit) in Höhe von -7.040 €, sowie Kostenerstattungen für Katastrophenschutzfahrzeuge der Feuerwehr in Höhe von -2.000 € bei PG 1.12.07.

Erstattungen vom Land

Die hier abgebildeten Erträge betreffen die (nicht kostendeckenden) Erstattungsleistungen des Landes für Unterbringung und Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Krankenhilfe für Asylbewerber (PG 1.31.04) in Höhe von -45.000 €, den Zuschuss aus der Feuer-schutzsteuer für Aus- und Fortbildung in Höhe von -4.500 € (PG 1.12.07) sowie einen Lohnkostenzuschuss in Höhe von 1.440 € bei PG 1.54.01. Für das Klimaschutzkonzept wird (PG 1.51.01) ein Landeszuschuss in Höhe von 22.500 € erwartet.

Erstattungen von Kommunen

Der Oberbergische Kreis gibt einen Zuschuss für die Ferienspaßaktion in Höhe von -500 € (PG 1.36.02) und erstattet für die Beratung nach dem Landespflegegesetz einen Betrag in Höhe von -51.500 € (PG 1.31.01).

Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich

Die entsprechenden Erträge und Aufwendungen (PG 1.31.04 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen) betragen:

- Leistungspauschale zur Eingliederung Arbeitssuchender -2.500 €

Die ARGE Oberberg hat im November 2005 ihre Arbeit in der Gemeinde Lindlar aufgenommen. Drei Mitarbeiter der Gemeinde Lindlar sind in 2010 der ARGE Oberberg zugewiesen. Weitere 7 Stellen sind über die Bundesanstalt besetzt worden. Die Arbeitsplätze werden im Rathaus bereitgestellt.

Die entsprechenden Erträge sind in der Produktgruppe 1.31.01 und 1.11.08 veranschlagt:

- Personalkostenerstattung (3 Personen)	-163.510 €
- Sachkostenerstattung (für 10 Stellen, ohne Miete)	<u>-13.000 €</u>
	<u>-176.510 €</u>

Von der Kreisvolkshochschule werden unter PG 1.11.11 -3.850 € an Kostenerstattung für die Inanspruchnahme von Räumlichkeiten veranschlagt.

Erstattungen von verbundenen Unternehmen

Die Position umfasst

- Erstattungen der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH für die Bereitstellung von Personal (PG 1.42.01) in Höhe von -124.480 € und sonstige Dienstleistungen (PG 1.11.10) in Höhe von -8.800,00 €
- Erstattungen des Gemeindewerkes Wasser und Abwasser (PG 1.53.03) -58.900 € für Personal Bereich Wasser und -306.300 € für Bereich Abwasser, für Zentrale und technische Dienste (PG 1.11.08) -32.500 €, Versicherungen (PG 11.07) -23.500 €
- Erstattungen der BGW GmbH für die Bereitstellung von Personal (PG 1.11.10) Buchhaltung etc. in Höhe von -13.200 €, Personalaufwendungen für Tourismus (PG 1.57.02) -17.500 € und Mietverwaltung (PG 1.11.11) in Höhe von -15.000 €
- Erstattungen TeBEL AöR für Personalverwaltung sowie Wirtschaftsplan- und Bilanzaufstellung (PG 1.11.04) in Höhe von -60.000 €

5.6. Sonstige ordentliche Erträge

Die Veranschlagung beinhaltet folgende „Sonstigen ordentliche Erträge“

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Veräußerung Grundstücke und Gebäude	- 166.306 €	0 €	-150.000 €
Veräußerung bewegl. Anlagevermögen	0 €	-50 €	-50 €
Ordnungsbehördliche Erträge	-4.447 €	-5.000 €	-5.000 €
Bußgelder	-15.187 €	-17.000 €	-12.000 €
Zwangsgelder	0 €	-1.000 €	-1.000 €
Verwarnungsgelder	-23.525 €	-22.000 €	-20.000 €
Vollstreckungsgebühren	-45.777 €	-45.000 €	-40.000 €
Säumniszuschläge	-10.893 €	-15.000 €	-13.000 €
Mahngebühren	-15.323 €	-16.050 €	-16.050 €
Stundungszinsen	-2.361 €	-2.000 €	-2.000 €
Rücklastschriftgebühren	-2.204 €	-1.500 €	-1.500 €
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-25.223 €	-120.000 €	-50.000 €
Konzessionsabgaben	-720.000 €	-780.000 €	-800.000 €
Schadenersatz	-41.041 €	-50.000 €	-50.600 €
Spenden	-7.250 €	-42.000 €	-25.000 €
Andere sonstige ordentliche Erträge	-1.985 €	-2.000 €	-1.000 €
<u>Auflösung Rückstellungen, Umbewertungen etc.</u>	<u>-2.653.844 €</u>	<u>-40.275 €</u>	<u>-6.845 €</u>
Summe:	-3.735.366 €	-1.158.875 €	-1.194.045 €

Nachforderungszinsen Gewerbesteuer

Steuernachforderungen im Gewerbesteuerveranlagungsverfahren gem. § 233a AO werden mit 0,5 % pro Monat verzinst. Hieraus ergibt sich ein Ansatz von -50.000 € (PG 1.61.01).

Konzessionsabgaben

Konzessionsabgaben werden von Strom- und Gas für Durchleitungsrechte auf öffentlichen Verkehrsflächen gezahlt.

Die Konzessionsabgabe Strom (BELKAW GmbH) ist mit 700.000 € veranschlagt, die Konzessionsabgabe Gas (BELKAW GmbH) mit 100.000 €. Eine Konzessionsabgabe Wasser wird nicht erhoben (PG. 1.53.01).

Spenden

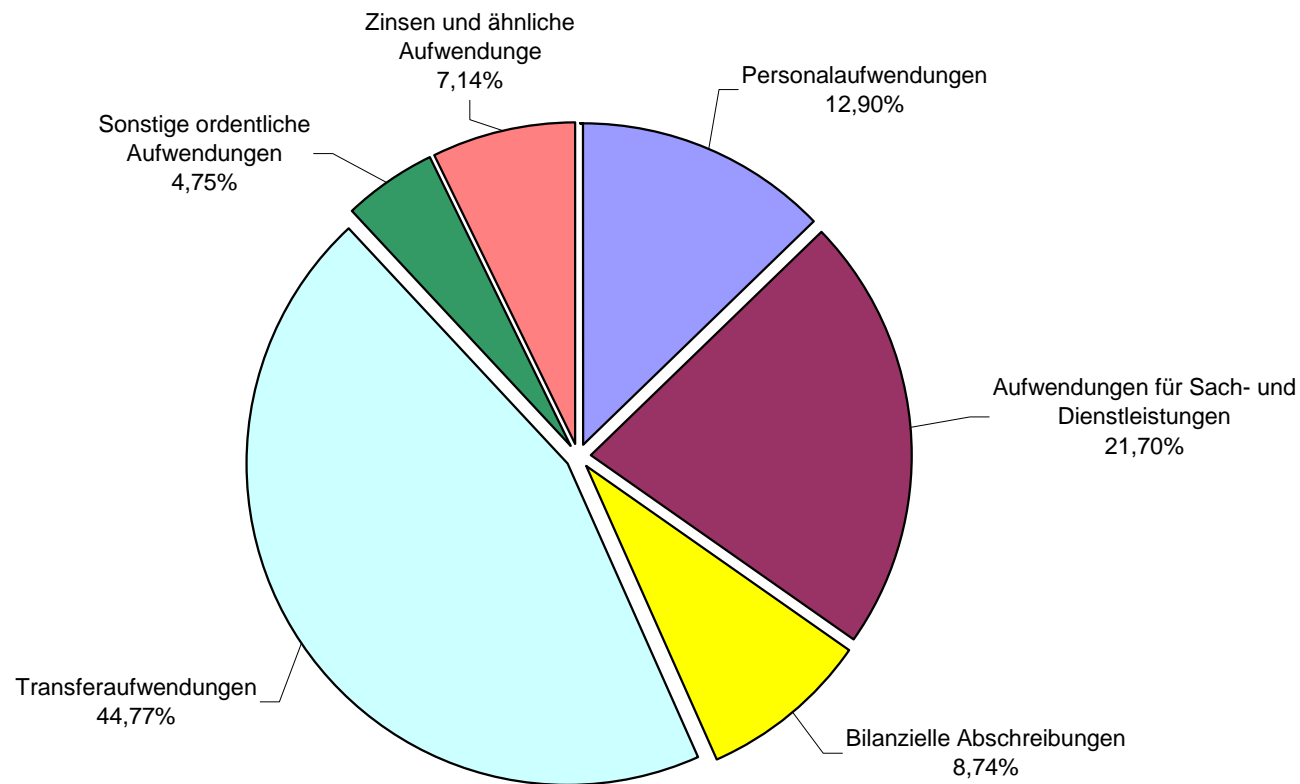
Erwartete Ausschüttung der KSK-Köln (PG. 1.36.02) -25.000 €

5.7. Aktivierte Eigenleistungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Für Neubaumaßnahmen werden an Personalkosten aktiviert und damit der Ergebnisplan entlastet.	-2.099 €	-9.048 €	-7.440 €

6. Aufwendungen im Ergebnisplan 2011

Die Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen veranschaulicht die folgende Grafik:



Im Gesamtergebnisplan werden die nachfolgenden ordentlichen Aufwendungen nachgewiesen:

Gesamtaufwendungen:	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Personalaufwendungen	5.833.867 €	5.007.921 €	4.857.936 €
Versorgungsaufwendungen	694.098 €	374.555 €	297.440 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.481.227 €	8.283.339 €	8.672.439 €
Bilanzielle Abschreibungen	3.721.839 €	3.508.425 €	3.493.494 €
Transferaufwendungen	16.717.507 €	16.241.810 €	17.890.810 €
<u>Sonstige ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.606.388 €</u>	<u>1.430.110 €</u>	<u>1.896.470 €</u>
Summe	35.054.926 €	34.846.160 €	37.108.589 €

6.1. Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personalaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten, tariflich Beschäftigten, die Versorgungskassen- und Sozialversicherungsbeiträge, die Beihilfen für aktive Beschäftigte und die Veränderung von Pensionsrückstellungen für aktive Beamte. Weiterhin werden hier Personalaufwendungen für sonstige Beschäftigte nachgewiesen.

Unter Versorgungsaufwendungen werden Beihilfen und Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger nachgewiesen.

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Ratstätigkeit, Feuerwehr, Wahlhelfer) und Personalnebenkosten (z.B. Aus- und Fortbildung, Beschäftigtenbetreuung, Schutzkleidung, ...) gehören nach den NKF-Bestimmungen – wie in der Kameralistik – zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen und nicht zum Personalaufwand.

Zur Ermittlung des bereinigten Personalaufwandes werden die Zuweisungen und Erstattungsleistungen Dritter abgesetzt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen über die Jahre 2009 bis 2011.

Danach verringern sich im Jahr 2011 die bereinigten Personalaufwendungen ohne Versorgungsumlage und Beihilfeaufwendungen für Pensionäre gegenüber dem Vorjahr um 179.371 € oder 4,26 % und inkl. der Versorgungsumlage und Beihilfeaufwendungen für Pensionäre um 256.486 € oder 5,60 %.

Berechnung der bereinigten Personalaufwendungen für die aktiv Beschäftigten der Kernverwaltung

Bezeichnung	Planung 2011	Ansatz 2010	Ist 2009
Besoldung Beamte	1.035.950,00 €	1.071.310,00 €	959.326,76 €
- darin enthalten: Leistungsentgelte 13.750 €			
Entgelte tariflich Beschäftigte	2.730.050,00 €	2.754.950,00 €	3.529.317,01 €
- darin enthalten: Leistungsentg. 44.480 €			
- und Entgelte Auszubildene 43.160 €			
ZVK tariflich Beschäftigte	219.040,00 €	235.630,00 €	255.045,22 €
- darin enthalten: Beiträge für Leistungsentg. 3.630 €			
- und Beiträge für Auszubildene 3.470 €			
Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber-Anteil	547.040,00 €	554.350,00 €	693.810,72 €
- darin enthalten: Beiträge für Leistungsentg. 8.960 €			
- und Beiträge für Auszubildene 8.660 €			
Zufg.Pensionsrückstellg.aktive Beamte, Veränderungen	279.379,00 €	267.509,00 €	-117.115,00 €
Beihilfen aktive Beamte	4.000,00 €	50.000,00 €	52.804,58 €
Beihilfen aktive Beamte Rückstellungsveränderungen	78.736,00 €	89.259,00 €	-12.729,00 €
Beihilfen tariflich Beschäftigte	500,00 €	0,00 €	3,55 €
Sonstige Beschäftigte (Zivildienstleistende)	0,00 €	8.800,00 €	14.051,18 €
Veränderung Urlaubsrückstellung	0,00 €	0,00 €	-14.780,00 €
Veränderung Rückstellung für Mehrarbeitsstunden	0,00 €	0,00 €	11.625,00 €
Zuführung Rückstellung Altersteilzeit	16.400,00 €	6.960,00 €	86.886,00 €
Summe Personalaufwand	4.911.095,00 €	5.038.768,00 €	5.458.246,02 €
bereinigt um:			
Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	53.160,00 €	48.347,00 €	4.112,00 €

Bezeichnung	Planung 2011	Ansatz 2010	Ist 2009
Erstattung Gemeindewerk Abwasserbeseitigung	306.300,00 €	272.300,00 €	297.381,00 €
Erstattung Gemeindewasserwerk	58.900,00 €	50.300,00 €	47.523,00 €
Erstattung für Zivildienstleistende	0,00 €	3.250,00 €	5.608,44 €
Beschäftigungszuschuss § 16a SGB II	4.595,00 €	18.350,00 €	13.787,82 €
Erstattung SFL	133.280,00 €	132.800,00 €	121.073,00 €
Kooperationsvertrag BGW allgemeine Verwaltung	13.200,00 €	12.000,00 €	16.934,47 €
Kooperationsvertrag BGW Lindlar-Touristik	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Kooperationsvertrag LVR Lindlar-Touristik	16.320,00 €	0,00 €	0,00 €
der Agentur für Arbeit für Altersteilzeit	2.440,00 €	5.850,00 €	1.722,90 €
Erstattung ARGE	163.510,00 €	231.350,00 €	224.625,62 €
Lohnkostenzuschüsse gem. § 102 SGB IX	1.440,00 €	0,00 €	0,00 €
Erstattung Personalaufwand AöR in Gründung	0,00 €	0,00 €	3.485,84 €
Erstattung TeBEL	60.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Erstattungen von Jagdgenossenschaft	100,00 €	7.000,00 €	6.927,70 €
Erstattung für Beratung nach dem Landespflegegesetz	51.500,00 €	51.500,00 €	50.850,00 €
bereinigter Personalaufwand für aktiv Beschäftigte der Kernverwaltung	4.026.350,00 €	4.205.721,00 €	4.664.214,23 €
Veränderungen	-179.371,00 €	-458.493,23 €	
Veränderungen in v.H.	-4,26%	-9,83%	

Bezeichnung	Planung 2011	Ansatz 2010	Ist 2009
Gesamtaufwand:			
bereinigter Personalaufwand für aktiv Beschäftigte	4.026.350,00 €	4.205.721,00 €	4.664.214,23 €
zuzüglich Aufwand für Pensionäre:			
Versorgungsumlage lfd. Zahlungen	408.650,00 €	417.500,00 €	376.440,00 €
Veränderung Pensionsrückstellung	-96.192,00 €	-82.595,00 €	479.324,00 €
Beihilfen Versorgungsempfänger	4.000,00 €	40.000,00 €	46.893,53 €
Veränderung Beihilferückstellung	-19.018,00 €	-350,00 €	136.970,00 €
	4.323.790,00 €	4.580.276,00 €	5.703.841,76 €
Veränderungen	-256.486,00 €	-1.123.565,76 €	
Veränderung in vH	-5,60%	-19,70%	

Erläuterungen zu den Personalaufwendungen 2011:

Der Haushaltsansatz wurde auf dem Basismonat 07/2010 unter Berücksichtigung **voraussehbarer** Veränderungen persönlicher bzw. tariflicher/gesetzlicher Art (Änderung Alters- Beschäftigungsstufen, Änderungen Familienzuschläge, Teilzeit und Altersteilzeit, ganzjährige Veranschlagung der Kosten für in 2010 vorgenommenen Beförderungen und Höhergruppierungen) hochgerechnet. Auf dieser Berechnungsgrundlage wurde für die Beschäftigten der Tarifabschluss aus 2010 eingeplant (Einmalzahlung im Januar und lineare Erhöhung um ganzjährig 0,81 %).

Außerdem wurde unter folgenden **kalkulatorischen** Veränderungen der Haushaltsansatz ermittelt:

- Für die Besoldung der Beamten wurde eine lineare Erhöhung von 2 % ab 1.1.2011 angenommen.
- Das Budget für Leistungsentgelte wurde aufgrund des Tarifabschlusses 2010 in Höhe von 1,5 % der Regelentgelte für alle Beschäftigungsarten veranschlagt.
- Die AG-Anteile zur Sozialversicherung wurden weiterhin mit 20 % kalkuliert. Damit würden auch eine evtl. Beitragserhöhung in der Krankenversicherung und die geplante Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen aufgefangen, da die tatsächlichen Ausgaben in 2009 und 2010 etwas unter diesem Satz liegen.

- Bei den Aufwendungen für die Zusatzversorgung der Beschäftigten konnte der Betrag hingegen um 0.5 % auf 8 % gekürzt werden, da sich hier die Erhöhung des Steuerfreibetrages für die Pauschalsteuer mindernd auswirkt.
- Es ist beabsichtigt, in 2011 zwei weitere Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Da nur ein Ausbildungsverhältnis in 2011 voraussichtlich endet, entstehen hier Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr von ca. 7.500 € .
- Für Mehrarbeit, Überstunden, Erschwernis- und Zeitzuschläge und Rufbereitschaften wurde ein Betrag in Höhe von ca. 27.000 € veranschlagt.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bei den einzelnen Konten sind nachstehend erläutert:

Dienstbezüge Beamte

Mehrausgaben durch lineare Erhöhung der Gehälter in 2011 aber insgesamt Einsparung durch Streichung einer Stelle.

Entgelte Beschäftigte

Mehrausgaben durch allgemeine Tarifierhöhungen und Stufensteigerungen aber insgesamt Einsparung durch Nichtwiederbesetzung von Stellen..

Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte

Wie oben aufgeführt, wurde der Prozentsatz für die Finanzierung der Versorgung um 0,5 % gekürzt. Für die weitere Begründung der Einsparung s. Entgelte Beschäftigte.

Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte

Wie oben bereits aufgeführt, wurde mit einem Prozentsatz von 20 % kalkuliert; Begründung für die Einsparung s. Entgelte Beschäftigte.

Zuführung Pensionsrückstellungen aktive Beamte

Veranschlagung aufgrund der aktualisierten Hochrechnung der RVK und einer manuellen Berechnung für einen in 2010 neu eingestellten Beamten.

Beihilfen für aktive Beamte

Ab 2011 wird eine Beihilfeablöseversicherung abgeschlossen, daher kann der Haushaltsansatz reduziert werden. Des Weiteren haben sich die Beihilfenrückstellungen aufgrund der Hochrechnung der RVK um 10.500 € vermindert.

Aufwendungen für sonstige Beschäftigte

Die zwei Zivildienstplätze der Gemeinde Lindlar im praktischen Umweltschutz wurden auf den TeBEL übertragen. Dadurch entstehen keine Aufwendungen mehr.

Zuführung Rückstellung Altersteilzeit

In 2010 ist eine neue Altersteilzeitbeschäftigung im Blockmodell vereinbart worden. Für die Personalkosten während der Freistellungsphase muss eine Rückstellung gebildet werden.

Erstattungsleistungen für Personalaufwand

Hier werden die Inanspruchnahme aus den Rückstellungen für Altersteilzeit sowie die Erstattungsleistungen und Zuschüsse für Personalkosten durch den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser, die SFL und BGW, die ARGE, den LVR, den TeBEL und die Agentur für Arbeit veranschlagt.

Aus den vorgenannten Veranschlagungen ergibt sich folgender bereinigter **Personalaufwand für die aktiv Beschäftigten der Kernverwaltung:**

Haushaltsansatz 2010	4.205.721,-- €		
Haushaltsansatz 2011	<u>4.026.350,-- €</u>		
Einsparung	179.371,-- €	=	- 4,26 %

Unter Berücksichtigung der Personalkosten für Pensionäre (nicht beeinflussbare Kosten) ergibt sich folgende Veränderung:

Versorgungsumlage und Pensionsrückstellung

Den Aufwendungen für Versorgungsempfänger (tatsächlich zu zahlende -kalkulierte- Umlage) in Höhe von 408.650 € steht die Veränderung der Pensionsrückstellung in Höhe von -96.192 € gegenüber. Daraus ergibt sich eine Nettobelastung in Höhe von 312.458 €. Die Verminderung der Versorgungslasten entsteht durch den Wegfall der Bezüge für eine verstorbene Versorgungsempfängerin.

Beihilfen für Versorgungsempfänger

Für die Beihilfen wurde eine Beihilfeablöseversicherung ab 2011 abgeschlossen. Bei der Beihilferückstellung wurde die Hochrechnung der RVK manuell geändert.

Daraus ergibt sich folgende Veränderung im **gesamten** Personal- und Versorgungsaufwand

Haushaltsansatz 2010	4.580.276 €		
Haushaltsansatz 2011	<u>4.323.790 €</u>		
Einsparung	256.486 €	=	- 5,60 %

Im Finanzplanungszeitraum 2010 - 2014 ist eine 1,0%-ige Steigerungsrate bei den Personalaufwendungen eingeplant.

Die Gemeinde Lindlar beschäftigt in 2009 sowie in 2010 fünf Auszubildende. Daneben werden Praktikumsplätze angeboten. Bei der SFL GmbH ist seit dem 01.08.2008 ein Auszubildender beschäftigt. Eine Auszubildende ging zum 01.01.2010 mit in den TeBEL AöR.

Unter den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind seit 2006 Rückstellungen erfasst. Gemäß § 36 GemHVO sind Rückstellungen für folgende Verpflichtungen zu bilden:

- Pensions- und Beihilfeansprüche
- Urlaubsansprüche
- Überstunden
- Altersteilzeit

Rückstellungen gehören zum Fremdkapital und stellen Verbindlichkeiten oder Aufwendungen dar, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind. Durch die Rückstellungsbildung sollen später zu leistende Auszahlungen als Aufwand den Haushaltsjahren ihrer Verursachung zugerechnet werden.

Die erstmalige Bemessung und Bildung der Rückstellungen erfolgt mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz. In den folgenden Haushaltsjahren werden Veränderungen (Zuführungen / Auflösungen) über den Ergebnisplan abgebildet.

Entwicklung der Rückstellungen für:

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Pensionsverpflichtungen	7.209.044 €	7.571.253 €	7.613.191 €	7.796.378 €	7.994.073 €
Beihilfeverpflichtungen	1.907.473 €	2.031.714 €	2.094.246 €	2.153.964 €	2.216.878 €
Urlaubsansprüche	106.519 €	91.740 €	91.740 €	91.740 €	91.740 €
Überstundenansprüche	86.066 €	97.692 €	97.692 €	97.692 €	97.692 €
Altersteilzeit	418.000 €	576.826 €	497.226 €	371.146 €	225.356 €

Auszug aus dem Stellenplan (ohne Betriebszweig Wasser)

	Mitarbeiterstellen	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen
Beamte	22	19,75
Tariflich Beschäftigte	<u>80</u>	<u>69,48</u>
	<u>102</u>	<u>89,23</u>

6.2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entstehen für:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Barkassendifferenzen	0 €	50 €	50 €
Energie, Abwasser, Wasser, etc.	1.253.593 €	1.298.760 €	1.298.529 €
Unterhaltung und Bewirtschaftung	1.446.819 €	1.345.279 €	1.356.392 €
„Weitere“ Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	848.257 €	869.479 €	860.035 €
Kostenerstattungen	898.947 €	2.740.571 €	3.129.933 €
Materialverbrauch	100.685 €	3.200 €	3.500 €
Sonstige Dienstleistungen	459.106 €	456.000 €	480.000 €
Verbandsumlagen	1.473.820 €	1.570.000 €	1.544.000 €
Summe:	6.481.227 €	8.283.339 €	8.672.439 €

Aufwendungen für Energie, Abwasser, Wasser, etc.

Die Veranschlagung wurde verbrauchsorientiert unter Berücksichtigung von erwarteten Preissteigerungen und Preissenkungen vorgenommen. Die Aufwendungen für Abwasserbeseitigung enthalten den von der Gemeinde an das Gemeindewerk Wasser und Abwasser zu entrichtenden Straßenentwässerungsanteil.

Die Gesamtposition weist folgende Aufwandspositionen aus:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
- Strom	227.889 €	222.845 €	249.768 €
- Gas	179.203 €	232.200 €	177.095 €
- Energiecontracting	181.057 €	191.600 €	201.100 €
- Heizöl	25.828 €	37.350 €	30.800 €

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
- Treibstoffe für Fahrzeuge	61.776 €	23.020 €	21.750 €
- Treibstoffe für Sonstiges	4.052 €	150 €	450 €
- Wasser	29.311 €	33.560 €	30.705 €
- Abwasser	544.477 €	558.035 €	586.861 €
Summe:	1.253.593 €	1.298.760 €	1.298.529 €

Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung:

Hierunter fallen Aufwendungen für:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
- Grundstücke, Gebäude usw.	336.483 €	276.500 €	337.800 €
- Gebäudetechnik	52.955 €	74.900 €	83.550 €
- Außenanlagen	12.473 €	15.150 €	11.600 €
- Reinigung, Winterdienst	5.381 €	7.210 €	6.190 €
- Infrastrukturvermögen	318.840 €	335.000 €	290.000 €
- Maschinen und technische Anlagen	46.188 €	10.700 €	10.950 €
- Unterhaltung und Reparatur Fahrzeuge	100.078 €	22.600 €	21.700 €
- Betriebsvorrichtungen	389 €	3.000 €	4.000 €
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.195 €	56.370 €	46.120 €
- Datenverarbeitungseinrichtungen	26.554 €	35.199 €	42.842 €
- Bewirtsch. Grundstücke, Gebäude	42.609 €	36.760 €	36.360 €
- Abfallentsorgung	92.409 €	73.705 €	76.095 €
- Gebäudereinigung	370.402 €	396.050 €	387.150 €
- Schornsteinreinigung	1.863 €	2.135 €	2.035 €
Summe:	1.446.819 €	1.345.279 €	1.356.392 €

Die Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke, Gebäude usw. belaufen sich auf 337.800 € (i. V. 276.500 €) und die Gebäudetechnik 83.550 € (i. V. 74.900 €). Sie werden in der Produktgruppe 1.11.11 veranschlagt. Für jedes zu unterhaltende Gebäude wurde eine Objektkostenstelle gebildet. Im Einzelnen sind für die Gebäude im Ergebnisplan veranschlagt:

Rathaus

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	17.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	7.000,00 €

Ratssaal und Bücherei

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfung	500,00 €
- Beleuchtung	11.000 €

GGG Lindlar-West

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	3.500,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	2.100,00 €

GGG Lindlar-Ost

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	4.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	4.800,00 €
- Verkleidung Heizkörper, Turnraum	2.500,00 €

GGG Frielingsdorf

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	5.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	1.000,00 €
- Div. Instandsetzungsarbeiten (Kopierraum, Sanitätsraum, Anstrich, Hinweisschilder, Giebelseite Verwaltung)	7.500,00 €

GGG Kapellensüng

- allgemeine Bauunterhaltung	6.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	1.200,00 €
- Innenrollos Sonnenschutz	800,00 €

- Fassadenanstrich OGS	3.000,00 €
- Schulhofbeleuchtung	1.500,00 €
- Gonganlage	2.200,00 €
- Statiker für Risssschäden	3.500,00 €

GGG Schmitzhöhe

- allgemeine Bauunterhaltung und sonstige Maßnahmen	25.500,00 €
- Erneuerung Zaunanlage	2.500,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	500,00 €

Hauptschule

- allgemeine Bauunterhaltung	15.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	4.200,00 €

Realschule

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	10.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	3.500,00 €

Gymnasium

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	13.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	14.000,00 €

Förderschule

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	3.500,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	1.500,00 €

FWG Lindlar

- allgemeine Unterhaltung	3.000,00 €
- Vordach Jugendfeuerwehr	1.000,00 €
- Eingangstür Jugendfeuerwehr	3.000,00 €
- Austausch von einfachverglasten Fenstern	4.000,00 €
- Funkfernsteuerung Tore	2.000,00 €

FWG Frielingsdorf

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	3.000,00 €
- Bodenreparatur im Bereich der Tore und neue Eingangstüre	6.000,00 €

FWG Remshagen

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.100,00 €
- Reparatur Sicherheitsleiste Tor	1.000,00 €
- Fernsteuerung Tore	2.000,00 €

FWG Hohkeppel

- allgemeine Unterhaltung	1.500,00 €
- Reparatur Dacheindeckung	3.000,00 €
- Thermische Verbesserung Gebäude	3.000,00 €

Aula „Pädagogisches Zentrum“

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	5.000,00 €

Übergangsheime

- allgemeine Gebäudeunterhaltung:	
- Sülztalstraße	3.000,00 €
- Am Brunnenberg 8-9	2.500,00 €
- Abbruchkosten Tulpenweg 2 Häuser	17.000,00 €

Wohnhaus Ommerbornstraße

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	3.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	600,00 €

Unterhaltung der Wartehallen

3.000,00 €

Kleine Turnhalle Frielingsdorf

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	200,00 €

Lennefetalhalle

- allgemeine Unterhaltung	5.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	1.000,00 €

Scheelbachhalle Frielingsdorf

- allgemeine Unterhaltung	2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	1.300,00 €
- Wärmedämmung	16.000,00 €

Turnhalle Schmitzhöhe

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	3.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	1.000,00 €
- Austausch WC-Spülkästen	1.500,00 €

Umkleidegebäude Köttingen

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	200,00 €

Umkleidegebäude Frielingsdorf

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	200,00 €

Umkleidegebäude Linde		Sportplatz Lindlar	
- Zuwendung an Sportverein Linde	3.000,00 €	- allgemeine Unterhaltung	1.500,00 €
Gymnastikhalle Voßbrucherstraße		- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an den Verein	3.500,00 €
- allgemeine Unterhaltung	1.000,00 €	Schutzhütten	1.000,00 €
Gymnastikhalle Linde		Friedhofskapellen	
- allgemeine Unterhaltung	500,00 €	- allgemeine Gebäudeunterhaltung für 4 Kapellen	4.000,00 €
Turnhalle Hartegasse		Wohnhaus Shaftesburystraße 2	
- allgemeine Unterhaltung	2.000,00 €	- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €
- Erneuerung Fluchttüre	8.000,00 €	- Anstrich Fassade	2.500,00 €
- Erneuerung Prallschutz	7.000,00 €	Wohnhaus Shaftesburystraße 4	
Kleine Turnhalle in Lindlar		- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €
- allgemeine Unterhaltung	2.500,00 €	- Anstrich Fassade	2.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	1.500,00 €	Wohnhaus Lindlarer Straße 69/71	
Vossbruchhalle		- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.500,00 €
- allgemeine Unterhaltung	2.500,00 €	- neue Dachfenster	3.000,00 €
- Revisionsklappen	6.000,00 €	- Wartung	500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	20.000,00 €	Wohnhaus Sülztalstraße 66	
Sportplätze		- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.000,00 €
Frielingsdorf, Hartegasse, Linde, Köttingen		Wohnhaus Brunnenberg 12	
- Für die Unterhaltung der Sportplätze erhält jeder Verein 2.000 €, insgesamt	8.000,00 €	- allgemeine Gebäudeunterhaltung	500,00 €
- Materialaufwand für Sportplätze: - Beschaffung Tennenmaterial etc.	8.100,00 €		

Weißes Pferdchen

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €
- neue Heizung	8.000,00 €
- Gutachterkosten für Denkmalsanierung	5.000,00 €

Kinderspielplätze

- allgemeine Unterhaltung	11.500,00 €
---------------------------	-------------

Gebäude Eichenhofstraße - Park Plietz

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €
----------------------------------	------------

Nebengebäude Sportplatz Lindlar

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	500,00 €
----------------------------------	----------

Denkmäler

- allgemeine Unterhaltung	2.000,00 €
---------------------------	------------

Kiosk und Pavillon Freizeitpark

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.000,00 €
- Pflege Außenanlagen	1.000,00 €

Sonstige Parkanlagen

- allgemeine Unterhaltung	1.500,00 €
- Pflege Außenanlagen	5.000,00 €

Forstwirtschaft

- allgemeine Waldbewirtschaftung (Verkaufserlöse 7.000,00 €)	5.000,00 €
---	------------

Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen	<u>2010</u>	<u>2011</u>	
- allgemeine Unterhaltung	25.000 €	25.000 €	ab 2010 Zahlungen an den TeBEL AöR (700.000 €)
- Straßendeckenerneuerung	250.000 €	250.000 €	
- Brückensanierung	60.000 €	15.000 €	
- Wald- und Wirtschaftswege	0 €	0 €	ab 2010 Zahlungen an den TeBEL AöR (40.000 €)

Veranschlagte Straßenunterhaltungsmittel werden im NKF-Haushalt im Ergebnisplan nachgewiesen. Die Unterhaltungsmaßnahmen am Straßennetz dienen in der Regel dazu, die Funktionsfähigkeit im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zu erhalten. Eine Verlängerung der Nutzungsdauer tritt regelmäßig nicht ein. Nur bei größeren Maßnahmen ist im Einzelfall eine Aktivierungsfähigkeit zu prüfen.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
- Schülerbeförderungskosten	667.366 €	706.000 €	696.000 €
- Lehrmittel (Lernmittelfreiheitsgesetz)	121.172 €	103.766 €	102.716 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	45.826 €	42.497 €	43.903 €
- Projektorientierter Unterrichtsbedarf	11.519 €	17.216 €	17.416 €
- Medien	2.019 €	0 €	0 €
- sonst. Verwaltungs- und Betriebsaufw.	355 €	0 €	0 €
Summe:	848.257 €	869.479 €	860.035 €

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung werden in der PG 1.21.01 abgebildet. Sie werden im Planungszeitraum bis 2014 wie folgt kalkuliert:

Rechnung 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
667.366	706.000	696.000	690.000	690.000	690.000

Kostenerstattungen

An Aufwendungen für zu leistenden Kostenerstattungen sind im Ergebnisplan veranschlagt:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
- an Gemeinden	0 €	5.140 €	5.300 €
- an Zweckverbände	0 €	6.500 €	9.800 €
- an sonstige öffentliche Bereiche	0 €	4.000 €	4.000 €
- an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	3.910 €	5.531 €	5.433 €
- Aufwandserstattung an TeBEL AöR	0 €	1.805.500 €	1.989.500 €
- an private Unternehmen	293.137 €	301.500 €	315.500 €
- an übrige Bereiche	601.900 €	612.400 €	800.400 €
Summe:	898.947 €	2.740.571 €	3.129.933 €

Die Kostenerstattung an Gemeinden beinhaltet die Nutzungsrechte des Katasteramtes beim Oberbergischen Kreis (PG 1.11.08).

Die Erstattung an den Zweckverband beinhaltet die Kosten für den Datenschutz- und Sicherheitsbeauftragten an die GKD (PG 1.11.08).

Die Erstattung an den sonstigen öffentlichen Bereich beinhaltet die Zahlungen an die Feuerwehreinheiten für Einsätze (PG 1.12.07).

Die Erstattung an verbundene Unternehmen (SFL) beinhaltet die Inanspruchnahme des Hallenbades für Schulschwimmen (PG 1.21).

Ab 2010 werden alle Bauhofleistungen an den neugegründeten Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar AöR (TeBEL AöR) bezahlt. Neben den Personalkosten werden auch die Materialkosten und Fremdleistungen in Rechnung gestellt.

Die Erstattungen an private Unternehmen betreffen Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung einschl. Stromkosten (PG 1.54.01) und belaufen sich auf 310.000 €. Des weiteren werden hierüber die Umweltuntersuchungen (PG 1.56.01) in Höhe von 500 € finanziert und die Personalkostenerstattungen an die Arbeitgeber der Feuerwehrleute bei Einsätzen (PG 1.12.07) in Höhe von 5.000 €

Bei den Erstattungen an übrige Bereiche handelt es sich insbesondere um

- PG 1.21.01 Betriebskostenzuschüsse für offene Ganztagschulen in Höhe von 750.000 € (i. V. 562.000 €)
- PG 1.36.03 Beratungsstelle „Herbstmühle“ 40.000 € (i. V. 40.000 €)
- PG 1.21.07 für die Stelle „Freiwilliges soziales Jahr“ an der Förderschule 8.400 € (i. V. 8.520 €)
- PG 1.31.04 ev. Kirchenkreis „An der Agger“ für die Flüchtlingsberatungsstelle 2.000 € (i. V. 2.000 €)

Materialverbrauch

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
- Streumaterial für den Winterdienst (ab 2010 Abrechnung über TeBEL AöR)	99.361 €	0 €	0 €
- Sonstiger Einkauf (Lindlar-Touristik/Familienstammbücher)	1.324 €	3.200 €	3.500 €
Summe:	100.685 €	3.200 €	3.500 €

Sonstige Sach- und Dienstleistungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
- Sammel- und Transportkosten zur Abfallentsorgung und –verwertung PG 1.53.02	458.566 €	456.000 €	480.000 €
- Programmierungsarbeiten am Zeiterfassungssystem, PG 1.11.04	540 €	0 €	0 €
Summe:	459.106 €	456.000 €	480.000 €

Verbandsumlagen

	Rechnungsergebnis <u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
- Leistungen der Gemeinsamen Kommunalen Datenzentrale Rhein-Sieg/ Oberberg in Siegburg (P 1.11.08)	187.876 €	246.000 €	200.000 €
- Beseitigung und Verwertung von Abfällen durch den BAV Berg. Abfallwirtschafts- verband (P 1.53.02)	1.052.019 €	1.090.000 €	1.110.000 €
- Leistungen des Aggerverbandes für Wasser und Wasserbau, Uferunterhaltung (P 1.55.01)	233.925 €	234.000 €	234.000 €
Summe:	1.473.820 €	1.570.000 €	1.544.000 €

6.3. Abschreibungen

Eine grundlegende Neuerung im NKF gegenüber der Kameralistik besteht in der Darstellung des Ressourcenverbrauchs. Das Ressourcenverbrauchskonzept erfordert, dass die Wertminderungen der Vermögensgegenstände durch Abnutzung, Verschleiß, technischen Fortschritt oder Ähnliches flächendeckend für den Gemeindehaushalt dargestellt werden.

Im bisherigen kameralen Haushalt wurden Wertminderungen des Anlagevermögens nur in den kostenrechnenden Einrichtungen durch Abschreibungen dargestellt.

Der durch die Abnutzung eines Vermögensgegenstandes (Abschreibungen; § 35 GemHVO NKF) entstehende tatsächliche Ressourcenverbrauch soll im jeweiligen Haushaltsjahr in Ergebnisplan und Ergebnisrechnung auf der entsprechenden Produktebene als Aufwand abgebildet werden.

So sind im Ergebnisplan Abschreibungen veranschlagt auf:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	12.144 €	13.364 €	11.381 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen unbebauter Grundstücke	169.427 €	169.961 €	204.601 €
Gebäude, Bauten und Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke	1.205.994 €	1.215.646 €	1.189.090 €
Brücken und Tunnel	29.278 €	29.278 €	29.278 €
Straßennetz, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	1.679.150 €	1.705.613 €	1.691.290 €
Fahrzeuge, Maschinen, Betriebsvorrichtungen, techn. Anlagen, etc.	156.694 €	107.877 €	96.852 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	232.799 €	225.686 €	226.102 €
geringwertige Wirtschaftsgüter	23.968 €	41.000 €	44.900 €
Forderungen (Niederschlagungen)	212.385 €	0 €	0 €
Summe:	3.721.839 €	3.508.425 €	3.493.494 €

Zuwendungen und Beiträge werden als Sonderposten passiviert, wenn sie im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt wurden und von der Gemeinde nicht frei verwendet werden dürfen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorzunehmen (§ 43 GemHVO NKF). Siehe Ziff. 6.2.

Zweckfreie Investitionszuwendungen werden im Jahr des Zahlungseingangs in voller Höhe in entsprechenden Ertragspositionen aufgelöst. So ergibt sich die Abschreibungsbelastung – netto – im Ergebnisplan

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Abschreibungen	3.721.839 €	3.508.425 €	3.493.494 €
./.. Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zuweisungen und Zuschüsse, einschl. Investitions- und Feuerschutzpauschale) Ziff. 5.2	966.390 €	1.043.202 €	1.055.296 €
./.. Auflösung von Sonderposten aus Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Erschließungsbeiträge KAG / BauGB, Ziff. 5.3)	117.607 €	117.104 €	125.512 €
Abschreibungsbelastung -Netto-	2.637.842 €	2.348.119 €	2.312.686 €

6.4. Transferaufwendungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Zuweisungen an das Land	250.358 €	248.200 €	248.200 €
Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	122.516 €	100.390 €	122.740 €
Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	25.411 €	67.000 €	17.000 €
Zuschüsse an Private Unternehmen	659 €	0 €	200.000 €
Zuwendungen an übrige Bereiche	102.707 €	108.220 €	107.870 €
Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz (PB 1.31.04)	101.785 €	100.000 €	110.000 €
Krankenhilfe	34.945 €	40.000 €	48.000 €
Gewerbesteuerumlage einschl.			
Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit (siehe Erl. Ziff. 4.1)	1.426.180 €	1.420.000 €	1.262.000 €
Kreisumlage „allgemein“	9.363.187 €	9.308.000 €	10.362.000 €
Kreisumlage „Jugendamtsumlage“	5.289.761 €	4.850.000 €	5.413.000 €
Summe:	16.717.509 €	16.241.810 €	17.890.810 €

Zuweisungen an das Land

Die Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung im Umfang von 248.200 € ergibt sich aus dem Haushaltsbegleitgesetz des Landes. Nach den NKF-Kriterien ist dieser Betrag im Ergebnisplan (PG 1.41.01) nachzuweisen und nicht mehr als Investition zu behandeln. Die Gemeinde erwirbt kein aktivierungsfähiges Anlagevermögen.

Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
- Caritas für Essen OGS (PG 1.21.01)	11.709 €	0 €	0 €
- Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen (PG 1.36.01)	73 €	3.000 €	0 €
- Weiterleitung von Landeszuweisungen an Schulen (PG 1.21.07-09)	60.020 €	41.650 €	65.000 €
- Kinder- und Jugendarbeit (PG 1.36.02)	24.074 €	28.500 €	30.500 €
- Feuerschutz (PG 1.12.07)	14.025 €	14.500 €	14.500 €
- Politische Gremien (PG 1.11.01)	12.615 €	12.740 €	12.740 €
Summe:	122.516 €	100.390 €	122.740 €

Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
- Verlustabdeckung GTC (PG 1.57.03)	0 €	2.000 €	2.000 €
- Verlustabdeckung SFL (PG 1.57.03)	0 €	50.000 €	0 €
- Straßenbeleuchtung (Baukostenzuschüsse) Belkaw (PG 1.54.01)	25.411 €	15.000 €	15.000 €
Summe:	25.411 €	67.000 €	17.000 €

Zuschüsse an private Unternehmen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
	659 €	0 €	200.000 €

Zuschuss an die Telekom zur Verlegung einer DSL-Leitung von Lindlar bis nach Kaiserau/Berghausen. Die DSL-Leitung wird von der Telekom nur verlegt, wenn sich die Gemeinde Lindlar an den Baukosten mit rd. 90.000 € beteiligt. Im Haushalt der Gemeinde wurden hierfür in 2009 45.000 € veranschlagt (PG 1.12.01). Die Haushaltsmittel wurden nach 2010 übertragen.

Die restlichen 50 % soll die BGW mbH der Gemeinde Lindlar in Verbindung mit der Erweiterung des Industriepark Klausse übernehmen.

Für 2011 bis 2013 wurden für den weiteren DSL Ausbau im Gemeindegebiet jährlich 200.000 € und ein erwarteter Landeszuschuss in Höhe von 80 % veranschlagt.

Zuwendungen an übrige Bereiche

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Diese Position gliedert sich in:			
Städtepartnerschaftskomitee (PG 1.11.01)	8.550 €	6.550 €	6.200 €
Sportverein Linde für Umkleidegebäude (PG 1.11.11)	2.500 €	3.000 €	3.000 €
Sportverein Hartegasse für Hausmeistertätigkeit (PG 1.11.11)	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Tierheim (PG1.12.01)	5.841 €	5.900 €	5.900 €
Jugendfeuerwehr (PG 1.12.07)	920 €	920 €	920 €
Führerschein Kl. C Feuerwehren (PG 1.12.07)	6.039 €	10.000 €	10.000 €
Kommunale Veranstaltungen (PG 1.25.01)	50 €	0 €	0 €
Schützenverein zur Beitragsstundung (PG 1.25.02)	722 €	722 €	722 €
Vereine für Jubiläen (PG 1.25.02)	0 €	500 €	500 €
Musikschule (PG 1.25.04)	2.329 €	3.000 €	3.000 €
Zuschuss für Beratung nach dem Landespflegegesetz (PG 1.31.01)	48.204 €	48.200 €	48.200 €
Mietzuschuss "Altes Amtsgericht" (PG 1.36.02)	8.178 €	7.878 €	7.878 €
Seniorenarbeit (PG 1.31.06)	7.924 €	9.100 €	9.100 €
Förderung der Sportvereine (PG 1.42.02)	450 €	450 €	450 €
Bürgerbusverein (PG 1.54.02)	0 €	5.000 €	5.000 €
Sonstige Zuschüsse (PG 1.36.02)	2.000 €	0 €	0 €
Zuschuss zum Projekt "Bergische Grauwacke" (PG 1.57.01)	6.000 €	4.000 €	4.000 €
Summe:	102.707 €	108.220 €	107.870 €

Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage für 2011 setzt sich zusammen aus dem Normalvervielfältiger	Anteil Bund	14,5	
	Anteil Länder	20,5	
Erhöhung seit 1995	Anteil Land	29,0	
Erhöhung für die Abwicklung des Fonds "Deutsche Einheit" für 2011	Anteil Land	<u>6,0</u>	
Gesamtvervielfältiger		70,0	Punkte

Der Gewerbesteuerumlagesatz beträgt in den Jahren 2011 71 Punkte, 2012 und 2013 70 Punkte und in 2014 voraussichtlich 69 Punkte.

Berechnung für 2011: $8,0 \text{ Mio. €} : 450 \times 70 = 1.245.000 \text{ €}$ (Veranschlagt wurden nach den ersten Orientierungsdaten 71 %-Punkte = 1.262.000 €)

Kreisumlage

Der Kreis erhebt von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Kreisumlage. § 56 Abs. 1 der Kreisordnung bestimmt hierzu: „Soweit die sonstigen Einnahmen/Erträge eines Kreises die entstehenden Ausgaben/Aufwendungen nicht decken, ist eine Umlage nach den hierfür geltenden Vorschriften von den kreisangehörigen Gemeinden zu erheben.“ § 56 Abs. 3 bestimmt weiter: „Eine Erhöhung des Umlagesatzes ist nur zulässig, wenn alle anderen Möglichkeiten, den Kreishaushalt auszugleichen, ausgeschöpft sind.“

Die Kreisumlage wird nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz in Vom-Hundert-Sätzen der Umlagegrundlagen festgesetzt. Umlagegrundlagen sind die Steuerkraftmesszahlen der kreisangehörigen Gemeinden zuzüglich ihrer Schlüsselzuweisungen unter Berücksichtigung von Abzugsbeträgen, die sich aus der endgültigen Festsetzung der Finanzierungsbeteiligung nach dem Solidarbeitragsgesetz ergebenden Unterschiedsbeträge, Kompensationsleistungen und Anpassungshilfen ergeben.

Die Verwaltung geht von einer gleich hohen Kreisumlage aus, wie für 2010 gezahlt worden ist.

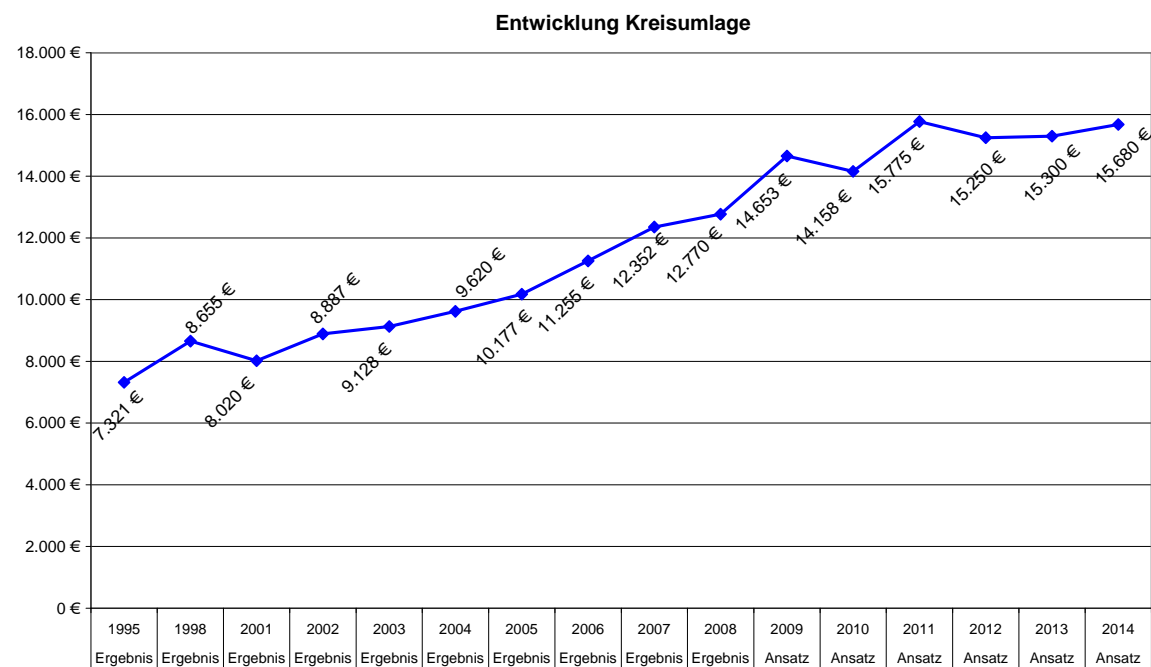
Die Hebesätze der Kreisumlage betragen demnach:

Allgemeine Kreisumlage	45,5000	(i. V. 40,8700)
Mehrbelastung Berufsschulwesen, laufende Aufwendungen	2,3435	(i. V. 1,9854)
Mehrbelastung Jugendamt, laufende Aufwendungen	25,1310	(i. V. 22,3500)
Mehrbelastung Kreisvolkshochschule, laufende Aufwendungen	<u>0,2651</u>	<u>(i. V. 0,2659)</u>
	<u>73,2396</u>	<u>(65,0281)</u>

In der Finanzplanung 2012 - 2014 geht die Verwaltung der Gemeinde Lindlar von gleich hohen Zahlungen aus.

Entwicklung der Kreisumlage

Jahr	Festsetzung/Ansatz	Kreisumlage in T€	Kreisumlage-satz -gesamt- in %
2000	Festsetzung	8.298	47,9248
2001	Festsetzung	8.020	45,2877
2002	Festsetzung	8.887	48,5671
2003	Festsetzung	9.128	56,0056
2004	Festsetzung	9.620	56,0412
2005	Festsetzung	10.177	61,4740
2006	Festsetzung	11.255	62,7620
2007	Festsetzung	12.352	68,5267
2008	Festsetzung	12.770	60,0169
2009	Festsetzung	14.653	64,3214
2010	Planung	14.158	65,4509
2011	Planung	15.775	73,2396
2012	Planung	15.250	72,4783
2013	Planung	15.300	71,4751
2014	Planung	15.680	70,5509



6.5. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen:

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	95.955 €	114.888 €	114.660 €
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	665.933 €	562.582 €	821.865 €
Geschäftsaufwendungen	273.593 €	277.224 €	305.806 €
Versicherungen, Beiträge und Sonstiges, sowie Wertberichtigungen	455.654 €	374.150 €	500.500 €
Betriebliche Steueraufwendungen	10.062 €	10.016 €	10.389 €
Erstattungszinsen Gewerbesteuer	18.875 €	40.000 €	40.000 €
<u>sonstige ordentliche Aufwendungen</u>	<u>86.316 €</u>	<u>91.250 €</u>	<u>103.250 €</u>
Summe:	1.606.388 €	1.470.110 €	1.896.470 €

Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Hier sind zu subsumieren:			
- Personaleinstellungen	6.681 €	6.100 €	5.600 €
- Aus- und Fortbildung (einschl. Aufwendungen für Azubis)	26.231 €	43.438 €	43.460 €
- Reisekosten	15.298 €	22.650 €	8.250 €
- Beschäftigtenbetreuung etc.	13.397 €	13.500 €	25.500 €
- Dienst- und Schutzkleidung	18.188 €	18.550 €	23.350 €
- Personalnebenaufwand	16.160 €	10.650 €	8.500 €
Summe:	95.955 €	114.888 €	114.660 €

Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

		Rechnungsergebnis		
Aufwandspositionen sind:		<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
- PG 1.11.01	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten und sonst. Tätigkeiten	186.987 €	193.810 €	185.060 €
- PG 1.11.07	Prüfungen, Beratung, Rechtsschutz (In 2011 GPA, Gutachten und andere für eigenes Jugendamt, Klage gegen OBK)	49.483 €	68.000 €	97.900 €
- PG 1.11.08	Mieten für BGA (Zentr. techn. Dienste, Leasingraten für Telefon und Computeranlagen, Hausdruckerei)	86.838 €	85.600 €	81.150 €
- PG 1.11.08	Leasing für Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge.	9.727 €	14.500 €	14.757 €
- PG 1.11.10	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen, Bankgebühren	12.133 €	13.085 €	13.085 €
- PG 1.11.10	Bankgebühren	5.173 €	6.000 €	5.000 €
- PG 1.11.11	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen für Grundstücke u. Gebäude.	82.572 €	84.237 €	84.263 €
- PG 1.11.11	Gebühren für Baumaßnahmen	6.920 €	7.085 €	7.085 €

Zu den anderen sonstigen Inanspruchnahmen von Rechten und Diensten zählen:

- PG 1.11.04	Personalmanagement, Personalabrechnung durch die RVK	27.479 €	27.150 €	29.200 €
- PG 1.11.08	Zentrale und technische Dienste	6.985 €	3.600 €	3.850 €
- PG 1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Ordnungsb. Maßnahmen	12.070 €	10.000 €	50.000 €
- PG 1.12.03	Absperrmaterial	0 €	5.000 €	6.000 €
- PG 1.12.07	Feuerwehr	417 €	600 €	600 €
- PG 1.21.01	Zentrale Leistungen für Schüler, Schulentwicklungsplan	0 €	0 €	0 €
- PG 1.21.08	Hauptschule für Geld oder Stelle	0 €	0 €	108.000 €
- PG 1.25.01	Kommunale Veranstaltungen, Veranstaltungskosten			
	900-Jahrfeier Lindlar in 2009 (z. T. Neuveranschlagung 2009)	43.760 €	4.500 €	4.500 €
- PG 1.36.02	Kinder- und Jugendarbeit	1.852 €	4.000 €	7.000 €
- PG 1.51.01	Sonst. Planungsaufträge (u. a. Windkraftanlagenkonzept)	2.012 €	5.000 €	20.000 €
- PG 1.53.02	Abfallwirtschaft, Abfuhr Sondermüll etc.	31.725 €	40.000 €	40.000 €
- PG 1.54.03	Winterdienst	92.859 €	0 €	40.000 €
- PG 1.55.02	Friedhofswesen, Pflege Friedhof Linde und Kapellensüng	930 €	0 €	0 €

Geschäftsaufwendungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Büromaterial	35.367 €	39.800 €	29.300 €
Verbrauchsmaterial	17.419 €	13.356 €	13.414 €
Drucksachen (Erhöhung wegen neuem Personalausweis)	34.008 €	47.500 €	100.000 €
Zeitungen, Fachliteratur	19.634 €	18.200 €	18.650 €
Porto (2009 wegen Wahlen)	74.438 €	55.936 €	47.961 €
Telefon	53.798 €	53.001 €	52.507 €
Bekanntmachungen	5.784 €	7.350 €	6.450 €
Gästebewirtung/Repräsentationen	10.655 €	9.636 €	9.609 €
Werbung	10.286 €	22.530 €	16.250 €
Sonst. Geschäftsausgaben	12.204 €	9.915 €	11.665 €
Summe:	273.593 €	277.224 €	305.806 €

Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Sonstiges, sowie Wertberichtigungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Eigenschaden/Haftpflichtversicherungen	62.265 €	63.000 €	69.000 €
Unfallversicherung	167.857 €	168.770 €	176.242 €
Gebäudeversicherungen	68.017 €	72.324 €	66.651 €
Eigenschadenversicherung	11.049 €	12.000 €	12.000 €
Elektronikversicherung	2.962 €	3.000 €	3.610 €
Beihilfeversicherung	0 €	0 €	118.000 €
KFZ-Versicherungen	30.227 €	15.235 €	15.320 €
Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	16.037 €	16.871 €	17.251 €
Sonstige Versicherungen	23.731 €	22.950 €	22.426 €
Abgang Vermögensgegenstände	64.852 €	0 €	0 €
Wertberichtigung auf Forderungen	8.657 €	0 €	0 €
Summe:	455.654 €	374.150 €	500.500 €

Betriebliche Steueraufwendungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Kraftfahrzeugsteuer	1.085 €	2.460 €	2.465 €
Grundsteuer	8.977 €	7.556 €	7.924 €
Sonstige betriebliche Steuern	0 €	0 €	0 €
Summe:	10.062 €	10.016 €	10.389 €

Andere sonstige ordentliche Aufwendungen

	Rechnungsergebnis		
	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Verfügungsmittel	448 €	1.500 €	1.500 €
Schadensfälle	37.807 €	50.000 €	50.000 €
Aufwendungen für Festwerte ³	44.781 €	39.750 €	51.750 €
Sonstige Aufwendungen	3.280 €	0 €	0 €
Summe:	86.316 €	91.250 €	103.250 €

³ Bei den Schulen wurden bisher die Ersatzbeschaffungen für Tische und Stühle bei Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung veranschlagt.

7. Finanzerträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen

7.1. Finanzerträge

Zinsen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen

	Rechnungsergebnis <u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
- Abführung Eigenkapitalverzinsung durch den Eigenbetrieb Gemeindewerk Abwasserbeseitigung an den gemeindlichen Haushalt (PG 1.61.02)	-681.163 €	-1.200.000 €	-760.000 €
- Dividende aus Geschäftsanteilen (PG 1.61.02)	0,00 €	-50 €	-50 €
Summe:	-681.163 €	-1.200.050 €	-760.050 €

Zinsen von Kreditinstituten

	Rechnungsergebnis <u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
<u>Zinseinnahmen aus Geldanlagen des Kassenbestandes (PG 1.61.02)</u>	<u>-8.083 €</u>	<u>-15.000 €</u>	<u>-15.000 €</u>
	-8.083 €	-15.000 €	-15.000 €

Gesamteinnahmen	-689.246 €	-1.215.050 €	-775.050 €
------------------------	-------------------	---------------------	-------------------

7.2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Rechnungsergebnis <u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Zinsaufwand an Kreditinstitute	2.318.382 €	2.075.000 €	2.020.000 €
<u>Zinsaufwand für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten (PG 1.61.02)</u>	<u>631.220 €</u>	<u>760.000 €</u>	<u>830.000 €</u>
	2.949.602 €	2.835.000 €	2.850.000 €

Die Begrenzung der Neuverschuldung, die hohen Tilgungsraten, sowie ein günstiges Zinsniveau, werden die Zinsbelastungen in den kommenden Jahren sinken lassen.

8. Interne Leistungsbeziehungen

8.1. Das Verrechnungssystem in der Kosten- und Leistungsrechnung

Die Zielsetzung der produktorientierten Haushaltsplanung und der Rechnungslegung liegt in der vollständigen Abbildung des Ressourcenverbrauchs für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gemeinde Lindlar.

Um dieses Ziel zu erreichen ist es erforderlich, die internen Leistungsbeziehungen auf der Produktgruppenebene und der Produktbereichsebene in Planung und Rechnung in den Teilergebnisplänen darzustellen.

Gemäß § 17 GemHVO müssen sich die internen Leistungsbeziehungen in Ertrag und Aufwand ausgleichen. Zur Abbildung und Berechnung der internen Leistungsbeziehungen wurde ein umfassendes Verrechnungsmodell im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung geschaffen.

Gemäß § 18 GemHVO soll nach den örtlichen Bedürfnissen der Gemeinde eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung, und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung geführt werden.

Der Bürgermeister regelt die Grundsätze über Art und Umfang der Kosten- und Leistungsrechnung und legt sie dem Rat zur Kenntnis vor.

Als Verrechnungsschlüssel dienen statistische Kennzahlen (z.B. qm-Flächen, Anzahl Mitarbeiter, Litermenge Treibstoff) oder eine Verteilung bzw. Umlage der Kosten nach prozentualen Verhältnissen.

Es ist daher von großer Bedeutung, ein schlüssiges Kennzahlensystem zu entwickeln, das steuerungsrelevante Daten und Fakten im Verhältnis zu den Finanzdaten liefert.

Nachfolgend werden einige Erläuterungen zur Kosten- und Leistungsrechnung gegeben.

8.1.1 Die Kostenstellen im Verrechnungssystem

Grundsätzlich unterscheidet man in der Kostenrechnung nach Vorkostenstellen (Hilfs- und Allgemeine Kostenstellen) und Endkosten-

stellen (Haupt- und Nebenkostenstellen). Im SAP-System wurde diese Differenzierung weiter spezialisiert.

(1) Vorkostenstellen

Vorkostenstellen dienen zur Aufnahme von Kosten, die nicht unmittelbar den Endkostenstellen oder Produkten zuzuordnen sind.

a) Hilfskostenstellen

Sie dienen der Aufnahme von Gemeinkosten, wie z.B. Beihilfen, Büromaterial, Fernmeldegebühren, Portokosten, Reisekosten, Zinsaufwand, die anschließend auf andere Kostenstellen und / oder Produkte weiter verteilt werden.

b) Objektkostenstellen

Sie dienen der Aufnahme von Kosten, die bestimmten Objekten wie Immobilien und Anlagen zuzuordnen sind, z. B. für Gebäude, Technische Anlagen, Maschinen, Kraftfahrzeuge

(2) Endkostenstellen

Auf Endkostenstellen werden normalerweise die Kosten für die externen Produkte zugeordnet, die an Abnehmer außerhalb der leistenden Organisationseinheiten abgegeben werden. Im neuen produktorientierten Haushaltsplan können hierfür direkt die Produkte als Kontierungsobjekte verwendet werden. Die Endkostenstellen im SAP-System nehmen daher auch Kosten für interne Dienstleistungen auf, die dann später auf die Produkte verrechnet werden.

Diese Endkostenstellen lassen sich unterteilen in:

a) Managementkostenstellen

Nachweis der Kosten für die Steuerungsleistungen und Leitungsfunktionen des Rates, des Bürgermeisters mit Ratsbüro und des Verwaltungsvorstandes.

b) Servicekostenstellen

Nachweis der Kosten für interne Dienstleister. Hierzu zählen Zentrale und technische Dienste, Personalmanagement, Finanzmanagement, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Personalrat, Gleichstellung, Recht und Versicherungen sowie Archiv.

c) Fachkostenstellen

Verwaltungsbereiche, die als Hersteller von Endprodukten auftreten und keine Verrechnung auf andere Kostenstellen verursachen. Die Verrechnung der Kosten erfolgt direkt auf die Produkte. Hierzu zählen folgende Bereiche: Sicherheit und Ordnung, Meldewesen, Schulverwaltung, Bauverwaltung usw.

8.1.2 Die Produktarten im Verrechnungssystem

Neben der Kostenrechnung mit ihren Kostenarten und Kostenstellen spielen im NKF die Produkte eine zentrale Rolle. Sie stellen den Output der Kommune dar, d. h. die Leistungen, die die Gemeinde im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung sowohl für interne als auch externe Abnehmer (Bürger, Einwohner, ...) erbringt.

Im Verrechnungssystem ist es daher auch notwendig, verschiedene Produktarten zu unterscheiden, je nach dem, ob die Kosten auf andere Kostenträger weiterverrechnet werden (Management- bzw. Serviceprodukte) oder dort endgültig verbleiben (externe Produkte).

(1) Managementprodukte

Hier werden für den Overhead der Verwaltung Management- und Steuerungsleistungen abgebildet. Die Managementprodukte werden als Umlage an die externen Produkte verrechnet. Managementprodukte sind z.B. Ratsservice inkl. Sitzungsdienst, Verwaltungsleitung.

(2) Serviceprodukte

Dienstleistungen und Produkte für den internen Betrieb der Verwaltung. Verrechnung der Serviceleistungen / Produkte an die Abnehmer innerhalb der Verwaltung bzw. mit den verbundenen Unternehmen, wie z.B. Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen, Personalservice, Organisation, Datenverarbeitung, Bauhof.

(3) Externe Produkte

Externe Produkte sind die Endprodukte (Output) der Verwaltung, die für den Bürger, Kunden erstellt werden und unmittelbar Außenwirkung erzeugen. Externe Produkte sind endgültige Kostenträger, die von Kostenstellen und Verrechnungsprodukten bedient werden., wie z.B. Einwohnerwesen, Standesamt, Feuerwehr, Straßenbau

8.1.3 Aufbau des Verrechnungssystems der Gemeinde Lindlar

Im neuen gemeindlichen Haushalt wurde flächendeckend ein umfangreiches Verrechnungssystem geschaffen, um den Ressourcenverbrauch verursachungsgerecht auf die Endprodukte zu verteilen.

Dieses System muss in den nächsten Jahren verfeinert und den Bedürfnissen angepasst werden. Gleichzeitig ist ein Kennzahlensystem zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit zu schaffen.

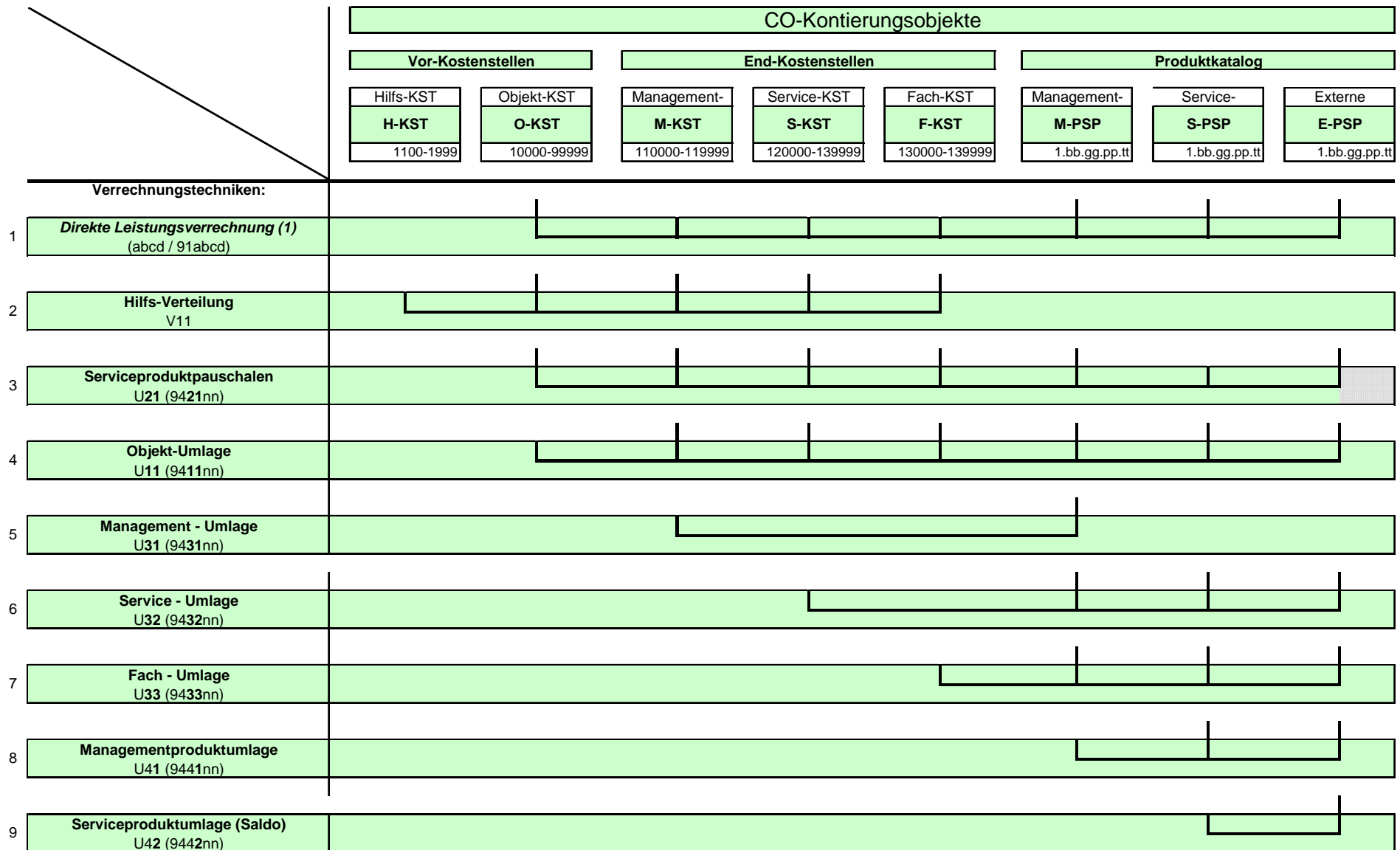
Soweit Kosten unmittelbar einem Produkt zuzuordnen sind, werden sie als Produkteinzelkosten dem Kostenträger direkt zugeordnet. Ist eine eindeutige Zuordnung der Kosten auf ein Produkt nicht möglich, kommt die umfangreiche Kosten- und Leistungsrechnung zur Verteilung der Gemeinkosten im SAP-System zum Einsatz.

Die zu verrechnenden Kostenstellen werden anschließend nach einem vereinbarten Schlüssel an die entsprechende Endkostenstelle oder das Produkt (Kostenträger) verrechnet.

Erträge sind nach dem heutigen Stand des SAP-Systems grundsätzlich auf Produkte zu buchen. Kostenstellen können keine Erträge aufnehmen.

Nachfolgend ist eine schematische Darstellung des Verrechnungsmodells abgebildet.

Das Verrechnungsmodell der Gemeinde Lindlar



8.1.4 Verrechnungstechniken

Nachfolgend werden die unterschiedlichen Verrechnungstechniken im Verrechnungssystem der Gemeinde Lindlar erläutert:

(1) Direkte Leistungsverrechnung

Erbrachte Leistungen werden über Tarife direkt verrechnet, z.B. Verwaltungsleistungen nach Aufwand

Die Verrechnung erfolgt vom Leistungserbringer (Sender) an den Leistungsempfänger (Kostenstellen, Produkte, Projekte).

Sender

Hausmeister

Verrechnungsart

auf der Basis erfasster Stundenleistungen

(2) Verteilung

Über eine Verteilung werden Primärkosten auf Kostenstellen und Produkte nach unterschiedlichen Verrechnungsschlüsseln verrechnet. Dabei bleibt ursprüngliche primäre Kostenart (z.B. Beihilfen) erhalten und wird beim Empfänger entsprechend dargestellt.

Sender

Verteilungsart

Beihilfen

Gebuchte Beträge werden nach der Anzahl der Personen je Gruppe verteilt jeweils für aktive Beamte

Zinsen

Der tatsächliche Zinsaufwand wird aus den Restbuchwerten der Anlagenbuchhaltung ermittelt.

Fernsprechgebühren

Die Fernsprechgebühren werden nach tatsächlich erfassten Telefoneinheiten verteilt.

Schulzentrum

Die Kosten für das Schulzentrum werden zunächst –sofern nicht konkret zuzuordnen– nach der Fläche auf HS, RS und Kulturzentrum verteilt.

Benzin und Mischbenzin

Die Kosten werden nach Verbrauch auf die jeweiligen Fahrzeuge/Geräte verteilt.

(3) Umlagen

Primäre und sekundäre Kostenarten werden zu einer Umlagekostenart zusammengefasst und an den Empfänger abgerechnet.

(a) Umlage von Objekt-Kostenstellen (Objektumlagen)

<u>Sender</u>	<u>Umlageart</u>
Gebäude	Umlage durch Verteilung der Kosten nach qm Raumfläche und/oder Nutzungsdauer
Fahrzeuge/Geräte Dienstwagen, Feuerwehrfahrzeuge	Umlage der gesamten erfassten Fahrzeugkosten an Produkte oder Kostenstellen: Feuerwehrfahrzeuge auf Löschzüge.
Büroeinrichtung, EDV-Ausstattung	Umlage nach der Anzahl vollzeitverrechneter Stellen auf die Organisationseinheiten
Fotokopiergeräte	Umlage nach der Anzahl der erstellten Fotokopien für die Organisationseinheiten

(b) Umlage von Serviceprodukten (Serviceproduktpauschale)

Die Umlage erfolgt nach festgelegten Tarifen

<u>Sender</u>	<u>Umlageart</u>
Gleichstellung	Umlage nach Anzahl der Mitarbeiter in den Organisationseinheiten
Zentrale Dienste, Personalmanagement, Verwaltungsarchiv	Umlage der Kosten nach Anzahl der Beschäftigten in den Organisationseinheiten
Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen	Umlage der Kosten auf die Organisationseinheiten
Dienstleistungen im Bereich der TUIV	Umlage je vollzeitverrechneter Stelle in den Organisationseinheiten
Recht und Versicherung	Umlage der Kosten auf die Organisationseinheiten nach einem festgelegten Tarif auf vollzeitverrechnete Stellen
Bereitstellung Gebäude	Umlage des Gebäudemanagements auf Objektkostenstellen nach festgelegten Tarifen

**(c) Umlage von Managementkostenstellen
(Managementumlage)**

Sender

Umlageart

Verwaltungsleitung

Umlage aller Kosten vom Produkt 1.11.02.01 Verwaltungsleitung

Politische Gremien

Umlage aller Kosten vom Produkt 1.11.01.01 Politische Gremien

**(d) Umlage von Servicekostenstellen
(Serviceumlage)**

**Zentrale Dienste, Personalwesen, Finanzen,
Grundstücks- und Gebäudemanagement,
Archiv**

Umlage der zugeordneten Kosten auf verschiedene Produkte nach Zeitanteilen

**(e) Umlage von Fachkostenstellen
(Fachumlage)**

**z.B. Sicherheit und Ordnung, Personen-
standswesen, Schulverwaltung, Öff. Ver-
kehrsflächen, Bauverwaltung, Sportförde-
rung, Bibliothek, Tourismus, Jugend und
Soziales**

Umlage der Kosten auf verschiedene Produkte nach Zeitanteilen

**(f) Umlage von Managementprodukten
(Managementproduktumlage)**

Sender

Umlageart

**Rat, Ausschüsse und Fraktionen, Verwal-
tungsleitung**

Umlage der Kosten auf externe Produkte nach zugeordneten Plankostenanteilen und Arbeitszeitanteilen

(g) Umlage von Serviceprodukten (Serviceproduktumlage)

<u>Sender</u>	<u>Umlageart</u>
z. B. Personalmanagement, Beschäftigtenvertretung, Gleichstellung, Recht u. Versicherungen, TUIV, Zentrale Dienste, Finanzwesen, Archiv, Steuern u. Abgaben, Grundstücks- und Gebäudemanagement	Umlage der Kosten (Restverteilung) auf Produkte nach Plankosten- und Arbeitszeitanteilen oder andere statistische Kennzahlen

9. Finanzplan

Im Finanzplan werden alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und für die Investitionen ausgewiesen, die das Geldvermögen (d.h. die Bilanzpositionen Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben) der Kommune verändern.

Ziel des Finanzplanes ist die sorgfältige Planung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes und die Festlegung des notwendigen Kreditbedarfs für Investitionen im Planungszeitraum.

Der Gesamtfinanzplan stellt in Zeile 38 den Gesamtbestand der liquiden Mittel dar.

9.1 Auszahlungen für die Abwicklung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Baumaßnahmen, Grundstücken und Gebäuden

Produkt Nr.	Investitions-projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
		<u>Bereich I</u>					
		<u>rentierliche Investitionen</u>					
1.55.02	5.000127	Urnenwand	0	0	0	0	20.000
1.55.02	5.000063	Ausstattungsgegenstände Friedhöfe	3.500	0	0	0	0
1.55.02	5.000064	Ausstattungsgegenstände Friedhöfe -GWG-	500	1.500	1.500	1500	1500
		Summe:	4.000	1.500	1.500	1.500	21.500

Produkt Nr.	Investitions-projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
		<u>Bereich II</u>					
		<u>Kategorie 1 a</u> <u>(unabweisbare Investitionen)</u>					
1.11.08	5.000002	Rathaus Büroeinrichtungen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
1.11.08	5.000003	Rathaus EDV-Geräte und Software	12.000	95.000	15.000	15.000	15.000
1.11.08	5.000004	Rathaus Büroeinrichtungen -GWG-	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.11.08	5.000125	Rathaus EDV-Geräte -GWG-	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.11.11	5.000039	Sporthallen Ausstattung	5.000	18.400	5.000	5.000	5.000
1.11.11	5.000040	Sporthallen Ausstattung -GWG-	2.000	2.900	3.000	2.000	2.000
1.11.11	5.000046	Grunderwerb für ausgebaute Straßen	25.000	35.000	25.000	25.000	25.000
1.11.11	5.000069	Grunderwerb allgemein, einschl. Erbbaupachtgrundstücke	150.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1.11.11	5.000092	ZGM Ausstattung	24.400	13.000	3.000	3.000	3.000
1.11.11	5.000093	ZGM Ausstattung -GWG-	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
1.11.11	5.000144	Neubau Büro- und Verwaltungsgebäude	0	200.000	1.900.000	0	0
1.11.11	5.000145	Büroausstattung für Büro- und Verwaltungsgebäude	0	0	150.000	0	0
1.12.07	5.000005	Ausstattungsgegenstände Feuerwehr	20.000	25.000	20.000	20.000	20.000
1.12.07	5.000006	Ausstattungsgegenstände Feuerwehr -GWG-	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
1.12.07	5.000009	Löschwasserversorgung im Gemeindegebiet	0	50.000	50.000	50.000	50.000
1.12.07	5.000123	Feuerwehr Endgeräte Digitalfunk	0	0	70.000	0	0
1.12.07	5.000124	Feuerwehr Digitale Alarmempfänger	0	0	0	0	60.000

Produkt Nr.	Investitions- projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
1.21.02	5.000014	Ausstattung GGS Frielingsdorf	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.02	5.000015	Ausstattung GGS Frielingsdorf -GWG-	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.21.03	5.000017	Ausstattung GGS Kapellensüng	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.03	5.000018	Ausstattung GGS Kapellensüng -GWG-	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.21.04	5.000012	Ausstattung GGS Li-Ost	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.04	5.000013	Ausstattung GGS Li-Ost -GWG-	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.21.05	5.000010	Ausstattung GGS Li-West	3.000	3.000	10.500	3.000	3.000
1.21.05	5.000011	Ausstattung GGS Li-West -GWG-	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.21.06	5.000019	Ausstattung GGS Schmitzhöhe	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.06	5.000020	Ausstattung GGS Schmitzhöhe -GWG-	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.21.07	5.000031	Ausstattung Förderschule	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.21.07	5.000032	Ausstattung Förderschule -GWG-	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.21.08	5.000022	Ausstattung Hauptschule	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1.21.08	5.000023	Ausstattung Hauptschule -GWG-	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.21.08	5.000091	Ausstattung NW-Räume Hauptschule	5.000	5.000	0	0	0
1.21.09	5.000026	Ausstattung Realschule	31.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1.21.09	5.000027	Ausstattung Realschule -GWG-	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.21.10	5.000028	Ausstattung Gymnasium	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1.21.10	5.000029	Ausstattung Gymnasium -GWG-	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.21.10	5.000028	Ausstattung Gymnasium Forum	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.31.05	5.000079	Ausstattung Übergangsheime	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.51.01	5.000044	Dorfplatz Linde	0	0	0	0	10.000
1.54.01	5.000134	Gestaltung Marktplatz	20.000	0	0	0	0
1.54.01	5.000135	Ortskern Frielingsdorf	20.000	30.000	0	0	0
1.54.01	5.000050	Verlängerung Zum alten Sportplatz	9.000	0	0	0	0
1.11.11	5.000143	Parkplatz Gymnasium	0	52.000	0	0	0
1.11.11	5.000136	Buswartehallen	6.600	10.000	0	0	0
Summe:			413.000	725.300	2.437.500	309.000	379.000

Produkt Nr.	Investitions- projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
		<u>Kategorie 2</u>					
		<u>Substanzerhaltende Investitionen</u>					
1.36.02	5.000037	Kinderspielplätze Geräte	8.000	3.000	3.000	3000	3000
1.36.02	5.000112	Kinderspielplätze Geräte -GWG-	2.000	2.000	2.000	2000	2000
		Summe:	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		<u>Kategorie 3</u>					
		<u>a) staatlich geförderte Investitionen</u>					
1.11.11	5.000140	Baukosten Kurstrasensportplatz Hohkeppel	436.000	0	0	0	0
1.11.11	5.000139	Baukosten Kunstrasensportplatz Frielingsdorf	430.000	0	0	0	0
1.11.11	5.000128	Baukosten Schülercafe Realschule	0	0	0	0	0
1.11.11	5.000129	Baukosten Schülercafe Gymnasium	0	0	0	0	0
1.21.09	5.000132	Einrichtung Schülercafe Realsschule	0	0	0	0	0
1.21.10	5.000126	Einrichtung Schülercafe Gymnasium	0	0	0	0	0
1.54.01	5.000045	Umgehungsstraße Frielingsdorf	0	10.000	0	0	0
		Summe:	866.000	10.000	0	0	0
		<u>b) von Dritten teilfinanzierte Investitionen</u>					
1.54.01	5.000048	Ausbau Schulweg, Kapellensüng	60.000	0	0	0	0
1.54.01	5.000053	Ausbau Laurentiusstraße	0	0	0		30.000
1.54.01	5.000071	Ausbau Bonnersüng, Hartegasse	110.000	200.000	0	0	
1.54.01	5.000137	Ausbau Buchenweg, Lindlar	0	0	0	90.000	0
1.54.01	5.000138	Ausbau Lindenallee, Lindlar	0	0	10.000	215.000	0
		Summe:	170.000	200.000	10.000	305.000	30.000

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit

Produkt Nr.	Investitions- projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
		<u>Finanzierungseinnahmen</u>					
1.11.11	5.000139	LZ Kunstrasensportplatz Frielingsdorf	250.000	0	0	0	0
1.11.11	5.000140	LZ Kunstrasensportplatz Hohkeppel	294.000	0	0	0	0
1.11.11	5.000139	Zuschuss SVF Frielingsdorf für Kunstrasensportplatz	186.000	0	0	0	0
1.11.11	5.000139	Zuschuss SV Eintracht Hohkeppel Kunstrasensportplatz	142.000	0	0	0	0
1.11.11	5.000105	Zuschüsse Dritter Sportanlage Lindlar-Ort	10.000	0	0	0	0
1.12.07	5.000083	LZ Feuerschutzpauschale	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
1.54.01	5.000045	LZ Umgehungsstraße Frielingsdorf	135.000	210.000	0	0	0
1.54.01	5.000048	Erschließungsbeitr.nach BauGB Schulweg Kapellen Süng	22.000	0	0	0	0
1.54.01	5.000057	Erschließungsbeitr.nach BauGB Im Pohlergarten, Scheel	255.600	0	0	0	0
1.54.01	5.000058	Beiträge gem.§ 8 KAG Uferstraße, Lindlar	275.284	0	0	0	0
1.54.01	5.000071	Beiträge gem.§ 8 KAG Bonnersüng, Hartegasse	0	100.000	100.000	0	0
1.54.01	5.000137	Erschließungsbeiträge nach BauGB Buchenweg, Lindlar	0	0	0	27.000	27.000
1.54.01	5.000138	Erschließungsbeiträge nach BauGB Lindenallee, Lindlar	0	0	0	70.000	65.000
1.11.11	5.000084	Verkaufserlöse allgemeines Grundvermögen	30.000	720.000	30.000	30.000	30.000
1.54.01	5.000082	Allg. Investitionspauschale	650.000	650.000	655.000	660.000	665.000
		Summe Einnahmen:	2.311.884	1.742.000	847.000	849.000	849.000

Ermittlung des Kreditbedarfs

	<u>Ermittlung Kreditbedarf</u>					
	Investitionen Bereich I	4.000	1.500	1.500	1.500	21.500
	Investitionen Bereich II 1	413.000	725.300	2.437.500	309.000	379.000
	Investitionen Bereich II 2	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	Investitionen Bereich II 3	1.036.000	210.000	10.000	305.000	30.000
	Investive Ausgaben	1.463.000	941.800	2.454.000	620.500	435.500
	Investive Einnahmen (ohne Verkaufserlöse)	-2.281.884	-1.022.000	-817.000	-819.000	-819.000
	Investiver Finanzbedarf/-überschuss (-)	-818.884	-80.200	1.637.000	-198.500	-383.500

9.2. Entwicklung der Investitionskredite

Zum Ausgleich der Deckungslücke zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sind folgende Investitionskreditaufnahmen im Planungszeitraum 2009 bis 2014 vorgesehen:

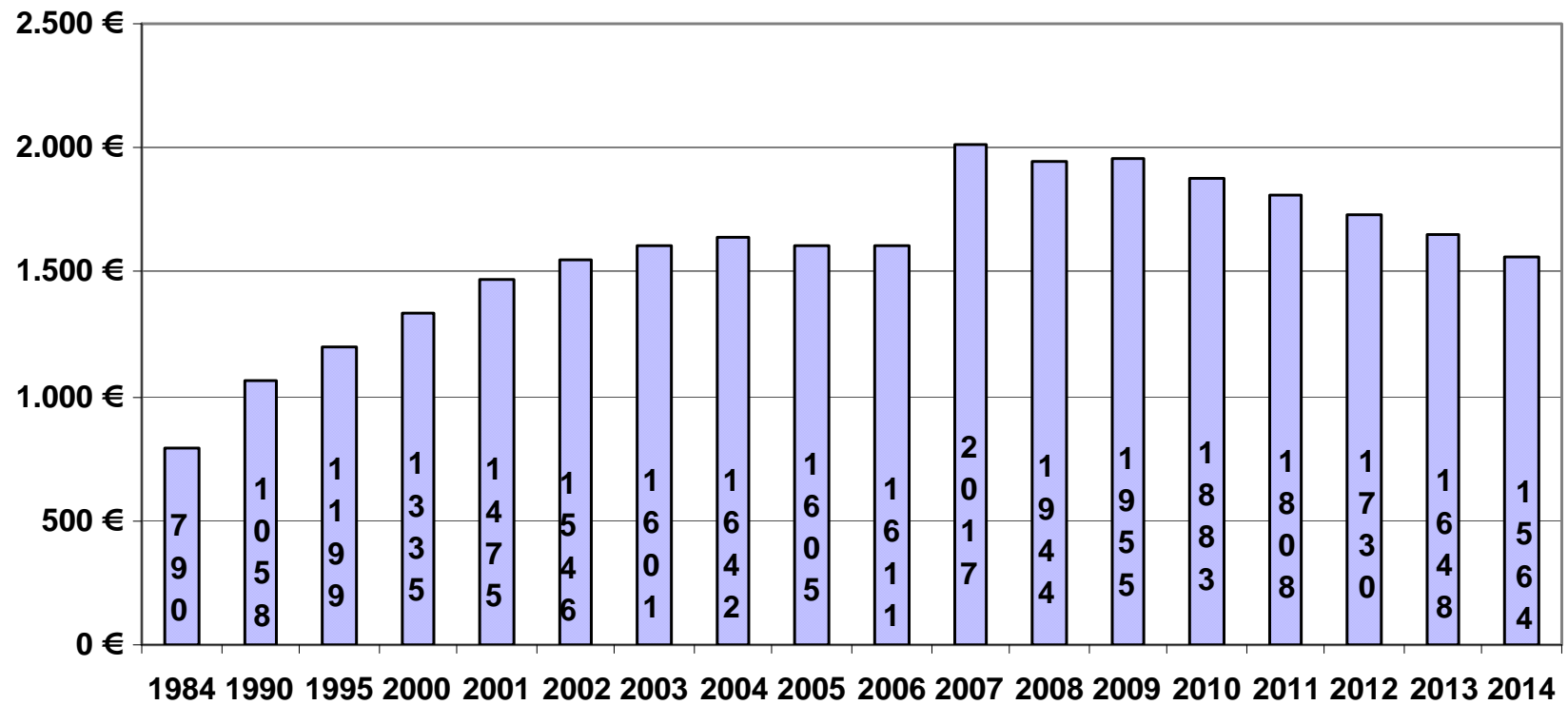
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Kreditaufnahme	956.350 €	0 €	0 €	1.637.000 €	0 €	0 €
Tilgungsrate	1.579.000 €	1.605.000 €	1.667.000 €	1.734.000 €	1.810.000 €	1.870.000 €

Die Tilgungsleistungen sind im NKF-Haushalt aus laufenden Zahlungsmittelüberschüssen zu zahlen. Solche ergeben sich wenn den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen auf Anlagevermögen (Investitionen) zahlungswirksame Erträge gegenüberstehen, die Abschreibungen also „verdient“ sind. Reichen die Zahlungsmittelüberschüsse aus der laufenden Rechnung nicht aus, sind die geplanten Tilgungsleistungen für Investitionskredite aus Kassenkrediten zu finanzieren.

Der Schuldendienst des gemeindlichen Haushaltes zeigt folgende Entwicklung:

Jahr	Zinsen/T€ für Investitionskredite, ab 2007 einschl. Kassenkredite	Tilgung/T€ auf Investitionskredite	Schuldendienst Insgesamt T€	Saldo Investitionskredite zum Jahresende
1995	1.667	566	2.233	24.941
2000	1.596	743	2.339	29.832
2001	1.702	830	2.532	33.203
2002	1.908	837	2.745	34.913
2003	1.981	860	2.841	36.253
2004	2.029	949	2.978	37.304
2005	2.017	942	2.959	36.361
2006	2.043	1.012	3.055	36.350
2007	2.283	1.097	3.380	43.596
2008	2.882	1.346	4.228	42.251
2009	2.950	1.579	4.529	43.406
2010	2.835	1.605	4.440	41.801
2011	2.850	1.667	4.517	40.134
2012	2.880	1.734	4.614	38.401
2013	2.920	1.810	4.730	36.592
2014	2.880	1.870	4.750	34.722

Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung aus Investitionskrediten (ohne Kassenkredite)



9.3. Entwicklung der Kassenlage

Die letzten Jahre musste die Liquidität der Gemeindekasse (Zahlungsabwicklung) über längere Zeiträume mit Kassenkrediten gesichert werden. Ausschlaggebend hierfür waren Defizite im Ergebnisplan.

Der in § 5 der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung wird in 2011 auf 35.000.000 € festgesetzt.

Entwicklung der Kassenlage:

Datum	Barmittel €	Kreissparkasse Köln (Kontokorrent)	Volksbank Wipperfürth- Lindlar (Kontokorrent, verzinst)	Postbank (Konto- korrent)	(+) Festgeldanlage (-) Kassenkredit	Saldo
30.12.2009	8.888,44 €	3.082.157,14 €	-2.384.081,48 €	11.682,79 €	-16.000.000,00 €	-15.281.353,11 €
31.01./01.02.2010	4.597,15 €	15.906,77 €	-1.562.074,69 €	25.823,27 €	-16.000.000,00 €	-17.515.747,50 €
28.02./01.03.2010	9.593,56 €	76.181,75 €	-1.615.743,30 €	16.628,19 €	-16.000.000,00 €	-17.513.339,80 €
31.3.2010	3.922,19 €	-59.799,63 €	-8.391,46 €	14.102,63 €	-19.000.000,00 €	-19.050.166,27 €
30.4.2010	9.391,59 €	50.422,49 €	1.110.286,30 €	25.177,14 €	-20.000.000,00 €	-18.804.722,48 €
31.5.2010	5.867,52 €	-74.955,54 €	545.896,31 €	15.261,81 €	-20.000.000,00 €	-19.507.929,90 €
30.6.2010	7.250,11 €	-297.866,74 €	140.643,73 €	12.273,50 €	-21.000.000,00 €	-21.137.699,40 €
31.07./02.08.2010	14.831,30 €	56.311,33 €	2.699.263,42 €	14.151,06 €	-23.500.000,00 €	-20.715.442,89 €
31.8.2010	8.327,76 €	47.454,30 €	2.501.458,26 €	8.326,64 €	-22.000.000,00 €	-19.434.433,04 €
30.9.2010	2.405,68 €	-123.050,42 €	494.412,76 €	6.778,68 €	-22.000.000,00 €	-21.619.453,30 €
29.10.2010	2.065,82 €	147.788,96 €	1.985.413,84 €	8.156,34 €	-16.000.000,00 €	-13.856.575,04 €
30.11.2010	9.154,52 €	155.144,88 €	2.605.22,20 €	9.299,58 €	-22.000.000,00 €	-21.826.401,02 €
30.12.2010	10.822,37 €	12.330,66 €	1.398.606,45 €	14.293,97 €	-22.000.000,00 €	-20.563.946,55 €

9.4. Zuweisungen und Zuschüsse

Investitionspauschale gem. GFG 2010

Zur pauschalen Förderung investiver Maßnahmen stellt das Land NRW den Gemeinden Mittel zur Verfügung.

	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
Investitionspauschale	727.997 €	650.000 €	650.000 €

Berechnung: 22.328 Einwohner x 15,590 € = 348.100,00 €
85,827 km² Fläche x 3,515 € = 302.006,00 €

Feuerschutzpauschale

Eine pauschale Zuweisung zur Unterstützung investiver kommunaler Aufwendungen gibt es seit 2003 auch für den Feuerschutz. Die Mittel sind von den Gemeinden für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau und den Erwerb von Fahrzeugen und Betriebs- und Geschäftsausstattung einzusetzen. Die Verteilung erfolgt nach der Einwohnerzahl und der Gemeindefläche. Die Gemeinde Lindlar erwartet einen Betrag von 62.000 €.

10. Haushaltsvermerke zur Ausführung des Haushaltsplanes

Budgetierung

Im neuen Haushaltswesen werden die Budgets im Bereich der Teilergebnispläne auf Produktebene und Kostenstellenebene gebildet. Investive Maßnahmen werden auf der Ebene der Investitionsprojekte budgetiert.

In den o.a. Budgets sind nicht enthalten:

Personalaufwendungen, Zinsaufwendungen und Abschreibungen.

Diese drei Aufwandarten werden einzeln betrachtet jeweils zu einem Budget für Personalaufwendungen, Zinsaufwendungen und Abschreibungen zusammengefasst.

Zweckbindungen von Einnahmen

Mehrerträge / -einzahlungen aus der Abwicklung von Schadensfällen berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen zur Beseitigung der Folgen des Schadensereignisses.

Mehrerträge / -einzahlungen aus pauschalierten Zuweisungen für besondere Bedarfssituationen, Zuschüsse, Zuweisungen, Spenden und sonstige Leistungen Dritter berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen im jeweiligen Produktbereich bzw. für Investitionsprojekte.

Übertragbarkeit von eingesparten Budgetmitteln

Eine Mittelübertragung ist in begründeten Fällen in den Teilergebnisplänen möglich. Die Entscheidung zur Mittelübertragung obliegt dem Verwaltungsvorstand.

Überschreitung von Budgetermächtigungen oder Einzelpositionen

Die näheren Bestimmungen zum Verfahren bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen regelt § 7 der Haushaltssatzung.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen aus der Verrechnung interner Leistungsbeziehungen stellen keine Haushaltsüberschreitung gemäß § 83 GO dar.

Die Kostenart 525601 Kostenerstattung an den TeBEL AöR ist auf Produktebene budgetiert.

Sperrvermerke

Alle mit Zweckzuwendungen finanzierten Aufwendungen / Auszahlungen bleiben bis zur Bewilligung der entsprechenden Zweckzuwendung bzw. Freigabe durch den Kämmerer gesperrt.

11. Ergebnisplan

Gesamtergebnisplan		Ergebnis
1	Steuern und ähnliche Abgaben	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
3	+ Sonstige Transfererträge	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
5	+ Privatrechtliche Leistungserträge	
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	
9	+/- Bestandsveränderungen	
10	= Ordentliche Erträge	
11	- Personalaufwendungen	
12	- Versorgungsaufwendungen	
13	- Sach- und Dienstleistungen	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	
15	- Transferaufwendungen	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
17	= Ordentliche Aufwendungen	
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	
19	+ Finanzerträge	
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	
22	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	
23	+ Außerordentliche Erträge	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	
26	= Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	

Muster

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes:

Pos. 1: Steuern sind nach dem Kommunalabgabengesetz NW Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen (z.B. einer Gemeinde) zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Zu den Steuern zählen die Grundsteuern A + B, die Gewerbe-, Vergnügungs-, Hunde- und Zweitwohnungssteuer sowie die Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer einschl. des Familienleistungsausgleiches.

Pos. 2: Zuwendungen und Umlagen sind Übertragungen/Finanzhilfen innerhalb des öffentlichen Bereiches (Bund/Land/Kommunen). Abgebildet werden hier die Schlüsselzuweisungen und verschiedene Bedarfszuweisungen.

Pos. 3: Transfererträge sind Erträge, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Im Regelfall sind dies Sozialleistungen. Bei den Erträgen handelt es sich um Kostenerstattungen.

Pos. 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind Gebühren, die für die Inanspruchnahme einer Verwaltungsleistung (Verwaltungsgebühr) oder für die Benutzung einer Einrichtung (Benutzungsgebühr) erhoben werden.

Pos. 5: Hierunter fallen Erträge aus Verkäufen, Vermietungen, Verpachtungen und Eintrittsgelder.

Pos. 6: Zu den Kostenerstattungen zählen die Beihilfen des Bundes oder Landes z.B. für Wahlen, Feuerwehrlehrgänge oder die Unterbringung von Aussiedlern und Asylbewerbern.

Pos. 7: Sonstige Erträge sind alle anderen Erträge, die nicht speziell unter den v.g. Ertragspositionen erfasst werden.

Pos. 8: Aktivierte Eigenleistungen sind Gegenpositionen zu Aufwendungen zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten darstellen, wie z.B. Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Straßen.

Pos. 9: Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr.

Pos.10: Addition der Pos. 1 bis 9.

Pos.11: Alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen für das aktive Personal und Aufwendungen aufgrund von sonstigen arbeitnehmerähnlichen Vertragsformen. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sind hier nicht aufzuführen.

Pos.12: Unter Versorgungsaufwendungen sind in erster Linie die Beihilfen und die Zuführung zu Rückstellungen zu verstehen.

Pos.13: Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln, also dem Betriebszweck, zu tun haben.
Dazu gehört die Unterhaltung, Reparatur und Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Pos.14: Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens dar. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Anlagegutes verteilt.

Pos.15: Transferaufwendungen stehen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Im Regelfall sind dies Sozialleistungen und Zuschüsse.

Pos.16: Sonstige ordentliche Aufwendungen sind alle anderen Aufwendungen, die nicht speziell unter den v. g. Aufwandspositionen erfasst werden.

Pos.17: Addition der Pos. 11 bis 16.

Pos.19: Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen und Zinsen.

Pos.20: Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten sind hier auszuweisen.

Pos.23: Außerordentliche Aufwendungen sind seltene und ungewöhnliche Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die individuellen Gegebenheiten der Kommune.

12. Freiwillige Ausgaben der Gemeinde Lindlar

Haushaltsjahr 2011

Produktbereich 11

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Erläuterungen
11.01.01	Sonstige Sachausgaben Rat und Ausschüsse	2.818 €	2.000 €	2.000 €	Getränke bei Sitzungen, Geschenke bei besonderen Anlässen an Ratsmitglieder.
11.01.01	Städtepartnerschaft, einschl. Aufwandsent-schädigung Partnerschaftskomitee	8.550 €	6.550 €	6.550 €	Budget
11.02.01	Ehe- und Altersjubiläen und Repräsentationen, Ehrungen	5.953 €	6.000 €	6.000 €	Geschenke für Ehejubiläen und Alersjubiläen Beschaffung von Repräsentationsmitteln für Firmen-jubiläen, Empfänge für Ehrungen und Gedenkfeiern, Volkstrauertag
11.03.01	Verfügungsmittel	448 €	1.500 €	1.500 €	Verfügungsmittel des Bürgermeisters, Verwaltungs-vorstand
11.04.01	Personalnebenkosten	4.809 €	4.000 €	4.000 €	
Summe Produktbereich 11		22.578 €	20.050 €	20.050 €	

Produktbereich 21

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Erläuterungen
21.01.01	Kein Kind ohne Mahlzeit	0 €	0 €	7.000 €	
Summe Produktbereich 21		0 €	0 €	7.000 €	

Prduktbereich 25

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Erläuterungen
25.01.01	Kommunale Veranstaltungen	33.088 €	9.911 €	5.900 €	900-jähriges Jubiläum der Gemeinde Lindlar, insb. Vorfinanzierung Film- und Buchprojekte in 2009
25.02.01	Förderung Kultur und Vereine	722 €	1.222 €	1.222 €	
25.04.01	Zuweisung Musikschule	2.329 €	3.000 €	3.000 €	Zuschuss Musikschule Gummersbach/Zweigstelle Lindlar
25.05.01	Öffentliche Bücherei	58.884 €	58.195 €	27.751 €	
25.06.01	Mitglieds- und Organisationsbeiträge	136 €	136 €	136 €	Budget
Summe Produktbereich 25		95.159 €	72.464 €	38.009 €	

Produktbereich 31

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Erläuterungen
31.01.01	Mitgliedsbeiträge	0 €	300 €	300 €	Weihnachtsgeschenke
31.06.01	Zuwendungen an Bewohner in Alten- oder Seniorenheimen	0 €	1.000 €	1.000 €	
31.06.01	Allgemeine Seniorenarbeit	7.924 €	9.100 €	9.100 €	Allgemeine Seniorenarbeit, inkl. Zuschüsse für Mieten
Summe Produktbereich 31		7.924 €	10.400 €	10.400 €	

Produktbereich 36

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Erläuterungen
36.02.01	Kinder- und Jugendarbeit	34.825 €	47.031 €	48.450 €	Budget
36.02.01	Kinder- und Jugendarbeit	0 €	-42.000 €	-25.000 €	Spende KSK
36.03.01	Hilfe für junge Menschen und Familien	32.000 €	40.000 €	40.000 €	Beratungsstelle Herbstmühle in Lindlar
Summe Produktbereich 36		66.825 €	45.031 €	63.450 €	

Produktbereich 42

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Erläuterungen
42.02.01	Zuschuss Sportförderung	450 €	450 €	450 €	Gemeindesportverband 150,00 € und Sportabzeichen-gruppe 300,00 €
Summe Produktbereich 42		450 €	450 €	450 €	

Produktbereich 55

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Erläuterungen
55.01.01	Parkanlagen	42.660 €	48.443 €	49.216 €	Pflege Freizeitpark und Park Plietz sowie sonstige Parkanlagen. Die Leistungen TeBEL werden mit 20% angerechnet, da die Mäharbeiten wegen des Versicherungsschutzes weiterhin vom TeBEL durchgeführt werden müssen. Insgesamt besteht für die Anlagen eine Verkehrssicherungspflicht.
55.02.01	Friedhofswesen im Unterabschnitt	27.428 €	34.390 €	34.400 €	
Summe Produktbereich 55		70.088 €	82.833 €	83.616 €	

Produktbereich 57

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Erläuterungen
57.02.01	LindlarTouristik	55.657 €	78.930 €	45.653 €	Budget ohne Altersteilzeitrückstellung
Summe Produktbereich 57		55.657 €	78.930 €	45.653 €	

Zusammenstellung

	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Erläuterungen
	Produktbereich 11	22.578 €	20.050 €	20.050 €	
	Produktbereich 21	0 €	0 €	7.000 €	
	Produktbereich 25	95.159 €	72.464 €	38.009 €	
	Produktbereich 31	7.924 €	10.400 €	10.400 €	
	Produktbereich 36	66.825 €	45.031 €	63.450 €	
	Produktbereich 42	450 €	450 €	450 €	
	Produktbereich 55	70.088 €	82.833 €	83.616 €	
	Produktbereich 57	55.657 €	78.930 €	45.653 €	
	Gesamt Haushaltsplan 2007	318.681 €	310.158 €	268.628 €	

Höchstbetrag der "Freiwilligen Leistungen" beträgt:

456.000 €

437.300 €

13. Haushaltssicherungskonzept

12.1. Vorbemerkungen

Gem. § 76 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist.

Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Das Haushaltssicherungskonzept bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Die Genehmigung kann nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im letzten Jahr der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO wieder erreicht wird. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Unter Ziffer 5 des Vorberichtes ist dargelegt, wie sich das Eigenkapital -allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage- bis zum Jahre 2013 entwickelt.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 weist einen Haushaltsfehlbedarf von 6,4 Mio. € aus. Aufgrund der Finanzplanung und dem Haushaltssicherungskonzept kann der Haushalt im Jahre 2013 nicht ausgeglichen dargestellt werden. Somit ist der Haushalt 2010 nicht genehmigungsfähig.

Wie bereits schon in den vergangenen Haushalten, seit 1996, dargestellt, ist die schwierige Finanzsituation nicht hausgemacht, sondern durch fremdbestimmte Einflüsse eingetreten.

Wie es zu dem Finanzeinbruch seit 1996 gekommen ist, wurde in dem jährlich aufgestellten Haushaltssicherungskonzept eingehend und ausführlich erläutert.

Die Gemeinde Lindlar war in den Haushaltsjahren 1996 bis 2000 in der Haushaltssicherung. Der Haushalt 2001 war ausgeglichen und wies sogar noch einen Überschuss aus. In dem Haushalt 2001 konnten alle aufgelaufenen Altfehlbeträge abgedeckt werden. In den Jahren 2002 bis 2005 war die Gemeinde Lindlar wieder in der Haushaltssicherung und musste ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen.

Der 1. NKF Haushalt in 2006 war durch die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen. Ebenso der Haushalt 2007. Das Jahresergebnis 2008 weist sogar einen Jahresüberschuss aus.

Der bisher vom Gemeindrat beschlossene Maßnahmenkatalog, 1996 bis 2003, umfasst rd. 70 beschriebene Konsolidierungsmaßnahmen. Die Einzelmaßnahmen sind im Haushaltsplan 2000 und 2003 erläutert. Von diesen Konsolidierungsmaßnahmen wurden alle umgesetzt. Des weiteren wurden zur Haushaltskonsolidierung bereits ab dem Haushaltsjahr 2003 19 Budgets eingerichtet, um die vorgenommenen Haushaltskürzungen flexibler zu bewirtschaften.

Folgende weitere Konsolidierungsmaßnahmen wurden beschlossen und durchgeführt:

- Seit 1996 wurden bei der Gemeindeverwaltung 22 Vollzeitstellen eingespart und im gleichen Zeitraum 5 Teilzeitstellen neu geschaffen. Damit wurden umgerechnet 20,5 Vollzeitstellen seit 1996 abgebaut.
- 2004 erfolgte eine weitere Kürzung der freiwilligen Ausgaben um 7 %. Die Einsparung betrug hieraus rd. 22.000 €.
- In 2004 wurde ein Büchereiverwaltungsprogramm eingeführt und ab 2005 Benutzungsgebühren für Medien erhoben. Die Einnahme hieraus beträgt jährlich rd. 5.000 €.
- In 2005 wurde eine Organisationsuntersuchung bezüglich der Hausmeister an den Schulen, in den Sporthallen und im Rathaus durchgeführt. Es konnten drei Hausmeisterstellen eingespart werden. Die Kostenersparnis betrug rd. 110.000 €.
- In 2005 erfolgte eine Überprüfung der Reinigungshäufigkeit und eine Europaweite Ausschreibung. Die Einsparung hieraus betrug rd. 30.000 €.
- In 2005 wurde die Schülerbeförderung neu ausgeschrieben. Die Einsparung betrug rd. 100.000 €.
- In 2006 erfolgte eine Europaweite Ausschreibung für das Einsammeln von Abfällen. Die Kostenersparnis hieraus trat dann zum 01.01.2007 ein und erbrachte eine Einsparung von rd. 180.000 €.
- Ab dem Haushalt 2006 sollte von dem Gemeindewasserwerk eine Eigenkapitalverzinsung verlangt werden. Da sich diese Eigenkapitalverzinsung jedoch steuerlich sehr negativ niedergeschlagen hätte, wurde eine Stammkapitalherabsetzung in Höhe von 1.401.150 € beschlossen. Diese Stammkapitalherabsetzung kam dem Haushalt der Gemeinde Lindlar zugute.
- Bei dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Gemeinde Lindlar wurde bisher keine Eigenkapitalverzinsung kalkuliert. Ab dem Haushaltsjahr 2006 wurde eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 6 % auf das eingesetzte gebundene Kapital festgesetzt. Die Mehreinnahme für den Haushalt der Gemeinde Lindlar betragen hieraus rd. 357.000 €.
- Im Haushalt 2006 wurden die Realsteuerhebesätze wie folgt erhöht:
Grundsteuer A von 300 % auf 320 %, Mehreinnahme rd. 6.000 €
Grundsteuer B von 391 % auf 410 %, Mehreinnahme rd. 120.000 €
Gewerbesteuer von 430 % auf 450 %, Mehreinnahme rd. 210.000 €

- Durch den Verkauf der GVL- und RBV-Anteile erfolgte keine Verlustabdeckung in 2006 und 2007 an die SFL GmbH; Einsparung rd. 50.000 € jährlich.
- Der Neubau der 3-fach-Turnhalle/Vossbruchhalle und der Anbau an der Realschule erfolgte kostengünstig über Mietkauf mit der BGW mbH der Gemeinde Lindlar.
- Ab 2006 wurden Forward-Swaps auf bestehende Darlehen abgeschlossen. Des weiteren konnte in Verbindung mit der Kommunalaufsicht und dem Innenministerium erreicht werden, dass Kassenkredite auf 5 Jahre aufgenommen werden durften. Hierdurch konnten zinsgünstige Darlehensabschlüsse getätigt werden.
- Die Prioritätenliste für Investive Maßnahmen wurde für 2010 wiederum so aufgestellt, dass ab dem Haushaltsjahr 2010 keine Kreditneuaufnahme mehr notwendig wird. Es wurden sogar Finanzüberschüsse ausgewiesen.
- Die investiven Maßnahmen wurden für 2010 so aufgestellt, dass ab dem Haushaltjahr 2010 bzw. ab dem Haushaltjahr 2009 keine neuen Kreditaufnahmen für Investitionen notwendig werden.
In 2010 sollen die Energiekosten bei verschiedenen Gebäuden gesenkt werden. Hierzu wurden Mittel aus dem Konjunkturpaket bereitgestellt.
Das Jahr 2010 war eine große Herausforderung bezüglich der Gründung des TeBEL um hier Synergien und Kosteneinsparungen zu realisieren.
Des Weiteren wurden zahlreiche sinnvolle Maßnahmen abgelehnt oder verschoben, wie z.B.:
 - Beleuchtung Ratssaal (16 T€)
 - Schließanlage Rathaus (13 T€)
 - Speicheraufgang GGS LiWest (16 T€)
 - Büromöbel Rathaus (Kürzung um 5 T€)
 - Löschwasserversorgung (50 T€)
 - Schulhoffläche Gymnasium (10 T€)

Für 2011 wird der Stellenplan dahingehend angepasst, dass 5 Stellen gegenüber 2010 eingespart werden und somit nicht neu besetzt werden.

In 2011 wird die Schülerbeförderung, evtl. mit Engelskirchen, neu ausgeschrieben.

Des weiteren soll in 2011 für 2012 die Versicherung neu ausgeschrieben werden.

In 2011 sollen die öffentlichen Gebäude in Lindlar dahingehend untersucht werden, ob sie mit alternativen Energien versorgt werden können.

14. Produktplan der Gemeinde Lindlar

PB 11 Innere Verwaltung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Politische Gremien (Dr. Tebroke)	01	Rat, Ausschüsse und Fraktionen	Betreuung des Rates und der Ausschüsse, Koordination der Gremienarbeit, Finanz- und Sachzuwendungen an Mandatsträger und Fraktionen, Städtepartnerschaften
02	Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Dr. Tebroke)	01	Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Jubiläen, Ehrungen, Orden, Kontakte zu Medien, Medienbeobachtung und –auswertung, Corporate Design / Öffentl. Auftritt, Internet-Präsentation
03	Verwaltungsleitung (Dr. Tebroke)	01	Verwaltungsleitung	Interkommunale Kooperation, Strategisches Geschäft, Interne Kommunikation, Dienstaufsichtsbeschwerden, DA, Verfügungen, Operatives Geschäft
04	Personal und Organisation (Flohr)	01 02 03	Personalmanagement Auszubildende Versorgungsempfänger	Personalentwicklung u. -qualifizierung, Personalbetreuung (aktive MA) Personalausbildung Personalbetreuung (inaktive MA)
05	Beschäftigtenvertretung (Ufer)	01	Beschäftigtenvertretung	Personalrat, Vertretung der Schwerbehinderten
06	Gleichstellung von Frau und Mann (Voss)	01	Gleichstellung von Frau und Mann	Interne Gleichstellung in der Verwaltung Externe Gleichstellung in der Bevölkerung
07	Recht und Versicherungen (Jungnitz)	01	Recht und Versicherungen	Rechtsangelegenheiten und –gutachten, Datenschutz, Korruptionsprävention, Versicherungsangelegenheiten, Ortsrecht, Gebührenordnung, Mitgliedschaften, Mandate
08	Zentrale und technische Dienste (Schibelka)	01 02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) Zentrale Dienste	EDV-Benutzerservice u. Consulting Informationstechnische Infrastruktur Druckerei, Postdienst, Information und Wachdienst, Fuhrpark, Sonstige (Hausmeister-) Dienste, Beschaffung Büromaterial, Büroeinrichtung/-organisation, Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz

09	Bauhof (<i>Urspruch</i>)	01	Bauhof	Grünanlage /Gärtnerdienste, Straßenbau und –unterhaltung, Winterdienst, Handwerkerleistungen, Fahrdienste
10	Finanzen, Rechnungswesen, Controlling (<i>Nosek</i>)	01 02 03 04	Finanz- und Rechnungswesen Vollstreckung Kommunale Steuern und Abgaben Dienstleistung für kommunale Eigenbetriebe u. -gesellschaften	Haushaltssteuerung und –controlling, betriebswirtschaftliche Steuerung, Schuldenverwaltung, Finanzcontrolling
11	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (<i>Käsbach</i>)	01	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	Schulen, Verwaltungsgebäude, Wohnhäuser, Übergangsheime Sportstätten, Wald, Grünanlagen, Unbebaute Grundstücke

PB 12 Sicherheit und Ordnung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung (<i>Schibelka</i>)	01 02	Allgemeine Sicherheit und Ordnung Öffentliche Toilettenanlage	Allgemeine Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz, Jagd- und Fischereischeinangelegenheiten, Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen, Schiedsangelegenheiten Öffentliche Toilettenanlage
02	Gewerbe-, Marktwesen, Gaststätten (<i>Schibelka</i>)	01 02	Gewerbewesen und Gaststätten Marktwesen	Führung des Gewerberegisters, Gaststättenangelegenheiten, Gewerbeüberwachung Märkte (Wochenmarkt + Kirmes)
03	Verkehrsangelegenheiten (<i>Schibelka</i>)	01	Verkehrsangelegenheiten	Verkehrslenkung, -regelung und –analyse Überwachung ruhender Straßenverkehr
04	Einwohnerangelegenheiten (<i>Schibelka</i>)	01	Einwohnerangelegenheiten	Meldeangelegenheiten, Ausländerangelegenheiten, Ausweise und sonstige Dokumente, Namensangelegenheiten, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

05	Personenstandswesen (Schwirten)	01	Personenstandswesen	Eheschließungen/Lebenspartnerschaften, Geburten- und Sterbepbuch Sonst. Beurkundungen
06	Wahlen und Statistik (Schibelka)	01	Wahlen und Statistik	Durchführung von statistischen Erhebungen und Wahlen
07	Feuerschutz (Schwirten)	01	Feuerschutz	Brandbekämpfung, Feuerschutz

PB 21 Schulträgeraufgaben				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulwesen Beteiligte (Neumann)	01 02 03	Allgemeine Schulverwaltung und Schülerbeförderung Sonstige Fördermaßnah- men für Schüler Offene Ganztagschulen	Sicherstellung und Durchführung der Schülerbeförderung Integrationsmaßnahmen für ausländische und spätausgesiedelte Schüler, Schulpsychologie und Sozialarbeit Offene Ganztagschulen für Grundschulen und Förderschule
02	GGs Frielingsdorf (Neumann)	01	GGs Frielingsdorf	GGs Frielingsdorf
03	GGs Kapellensüng (Neumann)	01	GGs Kapellensüng	GGs Kapellensüng
04	GGs Lindlar-Ost (Neumann)	01	GGs Lindlar-Ost	GGs Lindlar-Ost
05	GGs Lindlar-West (Neumann)	01	GGs Lindlar-West	GGs Lindlar-West
06	GGs Schmitzhöhe (Neumann)	01	GGs Schmitzhöhe	GGs Schmitzhöhe
07	Förderschule (Neumann)	01	Janusz-Korczak-Schule	Janusz-Korczak-Schule
08	Hauptschule (Neumann)	01	Hauptschule Lindlar	Hauptschule Lindlar

09	Realschule (Neumann)	01	Realschule Lindlar	Realschule Lindlar
10	Gymnasium (Neumann)	01	Gymnasium Lindlar	Gymnasium Lindlar

PB 25 Kultur				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Kommunale Veranstaltungen (Kisters)	01	Veranstaltung	Durchführung eigener kultureller Veranstaltungen
02	Förderung kulturtragen- der Vereine (Kisters)	01	Förderung kulturtragender Vereine	Finanzielle und Sachzuschüsse Koordination von Vereinsaktivitäten
03	Kreisvolkshochschule (Kisters)	01	Kreisvolkshochschule	Veranstaltungen der KVHS
04	Musikschule (Kisters)	01	Musikschule	
05	Bibliothek (Dr. Tebroke)	01	Bibliothek	
06	Archiv (Kisters)	01	Archiv	Erhaltung/Erschließung von Archivgut Nutzbarmachung von Archivgut

PB 31 Soziale Leistungen				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Hilfen bei Einkommens- defiziten und Unterstüt- zungsleistungen	01	Sozialhilfeleistungen	Leistungen nach SGB XII, Hilfe zum Lebensunterhalt, Leistungen der Kriegs- opferfürsorge, Unterhalts- und Grund- sicherung, Lastenausgleich, Behindertenarbeit, trägerunabhängige Pflegeberatung

	(Windhausen)	02	Leistungen nach SGB II (ARGE)	Leistungen nach SGB II (ARGE)
02	Sozialversicherungsangelegenheiten (Windhausen)	01	Sozialversicherungsangelegenheiten	Rentenstelle
03	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und Wohnraumsicherung (Windhausen)	01	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und Wohnraumsicherung	Leistungen der Wohngeldstelle
04	Hilfen nach AsylBLG (Windhausen)	01	Hilfen nach AsylBLG	Hilfen nach AsylBLG,
05	Asylbewerber-, Aussiedler- und Notunterkünfte (Schibelka)	01	Soziale Einrichtungen für Aus-siedler und Asylbewerber	Unterkünfte für Aussiedler, Asylbewerber und Obdachlose
06	Seniorenarbeit (Windhausen)	01	Seniorenarbeit	Seniorenarbeit

PB 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Windhausen)	01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	
02	Kinder- und Jugendarbeit (Windhausen)	01	Kinder- und Jugendarbeit	Kinder- und Jugendarbeit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (Ferienspaß)
		02	Kinderspiel- und Bolzplätze	
03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien (Windhausen)	01	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen (z. B. Krankenpflege oder Dorfhelferinnen) Psychologische u. Erziehungsberatung

PB 41 Gesundheitsdienste				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Krankenhausfinanzierung (Nosek)	01	Krankenhausfinanzierung	Krankenhausinvestitionsumlage

PB 42 Sportförderung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Kommunale Sportveranstaltungen (Käsbach/Klabuhn)	01	Kommunale Sportveranstaltungen	Organisation und Durchführung kommunaler Sportveranstaltungen
		02	Bereitstellung und Betrieb Parkbad Lindlar	Personalüberlassung Parkbad Lindlar
02	Förderung der Sportvereine (Käsbach/Klabuhn)	01	Förderung der Sportvereine	Förderung von Sportvereinen und -verbänden (Finanz- u. Sachzuschüsse) Koordination von Aktivitäten (Erstellung von Belegungsplänen)

PB 51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Räumliche Planung und Entwicklung (Newrzella)	01	Räumliche Planung und Entwicklung	Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, Verkehrsentwicklungsplanung, Planungs- und Gestaltungsberatung, Betreuung von Verfahren externer Träger, Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Sonderprogramme und Verträge
		02	Geoinformationsdienst	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten, Führung des Liegen- schaftskatasters

PB 52 Bauen und Wohnen				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Bau- und Grundstücksordnung (Newrzella)	01	Bau- und Grundstücksordnung	Baubehördliche Beratung und Information sowie Prüfungen (örtl. Bauaufsicht)
02	Denkmalschutz und –pflege (Newrzella)	01	Denkmalschutz und –pflege	Aufgaben der unteren Denkmalbehörde

PB 53 Ver- und Entsorgung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Strom- und Gasversorgung (Hütt)	01	Strom- und Gasversorgung	Strom- und Gasversorgung
02	Abfallwirtschaft (Kierdorf)	01	Abfallbeseitigung	Einsammeln und Transport von Abfällen
03	Dienstleistungen für Eigenbetriebe (Nosek)	01	Bereich Wasser	Dienstleistungen insb. Personalaufwand für Gemeindewerk Wasser und Abwasser
		02	Bereich Abwasser	

PB 54 Verkehrsflächen u. –anlagen, ÖPNV				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Öffentliche Verkehrsflächen (Urspruch)	01	Öffentliche Verkehrsflächen	Straßenbau und –unterhaltung, Brückenbau und –unterhaltung, Geh- und Radwegebau und –unterhaltung, Parkplatzbau und –unterhaltung, Bau und Unterhaltung Straßenbeleucht.

		02	Erschließungs- und Beitragswesen	Abwicklung des gesamten Erschließungs- und Beitragswesens
02	ÖPNV (Bürgerbus) (Newrzella)	01	Bürgerbusverein	Bürgerbusverein
03	Winterdienst (Urspruch)	01	Winterdienst	Streu- und Räumdienst, Gebührenveranlagung

PB 55 Natur- und Landschaftspflege				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Öffentliches Grün und Gewässer (Urspruch)	01	Öffentliches Grün	Parkanlagen und Freiflächen
		02	Wasser und Wasserbau	Maßnahmen der Wasserwirtschaft / Wasserbau (Aggerverband)
02	Friedhofswesen (Schwirten)	01	Friedhofswesen	Nutzungsrechte an Grabstätten Bestattungen, Ehrenfriedhöfe, Öffentliches Grün auf Friedhöfen

PB 56 Umweltschutz				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Umweltverträglichkeit sprüfungen (Newrzella)	01	Umweltverträglichkeitsprüfungen	Prüfung und Koordination von Maßnahmen bei unvorhergesehenen Umweltbeeinträchtigungen, Öko-Audit, Umweltberatung
02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement (Newrzella)	01	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement	Stoffstrommanagement, Lokale Agenda, Umweltaktionen, Ausgleichs- und Ersatzflächenmanagement, Bodenschutz, Luft, Klimaschutz und Lärm

PB 57 Wirtschaft und Tourismus				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Wirtschaftsförderung (Dr. Tebroke/Hütt)	01	Wirtschaftsförderung	Bestandspflege und –entwicklung, Ansiedlungsförderung / Akquisition, Entwicklung der Standortfaktoren
02	Tourismus (Kronenberg)	01	Tourismus	Touristische Öffentlichkeitsarbeit, Besucherbetreuung, Veranstaltungen
03	Eigene Unternehmen und Beteiligungen (Jungnitz)	01	Eigene Unternehmen und Beteiligungen	Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen (BGW, SFL, GTC)

PB 61 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Allgemeine Finanzwirtschaft (Nosek/Kierdorf)	01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	
02	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	01	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	

Gesamtergebnisplan



Gesamtfinanzplan

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Tebroke, Dr. Herm.-Josef



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-22.027.057	-20.860.000	-19.809.000	-20.668.000	-21.493.000	-22.259.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.833.297	-4.124.076	-7.103.296	-6.381.373	-6.754.665	-7.442.822
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.635.848	-2.715.554	-3.189.412	-3.051.619	-3.054.614	-3.089.558
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-228.742	-175.620	-237.420	-236.420	-236.420	-236.420
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.042.720	-1.032.950	-1.003.140	-978.742	-984.536	-1.001.176
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.735.366	-1.158.875	-1.194.045	-1.049.045	-1.054.044	-1.054.045
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-2.099	-9.048	-7.440			
10	= Ordentliche Erträge	-35.505.129	-30.076.123	-32.543.753	-32.365.199	-33.577.279	-35.083.021
11	- Personalaufwendungen	5.833.867	5.007.921	4.857.936	4.908.674	4.903.191	4.950.031
12	- Versorgungsaufwendungen	694.098	374.555	297.440	298.007	299.436	299.159
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.481.227	8.283.339	8.672.439	8.584.818	8.600.582	8.715.044
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.721.839	3.508.425	3.493.494	3.518.012	3.510.154	3.478.043
15	- Transferaufwendungen	16.717.507	16.241.810	17.890.810	17.389.810	17.479.810	17.689.810
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.606.388	1.430.110	1.896.470	1.703.616	1.699.638	1.716.819
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.054.926	34.846.160	37.108.589	36.402.937	36.492.811	36.848.906
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-450.203	4.770.037	4.564.836	4.037.738	2.915.532	1.765.885
19	+ Finanzerträge	-689.246	-1.215.050	-775.050	-775.050	-775.050	-775.050
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.949.601	2.875.000	2.850.000	2.880.000	2.920.000	2.880.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 + 20)	2.260.356	1.659.950	2.074.950	2.104.950	2.144.950	2.104.950
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	1.810.153	6.429.987	6.639.786	6.142.688	5.060.482	3.870.835
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)	1.810.153	6.429.987	6.639.786	6.142.688	5.060.482	3.870.835

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Tebroke, Dr. Herm.-Josef



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-22.125.559	-20.860.000	-19.809.000	-20.668.000	-21.493.000	-22.259.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.800.775	-3.121.150	-6.048.000	-5.304.500	-5.656.000	-6.310.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.581.252	-2.750.450	-3.138.900	-3.045.900	-3.040.900	-3.076.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-235.482	-175.620	-237.420	-236.420	-236.420	-236.420
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.599.345	-1.032.950	-1.003.140	-978.742	-984.536	-1.001.176
7	+ Sonstige Einzahlungen	-834.309	-1.118.550	-1.037.150	-1.042.150	-1.047.150	-1.047.150
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-691.830	-1.215.050	-775.050	-775.050	-775.050	-775.050
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-32.868.551	-30.273.770	-32.048.660	-32.050.762	-33.233.056	-34.704.796
10	- Personalauszahlungen	5.897.316	4.692.540	4.536.580	4.577.997	4.623.877	4.629.432
11	- Versorgungsauszahlungen	80.270	457.500	412.650	413.000	417.000	421.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.228.774	8.283.339	8.672.439	8.584.818	8.600.582	8.715.044
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.850.635	2.875.000	2.850.000	2.880.000	2.920.000	2.880.000
14	- Transferauszahlungen	16.503.957	16.241.810	17.890.810	17.389.810	17.479.810	17.689.810
15	- sonstige Auszahlungen	1.552.905	1.430.110	1.896.470	1.703.616	1.699.638	1.716.819
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.113.858	33.980.299	36.258.949	35.549.241	35.740.907	36.052.105
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)	2.245.307	3.706.529	4.210.289	3.498.479	2.507.851	1.347.309
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-973.277	-1.729.000	-922.000	-717.000	-722.000	-727.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-225.031	-30.000	-720.000	-30.000	-30.000	-30.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-232.693	-552.884	-100.000	-100.000	-97.000	-92.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Tebroke, Dr. Herm.-Josef

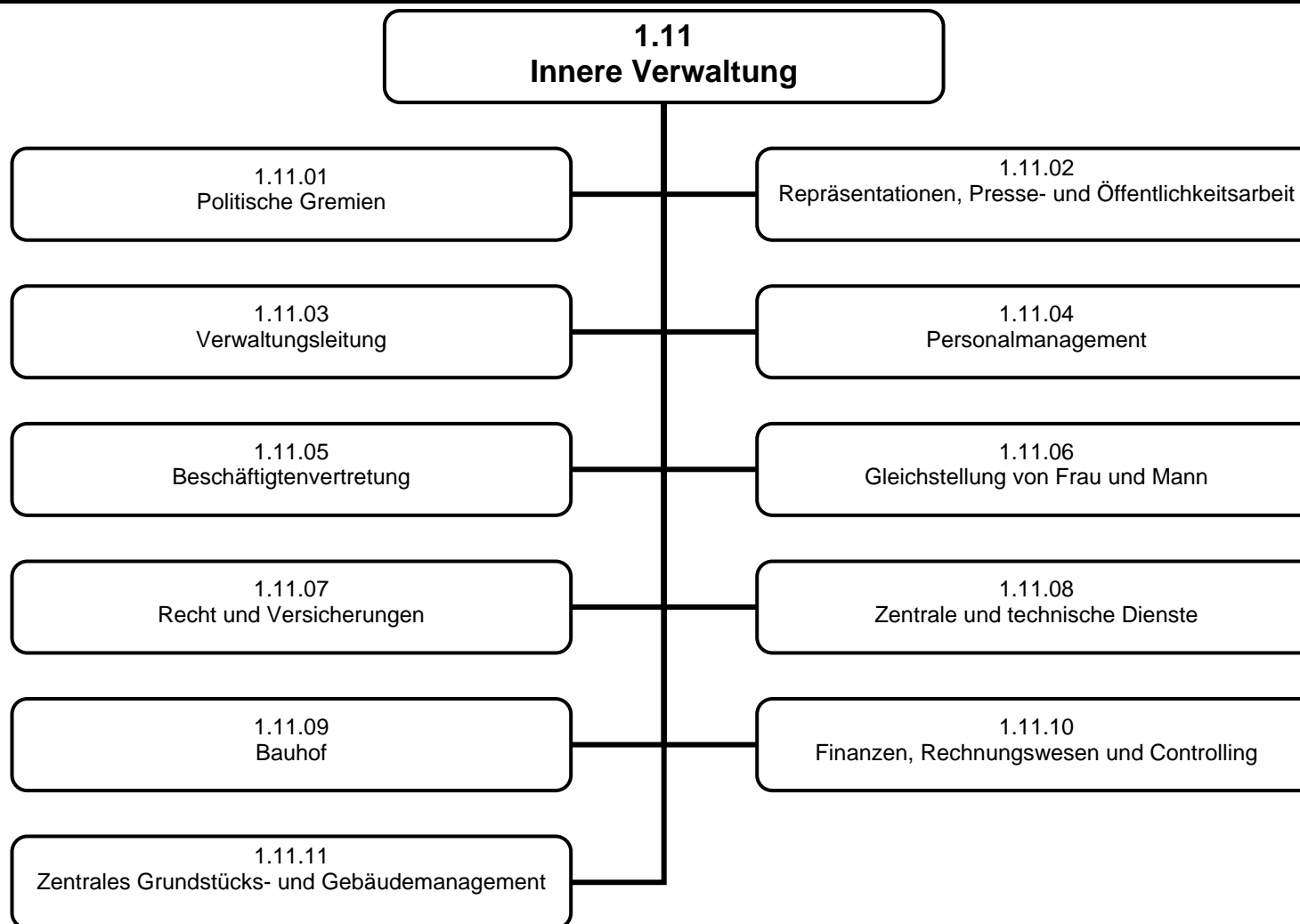


Gesamtfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-3.556					
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.434.557	-2.311.884	-1.742.000	-847.000	-849.000	-849.000
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	211.927	175.000	135.000	125.000	125.000	125.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	718.784	1.091.600	552.000	1.960.000	355.000	110.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	291.811	196.400	229.800	364.000	135.500	195.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	500					
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	23.672		25.000	5.000	5.000	5.000
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	1.246.694	1.463.000	941.800	2.454.000	620.500	435.500
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-187.863	-848.884	-800.200	1.607.000	-228.500	-413.500
32	=	Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	2.057.445	2.857.645	3.410.089	5.105.479	2.279.351	933.809
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-5.908.986			-1.637.000		
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	4.752.068	1.610.000	2.357.000	1.734.000	1.810.000	1.870.000
35	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.156.918	1.610.000	2.357.000	97.000	1.810.000	1.870.000
36	=	Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	900.527	4.467.645	5.767.089	5.202.479	4.089.351	2.803.809
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	14.442.285	18.293.535	22.761.180	28.528.269	33.730.748	37.820.099
38	=	Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	15.342.812	22.761.180	28.528.269	23.730.748	37.820.099	40.623.908

Teilergebnispläne

Teilfinanzpläne

für
Produktbereiche und
Produktgruppen



Haushaltsplan 2011

1.11 Innere Verwaltung



verantwortlich:

Tebroke, Dr. Herm.-Josef

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-696.388	-677.281	-741.211	-769.516	-798.438	-829.876
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-38.332	-36.300	-29.500	-29.500	-29.500	-29.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-183.599	-140.600	-199.500	-199.500	-199.500	-199.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-189.833	-118.250	-179.450	-174.850	-175.350	-175.350
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-259.435	-134.017	-276.617	-126.617	-126.617	-126.617
10	= Ordentliche Erträge	-1.367.587	-1.106.448	-1.426.278	-1.299.983	-1.329.405	-1.360.843
11	- Personalaufwendungen	3.295.165	2.290.399	2.160.261	2.179.937	2.201.746	2.223.794
12	- Versorgungsaufwendungen	694.098	374.555	297.440	298.007	299.436	299.159
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.926.191	2.085.725	2.111.925	1.987.235	2.045.142	2.061.040
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.577.090	1.494.957	1.493.100	1.516.905	1.534.840	1.515.875
15	- Transferaufwendungen	26.665	25.290	24.940	24.940	24.940	24.940
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	839.715	808.908	995.279	898.964	902.950	903.335
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.358.924	7.079.834	7.082.945	6.905.988	7.009.054	7.028.143
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	6.991.337	5.973.386	5.656.667	5.606.005	5.679.649	5.667.300
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.274.835	1.124.148	1.021.938	981.655	962.210	916.983
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.274.835	1.124.148	1.021.938	981.655	962.210	916.983
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	8.266.173	7.097.534	6.678.604	6.587.659	6.641.859	6.584.282
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	8.266.173	7.097.534	6.678.604	6.587.659	6.641.859	6.584.282
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.261.427	-7.050.359	-6.717.681	-6.626.253	-6.679.821	-6.621.476

Haushaltsplan 2011**1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Tebroke, Dr. Herm.-Josef

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.166	11.785	67.198	67.239	67.438	66.717
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	20.912	58.961	28.121	28.646	29.476	29.523

Haushaltsplan 2011
1.11 Innere Verwaltung


verantwortlich:

Tebroke, Dr. Herm.-Josef

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.218		-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-39.768	-36.300	-29.500		-29.500	-29.500	-29.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-190.078	-140.600	-199.500		-199.500	-199.500	-199.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-240.937	-118.250	-179.450		-174.850	-175.350	-175.350
7	+ Sonstige Einzahlungen	-83.753	-131.500	-124.100		-124.100	-124.100	-124.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-556.753	-426.650	-544.550		-539.950	-540.450	-540.450
10	- Personalauszahlungen	3.371.358	2.211.740	2.051.740		2.068.232	2.088.932	2.109.839
11	- Versorgungsauszahlungen	80.270	457.500	412.650		413.000	417.000	421.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.333.736	2.085.725	2.111.925		1.987.235	2.045.142	2.061.040
14	- Transferauszahlungen	26.665	25.290	24.940		24.940	24.940	24.940
15	- sonstige Auszahlungen	822.511	851.370	1.011.260		914.945	918.931	919.316
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.634.541	5.631.625	5.612.515		5.408.352	5.494.945	5.536.135
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	7.077.788	5.204.975	5.067.965		4.868.402	4.954.495	4.995.685
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-142.000	-882.000					
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-225.031	-30.000	-720.000		-30.000	-30.000	-30.000
23	= investive Einzahlungen	-367.031	-912.000	-720.000		-30.000	-30.000	-30.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	211.927	175.000	135.000		125.000	125.000	125.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	104.705	866.000	252.000	1.900.000	1.900.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	98.898	60.400	121.300		188.000	37.000	37.000

Haushaltsplan 2011**1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Tebroke, Dr. Herm.-Josef

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	500						
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	23.672		25.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	439.702	1.101.400	533.300	1.900.000	2.218.000	167.000	167.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	72.671	189.400	-186.700	1.900.000	2.188.000	137.000	137.000



1.11.01
Politische Gremien

1.11.01.01
Rat, Ausschüsse und Fraktionen



<u>Beschreibung:</u>	<p>Besetzung des Rates und der Ausschüsse Sitzungsdienst für Rat und Ausschüsse Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung Betreuung der Mandatsträger in rechtlichen Fragen und Verwaltungseinheiten sowie sonstige Dienstleistungen Finanzielle Entschädigung der Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger Pflege des Ratsinformationssystems</p> <p>Allgemeine Angelegenheiten der Kommunalverfassung Satzungen Herausgabe und Pflege der Ortsrechtssammlung. Angelegenheiten der Städtepartnerschaften für Shaftesbury, Brionne und Kastela</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>Gemeindeordnung Satzungsregelungen der Gemeinde Lindlar Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse Zuständigkeitsordnung des Rates und der Ausschüsse</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und den Zielgruppen Sicherstellung der Rechtssicherheit für die Rats- und Ausschussarbeit</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Rat, Ausschüsse, Gremien, Fraktionen, Mandatsträger, Einwohner, Bürger, Einwohner der Partnerschaftsgemeinden, Mitglieder des Partnerschaftskomitees</p>

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Tebroke, Dr. Herm.-Josef

1.11 Innere Verwaltung

1.11.01 Politische Gremien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.620					
10	= Ordentliche Erträge	-2.620					
11	- Personalaufwendungen	19.608	19.900	17.270	17.443	17.620	17.798
15	- Transferaufwendungen	21.165	19.290	18.940	18.940	18.940	18.940
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.809	177.585	174.350	174.350	174.350	174.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	216.582	216.775	210.560	210.733	210.910	211.088
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	213.962	216.775	210.560	210.733	210.910	211.088
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	213.962	216.775	210.560	210.733	210.910	211.088
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	213.962	216.775	210.560	210.733	210.910	211.088
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-260.449	-267.101	-260.609	-258.981	-263.077	-263.152
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.487	50.326	50.049	48.248	52.167	52.064

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
15:	531500	- Zuwendungen an Fraktionen Die Fraktionen erhalten eine Zuwendung in Höhe von 155,00 € je Ratsmitglied und Jahr sowie einen Sockelbetrag von 770,00 € pro Jahr und eine monatliche Mietzinserstattung nach folgender Staffelung: bis zu 5 Fraktionsmitglieder 80,00 € 6 – 10 Fraktionsmitglieder 105,00 € 11 – 15 Fraktionsmitglieder 130,00 € 16 – 20 Fraktionsmitglieder 155,00 €	=	12.740,00 € 12.740,00 €

Haushaltsplan 2011**1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

1.11.01 Politische Gremien

Tebroke, Dr. Herm.-Josef

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
	531900	- Zuschuss an das Partnerschaftskomitee:		
		- Budget	4.200,00 €	
		- Budget für internationale Jugendarbeit	2.000,00 € =	
			6.550,00 €	6.200,00 €
16:	541300	- Reisekosten, Besichtigungsfahrten Rat und Ausschüsse	1.000,00 €	700,00 €
	542800	- Aufwandsentschädigungen für :		
		1. Stellv. Bürgermeister	mtl. 769,50 € =	9.234,00 €
		2. stellv. Bürgermeister	mtl. 384,75 € =	4.617,00 €
		1. Fraktionsvorsitzenden	mtl. 769,50 € =	9.234,00 €
		3 Fraktionsvorsitzende	mtl. 513,00 € =	18.468,00 €
		1 stellv. Fraktionsvorsitzende	mtl. 256,50 € =	3.078,00 €
		- Aufwandsentschädigung Partnerschaftskomitee	750,00 €	750,00 €
		- Aufwandsentschädigung Kulturbeirat	125,00 €	125,00 €
		- Aufwandsentschädigung Ratsmitglieder und sachkundige Bürger (36 Ratsmitglieder á 256,50 €)	110.808,00 €	110.808,00 €
		Außerdem wird für max. 6 Fraktionssitzungen im Jahr ein Sitzungsgeld von 22,40 € pro Sitzung und sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner gezahlt; ca.	5.000,00 €	5.000,00 €
		- Verdiensausfall an Ratsmitglieder und sachkundige Bürger: pro Sitzung 8,00 € je Std., höchstens 32,00 € – max. bis 20 Uhr –	3.500,00 €	3.500,00 €
		- Kinderbetreuungskosten	1.000,00 €	1.000,00 €
	543300	- Zeitungen und Fachliteratur	350,00 €	300,00 €
	543600	- öffentliche Bekanntmachungen	300,00 €	300,00 €
	543700	- Getränke bei Sitzungen und sonstige Sachausgaben für Rat und Ausschüsse	2.000,00 €	2.000,00 €
	544100	- Unfallversicherung kommunale Mandatsträger RG UVV	720,00 €	
		zusätzliche Unfallversicherung GVV	<u>330,00 €</u>	1.050,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Tebroke, Dr. Herm.-Josef

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.370						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.370						
10	-	Personalauszahlungen	19.608	19.900	17.270		17.443	17.620	17.798
14	-	Transferauszahlungen	21.165	19.290	18.940		18.940	18.940	18.940
15	-	sonstige Auszahlungen	171.531	174.700	174.350		174.350	174.350	174.350
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	212.304	213.890	210.560		210.733	210.910	211.088
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	210.934	213.890	210.560		210.733	210.910	211.088
Stellenplanauszug			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)				0,45	0,35	0,35	0,35	0,35	
Planstellen (MAS)				0,45	0,35	0,35	0,35	0,35	
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Sitzungen (ST)			55	55	55	55	55	
2	Anzahl Ratsmitglieder (PRS)			36	36	36	36	36	



1.11.02
Repräsentationen, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

1.11.02.01
Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Beschreibung:

Öffentlichkeitsarbeit/Pressegespräche
Grußworte für Festzeitschriften
Reden für Festveranstaltungen
Verwalten der Haushaltsmittel für „Repräsentationen/Ehrungen“
Durchführung gemeindlicher Veranstaltungen
Ehe- und Altersjubiläen

Auftragsgrundlage:

Richtlinien
Ratsbeschlüsse
Runderlasse Ministerpräsident NRW

Ziele:

Umfassende Information der Öffentlichkeit über die Arbeit der Verwaltung und des Rates
Transparenz des Verwaltungshandelns fördern

Zielgruppen:

Bürger/innen der Gemeinde Lindlar

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Tebroke, Dr. Herm.-Josef

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	18.537	19.942	8.991	9.071	9.163	9.257
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.465	6.936	6.500	6.500	6.500	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	25.003	26.878	15.491	15.571	15.663	15.757
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	25.003	26.878	15.491	15.571	15.663	15.757
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	25.003	26.878	15.491	15.571	15.663	15.757
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	25.003	26.878	15.491	15.571	15.663	15.757
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.896	32.083	12.630	13.075	13.813	13.766
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	56.899	58.961	28.121	28.646	29.476	29.523

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
16:	541300	Reisekosten	50,00 €	100,00 €
	543600	Bekanntmachungen	400,00 €	400,00 €
	543700	Die Gemeinde gewährt bei Altersjubiläen ab 90-jährigen Geburtstagen sowie zur Goldenen Hochzeit und zur Diamantenen Hochzeit ein Sachgeschenk		
		Haushaltsansatz	3.500,00 €	3.500,00 €
		Repräsentationen und Ehrungen	2.500,00 €	2.500,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

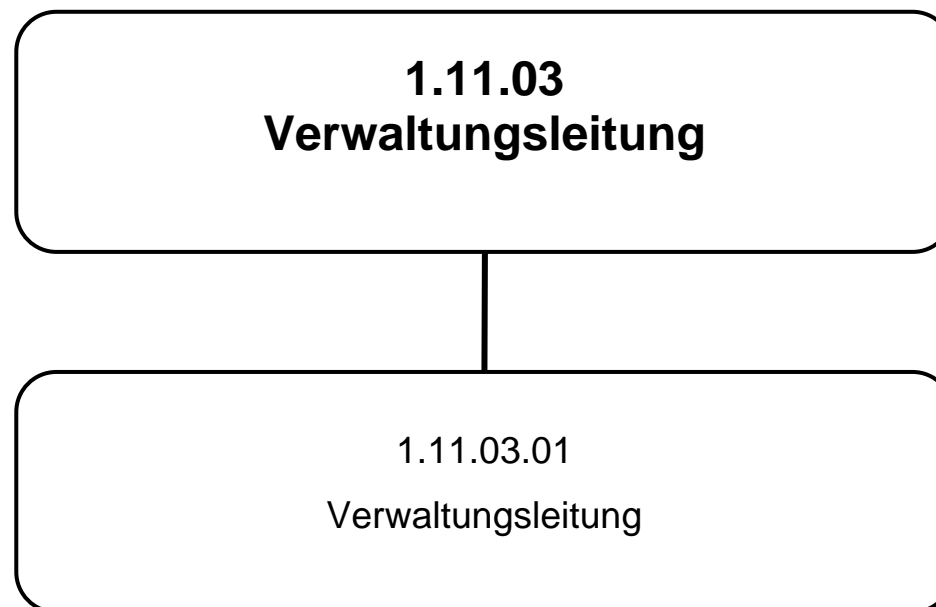
Tebroke, Dr. Herm.-Josef

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	18.539	18.800	7.910		7.991	8.072	8.155
15	- sonstige Auszahlungen	6.337	6.450	6.500		6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.876	25.250	14.410		14.491	14.572	14.655
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	24.876	25.250	14.410		14.491	14.572	14.655
Stellenplanauszug		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
Planstellen Beamte (MAS)			0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,35	0,10	0,10	0,10	0,10	
Planstellen (MAS)			0,40	0,15	0,15	0,15	0,15	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Ehe- und Altersjubiläen (ANZ)		600	600	600	600	600	
2	Kosten je Jubiläum (EUR)		47	47	47	47	47	





Beschreibung:

Der Bürgermeister ist gemäß § 62 GO für die Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsganges der gesamten Verwaltung verantwortlich.

Er leitet und verteilt die Geschäfte. Dabei kann er sich bestimmte Aufgaben vorbehalten und die Bearbeitung einzelner Angelegenheiten selbst übernehmen.

Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse vor und führt sie aus.

Er hat die Gemeindevertretung über alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten zu unterrichten.

Dem Bürgermeister obliegt die Erledigung aller Aufgaben, die ihm aufgrund gesetzlicher Vorschriften übertragen sind.

Er entscheidet weiterhin in Angelegenheiten, die ihm vom Rat oder von Ausschüssen zur Entscheidung übertragen werden.

Der Bürgermeister hat die Gemeinde in allen Rechts- und Verwaltungsgeschäften sowie bei Repräsentationen und Ehrungen zu vertreten.

Die Meinungsbildung zu strategischen Planungsfragen findet in regelmäßigen Fachbereichsleitersitzungen statt.

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung

Vielfältige Rechtsvorschriften

Ratsbeschlüsse

Ziele:

Das Wohl der Gemeinde zu fördern

Die Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu gewährleisten.

Die Gemeinde entsprechend zu repräsentieren.

Zielgruppen:

Einwohner und Bürger

Rat und Verwaltung

Einrichtungen und Organisationen in der Gemeinde

Andere Behörden

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Tebroke, Dr. Herm.-Josef

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Verwaltungsleitung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	161.022	236.399	259.692	261.796	264.409	267.065
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.237	11.278	16.022	8.522	8.522	8.522
17	= Ordentliche Aufwendungen	174.259	257.677	285.714	280.318	282.931	285.587
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	174.259	257.677	285.714	280.318	282.931	285.587
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	174.259	257.677	285.714	280.318	282.931	285.587
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	174.259	257.677	285.714	280.318	282.931	285.587
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-248.252	-346.179	-366.430	-362.379	-370.173	-372.711
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.994	88.502	80.716	82.062	87.242	87.125

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
11:	506100	Inanspruchnahme Rückstellungen für Altersteilzeit	42.497,00 €	46.950,00 €
13:	525601	Erstattung an TeBEL	10.000,00 €	10.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	1.510,00 €	800,00 €
	542700	Gutachterkosten (einschl. eigenes Jugendamt)	5.000,00 €	12.500,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur	100,00 €	100,00 €
	543600	Bekanntmachungen	200,00 €	0,00 €
	549100	u. a. Verfügungsmittel für den Bürgermeister	1.500,00 €	1.500,00 €

Haushaltsplan 2011

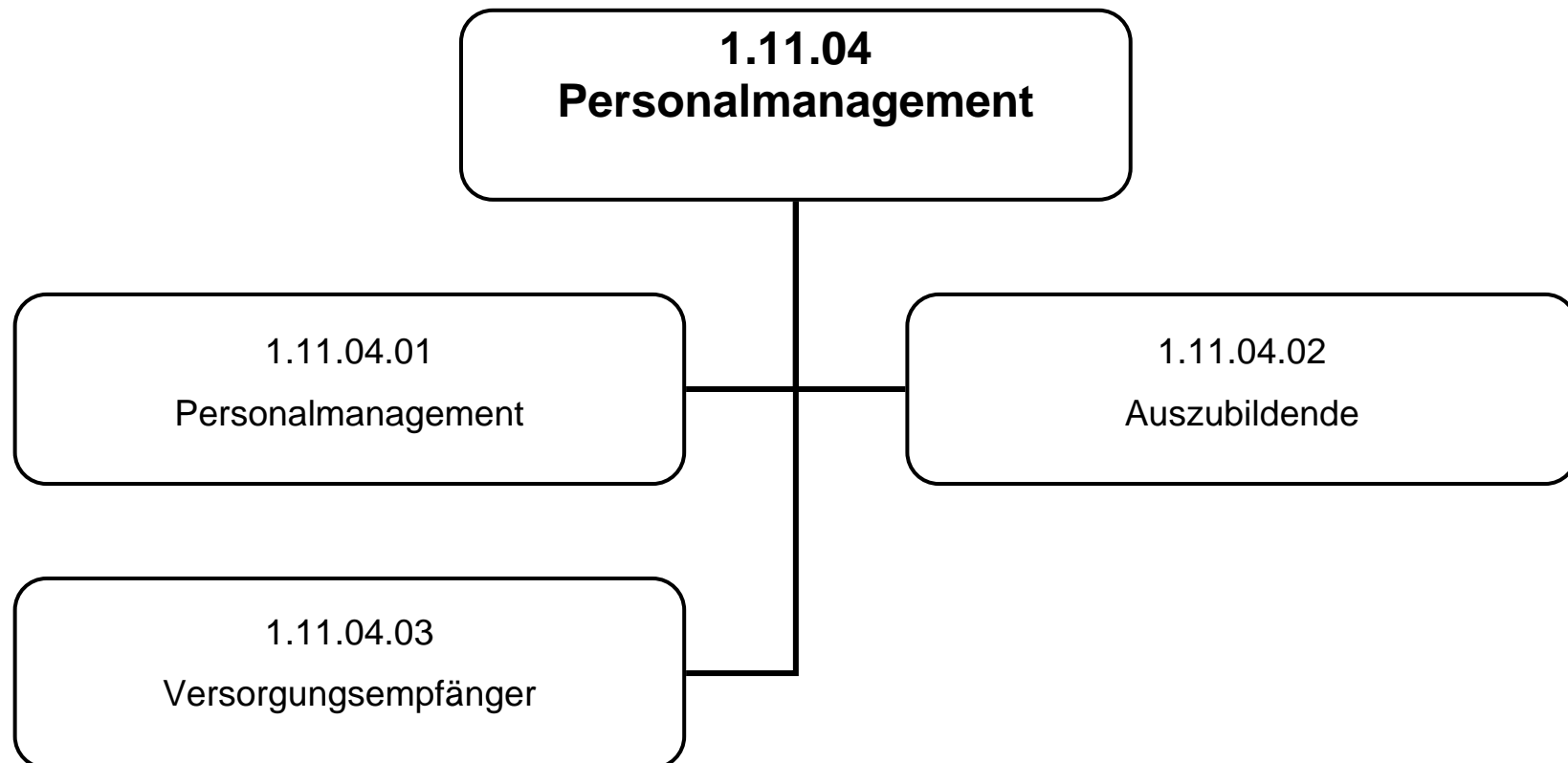
verantwortlich:

Tebroke, Dr. Herm.-Josef

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Verwaltungsleitung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	158.780	216.370	246.640		249.109	251.601	254.119
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
15	- sonstige Auszahlungen	11.147	8.910	14.900		7.400	7.400	7.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	169.927	235.280	271.540		266.509	269.001	271.519
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	169.927	235.280	271.540		266.509	269.001	271.519

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)		5,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Planstellen Beamte (MAS)		2,55	2,22	2,22	2,22	2,22
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,90	0,55	0,55	0,55	0,55
Planstellen (MAS)		3,45	2,77	2,77	2,77	2,77





<u>Beschreibung:</u>	Personalbedarfsdeckung, Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Personalbetreuung, Beenden von Dienstverhältnissen, Personalplanung, Organisationsberatung und -unterstützung, Bezügeabrechnung, Beihilfen und Reisekosten, Personalausbildung und -qualifizierung, Geldleistungen und Sozialbetreuung
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Auftrag der Verwaltungsführung und der Fachämter öffentl. Dienstrecht Arbeits- und Tarifrecht BBesG BeamtVG LPVG LRKG TEVO LGG Zivildienstgesetz Dienstanweisungen Zuständigkeitsordnung
<u>Ziele:</u>	Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung Sicherstellung eines optimalen Dienstbetriebes Zufriedenheit und individuelle Förderung der Mitarbeiter/innen
<u>Zielgruppen:</u>	Gesamtverwaltung Verwaltungsführung Fachämter Mitarbeiter/Innen Auszubildene Praktikanten

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Personalmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.701	-1.701	-13.701	-13.701	-13.702	-13.701
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-28.396	-30.600	-65.100	-60.500	-60.500	-60.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.985	-2.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	= Ordentliche Erträge	-32.083	-34.301	-79.801	-75.201	-75.202	-75.201
11	- Personalaufwendungen	471.921	387.766	280.679	283.392	286.223	289.083
12	- Versorgungsaufwendungen	694.098	374.555	297.440	298.007	299.436	299.159
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.080	1.100	4.300	4.300	4.300	4.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.701	1.701	1.702	1.701	1.702	1.701
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.174	57.059	196.551	196.391	196.291	196.041
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.224.974	822.181	780.672	783.791	787.952	790.284
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.192.891	787.880	700.871	708.590	712.750	715.083
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.192.891	787.880	700.871	708.590	712.750	715.083
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.192.891	787.880	700.871	708.590	712.750	715.083
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.298.925	-954.137	-821.431	-829.358	-836.693	-839.147
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	106.033	166.257	120.561	120.768	123.943	124.064



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive -Geld oder Stelle-	0,00 €	12.000,00 €
6:	442100	Erstattung des Bundesamtes für Zivildienst und SGB II	21.600,00 €	4.600,00 €
	442500	Erstattungen von anderen Gemeinden, ARGE etc. für Schulungen	0,00 €	500,00 €
	442600	Erstattung TeBEL für Inanspruchnahme von Dienstleistungen	0,00 €	60.000,00 €
7:	459100	Sonstige Erstattungen (Abführung von Nebentätigkeiten)	2.000,00 €	1.000,00 €
11:	501900	Darin enthalten: Beschäftigungsentgelte für Zivildienstleistende	8.800,00 €	0,00 €
13:	523610	Unterhaltung Zeiterfassungsanlage (Pflegevertrag, Update Systemerweiterung)	1.200,00 €	4.300,00 €
16:	541100	Personaleinstellungen	6.100,00 €	5.600,00 €
	541200	Aus- und Fortbildungslehrgänge Mitarbeiter Fachbereich	9.038,00 €	2.000,00 €
		Führungskräfteschulungen	0,00 €	4.000,00 €
		Individuelle Personalentwicklungen	0,00 €	9.000,00 €
		Budget für Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung	0,00 €	1.500,00 €
		Angestelltenlehrgänge	0,00 €	1.700,00 €
		Auszubildende	0,00 €	1.060,00 €
	541400	Beschäftigtenbetreuung (Sozialdienst, Arztkosten und Gesundheitsförderung)	0,00 €	12.000,00 €
	541600	Dienst- und Schutzkleidung	200,00 €	0,00 €
	541700	Personalnebensausgaben (Ausgleichsabgabe, Förderung Betriebsgemeinschaft, Senioren- und Weihnachtsfeier)	6.600,00 €	5.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung
1.11.04 Personalmanagement


Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
542900		Verwaltungskostenaufwand Rheinische Versorgungskasse und OBK	25.550,00 €	29.200,00 €
		EDV-Leitung zur Rheinischen Versorgungskasse	1.100,00 €	0,00 €
		Software, Zeiterfassung	500,00 €	0,00 €
543300		Fachliteratur etc.	3.300,00 €	3.750,00 €
543500		Telefon	600,00 €	600,00 €
543600		Bekanntmachungen	2.000,00 €	2.000,00 €
544160		Beihilfeablöseversicherung	0,00 €	118.000,00 €

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-36.419	-30.600	-65.100		-60.500	-60.500	-60.500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-36.419	-32.600	-78.100		-73.500	-73.500	-73.500
10	- Personalauszahlungen	643.549	434.450	281.420		280.191	282.990	285.817
11	- Versorgungsauszahlungen	80.270	457.500	412.650		413.000	417.000	421.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.080	1.100	4.300		4.300	4.300	4.300
15	- sonstige Auszahlungen	53.054	55.188	195.710		195.550	195.450	195.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	777.953	948.238	894.080		893.041	899.740	906.317
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	741.534	915.638	815.980		819.541	826.240	832.817

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Personalmanagement**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		1,00	0,00	0,00	0,00	
tariflich Beschäftigte (PRS)		6,00	3,00	3,00	3,00	3,00
sonstige Beschäftigte (PRS)			2,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)		7,00	5,00	4,00	4,00	4,00
Planstellen Beamte (MAS)		1,19	0,40	0,40	0,40	0,40
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		5,62	4,62	4,62	4,62	4,62
Planstellen (MAS)		6,81	5,02	5,02	5,02	5,02

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Auszubildende (PRS)		6	6	6	6	6



1.11.05
Beschäftigtenvertretung

1.11.05.01
Beschäftigtenvertretung



Beschreibung: Vertretung aller Beschäftigten bei der Gemeinde Lindlar in rechtlichen und sozialen Fragen im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung

Auftragsgrundlage: Landespersonalvertretungsgesetz

Ziele: Wahrung der Interessen der Beschäftigten gegenüber der Dienststelle

Zielgruppen: Beschäftigte bei der Gemeinde Lindlar

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung**1.11.05 Beschäftigtenvertretung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	20.668	22.224	23.785	24.014	24.255	24.501
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	147	700	450	450	450	450
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.815	22.924	24.235	24.464	24.705	24.951
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	20.815	22.924	24.235	24.464	24.705	24.951
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	20.815	22.924	24.235	24.464	24.705	24.951
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	20.815	22.924	24.235	24.464	24.705	24.951
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-26.361	-31.317	-33.270	-33.455	-33.760	-34.023
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.546	8.393	9.035	8.991	9.055	9.072

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
16:	541300	Reisekosten	250,00 €	250,00 €
	543300	Fachliteratur	200,00 €	200,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung**1.11.05 Beschäftigtenvertretung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	20.671	21.110	22.690		22.918	23.149	23.383
15	- sonstige Auszahlungen	189	700	450		450	450	450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.860	21.810	23.140		23.368	23.599	23.833
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	20.860	21.810	23.140		23.368	23.599	23.833

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Planstellen Beamte (MAS)		0,06	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,40	0,44	0,44	0,44	0,44
Planstellen (MAS)		0,46	0,49	0,49	0,49	0,49

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Kosten je Mitarbeiter (EUR)		162	164	165		
2	Sitzungen (ST)		2	2	2	2	2



1.11.06
Gleichstellung von Frau und Mann

1.11.06.01
Gleichstellung von Frau und Mann



Beschreibung: Förderung der tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann
Abbau von Benachteiligungen von Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft
Förderung der Frauen im Ausbildungsbereich

Auftragsgrundlage: Landesgleichstellungsgesetz
Frauenförderungsgesetz
Gemeindeordnung

Ziele: Verwirklichung des Gleichstellungsgebotes auf kommunaler Ebene
Förderung der tatsächlichen Gleichstellung in der Verwaltung
Abbau von Strukturen der Benachteiligung

Zielgruppen: Frauen und Männer

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Voss, Sonja

1.11 Innere Verwaltung
1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann


Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	6.730	6.820	6.020	6.081	6.143	6.205
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		500	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.730	7.320	6.520	6.581	6.643	6.705
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	6.730	7.320	6.520	6.581	6.643	6.705
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	6.730	7.320	6.520	6.581	6.643	6.705
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	6.730	7.320	6.520	6.581	6.643	6.705
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-13.102	-14.028	-12.218	-12.350	-12.746	-12.806
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.372	6.708	5.698	5.769	6.103	6.101

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
16:	541400	Sachausgaben für die Gleichstellungsbeauftragte	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Voss, Sonja

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	6.730	6.820	6.020		6.081	6.143	6.205
15	- sonstige Auszahlungen		500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.730	7.320	6.520		6.581	6.643	6.705
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	6.730	7.320	6.520		6.581	6.643	6.705
Stellenplanauszug		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,15	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
Planstellen (MAS)			0,15	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Kosten je Mitarbeiter (EUR)		108	88	88			



1.11.07
Recht und Versicherungen

1.11.07.01
Recht und Versicherungen



Beschreibung: Rechtsangelegenheiten (Prozessvertretung, Rechtsgutachten, Ortsrecht, Vertragsgestaltung etc.)
Versicherungsangelegenheiten (Vertrags- und Schadensabwicklung)
Erschließungsbeitrags- und -vertragsrecht
Datenschutz, Informationsfreiheit
Kommunale Mitgliedschaften
Korruptionsprävention

Auftragsgrundlage: Aufträge des Verwaltungsvorstandes und anderer Produktverantwortlicher
Dienstanweisungen

Ziele: Rechtliche Absicherung der Verwaltungstätigkeit
Optimale Vertretung von Verwaltungspositionen
Vermeidung von Prozessrisiken und aussichtslosen Verfahren
Wirtschaftlichkeit der Beratung / Zufriedenheit der Beratenen
Akzeptanz von vorgeschlagenen Entscheidungen

Zielgruppen: Produktverantwortliche der Verwaltung aus allen Fachbereichen
Verwaltungsvorstand
gemeindliche Eigenbetriebe und Gesellschaften bzw. Gesellschaftsbeteiligungen
mittelbar auch Bürger/Innen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Recht und Versicherungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-360	-300	-400	-400	-400	-400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.059	-24.500	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-40.964	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	= Ordentliche Erträge	-65.384	-74.800	-73.400	-73.400	-73.400	-73.400
11	- Personalaufwendungen	52.414	67.230	64.470	64.925	65.574	66.230
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.043	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	189.777	201.544	204.280	204.780	206.780	207.280
17	= Ordentliche Aufwendungen	235.147	270.274	270.250	271.205	273.854	275.010
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	169.764	195.474	196.850	197.805	200.454	201.610
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	169.764	195.474	196.850	197.805	200.454	201.610
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	169.764	195.474	196.850	197.805	200.454	201.610
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-191.761	-218.493	-220.897	-221.941	-225.339	-226.510
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.997	23.019	24.046	24.136	24.884	24.900



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	431100	Verwaltungsgebühren	300,00 €	400,00 €
6:	442600	Erstattung Versicherungsbeiträge Gemeindewerke	24.500,00 €	23.000,00 €
7:	452700	Ersatz Schadensfälle von Versicherungen	50.000,00 €	50.000,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	1.500,00 €	1.500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	512,00 €	200,00 €
	542700	Sachverständigen-, Gutachter-, Rechtsanwalts- und Gerichtskosten	10.000,00 €	10.000,00 €
	543300	Fachliteratur	200,00 €	200,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	544100	Strafrechtsschutzversicherung für alle ehren- und hauptamtlich Tätige	1.800,00 €	1.800,00 €
	544110	Haftplichtversicherung und Vermögensschadenhaftpflicht		
		Gemeindeversicherungsverband	63.000,00 €	69.000,00 €
	544120	Gesetzliche Unfallversicherung, eigene Versicherte	15.000,00 €	15.000,00 €
	544120	Gesetzliche Unfallversicherung, fremde Versicherte	30.000,00 €	30.000,00 €
	544140	Eigenschadenversicherung	12.000,00 €	12.000,00 €
	544150	Elektronikpauschalversicherung	3.000,00 €	3.500,00 €
	544300	Kommunaler Arbeitgeberverband	700,00 €	700,00 €
	544300	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung	1.300,00 €	1.300,00 €
	544300	Städte- und Gemeindebund	9.060,00 €	9.060,00 €
	544300	Deutsches Volksheimstättenwerk	260,00 €	260,00 €
	544300	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	80,00 €	80,00 €
	544300	Verband kommunaler Unternehmen e. V.	400,00 €	400,00 €
	549200	Abwicklung von Schadensfällen	50.000,00 €	50.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Recht und Versicherungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-342	-300	-400		-400	-400	-400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-24.059	-24.500	-23.000		-23.000	-23.000	-23.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-34.021	-50.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-58.422	-74.800	-73.400		-73.400	-73.400	-73.400
10	- Personalauszahlungen	50.155	49.600	49.880		50.379	50.883	51.392
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.043	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen	184.969	200.912	204.000		204.500	206.500	207.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	228.081	252.012	255.380		256.379	258.883	259.892
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	169.659	177.212	181.980		182.979	185.483	186.492

Haushaltsplan 2011

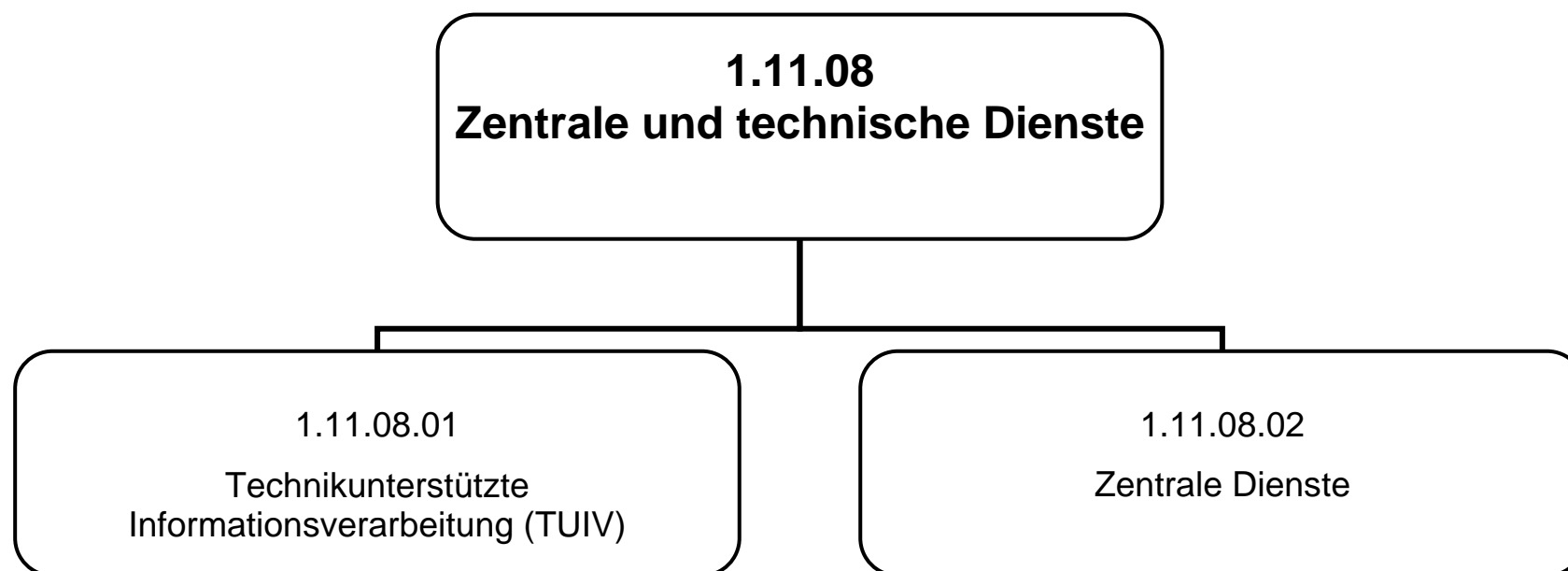
verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Recht und Versicherungen**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
Planstellen (MAS)		0,85	0,85	0,85	0,85	0,85

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Schadensfälle (ST)		85	85	85	90	90
2	Anzahl Versicherungen (ANZ)		167	167	167	170	170





Beschreibung:

Beratung der Verwaltung/Fachbereiche im Rathaus und den Aussenstellen (Bauhof, Fremdenverkehrsbüro, Bücherei, Feuerwehrgerätehäuser) bei der Planung, der Beschaffung, dem Einsatz, der Betreuung, der Anpassung und Weiterentwicklung neuer Hardwarekomponenten und Software; Aufbau, Betrieb, Anpassung und Weiterentwicklung der DV-Systeme und systemnaher Softwareprodukte auf der Basis eines Client-Server Konzeptes; Betrieb, Anpassung und Weiterentwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur; Administration Netzwerk, Server und Clients; Datensicherung und Rekonstruktion von Daten; Unterstützung/Betreuung der Anwender; Eigenorganisatorische Tätigkeiten;
Für alle PC-Anwender: Microsoft Office Produkte, Intranet und Internetzugang, E-Mail Dienste, Speicherung und Sicherung aller Daten auf zentralen Servern
Druckerei, Postdienst, Fuhrpark, sonstige (Hausmeister-) Dienste, Beschaffung Büromaterial, Büroeinrichtung/-organisation, Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz

Auftragsgrundlage:

Dienstanweisung des Bürgermeisters, Aufgaben- und Geschäftsverteilungsplan
Arbeitsstättenverordnung, GUV-Richtlinien

Ziele:

Unterstützung der Arbeitsabläufe der Verwaltung
Aufbau, Ausbau und Pflege einer funktionierenden Datenverarbeitung
Wirtschaftliche Erledigung von Arbeitsvorgängen durch EDV-Unterstützung
Bereitstellung und Betrieb von Servicediensten, Fertigung von Vervielfältigungen
Post- und Botendienst zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Postein- und -ausgangs
Zentraleinkauf von Büromaterial, Büchern und Zeitschriften, Bürogeräten und Einrichtungsgegenständen
Bereitstellung der Dienstfahrzeuge und Organisation von notwendigen Fahrdiensten
Organisation und Betrieb der Telefonzentrale

Zielgruppen:

alle Fachbereiche der Gemeindeverwaltung
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Rathausbesucher und Informationssuchende

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-103	-69	-69	-69	-69	-69
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.240					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-34.333	-33.500	-47.500	-47.500	-48.000	-48.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-37.677	-33.619	-47.619	-47.619	-48.119	-48.119
11	- Personalaufwendungen	208.788	249.051	245.999	247.980	250.463	252.972
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	205.544	277.140	233.100	234.260	239.420	244.420
14	- Bilanzielle Abschreibungen	32.704	25.499	35.737	59.306	51.810	50.512
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	166.569	142.474	169.389	169.389	169.389	169.389
17	= Ordentliche Aufwendungen	613.605	694.163	684.226	710.935	711.082	717.293
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	575.928	660.544	636.607	663.316	662.963	669.174
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.425	2.778	3.233	2.844	2.447	2.116
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3.425	2.778	3.233	2.844	2.447	2.116
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	579.353	663.322	639.839	666.160	665.410	671.291
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	579.353	663.322	639.839	666.160	665.410	671.291
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-685.138	-767.154	-747.097	-773.842	-776.976	-782.952
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	105.785	103.832	107.257	107.682	111.566	111.661

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
6:	442500	Erstattung ARGE für Porto, Kopien, Bürobedarf und Dienstfahrzeuge	0,00 €	13.000,00 €
	442600	Erstattung Sachkosten für Bürobedarf, Porto, Telefon, Bewirtschaftungskosten, Büroräume und anteilige EDV-Kosten:		
		Gemeindewasserwerk	15.500,00 €	16.000,00 €
		Gemeindewerk Abwasserbeseitigung	16.000,00 €	16.500,00 €
	442900	Erstattung von Fernspreckgebühren und Kopier- und Postgebühren	2.000,00 €	2.000,00 €
13:	523600	Unterhaltung, Wartung für Betrieb- und Geschäftsausstattung	4.000,00 €	2.000,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	7.000,00 €	8.200,00 €
	525300	Erstattungen an den Oberbergischen Kreis (RIO, ALB, etc.)	5.300,00 €	5.300,00 €
	525400	Personalkostenanteil Datenschutz- und IT-Sicherheitsbeauftragter (6.500 €)		
		Kostenerstattung an die civitec für "Abgeschottete Statistikstelle" (3.300 €)	6.500,00 €	9.800,00 €
	525601	Kostenerstattung TeBEL	500,00 €	500,00 €
	529200	Umlage an gemeinsame kommunale Datenzentrale in Siegburg (Erhöhung in 2010 für Verstärkung Datenleitung von 2 auf 10 MBit)	246.000,00 €	200.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung TUI und Zentrale Dienste	674,00 €	1.200,00 €
	541300	Reisekosten	1.450,00 €	1.450,00 €
	541400	Aufwendungen arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst	9.000,00 €	9.000,00 €
	541600	Dienst- und Schutzkleidung	800,00 €	800,00 €
	542120	Miete für Telefonanlage	29.000,00 €	29.000,00 €
	542120	Miete Kopierer Rathaus und Nebenstellen	27.000,00 €	28.000,00 €
	542900	Aktenvernichtung	3.600,00 €	3.600,00 €
		Azubi-Projekt / Neuerstellung Webseite	0,00 €	250,00 €
	543100	Bürobedarf, Verbrauchsmaterial für die gesamte Verwaltung	30.000,00 €	20.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
543110		Verbrauchsmaterial	1.500,00 €	1.500,00 €
543300		Bücher, Zeitungen, Fachliteratur TUI	100,00 €	100,00 €
543300		Bücher, Zeitungen, Fachliteratur Zentrale Dienste	1.400,00 €	1.400,00 €
543400		Portokosten	45.000,00 €	45.000,00 €
543500		Fernsprechgebühren	30.000,00 €	30.000,00 €
543600		Öffentliche Bekanntmachungen	400,00 €	400,00 €
543900		Andere Sonstige Geschäftsausgaben	100,00 €	100,00 €
549300		Ersatz Festwerte EDV für Rechner, Bildschirme, Tastaturen und Drucker	10.000,00 €	10.000,00 €
versch.		Fahrzeugkosten für 5 Dienstwagen	29.580,00 €	29.930,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Zentrale und technische Dienste



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.526						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-32.360	-33.500	-47.500		-47.500	-48.000	-48.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-36.886	-33.500	-47.500		-47.500	-48.000	-48.000
10	- Personalauszahlungen	205.173	210.260	212.960		215.093	217.249	219.425
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	206.063	277.140	233.100		234.260	239.420	244.420
15	- sonstige Auszahlungen	201.766	213.736	197.707		197.707	197.707	197.707
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	613.003	701.136	643.767		647.060	654.376	661.552
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	576.116	667.636	596.267		599.560	606.376	613.552
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	35.339	27.500	85.500		175.500	25.500	25.500
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	13.980		25.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	49.318	27.500	110.500		180.500	30.500	30.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	49.318	27.500	110.500		180.500	30.500	30.500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000002 Verwaltung - Betriebs- /Geschäftsausst.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	31.513	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	84.278	124.278
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								695	695
13	= Summe Auszahlungen	31.513	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	84.973	124.973
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	31.513	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	84.973	124.973

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ergänzung bzw. Erneuerung von Büromöbeln in verschiedenen Büros, Auflagen BAD

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000003 Verwaltung - Erwerb EDV- Geräte										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.892	12.000	70.000		10.000	10.000	10.000	28.402	128.402
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	13.980		25.000		5.000	5.000	5.000	18.731	58.731
13	= Summe Auszahlungen	15.872	12.000	95.000		15.000	15.000	15.000	47.133	187.133
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.872	12.000	95.000		15.000	15.000	15.000	47.133	187.133

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anpassung der vorhandenen EDV-Programme (Software) 25.000,00 € (Migewa für Gewerbe 5.000 €, SQL-Server 10.000 €)
 Verschiedene Ersatzbeschaffungen, Pauschal 10.000,00 €
 Neuanschaffung Server (Austausch der 6-8 Jahre alten Server) 60.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000145 Ausstattung Verwaltungsgebäude										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					150.000				150.000
13	= Summe Auszahlungen					150.000				150.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					150.000				150.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ausstattung für ein eventuell neu zu errichtendes Büro- und Verwaltungsgebäude für die Unterbringung der ARGE und des Jugendamtes.

Der Ansatz ist gesperrt.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen							-80	-80
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	1.933	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500	11.454	33.454
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.933	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500	11.374	33.374

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Für Rathaus Büroeinrichtungen	2.500,00 €
EDV-Geräte	3.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Zentrale und technische Dienste**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)			2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)			4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)			6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)			2,17	2,17	2,17	2,17	2,17
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			2,59	2,59	2,59	2,59	2,59
Planstellen (MAS)			4,76	4,76	4,76	4,76	4,76
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Bildschirm-Arbeitsplätze Verwaltung (ANZ)		106	106	106	106	106
2	Telefone (ANZ)		111	111	111	111	111
3	Vervielfältigungen/Drucke/ etc. (ST)		800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
4	Briefsendungen (ST)		50.400	50.400	50.400	50.400	50.400
5	Arbeitssicherheit, Betriebsbegehungen (ANZ)		4	4	4	4	



**1.11.09
Bauhof**

1.11.09.01
Bauhof

**Beschreibung:**

Unterhaltungsmaßnahmen an öffentlichen Straßen, Wirtschaftswegen, Wanderwegen und Plätzen
Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes auf öffentlichen Straßen und Plätzen
Pflege und Erhaltung der öffentl. Park- und Gartenanlagen, Unterhaltung von Grünflächen und Bäumen im
öffentl. Verkehrsraum sowie Pflege von Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden
Aufstellen von Verkehrszeichen im öffentl. Verkehrsraum, Umlagenpflege und Düngearbeiten auf Sportplätzen
Unterhaltung von Spielplätzen einschl. Rasenflächen, Gehölzflächen, Platz- und Wegeflächen und der
Ausstattungsgegenstände
Unterhaltungs-, Sanierungs- und Substanzerhaltungsarbeiten in und an öffentlichen Gebäuden und
Einrichtungen; Unterhaltungsarbeiten an Buswartehäuschen, Grill- und Schutzhütten
Unterhaltungs- und Substanzerhaltungsarb. an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten des Bauhofes
Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten am öffentlichen Wasser- und Abwassernetz, mehrmalige jährliche
Reinigung von Straßenentwässerungseinrichtungen; Einsatz und Betreuung von Teilnehmern im Rahmen der
Maßnahme zur Schaffung von Arbeitsgelegenheiten; Beschilderungsmaßnahmen anlässlich Veranstaltungen
(Kirmes, Schützenfest), Pflege und Reinigung der Ortskerne; Ausführung von Arbeitsaufträgen für andere
Ämter der Verwaltung, Erfassung und Abrechnung der Bauhofleistungen

Auftragsgrundlage:

Rats- und Ausschussbeschlüsse, Aufträge der Verwaltungsführung und anderer Fachämter, Straßen- und
Wegegesetz NW, Straßenreinigungssatzung, Straßenverkehrsordnung, Unfallverhütungsvorschriften,
Technische Richtlinien und Verordnungen, DIN Normen

Ziele:

Herstellung und Erhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
Erhaltung des verkehrssicheren Zustandes und der Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge, Maschinen und Geräte
des Bauhofes;
Erhalt des Freizeit- und Erholungsangebotes im Gemeindegebiet
ordnungsgemäße Instandsetzungsarbeiten in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen

Zielgruppen:

Bürgerinnen und Bürger, Anlieger an Gemeindestraßen, Verkehrsteilnehmer, andere Fachämter

Der Bauhof wird ab dem 01.01.2010 als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) geführt.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Bauhof



Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.363					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-20.796					
10	=	Ordentliche Erträge	-28.158					
11	-	Personalaufwendungen	1.109.144					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	137.366					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	64.257					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.293					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.359.061					
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.330.903					
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.855					
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	5.855					
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.336.757					
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.336.757					
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.492.815					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	156.058					

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Bauhof



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.218						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.363						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-24.039						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.921						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-35.540						
10	- Personalauszahlungen	1.022.834						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	120.405						
15	- sonstige Auszahlungen	37.393						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.180.632						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.145.092						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	51.650						
30	= investive Auszahlungen	51.650						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	51.650						

Haushaltsplan 2011**1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

1.11.09 Bauhof

Urspruch, Ralf



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
5000066 Bauhof - Fahrzeuge, Geräte, Maschinen										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-25.022	-25.022
6	= Summe Einzahlungen								-25.022	-25.022
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	51.730							352.976	352.976
13	= Summe Auszahlungen	51.730							352.976	352.976
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	51.730							327.954	327.954
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	-80							1.576	1.576
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-80							1.576	1.576

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

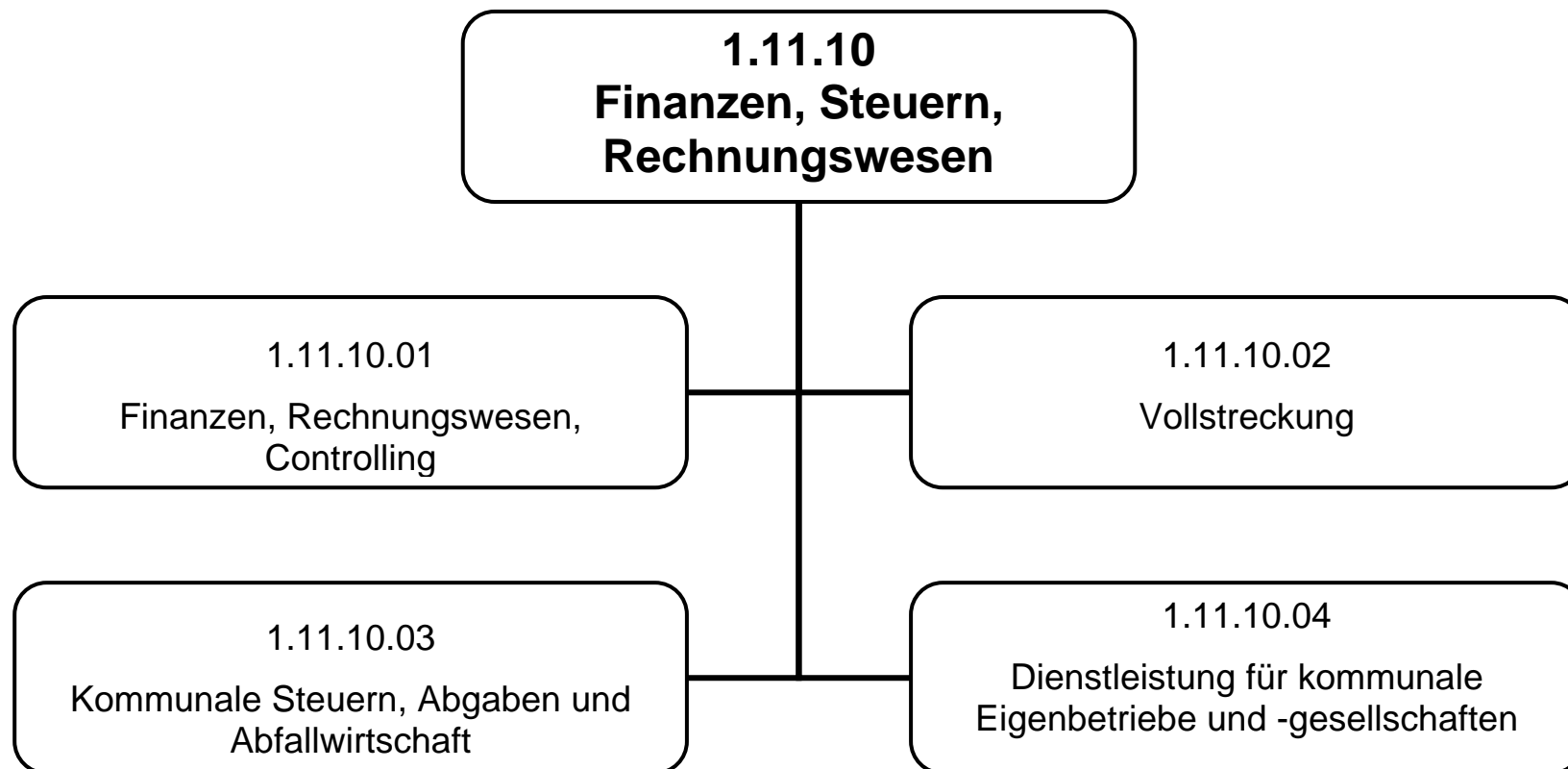
Urspruch, Ralf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Bauhof



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		0,00	0,00			
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00	0,00		
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00	0,00		
Planstellen Beamte (MAS)		0,00	0,00	0,00		
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,00	0,00	0,00		
Planstellen (MAS)		0,00	0,00	0,00		



**Beschreibung:**

Aufstellung und Planung des Haushaltsplanes mit allen notwendigen Anlagen. Zentrale Buchführung mit Auftrags- und Budgetkontrolle. Abwicklung der Kassengeschäfte und Liquiditätsplanung. Jahresabschluss mit Bilanzierung und allen notwendigen Anlagen und Berichten.

Aufbau und Durchführung des zentralen Controllings, einer zentralen Kosten- und Leistungsrechnung. Aufbau und Überwachung eines einheitlichen Berichtswesens. Vermögenserfassung und Bewertung, zentrale Anlagenbuchhaltung. Schuldenmanagement, Rücklagenbewirtschaftung, Beteiligungsmanagement, Zuschusswesen, Bearbeitung allgemeiner Finanzauftragungen.

Wahrnehmung und Durchführung der Aufgaben als gemeindliche Vollstreckungsbehörde.

Heranziehung der Abgabepflichtigen zur Leistung von Realsteuern und anderen gemeindlichen Steuerarten. Dienstleistungen für die Eigenbetriebe der Gemeinde und Dritte durch besonderen Auftrag und gegen Kostenverrechnung.

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gesetzeswerk zum NKF

Spezialgesetzliche Regelungen z. B. GFG

Vollstreckungsrecht

Zuschussrichtlinien

Gemeindekassenverordnung

Abgabenordnung, Gewerbesteuergezet, Kommunalabgabengesetz

Ziele:

Schaffung einer umfassenden Grundlage für eine sparsame, wirtschaftliche und ausgeglichene Haushaltsführung. Umfassende Darstellung des Ressourcenverbrauchs für die einzelnen Produkte. Rechtzeitige Beschaffung und Bereitstellung von Finanzierungsmitteln.

Zielgruppen:

Gemeinderat

Verwaltungsführung

Einwohner

Abgabepflichtige

Dienstleistungsempfänger

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-66.146	-52.625	-87.575	-120.450	-153.575
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-146	-7.000	-100	-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.928					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-66.068	-20.800	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-77.257	-79.500	-72.500	-72.500	-72.500	-72.500
10	= Ordentliche Erträge	-150.399	-173.446	-147.225	-182.175	-215.050	-248.175
11	- Personalaufwendungen	375.977	428.656	389.912	393.379	397.319	401.299
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		50	50	50	50	50
14	- Bilanzielle Abschreibungen	13.761					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.318	79.317	83.034	15.534	15.534	15.534
17	= Ordentliche Aufwendungen	448.057	508.023	472.996	408.963	412.903	416.883
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	297.658	334.577	325.771	226.788	197.853	168.708
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	297.658	334.577	325.771	226.788	197.853	168.708
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	297.658	334.577	325.771	226.788	197.853	168.708
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-515.468	-578.140	-555.684	-457.902	-437.354	-408.325
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	217.755	243.563	229.913	231.114	239.501	239.617
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-55					

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	431100	Verwaltungsgebühren	7.000,00 €	100,00 €
6:	442600	Personalkostenerstattung BGW mbH der Gemeinde Lindlar	12.000,00 €	13.200,00 €
	442600	Personalkostenerstattung SFL GmbH	8.800,00 €	8.800,00 €
7:	452200	Vollstreckungsgebühren	45.000,00 €	40.000,00 €
	452210	Säumniszuschläge	15.000,00 €	13.000,00 €
	452220	Mahngebühren	16.000,00 €	16.000,00 €
	452230	Stundungszinsen	2.000,00 €	2.000,00 €
	452240	Rücklastschriftgebühren	1.500,00 €	1.500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	2.132,00 €	2.200,00 €
	541300	Reisekosten	1.500,00 €	1.000,00 €
	542310	Buchungs- und Depotgebühren	6.000,00 €	5.000,00 €
	542700	Überörtliche Prüfung durch das GPA NRW, Prüfung Gesamtabschluss 2010 und Rechtsanwaltskosten	40.000,00 €	67.000,00 €
	543300	Fachliteratur	950,00 €	950,00 €
	543600	Bekanntmachungen	200,00 €	200,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Hundesteuermarken)	0,00 €	250,00 €
	544300	Beiträge zu Verbänden	70,00 €	70,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung
1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen


Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014		
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-146	-7.000	-100		-100	-100	-100		
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.928								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-117.026	-20.800	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000		
7	+	Sonstige Einzahlungen	-47.622	-79.500	-72.500		-72.500	-72.500	-72.500		
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-171.722	-107.300	-94.600		-94.600	-94.600	-94.600		
10	-	Personalauszahlungen	376.675	392.460	351.470		354.990	358.546	362.138		
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		50	50		50	50	50		
15	-	sonstige Auszahlungen	37.076	64.952	79.670		12.170	12.170	12.170		
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	413.751	457.462	431.190		367.210	370.766	374.358		
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	242.029	350.162	336.590		272.610	276.166	279.758		
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	500								
30	=	investive Auszahlungen	500								
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	500								
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000133 Energiegenossenschaft											
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	500							500	500
13	=	Summe Auszahlungen	500							500	500
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	500							500	500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		2,00	3,00	3,00	3,00	3,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		11,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Mitarbeiter (PRS)		13,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Planstellen Beamte (MAS)		1,88	1,95	1,95	1,95	1,95
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		6,76	6,01	6,01	6,01	6,01
Planstellen (MAS)		8,64	7,96	7,96	7,96	7,96

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Vollstreckungsfälle - fremde (ST)		1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
2	Vollstreckungsfälle - eigene (ST)		1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
3	Steuerpfl. Gewerbesteuer (PRS)		317	317	317	317	317
4	Steuerschuldner (GrSt A)		1.566	1.566	1.566	1.566	1.566
5	Steuerschuldner (GrSt B)		7.484	7.484	7.484	7.484	7.484
6	Mahnungen (ANZ)		2.850	2.850	2.850	2.850	2.850
7	Kosten je Vollstreckungsfall/Mahnfall (EUR)		31	32	32		
8	Kosten je Steuerveranlagung (EUR)		7	7	7		



1.11.11
Zentrales Grundstücks- und
Gebäudemanagement

1.11.11.01
Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

**Beschreibung:**

Planung und Realisierung von Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten. Begutachtung, Unterhaltung und Sanierung von kommunalen Gebäuden und betriebstechnischen Anlagen. Projektsteuerung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Sicherstellung und Durchführung einer wirtschaftlichen und bedarfsgerechten Gebäudebewirtschaftung inkl. notwendiger Hausdienst.

Bereitstellung, Anmietung, Vermietung und Abrechnung von Räumlichkeiten/Gebäuden an Fachbereiche und Eigenbetriebe, wirtschaftliche Unternehmen und externe Dritte. Durchführung von Wirtschaftlichkeits- und Verbrauchskontrollen.

Kauf, Verkauf, Tausch und Anpachtung von Grundstücken. Bereitstellungen von Rechten an Grundstücken Dritter oder an Grundstücken der Gemeinde. Bestellung und Änderung von Erbbaurechten. Verpachtung von Liegenschaften. Durchführung der Verhandlungen, Abschluss der Verträge und finanzwirtschaftliche Abwicklung der Geschäftsvorfälle.

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse der politischen Gremien, Nutzungsvereinbarungen mit Fachbereichen und Betrieben, Baugesetzbuch, Landesbauordnung, Straßen- und Wegegesetz NW, VOB, VOL, BGB, Brandschutzbestimmungen, DIN-Vorschriften, Technische Anleitungen, Vertragsrahmenbedingungen

Ziele:

Bedarfsgerechte, nutzungsoptimierte Planung, Realisierung und Unterhaltung der baulichen Anlagen entsprechend der gesetzlichen Erfordernisse unter Erreichung einer hohen Wirtschaftlichkeit. Bereitstellung und bedarfsgerechter, störungsfreier und wirtschaftlicher Betrieb der Gebäude, Räumlichkeiten und technischen Anlagen.

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte,
Mieter, Nutzungsberechtigte, Pächter,
Fachbereiche
Bauwillige, Kaufinteressenten
Auftragnehmer

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-694.584	-609.365	-674.816	-668.171	-664.217	-662.531
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-35.206	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-166.068	-140.600	-199.500	-199.500	-199.500	-199.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.180	-8.850	-21.850	-21.850	-21.850	-21.850
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-139.228	-2.467	-153.067	-3.067	-3.067	-3.067
10	= Ordentliche Erträge	-1.051.267	-790.282	-1.078.233	-921.588	-917.634	-915.948
11	- Personalaufwendungen	850.355	852.412	863.443	871.856	880.577	889.384
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.589.244	1.795.935	1.862.975	1.737.125	1.789.872	1.800.770
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.464.667	1.467.757	1.455.661	1.455.898	1.481.328	1.463.662
15	- Transferaufwendungen	5.500	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	124.926	131.516	144.202	122.547	124.633	124.768
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.034.691	4.253.620	4.332.281	4.193.426	4.282.410	4.284.584
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.983.425	3.463.338	3.254.048	3.271.838	3.364.776	3.368.636
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.265.556	1.121.371	1.018.705	978.811	959.763	914.866
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.265.556	1.121.371	1.018.705	978.811	959.763	914.866
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.248.980	4.584.708	4.272.753	4.250.649	4.324.539	4.283.502
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.248.980	4.584.708	4.272.753	4.250.649	4.324.539	4.283.502
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.690.828	-4.801.415	-4.685.470	-4.662.049	-4.737.480	-4.696.362
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	405.916	216.707	412.717	411.400	412.941	412.860
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-35.932					



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	431100	Verwaltungsgebühren für die Vermietung von Sportstätten	4.000,00 €	4.000,00 €
5:	432100	Benutzungsgebühren Kulturzentrum, Sporthallen, Mehrzweckhalle in Frielingsdorf, etc.	25.000,00 €	25.000,00 €
	441100	Verkaufserlöse aus Waldverkauf	7.000,00 €	7.000,00 €
	441200	Mieten, Pachten, allg. Grundvermögen, einschl. ARGE (16.800 €)	113.600,00 €	155.000,00 €
	441210	Mietnebenkosten, einschl. ARGE (10.000 €)	20.000,00 €	37.500,00 €
6:	442500	Erstattung von Betriebsausgaben Kreisvolkshochschule	3.850,00 €	3.850,00 €
	442600	Erstattung Verbundene Unternehmen (BGW für Wohnungsverwaltung)	0,00 €	15.000,00 €
	442900	Sonstige Erstattungen	5.000,00 €	3.000,00 €
13:	versch.	Gas, Strom, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Heizöl für alle Gebäude der Gemeinde	817.065,00 €	803.400,00 €
	523100	Unterhaltung Grundstücke und Gebäude (siehe Vorbericht Ziff. 6.2)	289.900,00 €	298.800,00 €
	versch.	Unterhaltung Fahrzeuge, Dienstwagen für Sportstätten, Spindelmäher Rasenplatz, Rasenmäher, Tennenplatzpflegegerät, Kleintraktor mit Anhänger, etc.	4.880,00 €	3.800,00 €
	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.230,00 €	11.380,00 €
	523710	Abfallentsorgung	42.705,00 €	42.000,00 €
	523720	Gebäudereinigung	396.050,00 €	387.150,00 €
	523730	Schornsteinreinigung	2.135,00 €	2.115,00 €
	525601	Aufwandsersatzung an Tech. Betrieb AöR	182.500,00 €	182.500,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
16:	541200	Aus- und Fortbildung	4.238,00 €	4.800,00 €
	541300	Reisekosten	3.000,00 €	500,00 €
	541600	Dienst- und Schutzkleidung	400,00 €	550,00 €
	542100	Mieten, Pachten	22.710,00 €	21.380,00 €
	542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0,00 €	5.400,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial	1.075,00 €	1.170,00 €
	543300	Fachliteratur	1.000,00 €	1.000,00 €
	543500	Telefon	7.537,00 €	7.850,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	400,00 €	400,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	135,00 €	35,00 €
	544120	Unfallversicherung	800,00 €	800,00 €
	544130	Gebäudeversicherung	71.914,00 €	72.125,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag an die Forstbetriebsgemeinschaft, etc.	250,00 €	430,00 €
	547100	Grundsteuer	7.180,00 €	7.480,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement****Gebäude- und Sportplatzeinzelkosten**

Jedes Gebäude der Gemeinde Lindlar (Kostenstelle) wurde einzeln beplant mit Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Unterhaltung Gebäude, Wartung Gebäudetechnik, Reinigungskosten, Winterdienst, Abfallentsorgung, Schornsteinreinigung, Mieten, Pachten, Gebäudeversicherung, Abschreibungen und Zinsaufwand.

Rathaus	271.630 €	Kl. Turnhalle Lindlar	100.818 €
Ratssaal/Bücherei	48.993 €	Vossbruchhalle	396.067 €
Wohngebäude Eichenhofstraße	17.065 €	Kl. Turnhalle Frielingsdorf	66.769 €
Wohngebäude Shaftesburystraße 2	14.672 €	Scheelbachhalle	80.336 €
Wohngebäude Shaftesburystraße 4	13.352 €	Turnhalle Hartegasse	102.408 €
Wohngebäude Sülztalstraße 66	11.624 €	Turnhalle Schmitzhöhe	69.553 €
Wohngebäude Am Brunnenberg 12	7.456 €	Gymnastikhalle Vossbrucherstraße	16.774 €
Feuerwehrgerätehaus Lindlar	52.802 €	Gymnastikhalle Linde	24.733 €
Feuerwehrgerätehaus Frielingsdorf	34.652 €	Rasensportplatz Lindlar	72.375 €
Feuerwehrgerätehaus Remshagen	25.079 €	Nebengebäude am Sportplatz Lindlar	3.538 €
Feuerwehrgerätehaus Hohkeppel	21.707 €	Kunstrasenplatz Lindlar	7.630 €
GGs Lindlar-West	133.205 €	Kunstrasenplatz Frielingsdorf	22.395 €
GGs Lindlar-Ost	255.206 €	Sportplatz Hartegasse	28.926 €
GGs Frielingsdorf	152.459 €	Sportplatz Linde	10.310 €
GGs Kapellensüng	204.514 €	Kunstrasenplatz Köttingen	12.362 €
GGs Schmitzhöhe	178.111 €	Umkleidegebäude am Sportplatz Frielingsdorf	40.326 €
Hauptschule	305.720 €	Umkleidegebäude am Sportplatz Linde	10.640 €
Realschule	346.645 €	Umkleidegebäude am Sportplatz Köttingen	21.135 €
Gymnasium	526.380 €	Übergangswohnheim Sülztalstraße	43.569 €
Förderschule	170.450 €	Übergangswohnheime Am Brunnenberg	45.405 €
Kulturzentrum und Aula	122.350 €	Mehrfamilienhaus Ommerbornstraße	21.605 €
Lennefetal-Halle	154.701 €	Weißes Pferdchen, Hohkeppel	30.116 €
Wohngebäude Lindlarer Straße 69/71	21.824 €		

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-37.910	-29.000	-29.000		-29.000	-29.000	-29.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-171.261	-140.600	-199.500		-199.500	-199.500	-199.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.034	-8.850	-21.850		-21.850	-21.850	-21.850
7	+ Sonstige Einzahlungen	-189		-600		-600	-600	-600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-216.393	-178.450	-250.950		-250.950	-250.950	-250.950
10	- Personalauszahlungen	848.643	841.970	855.480		864.037	872.679	881.407
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.013.231	1.795.935	1.862.975		1.737.125	1.789.872	1.800.770
14	- Transferauszahlungen	5.500	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000
15	- sonstige Auszahlungen	119.049	125.322	137.473		115.818	117.904	118.039
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.986.423	2.769.227	2.861.928		2.722.980	2.786.455	2.806.216
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.770.030	2.590.777	2.610.978		2.472.030	2.535.505	2.555.266
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-142.000	-882.000					
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-225.031	-30.000	-720.000		-30.000	-30.000	-30.000
23	= investive Einzahlungen	-367.031	-912.000	-720.000		-30.000	-30.000	-30.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	211.927	175.000	135.000		125.000	125.000	125.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	104.705	866.000	252.000	1.900.000	1.900.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.909	32.900	35.800		12.500	11.500	11.500
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	9.692						
30	= investive Auszahlungen	338.234	1.073.900	422.800	1.900.000	2.037.500	136.500	136.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-28.798	161.900	-297.200	1.900.000	2.007.500	106.500	106.500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000030 Gymnasium Lindlar, Bauteil D										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	39.269							280.257	280.257
13	= Summe Auszahlungen	39.269							280.257	280.257
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	39.269							280.257	280.257

Planerläuterung Maßnahmenplan

Baukosten für das Gymnasium SEK II nach dem Auszug der Janusz-Korczak-Schule.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000039 Einrichtung Sportstätten										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.152	5.000	18.400		5.000	5.000	5.000	18.236	51.636
13	= Summe Auszahlungen	7.152	5.000	18.400		5.000	5.000	5.000	18.236	51.636
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.152	5.000	18.400		5.000	5.000	5.000	18.236	51.636

Planerläuterung Maßnahmenplan

Scheelbachhalle: neuer Hallenschutzboden

10.000 €

Diverse Neuanschaffungen für alle Sportstätten

8.400 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000046 Grunderwerb für ausgebaute Straßen										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	16.621	25.000	35.000		25.000	25.000	25.000	113.781	223.781
13	= Summe Auszahlungen	16.621	25.000	35.000		25.000	25.000	25.000	113.781	223.781
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	16.621	25.000	35.000		25.000	25.000	25.000	113.781	223.781

Planerläuterung Maßnahmenplan

Gem. § 11 Straßen- und Wegegesetz NW ist die Gemeinde zum Ankauf von nicht in ihrem Eigentum stehender Straßenfläche gesetzlich verpflichtet. Veranschlagt ist der Grunderwerb, die Notargebühren, die Gerichtskosten und die Vermessungskosten.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000069 Grunderwerb -allgemein-										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	195.307	150.000	100.000		100.000	100.000	100.000	650.660	1.050.660
13	= Summe Auszahlungen	195.307	150.000	100.000		100.000	100.000	100.000	650.660	1.050.660
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	195.307	150.000	100.000		100.000	100.000	100.000	650.660	1.050.660

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Haushaltsansatz wird gesperrt.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000084 Verkaufserlöse -allgemeines Grundverm										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-225.031	-30.000	-720.000		-30.000	-30.000	-30.000	-442.489	-1.252.489
6	= Summe Einzahlungen	-225.031	-30.000	-720.000		-30.000	-30.000	-30.000	-442.489	-1.252.489
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-225.031	-30.000	-720.000		-30.000	-30.000	-30.000	-442.489	-1.252.489

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000105 Neubau Sportanlage Lindlar-Ort										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-62.000	-10.000						-142.000	-142.000
6	= Summe Einzahlungen	-62.000	-10.000						-142.000	-142.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								892.441	892.441
13	= Summe Auszahlungen								892.441	892.441
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-62.000	-10.000						750.441	750.441

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000113 Software für Gebäude- Management										
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	9.692							9.692	9.692
13	= Summe Auszahlungen	9.692							9.692	9.692
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	9.692							9.692	9.692

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000118										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	65.436							515.436	515.436
13	= Summe Auszahlungen	65.436							515.436	515.436
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	65.436							515.436	515.436

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun gen / - auszahlun gen
5000128 Umbau Schülercafe, Küche ...Realschule										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-80.000						-80.000	-80.000
6	=	Summe Einzahlungen	-80.000						-80.000	-80.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-80.000						-80.000	-80.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planun g 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
5000136 Neubau Buswartehallen										
1	+	Summe der investiven Einzahlungen							-25.000	-25.000
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		6.600	10.000				192.117	202.117
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		6.600	10.000				167.117	177.117

Planerläuterung Maßnahmenplan

Neubau Wartehallen in Vorderrühbach, Talstraße, Köttingen

10.000 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000139 Kunstrasenplatz Frielingsdorf										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-436.000						-436.000	-436.000
6	= Summe Einzahlungen		-436.000						-436.000	-436.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		430.000						430.000	430.000
13	= Summe Auszahlungen		430.000						430.000	430.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-6.000						-6.000	-6.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000140 Kunstrasenplatz Hohkeppel										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-436.000						-436.000	-436.000
6	= Summe Einzahlungen		-436.000						-436.000	-436.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		436.000						436.000	436.000
13	= Summe Auszahlungen		436.000						436.000	436.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000143 Parkpatz Gymnasium										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			52.000						52.000
13	= Summe Auszahlungen			52.000						52.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			52.000						52.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Parkplatz am Gymnasium muss eine Wasserführung erhalten und soll daher gepflastert werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000144 Neubau Büro- und Verwaltungsgebäude										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			200.000	1.900.000	1.900.000				2.100.000
13	= Summe Auszahlungen			200.000	1.900.000	1.900.000				2.100.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			200.000	1.900.000	1.900.000				2.100.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Für die eventuelle Unterbringung der ARGE und eines Jugendamtes.

Gleichzeitig sollen die 4 Übergangswohnheime (Holzbauweise) abgerissen werden und mit neu errichtet werden.

Der Ansatz ist gesperrt.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen							-803.233	-803.233
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	4.757	27.900	17.400	7.500	6.500	6.500	2.019.916	2.057.816
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	4.757	27.900	17.400	7.500	6.500	6.500	1.216.683	1.254.583

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ersatz Betriebs- und Geschäftsausstattung; Anschaffung eines Dienstfahrzeuges für den Hausmeister Schule Lindlar-West und Schule Lindlar-Ost.

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden (1.500 €)

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		24,00	23,00	23,00	23,00	23,00
Mitarbeiter (PRS)		25,00	24,00	24,00	24,00	24,00
Planstellen Beamte (MAS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		17,35	17,35	17,35	17,35	17,35
Planstellen (MAS)		18,35	18,35	18,35	18,35	18,35

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Anzahl Gebäude (ST)		46	46	46	46	46



**1.12
Sicherheit und Ordnung**

1.12.01
Allgemeine Sicherheit und Ordnung

1.12.02
Gewerbe-, Marktwesen, Gasstätten

1.12.03
Verkehrsangelegenheiten

1.12.04
Einwohnerangelegenheiten

1.12.05
Personenstandswesen

1.12.06
Wahlen und Statistiken

1.12.07
Feuerschutz

Haushaltsplan 2011**1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-56.372	-44.883	-271.282	-227.787	-230.770	-53.504
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-144.119	-144.500	-193.000	-193.000	-193.000	-193.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.950	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.050	-18.200	-7.100	-7.100	-22.100	-32.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-43.159	-45.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-1.005	-1.005			
10	= Ordentliche Erträge	-253.650	-255.588	-512.387	-467.887	-485.870	-318.604
11	- Personalaufwendungen	493.314	546.378	615.939	621.639	627.872	634.170
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.036	178.300	169.750	170.000	171.990	173.290
14	- Bilanzielle Abschreibungen	94.949	102.968	110.612	122.474	127.540	138.244
15	- Transferaufwendungen	26.826	31.320	231.320	231.320	231.320	31.320
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	198.836	211.389	278.895	249.895	252.595	268.585
17	= Ordentliche Aufwendungen	866.961	1.070.354	1.406.516	1.395.328	1.411.317	1.245.609
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	613.311	814.766	894.129	927.441	925.447	927.005
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15.792	11.119	4.285	3.689	3.079	2.513
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	15.792	11.119	4.285	3.689	3.079	2.513
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	629.103	825.885	898.414	931.131	928.526	929.518
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	629.103	825.885	898.414	931.131	928.526	929.518

Haushaltsplan 2011**1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

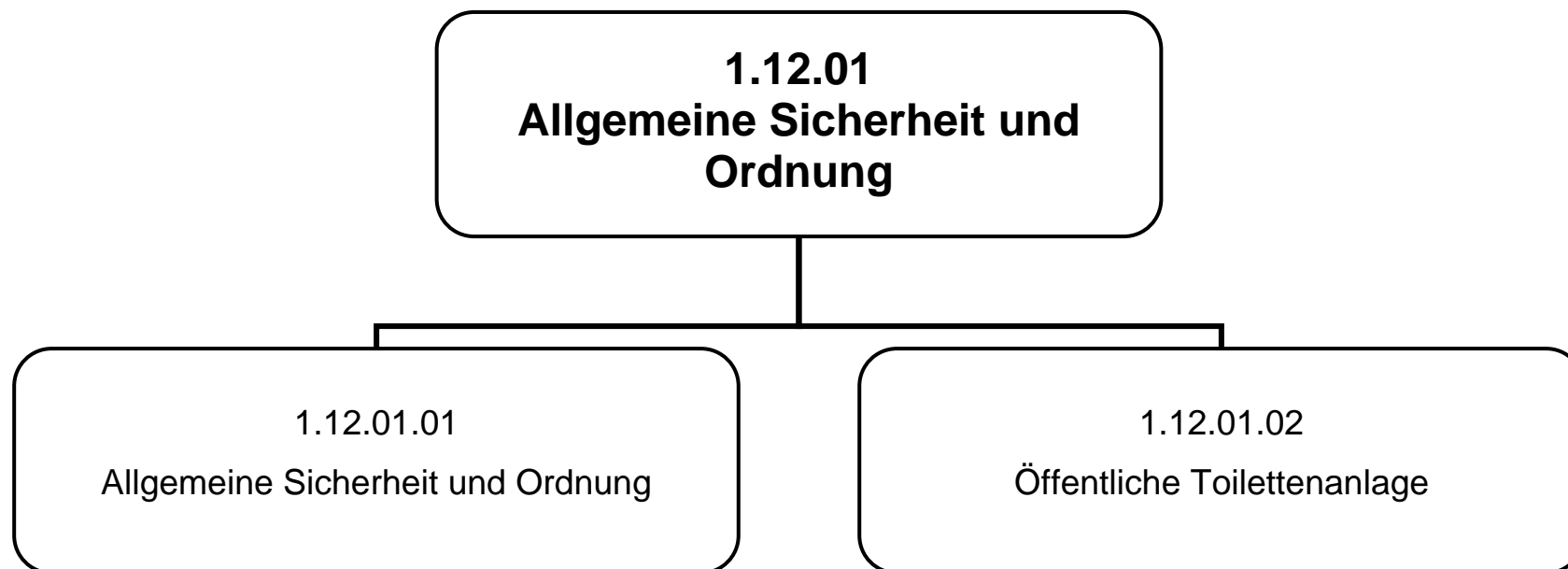
Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.348	-12.192	-66.566	-66.682	-67.168	-66.440
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	933.719	903.926	841.002	838.917	867.619	859.941
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.548.474	1.717.620	1.672.850	1.703.366	1.728.977	1.723.020

Haushaltsplan 2011
1.12 Sicherheit und Ordnung


verantwortlich:

Schibelka, Herbert

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-225.000		-180.000	-180.000	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-141.842	-144.500	-193.000		-193.000	-193.000	-193.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.950	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.646	-18.200	-7.100		-7.100	-22.100	-32.100
7	+ Sonstige Einzahlungen	-44.417	-45.000	-38.000		-38.000	-38.000	-38.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-190.855	-209.700	-465.100		-420.100	-435.100	-265.100
10	- Personalauszahlungen	486.064	494.690	570.980		576.703	582.488	588.331
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.265	178.300	169.750		170.000	171.990	173.290
14	- Transferauszahlungen	19.958	31.320	231.320		231.320	231.320	31.320
15	- sonstige Auszahlungen	207.051	197.018	274.970		245.970	248.670	264.660
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	763.338	901.328	1.247.020		1.223.993	1.234.468	1.057.601
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	572.483	691.628	781.920		803.893	799.368	792.501
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-62.830	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000
23	= investive Einzahlungen	-62.830	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000		50.000	50.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.340	31.000	36.000		101.000	31.000	91.000
30	= investive Auszahlungen	19.340	31.000	86.000		151.000	81.000	141.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-43.489	-31.000	24.000		89.000	19.000	79.000





<u>Beschreibung:</u>	<p>Allg. Verwaltung und Bearbeitung von Beschwerdesachverhalten nach verschiedenen Rechtsgrundlagen, Anhörungen, Bußgeldbescheide, Ordnungsverfügungen erstellen, mündliche Klärung/Schlichtung von Beschwerdesachverhalten mit den Parteien um Schriftverkehr zu vermeiden</p> <p>Kfz-Stilllegung, wilder Müll, Personenermittlung, Wildschäden, Brandschauen, Preisangabenkontrolle, Schankanlagenkontrolle usw.</p> <p>Allg. Verwaltung der Hundehaltungen im Lindlarer Gemeindegebiet, z. B. Genehmigung von bestimmten Hundehaltungen nach LHundG NRW, Bußgeldbescheide und Ordnungswidrigkeiten erstellen, Anmahnung von Unterlagen, Überprüfung von Hundehaltungen nach LHundG NRW, usw.</p> <p>Bereitstellung, Betrieb, Unterhaltung und Reinigung der öffentlichen Toilettenanlage</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>OBG</p> <p>OWiG</p> <p>LHundG NRW</p> <p>Abfallgesetzgebung</p> <p>Straßenverkehrs-Zulassungsordnung</p> <p>Schankanlagenverordnung</p> <p>Bundesimmissionsschutzgesetz</p> <p>Öffentliche Ordnung im Sinne des Ordnungsbehördengesetzes (OBG)</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Durchsetzung der allgemeinen öffentlichen Sicherheit und Ordnung</p> <p>Saubere und hygienisch einwandfreie Anlagen bereitstellen</p> <p>Kostengünstiger Betrieb</p> <p>Zweckentfremdung vermeiden</p> <p>bedarfsgerechte Öffnungszeiten</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Beschwerdeführer und Verursacher von Beschwerden die sich an das Ordnungsamt wenden.</p> <p>Hundehalter/Innen der Gemeinde Lindlar</p> <p>Bevölkerung</p>

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-225.000	-180.000	-180.000	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.814	-1.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-207					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.078	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
10	= Ordentliche Erträge	-8.099	-8.000	-233.500	-188.500	-188.500	-8.500
11	- Personalaufwendungen	123.306	144.268	167.247	168.768	170.458	172.165
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.385	67.700	12.700	12.700	12.700	12.700
15	- Transferaufwendungen	5.841	5.900	205.900	205.900	205.900	5.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.756	22.776	60.377	20.377	20.377	20.377
17	= Ordentliche Aufwendungen	153.288	240.643	446.223	407.745	409.435	211.142
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	145.190	232.643	212.723	219.245	220.935	202.642
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	145.190	232.643	212.723	219.245	220.935	202.642
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	145.190	232.643	212.723	219.245	220.935	202.642
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-32.198	-28.539	-26.855	-27.210	-28.574	-28.544
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	200.470	208.667	199.179	206.358	214.202	213.410
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	313.462	412.771	385.047	398.393	406.563	387.508

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
2:	413200	Landeszuschuss für DSL 90 %	0,00 €	225.000,00 €
4:	431100	Verwaltungsgebühren	1.000,00 €	1.500,00 €
7:	452100	Ersatz ordnungsbehördlicher Maßnahmen	5.000,00 €	5.000,00 €
	452110	Bußgelder	1.000,00 €	1.000,00 €
	452120	Zwangsstilllegung von Kfz	1.000,00 €	1.000,00 €
13:	525600	Personalkostenerstattung für Rufbereitschaft an das Gemeindegewerkschaftswasserwerk	1.200,00 €	1.200,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL (s. 1.12.03 wg. Ansatzreduzierung)	65.000,00 €	10.000,00 €
15:	531800	Zuschuss Telekom für DSL	0,00 €	200.000,00 €
	531900	Zuschuss an den Tierschutzverein Wipperfürth e. V.	5.900,00 €	5.900,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	810,00 €	2.400,00 €
	502800	Aufwendungen Schiedspersonal	1.560,00 €	1.560,00 €
	542900	Ordnungsbehördliche Maßnahmen	10.000,00 €	10.000,00 €
		Gutachten für DSL-Ausbau in Lindlar	0,00 €	50.000,00 €
	543100	Büromaterial	200,00 €	200,00 €
	543300	Fachliteratur	600,00 €	600,00 €
	543600	Bekanntmachungen	300,00 €	300,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	100,00 €	100,00 €
	544300	Dienst- und Organisationsbeiträge Deutscher Schiedsmänner und -frauen	75,00 €	75,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-225.000		-180.000	-180.000	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.754	-1.000	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-300						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-7.863	-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.916	-8.000	-233.500		-188.500	-188.500	-8.500
10	- Personalauszahlungen	119.432	123.910	151.610		153.128	154.662	156.211
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.676	67.700	12.700		12.700	12.700	12.700
14	- Transferauszahlungen		5.900	205.900		205.900	205.900	5.900
15	- sonstige Auszahlungen	18.651	18.675	58.975		18.975	18.975	18.975
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	139.758	216.185	429.185		390.703	392.237	193.786
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	128.842	208.185	195.685		202.203	203.737	185.286

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,69	0,69	0,69	0,69	0,69
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,87	2,37	2,37	2,37	2,37
Planstellen (MAS)		2,56	3,05	3,05	3,05	3,05

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Ordnungsverfügungen (ANZ)		75	80	80	80	80
2	Personenermittlungen (ANZ)		75	75	75	75	75
3	Hundehalter in Lindlar (ANZ)		1.500	1.550	1.600	1.650	1.650
4	Zwangsstilllegungen KfZ (ST)		80	90	100	100	100
5	Brandschauen (ST)		40	50	50	50	50





<u>Beschreibung:</u>	Annahme aller Gewerbean-, Gewerbeum- und Gewerbeabmeldungen, Beratung im Gewerberecht; Erteilung von gaststättenrechtlichen Erlaubnissen (Konzessionen, Gestattungen) und Überwachung der Gaststättenbetriebe Durchführung des Wochenmarktes und aller damit verbundenen Verwaltungsarbeiten, Anlaufstelle für Marktbeschicker bei Problemen, Antragsprüfung, Festsetzung und Überwachung von Volksfesten, Jahrmärkten und Spezialmärkten, Organisation und Durchführung der Kirmes in Lindlar (Planung, Verträge, Überwachung)
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gewerbeordnung Gaststättengesetz Handwerksordnung Marktordnung Gewerbeordnung Ordnungsbehördengesetz
<u>Ziele:</u>	Umsetzung der Gewerbeordnung Durchführung und Organisation des Wochenmarktes Festsetzung und Überwachung von Märkten nach den Vorschriften der Gewerbeordnung Durchführung der Kirmes in Lindlar
<u>Zielgruppen:</u>	Gewerbetreibende Bevölkerung Betreiber von Schank- und Speisewirtschaften Marktbeschicker Nutzer des Wochenmarktes Veranstalter von Volksfesten Jahrmärkten und Spezialmärkten Schausteller und Schützenvereine

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-32.215	-39.500	-34.500	-34.500	-34.500	-34.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-249	-1.200	-600	-600	-600	-600
10	= Ordentliche Erträge	-32.464	-40.700	-35.100	-35.100	-35.100	-35.100
11	- Personalaufwendungen	50.607	65.044	65.653	66.180	66.844	67.516
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.959	17.000	11.300	11.300	11.400	11.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	494	168	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen	54.060	82.212	77.053	77.580	78.344	79.016
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	21.596	41.512	41.953	42.480	43.244	43.916
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	21.596	41.512	41.953	42.480	43.244	43.916
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	21.596	41.512	41.953	42.480	43.244	43.916
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	88.273	83.519	66.240	68.766	71.274	70.993
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	109.869	125.030	108.193	111.246	114.518	114.909

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	431100	Verwaltungsgebühren Gewerbewesen und Gaststätten	25.000,00 €	20.000,00 €
	432100	Marktstandsgebühren	6.500,00 €	6.500,00 €
	432100	Gebühren Kirmes, Trödel- und Weihnachtsmärkte	8.000,00 €	8.000,00 €
5:	442800	Erstattung Abfallgebühren und Wassergeld (Mietnebenkosten)	900,00 €	600,00 €
13:	522100	Stromkosten	600,00 €	1.500,00 €
	522700	Wasser	400,00 €	400,00 €
	522800	Abwasser	500,00 €	400,00 €
	523100	Unterhaltung Plätze für Kirmes, Trödel- und Weihnachtsmärkte	500,00 €	500,00 €
	523710	Abfallentsorgung	800,00 €	500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	15.000,00 €	8.000,00 €
16:	543300	Fachliteratur	300,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-32.967	-39.500	-34.500		-34.500	-34.500	-34.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-249	-1.200	-600		-600	-600	-600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-33.216	-40.700	-35.100		-35.100	-35.100	-35.100
10	- Personalauszahlungen	50.607	50.660	50.990		51.503	52.021	52.544
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.654	17.000	11.300		11.300	11.400	11.400
15	- sonstige Auszahlungen	424	100	100		100	100	100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.685	67.760	62.390		62.903	63.521	64.044
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	20.469	27.060	27.290		27.803	28.421	28.944

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)			0,00	0,00			
tariflich Beschäftigte (PRS)			0,00	0,00			
Mitarbeiter (PRS)			0,00	0,00			
Planstellen Beamte (MAS)			0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)			1,12	1,11	1,11	1,11	1,11
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Anzahl Gaststätten und Betriebe (ST)		50	46	46	46	46
2	Erteilte Erlaubnisse (ST)		110	110	110	110	110
3	Erteilte Konzessionen (ST)		5	5	5	5	5
4	Eingetragene Betriebe (ANZ)		1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
5	Gewerbeanmeldungen (ANZ)		180	210	210	210	210
6	Gewerbeabmeldungen (ANZ)		125	95	95	95	95
7	Wochenmarkt (ST)		1	1	1	1	1
8	Stände (ANZ)		8	8	8	8	8
9	Sonstige Märkte (ANZ)		10	10	10	10	10



1.12.03
Verkehrsangelegenheiten

1.12.03.01
Verkehrsangelegenheiten



Beschreibung: Erledigung aller mit der Erteilung von Ordnungswidrigkeiten (ruhender Straßenverkehr) zusammenhängenden Tätigkeiten wie z. B: Sachverhalte klären, PC-Eingabe, Änderungen, Einstellungen, Entscheidungen über das weitere Verfahren herbeiführen, Abgabe an die Staatsanwaltschaft usw.

Auftragsgrundlage: Straßenverkehrsgesetz
Straßenverkehrsordnung
Ordnungswidrigkeitengesetz

Ziele: Aufrechterhaltung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung im ruhenden Straßenverkehr

Zielgruppen: Bevölkerung

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.03 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-38.081	-38.000	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000
10	= Ordentliche Erträge	-38.141	-38.000	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000
11	- Personalaufwendungen	53.555	59.719	86.835	87.666	88.545	89.433
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		35.200	90.200	90.200	90.200	90.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	586	558	557	558	557	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.838	26.358	22.321	21.321	20.321	20.321
17	= Ordentliche Aufwendungen	77.978	121.835	199.913	199.745	199.623	200.512
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	39.837	83.835	168.913	168.745	168.623	169.512
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	39.837	83.835	168.913	168.745	168.623	169.512
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	39.837	83.835	168.913	168.745	168.623	169.512
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	108.823	75.608	106.707	110.323	113.437	113.031
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	148.660	159.443	220.620	224.068	227.060	227.543



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
7:	452110	Bußgelder ruhender Straßenverkehr	16.000,00 €	11.000,00 €
	452130	Verwarnungsgelder ruhender Straßenverkehr	22.000,00 €	20.000,00 €
13:	523600	Unterhaltungsaufwendungen	200,00 €	200,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	35.000,00 €	90.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	324,00 €	400,00 €
	542900	Leihgebühr für Verkehrszeichen mit Absperrmaterialien und sonstige Dienstleistungen	5.000,00 €	6.000,00 €
	543500	Telefongebühren	0,00 €	1.080,00 €
	549300	Festwerte Verkehrszeichen und Hinweisschilder	15.000,00 €	14.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.03 Verkehrsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-36.555	-38.000	-31.000		-31.000	-31.000	-31.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-36.615	-38.000	-31.000		-31.000	-31.000	-31.000
10	- Personalauszahlungen	53.557	55.550	82.660		83.489	84.326	85.172
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		35.200	90.200		90.200	90.200	90.200
15	- sonstige Auszahlungen	21.713	24.324	21.480		20.480	19.480	19.480
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.269	115.074	194.340		194.169	194.006	194.852
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	38.655	77.074	163.340		163.169	163.006	163.852

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.03 Verkehrsangelegenheiten**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		2,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		2,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,75	1,49	1,49	1,49	1,49
Planstellen (MAS)		0,93	1,67	1,67	1,67	1,67

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Verwarnungen (ANZ)		3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
2	Bußgelder (ANZ)		400	400	400	400	400
3	Kontrollstunden (ST)		1.300	1.300	1.300	1.300	1.300



1.12.04
Einwohnerangelegenheiten

1.12.04.01
Einwohnerangelegenheiten



Beschreibung: Meldeangelegenheiten, Ausländerangelegenheiten, Ausweise und sonstige Dokumente, Namensangelegenheiten, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Auftragsgrundlage: Staatsangehörigkeitsgesetz
Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz
Meldegesetz NW,
Melderechtsrahmengesetz
Lohnsteuerrichtlinien mit Durchführungsbestimmungen
Ordnungswidrigkeitengesetz
Wehrpflichtgesetz mit Durchführungsbestimmungen
Gebührengesetz
Gebührenverordnung
Gebührensatzung der Gemeinde Lindlar
Datenübermittlungsverordnung
Personalausweis- und Passgesetz mit Durchführungsbestimmungen
Ausländergesetz
Aufenthaltsgesetz
besondere Erlasse und Weisungen nach Landesrecht

Ziele: Schnelle Versorgung der Zielgruppe und Behörden mit entsprechenden Leistungen

Zielgruppen: Bürgerinnen und Bürger
Einwohner/innen
Gewerbetreibende

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.04 Einwohnerangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-81.188	-80.000	-134.000	-134.000	-134.000	-134.000
10	= Ordentliche Erträge	-81.188	-80.000	-134.000	-134.000	-134.000	-134.000
11	- Personalaufwendungen	129.307	132.867	153.242	154.771	156.321	157.887
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.644	58.785	104.841	104.841	104.841	104.841
17	= Ordentliche Aufwendungen	191.951	192.152	258.584	260.112	261.662	263.228
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	110.763	112.152	124.584	126.112	127.662	129.228
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	110.763	112.152	124.584	126.112	127.662	129.228
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	110.763	112.152	124.584	126.112	127.662	129.228
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	203.603	185.828	176.951	183.718	190.497	189.745
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	314.365	297.979	301.535	309.831	318.159	318.973

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	431100	Verwaltungsgebühren Bundespersonalausweise, Reisepässe und Sonstige	80.000,00 €	134.000,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	500,00 €	500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	324,00 €	600,00 €
	543100	Kauf von Pässen und Kinderausweisen	3.000,00 €	3.000,00 €
	543200	Kosten für Bundespersonalausweise und Reisepässe	45.000,00 €	100.000,00 €
	543300	Fachliteratur	400,00 €	400,00 €
	543400	Porto (Versandt Lohnsteuerkarten)	4.000,00 €	0,00 €,

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.04 Einwohnerangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-81.188	-80.000	-134.000		-134.000	-134.000	-134.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-81.188	-80.000	-134.000		-134.000	-134.000	-134.000
10	- Personalauszahlungen	129.308	132.410	152.810		154.339	155.885	157.446
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	56.320	52.724	104.000		104.000	104.000	104.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	185.628	185.634	257.310		258.839	260.385	261.946
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	104.439	105.634	123.310		124.839	126.385	127.946

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.04 Einwohnerangelegenheiten**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		2,45	2,95	2,95	2,95	2,95
Planstellen (MAS)		2,47	2,97	2,97	2,97	2,97

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1 Einbürgerungen (ST)		20	29	29	29	29
2 An-, Ab-, und Ummeldungen (ANZ)		2.600	2.030	2.030	2.030	2.030
3 Führerscheinanträge (ANZ)		690	400	400	400	400
4 Ausstellung von Ausweisdokumenten (ANZ)		4.520	3.830	3.830	3.830	3.830
5 Bearbeitung Hausnummern (ANZ)		60	30	30	30	30



1.12.05
Personenstandswesen

1.12.05.01
Personenstandswesen



<u>Beschreibung:</u>	Erstfeststellung personenbezogener Daten zur Abstammung und zukünftiger Identitätsermittlung, Prüfung rechtlicher Ehevoraussetzungen und Durchführung von Eheschließungen einschl. aller Vor- und Nacharbeiten, Prüfung rechtlicher Voraussetzungen für die Begründung von Lebenspartnerschaften, Beurkundungen bei Eintritt von Sterbe- bzw. Kriegssterbefällen, Ausfertigen zusätzlicher deutscher Dokumente über bereits erfolgte Eheschließungen und weiterer Personenstandsdaten nach anderem Recht, Fortführen von Personenstandsbüchern einschließlich Testamentskartei, standesamtliche Änderungen von Vor- und Familiennamen, Erteilung von formlosen und formgebundenen Auskünften und sonstige Beurkundungen und Beglaubigungen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Personenstandsgesetz Personenstandsverordnung Wehrmachtspersonenstandsverordnung Bundesvertriebenengesetz BGB Lebenspartnerschaftsgesetz Lebenspartnerschaftsausführungsgesetz NRW
<u>Ziele:</u>	Feststellung und Nachweis personenbezogener Daten Feststellung der Ehefähigkeit und Durchführung der Eheschließung Rechtliche Dokumentation des Personenstands durch deutsche Urkunden Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten im Sterbefall Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten Sicherung von Erbensprüchen Anpassen von Familiennamen Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Namen
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger Einwohner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.05 Personenstandswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-16.236	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.950	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-18.186	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
11	- Personalaufwendungen	54.470	62.669	61.213	61.730	62.349	62.974
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.939	5.500	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.252	3.663	2.431	2.431	2.431	2.431
17	= Ordentliche Aufwendungen	62.661	71.832	69.644	70.161	70.780	71.405
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	44.475	53.832	51.644	52.161	52.780	53.405
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	44.475	53.832	51.644	52.161	52.780	53.405
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	44.475	53.832	51.644	52.161	52.780	53.405
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	102.150	101.323	78.304	81.337	84.609	84.274
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	146.625	155.154	129.948	133.498	137.388	137.678



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	431100	Standesamtsgebühren	16.000,00 €	16.000,00 €
5:	441100	Verkauf von Familienstammbüchern	2.000,00 €	2.000,00 €
13:	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen (Einführung elektronische Signatur)	4.000,00 €	4.500,00 €
	526400	Erwerb von Familienstammbüchern	1.500,00 €	1.500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	560,00 €	400,00 €
	541300	Reisekosten	150,00 €	100,00 €
	543300	Fachliteratur	900,00 €	1.000,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	220,00 €	220,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag für 6 Standesbeamte an den Verband der Standesbeamten NW	150,00 €	150,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.05 Personenstandswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.986	-16.000	-16.000		-16.000	-16.000	-16.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.950	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.936	-18.000	-18.000		-18.000	-18.000	-18.000
10	- Personalauszahlungen	52.596	53.900	54.550		55.097	55.650	56.209
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.409	5.500	6.000		6.000	6.000	6.000
15	- sonstige Auszahlungen	2.429	1.880	1.870		1.870	1.870	1.870
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.434	61.280	62.420		62.967	63.520	64.079
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	40.498	43.280	44.420		44.967	45.520	46.079

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwitten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.05 Personenstandswesen**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,44	0,44	0,44	0,44	0,44
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,86	0,86	0,86	0,86	0,86
Planstellen (MAS)		1,30	1,30	1,30	1,30	1,30

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Eheschließungen (ST)		100	100	110	110	120
2	Ausgestellte Urkunden (ST)		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
3	Ausgestellte Sterbeurkunden (ST)		3.050	2.000	2.000	2.000	2.000



1.12.06
Wahlen und Statistiken

1.12.06.01
Wahlen und Statistiken



<u>Beschreibung:</u>	Vorbereitung und Durchführung von Wahlen Einwohneranträgen Bürgerbegehren Bürgerentscheiden Volksinitiativen Volksbegehren Volksentscheiden
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Europawahlgesetz Bundeswahlgesetz Landeswahlgesetz Kommunalwahlgesetz den jeweils dazugehörigen Wahlordnungen und Durchführungsbestimmungen Gemeindeordnung Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiativen Volksbegehren Volksentscheide (VIVBVEG)
<u>Ziele:</u>	Ordnungsgemäße und effektive Vorbereitung und Durchführung von: - Wahlen - Einwohneranträgen - Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden - Volksinitiativen - Volksbegehren - Volksentscheide
<u>Zielgruppen:</u>	Bürgerinnen und Bürger Einwohnerinnen und Einwohner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.06 Wahlen und Statistik**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.497	-10.500			-15.000	-25.000
10	= Ordentliche Erträge	-5.497	-10.500			-15.000	-25.000
11	- Personalaufwendungen	12.191	15.464	15.327	15.441	15.598	15.757
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	188	850			800	800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.054	15.704			15.650	31.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.433	32.018	15.327	15.441	32.048	47.857
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	14.936	21.518	15.327	15.441	17.048	22.857
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	14.936	21.518	15.327	15.441	17.048	22.857
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	14.936	21.518	15.327	15.441	17.048	22.857
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.540	20.517	16.453	17.399	18.121	18.096
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	38.476	42.035	31.780	32.840	35.169	40.953



Planerläuterung Teilergebnisplan

Veranschlagt wurden die Erstattungen und die Aufwendungen für die Wahlkosten:

In 2013 Bundestagswahlen

in 2014 Kommunalwahlen (Gemeinderat, Bürgermeister, Kreistag und Landtag)

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
6:	442200	Erstattung vom Land	10.500,00 €	0,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	350,00 €	0,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	500,00 €	0,00 €
16:	542800	Aufwendungen Ehrenamtliche Tätigkeit	8.000,00 €	0,00 €
	543200	Drucksachen	2.500,00 €	0,00 €
	543400	Porto	4.000,00 €	0,00 €
	543600	Bekanntmachungen	700,00 €	0,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	450,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.06 Wahlen und Statistik


Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-10.500				-15.000	-25.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-10.500				-15.000	-25.000
10	- Personalauszahlungen	12.208	12.370	12.370		12.496	12.623	12.752
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	188	850				800	800
15	- sonstige Auszahlungen	33.154	15.650				15.650	31.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.550	28.870	12.370		12.496	29.073	44.852
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	45.550	18.370	12.370		12.496	14.073	19.852

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Planstellen Beamte (MAS)		0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen (MAS)		0,27	0,27	0,27	0,27	0,27



**1.12.07
Feuerschutz**

1.12.07.01
Feuerschutz



Beschreibung:

Brandbekämpfung aller Art und Größe.

Befreiung von Personen und Tieren, Beseitigung von Umweltgefahren, Einsturzgefahren, Überschwemmungen und Verkehrshindernissen im Rahmen der technischen Hilfeleistung und bei öffentlichen Notständen. Schutz der Bevölkerung durch Mitteilung über Truppen- und Manöverschäden. Material-, Geräte- und Fahrzeugbeschaffungen inkl. Unterhaltung in Zusammenarbeit mit dem Bauhof.

Aus- und Fortbildung der Feuerwehrkräfte. Auswertung von Einsatzberichten und Abrechnung kostenpflichtiger Einsätze mit Verursachern.

Erstattung von Lohnausfällen aus Feuerwehreinsätzen.

Auftragsgrundlage:

Feuerschutzhilfeleistungsgesetz NRW

Feuerwehrgebührensatzung

Katastrophenschutz

Ziele:

Unterhaltung einer kostengünstigen und leistungsfähigen Feuerwehr, bedarfsgerechte Leistungserbringung zum Schutz vor lebens- oder existenzbedrohenden Gefahren, jederzeit funktionsfähige Hydranten durch regelmäßige Überprüfungen, Eintreffen am Einsatzort x Minuten nach Alarmierung, schnellstmögliche Absicherung des Einsatzortes und sachgerechte Gefahrenabwehr, ständige Verbesserung in den Einsatzabläufen aufgrund von vollständigen Informationen, Schadensminimierung und -begrenzung.

Zielgruppen:

Betroffene Personen

Allgemeinheit

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-56.372	-44.883	-46.282	-47.787	-50.770	-53.504
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.605	-8.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.097	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-1.005	-1.005			
10	= Ordentliche Erträge	-70.074	-60.388	-60.787	-61.287	-64.270	-67.004
11	- Personalaufwendungen	69.877	66.347	66.422	67.083	67.757	68.438
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.565	51.550	49.050	49.300	50.390	51.690
14	- Bilanzielle Abschreibungen	94.364	102.410	110.055	121.916	126.983	137.686
15	- Transferaufwendungen	20.984	25.420	25.420	25.420	25.420	25.420
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.799	83.936	88.825	100.825	88.875	89.215
17	= Ordentliche Aufwendungen	306.589	329.663	339.773	364.544	359.425	372.449
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	236.515	269.275	278.986	303.257	295.155	305.445
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15.792	11.119	4.285	3.689	3.079	2.513
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	15.792	11.119	4.285	3.689	3.079	2.513
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	252.307	280.394	283.271	306.947	298.234	307.959
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	252.307	280.394	283.271	306.947	298.234	307.959
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-183	-1.734	-1.725	-1.711	-1.697	-980

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	224.894	246.547	214.182	188.255	193.584	188.476
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	477.018	525.207	495.727	493.491	490.120	495.455

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	432100	Entgelte für Leistungen der Feuerwehr	8.000,00 €	7.000,00 €
6:	442100	Zuschuss für Katastrophenschutzfahrzeug	2.000,00 €	2.000,00 €
	442200	Beihilfe aus der Feuerschutzsteuer für Aus- und Fortbildung	4.500,00 €	4.500,00 €
13:	523300	Unterhaltung Geräte und technische Ausrüstung	10.000,00 €	10.000,00 €
	523500	Unterhaltung Alarmanlagen und Löschwasseranlagen	3.000,00 €	4.000,00 €
	525500	Erstattung an die Feuerwehreinheiten für Einsätze	4.000,00 €	4.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	4.000,00 €	1.000,00 €
	525800	Erstattung an private Unternehmen (Lohnfortzahlung an Arbeitgeber)	6.000,00 €	5.000,00 €
	versch.	Fahrzeughaltung, einschl. Versicherungen	34.300,00 €	34.800,00 €
15:	531500	Zuschuss an die Wasserversorgungsunternehmen und Genossen-		
		Schaften in Lindlar	14.500,00 €	14.500,00 €
	531900	Zuschuss an die Jugendfeuerwehr	920,00 €	920,00 €
	531900	Zuschuss für den Führerschein Klasse II	10.000,00 €	10.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	5.000,00 €	5.000,00 €
	541400	Ehrungen, Jubiläen, Veranstaltungen	4.000,00 €	4.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwitten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
	541600	Dienstkleidung (Alle aktiven Mitglieder der Feuerwehr sollen in 3 Schritten mit einer neuen Dienstkleidung gem. dem neuen Kleidererlass NRW ausgestattet werden.)	17.000,00 €	22.000,00 €
	541700	Gesundheitsuntersuchungen	3.500,00 €	3.500,00 €
	542800	Aufwandsentschädigung an Feuerwehrleute	13.500,00 €	13.500,00 €
	542900	GEZ und Brandschutzplan	600,00 €	600,00 €
	543110	Gebrauchsmaterial für Feuerwehreinsätze	3.500,00 €	3.500,00 €
	543300	Zeitschriften	700,00 €	700,00 €
	543500	Gebühren für Alarm und Fernsprechanlagen	6.200,00 €	6.200,00 €
	544100	Versicherung, Sterbekasse, Rechtsschutzversicherung	18.000,00 €	18.000,00 €
	544300	Beitrag an den Feuerwehrverband	1.600,00 €	1.600,00 €
28:		Gebäudekosten Feuerwehrgerätehäuser:		
	versch.	Lindlar	49.497,00 €	52.802,00 €
	versch.	Frielingsdorf	29.210,00 €	34.651,00 €
	versch.	Remshagen	21.644,00 €	25.079,00 €
	versch.	Hohkeppel	21.006,00 €	21.706,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.887	-8.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.097	-6.500	-6.500		-6.500	-6.500	-6.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.984	-14.500	-13.500		-13.500	-13.500	-13.500
10	- Personalauszahlungen	68.356	65.890	65.990		66.651	67.321	67.997
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	42.339	51.550	49.050		49.300	50.390	51.690
14	- Transferauszahlungen	19.958	25.420	25.420		25.420	25.420	25.420
15	- sonstige Auszahlungen	74.360	83.665	88.545		100.545	88.595	88.935
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	205.013	226.525	229.005		241.916	231.726	234.042
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	194.029	212.025	215.505		228.416	218.226	220.542
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-62.830	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000
23	= investive Einzahlungen	-62.830	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000		50.000	50.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.340	31.000	36.000		101.000	31.000	91.000
30	= investive Auszahlungen	19.340	31.000	86.000		151.000	81.000	141.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-43.489	-31.000	24.000		89.000	19.000	79.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirlen, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000005 Feuerwehren - Betriebs- /Geschäftsausst.										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-2.805	-2.805
6	= Summe Einzahlungen								-2.805	-2.805
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	14.660	20.000	25.000		20.000	20.000	20.000	84.323	169.323
13	= Summe Auszahlungen	14.660	20.000	25.000		20.000	20.000	20.000	84.323	169.323
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.660	20.000	25.000		20.000	20.000	20.000	81.518	166.518

Planerläuterung Maßnahmenplan

Für den Erwerb von Ausstattungsgegenständen für die Feuerwehr werden je Jahr insgesamt 20.000,00 € bereitgestellt. in 2011 müssen zusätzlich zwei Atemschutzgeräte ausgetauscht werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirtlen, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000007 Feuerwehren -Erwerb von Fahrzeugen-										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.539							212.372	212.372
13	= Summe Auszahlungen	2.539							212.372	212.372
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.539							212.372	212.372

Planerläuterung Maßnahmenplan

Erwerb eines Rüstwagens – RW1 – für LZ I Lindlar.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000009 Sicherung LW-Versorgung										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								9.028	9.028
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000		50.000	50.000	50.000	97.736	297.736
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								369	369
13	= Summe Auszahlungen			50.000		50.000	50.000	50.000	107.133	307.133
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			50.000		50.000	50.000	50.000	107.133	307.133

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund des Löschwasserkatasters müssen noch weitere notwendige Verbesserungsmaßnahmen vorgenommen werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000083 Feuerschutzpauschale											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-62.830	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000	-250.548	-498.548
6	=	Summe Einzahlungen	-62.830	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000	-250.548	-498.548
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-62.830	-62.000	-62.000		-62.000	-62.000	-62.000	-250.548	-498.548

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Feuerschutzpauschale errechnet sich aus Einwohner der Gemeinde und der Gemeindefläche.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000123										
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				70.000				70.000
13	=	Summe Auszahlungen				70.000				70.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				70.000				70.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- en / - auszahl- en
5000124										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							60.000		60.000
13	= Summe Auszahlungen							60.000		60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							60.000		60.000

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.142	11.000	11.000		11.000	11.000	11.000	18.672	62.672
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.142	11.000	11.000		11.000	11.000	11.000	18.672	62.672

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

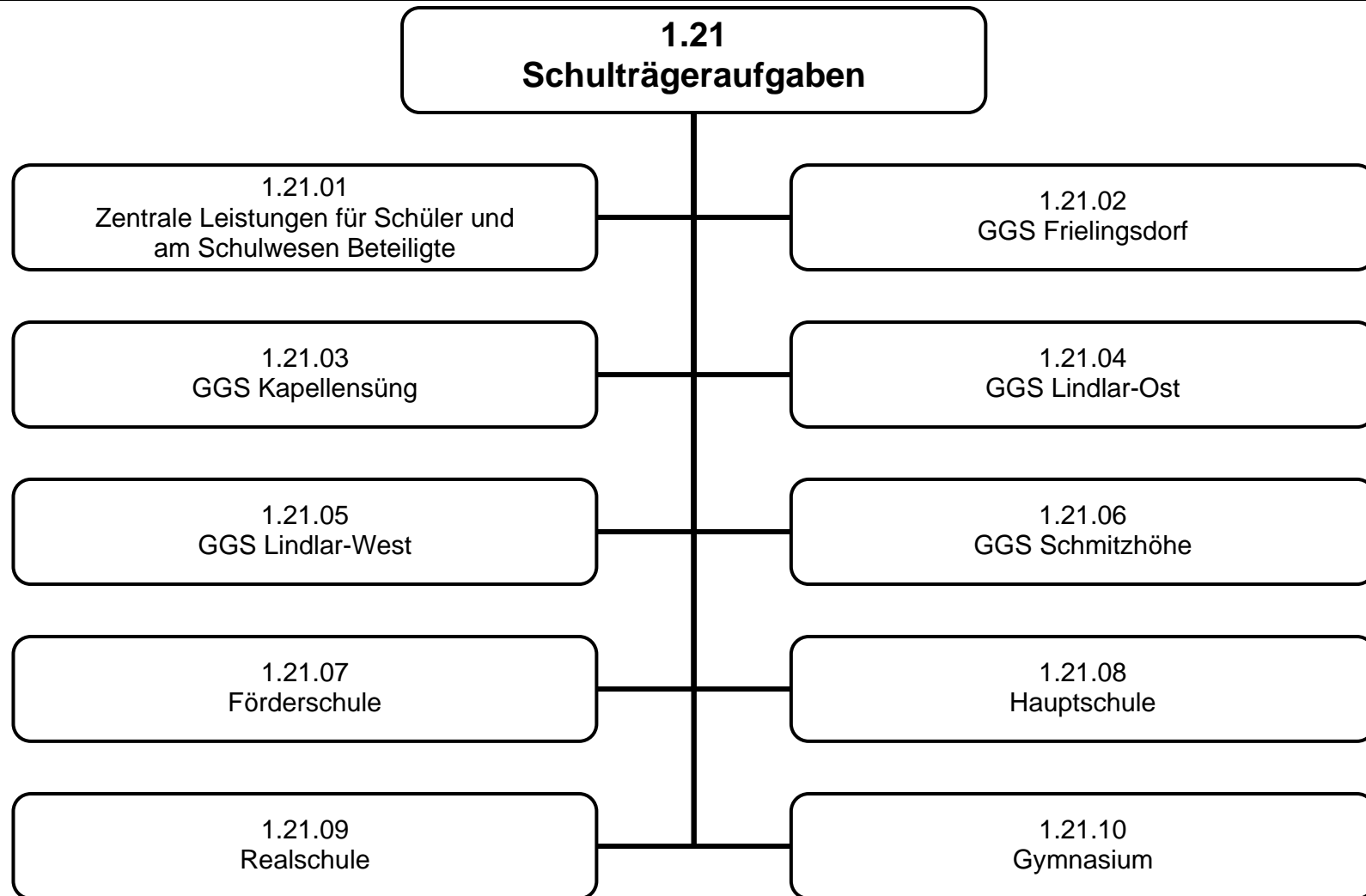
verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,18	1,18	1,18	1,18	1,18
Planstellen (MAS)		1,20	1,20	1,20	1,20	1,20

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)		23	23	24	24	24
2	Kosten je Einsatz (EUR)		2.636	2.553	2.590	0	0
3	Anzahl Fahrzeuge Feuerwehr (ST)		17	17	17	17	17
4	Einsätze insgesamt (ST)		200	210	190	190	185
5	Aktive Mitglieder (ANZ)		153	153	155	155	155
6	Jugendfeuerwehr, Mitglieder (ANZ)		40	40	40	45	45



Haushaltsplan 2011
1.21 Schulträgeraufgaben


verantwortlich:

Neumann, Ingrid

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-456.485	-425.814	-652.512	-644.703	-634.623	-634.612
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-148.997	-155.000	-175.000	-175.000	-175.000	-175.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.280	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.033	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.063	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	= Ordentliche Erträge	-612.858	-585.934	-832.632	-824.823	-814.743	-814.732
11	- Personalaufwendungen	357.225	387.671	385.506	388.957	392.869	396.819
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.445.208	1.495.659	1.675.400	1.663.071	1.651.187	1.642.821
14	- Bilanzielle Abschreibungen	61.012	96.789	111.582	106.433	89.394	91.163
15	- Transferaufwendungen	71.729	41.650	65.000	65.000	65.000	65.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	196.616	199.777	309.599	304.546	296.642	290.218
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.131.790	2.221.546	2.547.088	2.528.007	2.495.092	2.486.021
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.518.931	1.635.612	1.714.456	1.703.184	1.680.349	1.671.289
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.077	8.023	4.801	3.668	2.932	2.528
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3.077	8.023	4.801	3.668	2.932	2.528
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.522.008	1.643.634	1.719.257	1.706.852	1.683.281	1.673.817
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.522.008	1.643.634	1.719.257	1.706.852	1.683.281	1.673.817
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.497.455	3.642.726	3.337.098	3.263.041	3.273.774	3.258.018
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.019.463	5.286.360	5.056.355	4.969.893	4.957.055	4.931.836

Haushaltsplan 2011
1.21 Schulträgeraufgaben


verantwortlich:

Neumann, Ingrid

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-412.092	-382.650	-611.000		-611.000	-611.000	-611.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-142.786	-155.000	-175.000		-175.000	-175.000	-175.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.280	-2.420	-2.420		-2.420	-2.420	-2.420
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.078	-1.700	-1.700		-1.700	-1.700	-1.700
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-561.236	-541.770	-790.120		-790.120	-790.120	-790.120
10	- Personalauszahlungen	353.626	360.320	361.830		365.469	369.143	372.859
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.454.761	1.495.659	1.675.400		1.663.071	1.651.187	1.642.821
14	- Transferauszahlungen	71.729	41.650	65.000		65.000	65.000	65.000
15	- sonstige Auszahlungen	192.953	197.678	306.235		301.182	293.278	286.854
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.073.068	2.095.307	2.408.465		2.394.722	2.378.608	2.367.534
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.511.832	1.553.537	1.618.345		1.604.602	1.588.488	1.577.414
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-20.000						
23	= investive Einzahlungen	-20.000						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	29.122						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	141.042	90.000	65.000		67.500	60.000	60.000
30	= investive Auszahlungen	170.164	90.000	65.000		67.500	60.000	60.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	150.164	90.000	65.000		67.500	60.000	60.000





<u>Beschreibung:</u>	Schülerbeförderung, Schulentwicklungsplanung Angebot eines außerunterrichtlichen Angebotes im Rahmen der Offenen Ganztagsschule im Primarbereich
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung der Erreichbarkeit der Schule (Schülerbeförderung)
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-386.485	-384.164	-479.512	-471.703	-461.623	-461.612
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-148.997	-155.000	-175.000	-175.000	-175.000	-175.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.233	-200	-200	-200	-200	-200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.063	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	= Ordentliche Erträge	-538.778	-540.364	-655.712	-647.903	-637.823	-637.812
11	- Personalaufwendungen	39.086	52.209	59.913	60.348	60.956	61.571
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.224.397	1.271.000	1.449.000	1.443.000	1.443.000	1.443.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	61.012	96.789	111.582	106.433	89.394	91.163
15	- Transferaufwendungen	11.709					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.805	5.593	6.964	6.964	6.964	6.964
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.341.009	1.425.591	1.627.459	1.616.745	1.600.314	1.602.698
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	802.230	885.227	971.747	968.842	962.491	964.886
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.077	8.023	4.801	3.668	2.932	2.528
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3.077	8.023	4.801	3.668	2.932	2.528
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	805.307	893.249	976.548	972.510	965.423	967.414
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	805.307	893.249	976.548	972.510	965.423	967.414
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-40.769	-130.695	-147.205	-148.381	-141.961	-143.359
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	106.785	158.822	142.769	145.028	148.209	147.965
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	871.323	921.377	972.112	969.157	971.672	972.021

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
2:	414200	Landeszuschuss für offene Ganztagschule (255 Kinder)	245.000,00 €	282.000,00 €
	414300	Zuschuss Oberbergischer Kreis (Für 13 Gruppen, bisher 8 Gruppen)	96.000,00 €	156.000,00 €
4:	432100	Elternbeitrag für offene Ganztagschule	155.000,00 €	175.000,00 €
5:	442900	Sonstige Erstattungen	200,00 €	200,00 €
13:	524100	Schülerbeförderung	706.000,00 €	696.000,00 €
		davon Aufwendungen für den Schülerspezialverkehr (Erhöhung 3,5 %)	259.000,00 €	260.000,00 €
		davon Aufwendungen für den Linienverkehr (Erhöhung 5,5 %)	444.000,00 €	433.000,00 €
		Wegestreckenentschädigung und Kosten Schülerpraktikum	3.000,00 €	3.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	3.000,00 €	3.000,00 €
	525900	Laufende Kosten für die offene Ganztagschule, 13 Gruppen	562.000,00 €	750.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	2.294,00 €	2.294,00 €
	541300	Dienstfahrten	400,00 €	400,00 €
	542900	Inanspruchnahme Rechte und Dienste (Schulentwicklungsplan)	0,00 €	0,00 €
	543300	Fachliteratur	400,00 €	200,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	549300	Schilder an Schulbushaltestellen	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-342.092	-341.000	-438.000		-438.000	-438.000	-438.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-142.786	-155.000	-175.000		-175.000	-175.000	-175.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.428	-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-487.306	-496.200	-613.200		-613.200	-613.200	-613.200
10	- Personalauszahlungen	35.304	38.730	50.630		51.140	51.656	52.177
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.236.448	1.271.000	1.449.000		1.443.000	1.443.000	1.443.000
14	- Transferauszahlungen	11.709						
15	- sonstige Auszahlungen	2.180	3.494	3.600		3.600	3.600	3.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.285.642	1.313.224	1.503.230		1.497.740	1.498.256	1.498.777
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	798.336	817.024	890.030		884.540	885.056	885.577
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.678						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.298						
30	= investive Auszahlungen	21.976						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	21.976						

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000036 Offene Ganztagschulen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-968.000	-968.000
6	= Summe Einzahlungen								-968.000	-968.000
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								331.903	331.903
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.678							564.067	564.067
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	8.298							14.816	14.816
13	= Summe Auszahlungen	21.976							910.785	910.785
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	21.976							-57.215	-57.215

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Mitarbeiter (PRS)		12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,65	0,75	0,75	0,75	0,75
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,17	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen (MAS)		0,82	0,85	0,85	0,85	0,85

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Schülerbeförderung ÖPNV (ANZ)		962	932	920	920	920
2	Schülerbeförderung Spezialverkehr (ANZ)		245	225	220	220	220
3	Gruppen an Grundschulen (ANZ)		17	17	17	17	17
4	Beförderungskosten ÖPNV je Schüler (EUR)		441	460	475		
5	Beförderungskosten Spezialverkehr je Sch (EUR)		1.148	1.195	1.244		



1.21.02
GGS Frielingsdorf

1.21.02.01
GGS Frielingsdorf



Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Lernmittelfreiheitsgesetz
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Sicherstellung der Lern- und Unterrichtsmittel nach dem LFG
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.280	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420
10	=	Ordentliche Erträge	-2.280	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420
11	-	Personalaufwendungen	30.266	30.108	27.913	28.171	28.455	28.742
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.692	12.027	11.975	11.721	11.831	11.360
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.267	15.488	14.001	13.633	13.790	13.106
17	=	Ordentliche Aufwendungen	55.224	57.623	53.889	53.525	54.076	53.208
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	52.944	55.203	51.469	51.105	51.656	50.788
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	52.944	55.203	51.469	51.105	51.656	50.788
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	52.944	55.203	51.469	51.105	51.656	50.788
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	253.225	240.504	211.562	204.625	206.818	207.043
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	306.170	295.707	263.031	255.730	258.474	257.831

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
5:	441200	Miete AWO	1.800,00 €	1.800,00 €
	441210	Erstattung Mietnebenkosten AWO	620,00 €	620,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



		2010	2011	2012	2013	2014
	Schülerzahl (Prognose):	196	186	179	182	169
Konto	OGS Teilnehmer	29	45	45	45	45
	GU-Kinder	0	1	1	1	1
13:	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (750,00 EUR + 2.000,00 EUR))	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 EUR)))	1.890,00 €	1.890,00 €	1.890,00 €	1.890,00 €	1.890,00 €
	Anzahl der Klassen:	9	8	8	8	8
	524200 Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt + 10% Reserve)	4.421,00 €	4.195,00 €	4.037,00 €	4.105,00 €	3.812,00 €
	524300 Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler + 150,00 € pro GU-Kind)	2.372,00 €	2.401,00 €	2.316,00 €	2.353,00 €	2.195,00 €
	524310 Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	290,00 €	450,00 €	450,00 €	450,00 €	450,00 €
	524400 Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



	Konto		2010	2011	2012	2013	2014
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 5 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	305,00 €	289,00 €	278,00 €	283,00 €	263,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	3.000,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + Sockelbetrag 290,00 €)	428,00 €	421,00 €	416,00 €	418,00 €	409,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	216,00 €	205,00 €	197,00 €	201,00 €	186,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.104,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	98,00 €	93,00 €	90,00 €	91,00 €	85,00 €
	543800	Werbung	220,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge (Schüलगarderobenversicherung 0,51 EUR pro Schüler)	97,00 €	95,00 €	92,00 €	93,00 €	87,00 €
	544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 49,90 EUR pro Schüler)	8.820,00 €	9.282,00 €	8.933,00 €	9.082,00 €	8.434,00 €
	549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (allgemein)	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.280	-2.420	-2.420		-2.420	-2.420	-2.420
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.280	-2.420	-2.420		-2.420	-2.420	-2.420
10	- Personalauszahlungen	30.280	29.010	26.770		27.040	27.312	27.588
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.630	12.027	11.975		11.721	11.831	11.360
15	- sonstige Auszahlungen	15.446	15.488	14.001		13.633	13.790	13.106
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.357	56.525	52.746		52.394	52.933	52.054
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	54.077	54.105	50.326		49.974	50.513	49.634
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.875	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
30	= investive Auszahlungen	1.875	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	1.875	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen / - auszahl- ungen
5000014 GGS Frielingsdorf - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	676	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	14.463	26.463
13	= Summe Auszahlungen	676	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	14.463	26.463
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	676	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	14.463	26.463

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	816	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	3.907	13.907
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	816	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	3.907	13.907

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00			
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00			
Planstellen Beamte (MAS)		0,09	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,55	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)		0,64	0,62	0,62	0,62	0,62

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)		1.463	1.426	1.447		
2	Schulklassen (ST)		9	8	8	8	8
3	Anzahl Schüler (PRS)		196	186	179	182	169



1.21.03
GGS Kapellensüng

1.21.03.01
GGS Kapellensüng



Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Lernmittelfreiheitsgesetz
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Sicherstellung der Lern- und Unterrichtsmittel nach dem LFG
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 GGS Kapellensüng**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	23.570	25.118	24.783	25.010	25.262	25.517
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.676	8.926	8.341	7.443	7.371	7.192
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.582	11.951	11.464	10.410	10.568	10.305
17	= Ordentliche Aufwendungen	44.828	45.995	44.588	42.863	43.201	43.014
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	44.828	45.995	44.588	42.863	43.201	43.014
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	44.828	45.995	44.588	42.863	43.201	43.014
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	44.828	45.995	44.588	42.863	43.201	43.014
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	238.031	239.070	276.517	261.809	263.270	263.271
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	282.859	285.065	321.105	304.672	306.471	306.285



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2010	2011	2012	2013	2014
	Schülerzahl (Prognose):	145	134	114	117	112
Konto	OGS Teilnehmer	26	25	25	25	25
	GU-Kinder	0	0	0	0	0
13:	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (500,00 EUR + 1250,00 EUR))	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 EUR)))	1.710,00 €	1.530,00 €	1.350,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €
	Anzahl der Klassen	8	7	6	6	6
	524200 Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt + 10% Reserve)	3.271,00 €	3.022,00 €	2.571,00 €	2.639,00 €	2.526,00 €
	524300 Lehr- und Unterrichtsmittel (12,10 EUR pro Schüler)	1.755,00 €	1.622,00 €	1.380,00 €	1.416,00 €	1.356,00 €
	524310 Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00€ pro Teilnehmer)	260,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €
	524400 Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2011

1.21 Schulträgeraufgaben



verantwortlich:

1.21.03 GGS Kapellensüng

Neumann, Ingrid

	Konto		2010	2011	2012	2013	2014
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 4 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	180,00 €	167,00 €	142,00 €	146,00 €	140,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer und Telefon)	1.900,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	392,00 €	384,00 €	370,00 €	372,00 €	369,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	160,00 €	148,00 €	126,00 €	129,00 €	124,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	73,00 €	67,00 €	57,00 €	59,00 €	56,00 €
	543800	Werbung	220,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,49 EUR pro Schüler)	72,00 €	69,00 €	59,00 €	60,00 €	58,00 €
	544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 45,00 EUR pro Schüler)	6.525,00 €	6.687,00 €	5.689,00 €	5.839,00 €	5.589,00 €
	549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 GGS Kapellensüng**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	23.584	24.020	23.640		23.879	24.119	24.363
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.794	8.926	8.341		7.443	7.371	7.192
15	- sonstige Auszahlungen	11.679	11.951	11.464		10.410	10.568	10.305
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.057	44.897	43.445		41.732	42.058	41.860
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	44.057	44.897	43.445		41.732	42.058	41.860
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.238	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
30	= investive Auszahlungen	3.238	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	3.238	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 GGS Kapellensüng**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun gen / - auszahlun gen
5000017 GGS Kapellensüng - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.636	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	5.892	17.892
13	= Summe Auszahlungen	2.636	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	5.892	17.892
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.636	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	5.892	17.892

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	602	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	3.432	13.432
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	602	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	3.432	13.432

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 GGS Kapellensüng



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00			
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00			
Planstellen Beamte (MAS)		0,09	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,50	0,47	0,47	0,47	0,47
Planstellen (MAS)		0,59	0,57	0,57	0,57	0,57

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)		2.038	1.935	2.012		
2	Schulklassen (ST)		8	7	6	6	6
3	Anzahl Schüler (PRS)		145	134	114	117	112



1.21.04
GGs Lindlar-Ost

1.21.04.01
GGs Lindlar-Ost



Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Lernmittelfreiheitsgesetz
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Sicherstellung der Lern- und Unterrichtsmittel nach dem LFG
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	27.285	28.478	28.143	28.403	28.690	28.979
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.508	14.861	14.404	13.959	13.942	14.618
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.860	20.497	16.402	15.980	15.927	16.823
17	= Ordentliche Aufwendungen	58.653	63.836	58.949	58.342	58.559	60.420
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	58.653	63.836	58.949	58.342	58.559	60.420
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	58.653	63.836	58.949	58.342	58.559	60.420
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	58.653	63.836	58.949	58.342	58.559	60.420
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	261.019	266.317	308.132	304.936	305.394	302.986
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	319.672	330.153	367.081	363.278	363.953	363.406



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2010	2011	2012	2013	2014
	Schülerzahl (Prognose):	255	223	215	214	231
Konto	OGS Teilnehmer	53	65	68	70	75
13:	GU-Kinder	2	6	6	6	6
523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (750,00 EUR + 2.000,00 EUR))	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 EUR)))	1.890,00 €	1.890,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €
	Anzahl der Klassen	9	8	8	8	8
524200	Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt + 10% Reserve)	5.751,00 €	5.030,00 €	4.849,00 €	4.827,00 €	5.210,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler+150,00€ pro GU-Kind)	3.386,00 €	3.599,00 €	3.502,00 €	3.490,00 €	3.696,00 €
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	530,00 €	650,00 €	680,00 €	700,00 €	750,00 €
524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



	Konto		2010	2011	2012	2013	2014
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	3.000,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	469,00 €	447,00 €	441,00 €	440,00 €	452,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	281,00 €	246,00 €	237,00 €	236,00 €	255,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät; 190,00 EUR für Notruf-Telefon im Aufzug)	1.294,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	128,00 €	112,00 €	108,00 €	107,00 €	116,00 €
	543800	Werbung	220,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,51 EUR pro Schüler)	125,00 €	114,00 €	110,00 €	110,00 €	118,00 €
	544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 49,90 EUR pro Schüler)	11.475,00 €	11.128,00 €	10.729,00 €	10.679,00 €	11.527,00 €
	549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	27.300	27.380	27.000		27.272	27.547	27.825
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.155	14.861	14.404		13.959	13.942	14.618
15	- sonstige Auszahlungen	16.998	20.497	16.402		15.980	15.927	16.823
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.452	62.738	57.806		57.211	57.416	59.266
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	57.452	62.738	57.806		57.211	57.416	59.266
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.375	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
30	= investive Auszahlungen	1.375	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	1.375	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
5000012 GGS Lindlar-Ost - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	476	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	7.445	19.445
13	= Summe Auszahlungen	476	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	7.445	19.445
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	476	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	7.445	19.445

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	899	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	4.270	14.270
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	899	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	4.270	14.270

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00			
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00			
Planstellen Beamte (MAS)		0,09	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,55	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)		0,64	0,62	0,62	0,62	0,62

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)		1.258	1.287	1.241		
2	Schulklassen (ST)		9	8	8	8	8
3	Anzahl Schüler (PRS)		255	223	215	214	231



1.21.05
GGS Lindlar-West

1.21.05.01
GGS Lindlar-West



Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Lernmittelfreiheitsgesetz
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Sicherstellung der Lern- und Unterrichtsmittel nach dem LFG
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	27.914	29.478	29.023	29.292	29.588	29.886
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.094	13.925	15.107	14.599	14.063	12.715
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.826	16.587	17.257	16.572	15.992	13.990
17	= Ordentliche Aufwendungen	52.834	59.990	61.387	60.463	59.643	56.591
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	52.834	59.990	61.387	60.463	59.643	56.591
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	52.834	59.990	61.387	60.463	59.643	56.591
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	52.834	59.990	61.387	60.463	59.643	56.591
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	220.498	215.050	198.909	200.016	203.385	202.332
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	273.332	275.040	260.296	260.479	263.028	258.923



Planerläuterung Teilergebnisplan

13:

		2010	2011	2012	2013	2014
	Schülerzahl (Prognose):	219	225	212	201	163
Konto	OGS Teilnehmer	47	65	65	70	75
	GU-Kinder	5	9	10	10	10
523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (750,00 EUR + 2.000,00 EUR))	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €	2.750,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Ge-schäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finan-zierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwert-finanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC´s)x 20% x 450,00 EUR)))	1.890,00 €	2.070,00 €	1.890,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €
	Anzahl der Klassen	9	9	9	9	8
524200	Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt + 10% Reserve)	4.939,00 €	5.075,00 €	4.782,00 €	4.533,00 €	3.677,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler + 150,00€ pro GU-Kind)	3.400,00 €	4.073,00 €	4.066,00 €	3.933,00 €	3.473,00 €
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	470,00 €	650,00 €	650,00 €	700,00 €	750,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



	Konto		2010	2011	2012	2013	2014
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	3.000,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	444,00 €	448,00 €	439,00 €	431,00 €	405,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	241,00 €	248,00 €	234,00 €	222,00 €	180,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.104,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	110,00 €	113,00 €	106,00 €	101,00 €	82,00 €
	543800	Werbung	220,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,51 EUR pro Schüler)	108,00 €	115,00 €	109,00 €	103,00 €	84,00 €
	544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 49,90 EUR pro Schüler)	9.855,00 €	11.228,00 €	10.579,00 €	10.030,00 €	8.134,00 €
	549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	27.928	28.380	27.880		28.161	28.445	28.732
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.330	13.925	15.107		14.599	14.063	12.715
15	- sonstige Auszahlungen	14.948	16.587	17.257		16.572	15.992	13.990
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.207	58.892	60.244		59.332	58.500	55.437
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	50.207	58.892	60.244		59.332	58.500	55.437
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.349	5.500	5.500		13.000	5.500	5.500
30	= investive Auszahlungen	3.349	5.500	5.500		13.000	5.500	5.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	3.349	5.500	5.500		13.000	5.500	5.500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
5000010 GGS Lindlar-West - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	3.129	3.000	3.000		10.500	3.000	3.000	11.583	31.083
13	= Summe Auszahlungen	3.129	3.000	3.000		10.500	3.000	3.000	11.583	31.083
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.129	3.000	3.000		10.500	3.000	3.000	11.583	31.083

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	220	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	3.332	13.332
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	220	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	3.332	13.332

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00			
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00			
Planstellen Beamte (MAS)		0,09	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,55	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)		0,64	0,62	0,62	0,62	0,62

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)		1.448	1.606	1.754		
2	Schulklassen (ST)		9	9	9	9	8
3	Anzahl Schüler (PRS)		219	225	212	201	163



1.21.06
GGS Schmitzhöhe

1.21.06.01
GGS Schmitzhöhe



Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Lernmittelfreiheitsgesetz
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Sicherstellung der Lern- und Unterrichtsmittel nach dem LFG
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	21.831	23.278	17.193	17.343	17.518	17.694
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.654	6.856	7.852	7.992	8.137	8.357
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.876	9.852	9.327	9.485	9.694	10.012
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.361	39.986	34.372	34.820	35.349	36.063
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	38.361	39.986	34.372	34.820	35.349	36.063
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	38.361	39.986	34.372	34.820	35.349	36.063
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	38.361	39.986	34.372	34.820	35.349	36.063
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	222.285	252.111	224.999	198.434	200.116	200.732
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	260.647	292.097	259.371	233.254	235.465	236.795



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2010	2011	2012	2013	2014
	Schülerzahl (Prognose):	99	103	106	110	116
Konto	OGS Teilnehmer	32	42	45	45	45
	GU-Kinder	3	5	5	5	5
523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (500,00 EUR + 1250,00 EUR))	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 EUR)))	1.170,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €
	Anzahl der Klassen	5	5	5	5	5
524200	Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt + 10% Reserve)	2.233,00 €	2.323,00 €	2.391,00 €	2.481,00 €	2.617,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler + 150,00 € pro GU-Kind)	1.648,00 €	1.997,00 €	2.033,00 €	2.081,00 €	2.154,00 €
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	320,00 €	420,00 €	450,00 €	450,00 €	450,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



	Konto		2010	2011	2012	2013	2014
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	2.000,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	360,00 €	363,00 €	365,00 €	367,00 €	372,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	109,00 €	114,00 €	117,00 €	121,00 €	128,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.104,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	50,00 €	52,00 €	53,00 €	55,00 €	58,00 €
	543800	Werbung	220,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,51 EUR pro Schüler)	49,00 €	53,00 €	55,00 €	57,00 €	60,00 €
	544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 49,90 EUR pro Schüler)	4.455,00 €	5.140,00 €	5.290,00 €	5.489,00 €	5.789,00 €
	549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	21.846	22.180	16.050		16.212	16.375	16.540
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.341	6.856	7.852		7.992	8.137	8.357
15	- sonstige Auszahlungen	9.755	9.852	9.327		9.485	9.694	10.012
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.942	38.888	33.229		33.689	34.206	34.909
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	35.942	38.888	33.229		33.689	34.206	34.909
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.467	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
30	= investive Auszahlungen	2.467	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	2.467	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000019 GGS Schmitzhöhe - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-1.931	-1.931
6	= Summe Einzahlungen								-1.931	-1.931
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.115	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	14.945	26.945
13	= Summe Auszahlungen	2.115	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	14.945	26.945
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.115	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	13.014	25.014

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	352	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	3.827	13.827
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	352	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	3.827	13.827

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		0,00	0,00			
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00			
Planstellen Beamte (MAS)		0,09	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,41	0,26	0,26	0,26	0,26
Planstellen (MAS)		0,50	0,36	0,36	0,36	0,36

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)		3.868	3.035	2.983		
2	Schulklassen (ST)		5	5	5	5	5
3	Anzahl Schüler (PRS)		99	103	106	110	116



**1.21.07
Förderschule**

1.21.07.01
Janusz-Korczak-Schule



Beschreibung: Die Förderschule dient der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinbildenden Schulen nicht die von ihnen benötigte Erziehung und Ausbildung erfahren können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Lernmittelfreiheitsgesetz
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Förderschulangebotes
Sicherstellung der Lern- und Unterrichtsmittel nach dem LFG
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.800	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
10	= Ordentliche Erträge	-16.800	-16.500	-16.500	-16.500	-16.500	-16.500
11	- Personalaufwendungen	21.198	22.569	21.326	21.523	21.739	21.958
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.569	15.544	16.997	16.817	16.787	16.637
15	- Transferaufwendungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.220	8.157	8.335	8.335	8.335	8.335
17	= Ordentliche Aufwendungen	57.986	61.270	61.658	61.675	61.861	61.930
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	41.186	44.770	45.158	45.175	45.361	45.430
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	41.186	44.770	45.158	45.175	45.361	45.430
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	41.186	44.770	45.158	45.175	45.361	45.430
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	170.571	234.394	224.811	213.310	211.942	210.907
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	211.758	279.164	269.969	258.485	257.303	256.337

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagssoffensive	15.000,00 €	15.000,00 €
6:	442900	Zuschuss für „Freiwilliges soziales Jahr“	1.500,00 €	1.500,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



		2010	2011	2012	2013	2014
	Schülerzahl gesamt (Prognose):	71	70	70	70	70
	Schülerzahl Primarstufe (Prognose):	29	25	31	32	37
	Schülerzahl SEK I (Prognose):	42	45	39	38	33
Konto	OGS Teilnehmer	24	25	25	25	25
13: 523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (500,00 EUR))	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall (30,00 EUR/PC) und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl PC x 20% x 450,00 EUR))	520,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €
	Anzahl der Server/PC:	4	16	16	16	16
524200	Lehrmittel nach dem Lehrmittelfreiheitsgesetz (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt + 20% Reserve)	2.953,00 €	3.014,00 €	2.842,00 €	2.813,00 €	2.670,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (18,60 EUR pro Schüler + 1.330,00 EUR Sockelbetrag + 1,40 € für SEK I)	1.603,00 €	1.588,00 €	1.580,00 €	1.579,00 €	1.572,00 €
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf + <u>OGS</u> (1.107,00 EUR aus Unterrichtsbedarf + 10,00 € pro OGS Teilnehmer)	1.347,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



	Konto		2010	2011	2012	2013	2014
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 10 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	221,00 €	218,00 €	218,00 €	218,00 €	218,00 €
	525900	Aufwendungen für "Freiwilliges soziales Jahr"	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €
15:	531500	Weiterleitung Landeszuschuss an Kooperationspartner	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer 1.100,00 EUR und Telefon 1.200,00 EUR)	2.200,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 190,00 € Sockelbetrag)	240,00 €	239,00 €	239,00 €	239,00 €	239,00 €
	543200	Drucksachen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	79,00 €	77,00 €	77,00 €	77,00 €	77,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	997,00 €	900,00 €	900,00 €	900,00 €	900,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Konto		2010	2011	2012	2013	2014
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	36,00 €	35,00 €	35,00 €	35,00 €	35,00 €
543800	Werbung	220,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 EUR)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,51 EUR pro Schüler)	35,00 €	36,00 €	36,00 €	36,00 €	36,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 49,90 EUR pro Schüler)	3.195,00 €	3.493,00 €	3.493,00 €	3.493,00 €	3.493,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-15.000	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.650	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.650	-16.500	-16.500		-16.500	-16.500	-16.500
10	- Personalauszahlungen	21.211	21.590	20.310		20.515	20.721	20.930
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.166	15.544	16.997		16.817	16.787	16.637
14	- Transferauszahlungen	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	6.748	8.157	8.335		8.335	8.335	8.335
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.124	60.291	60.642		60.667	60.843	60.902
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	39.474	43.791	44.142		44.167	44.343	44.402
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.533	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500
30	= investive Auszahlungen	4.533	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	4.533	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- en / - auszahl- en
5000031 Janusz-Korczak-Schule - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	4.380	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	74.245	82.245
13	= Summe Auszahlungen	4.380	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	74.245	82.245
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	4.380	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	74.245	82.245

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	153	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	4.044	14.044
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	153	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	4.044	14.044

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00			
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00			
Planstellen Beamte (MAS)		0,07	0,08	0,08	0,08	0,08
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,35	0,32	0,32	0,32	0,32
Planstellen (MAS)		0,42	0,40	0,40	0,40	0,40

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)		3.662	3.006	2.542		
2	Schulklassen (ST)		7	7	7	7	7
3	Anzahl Schüler (PRS)		71	70	70	70	70



**1.21.08
Hauptschule**

1.21.08.01
Hauptschule Lindlar



Beschreibung: Die Hauptschule ist eine weiterführende Pflichtschule, in der Schulabschlüsse bis zum mittleren Bildungsabschluss erworben werden können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Lernmittelfreiheitsgesetz
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Hauptschulangebotes
Sicherstellung der Lern- und Unterrichtsmittel nach dem LFG
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-1.650	-108.000	-108.000	-108.000	-108.000
10	= Ordentliche Erträge	-5.000	-1.650	-108.000	-108.000	-108.000	-108.000
11	- Personalaufwendungen	49.043	51.640	51.350	51.831	52.351	52.876
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.643	35.325	32.562	31.492	30.423	29.710
15	- Transferaufwendungen	5.017	1.650				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.778	25.133	131.002	130.376	129.749	129.330
17	= Ordentliche Aufwendungen	113.481	113.748	214.914	213.699	212.523	211.916
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	108.481	112.098	106.914	105.699	104.523	103.916
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	108.481	112.098	106.914	105.699	104.523	103.916
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	108.481	112.098	106.914	105.699	104.523	103.916
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	609.443	627.570	510.989	501.122	493.180	495.726
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	717.924	739.668	617.903	606.821	597.703	599.642

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive -Geld oder Stelle-	1.650,00 €	108.000,00 €

Haushaltsplan 2011

1.21 Schulträgeraufgaben



verantwortlich:

1.21.08 Hauptschule

Neumann, Ingrid

			2010	2011	2012	2013	2014
		Schülerzahl (Prognose):	306	270	258	246	238
Konto		Teilnehmer Ganztagsbetrieb (Prognose)	306	270	258	246	238
13:		GU-Kinder	10	11	11	11	11
523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (1.500,00 EUR + 2.000,00 EUR) und Pauschale für Ersatzbeschaffung und Reparaturen techn. Einrichtung Aula (500,00EUR))		4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl der Schüler x 9,00 €))		2.754,00 €	2.430,00 €	2.322,00 €	2.214,00 €	2.142,00 €
524200	Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt + 10% Reserve)		14.953,00 €	13.194,00 €	12.607,00 €	12.021,00 €	11.630,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (20,00 EUR pro Schüler + 475,00 EUR Sockelbetrag + 150,00 € pro GU Kind)		5.241,00 €	4.671,00 €	4.431,00 €	4.191,00 €	4.031,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



	Konto		2010	2011	2012	2013	2014
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf + <u>Ganztagsbetrieb</u> (Pauschale von 2.854,00 EUR aus Unterrichtsbedarf und zusätzlich 2.377,00 EUR für den manuellen Bereich + 10,00 € pro Ganztags Teilnehmer)	8.291,00 €	7.931,00 €	7.811,00 €	7.691,00 €	7.611,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
15:	531500	Werkverträge für Ganztagssoffensive -Geld oder Stelle-	1.650,00 €	108.000,00 €	108.000,00 €	108.000,00 €	108.000,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	4.900,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler+190,00 € Sockelbetrag)	405,00 €	379,00 €	371,00 €	363,00 €	357,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	337,00 €	297,00 €	284,00 €	271,00 €	262,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät; Zusatzansatz 100,00 EUR für Partnerschaft)	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	153,00 €	135,00 €	129,00 €	123,00 €	119,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Konto		2010	2011	2012	2013	2014
543800	Werbung	220,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 EUR)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,51 EUR pro Schüler)	150,00 €	138,00 €	132,00 €	126,00 €	122,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 49,90 EUR pro Schüler)	13.770,00 €	13.473,00 €	12.875,00 €	12.276,00 €	11.877,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (Pauschale für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Klassenmobiliar (1.000,00 EUR) und NW (1.000,00 EUR))	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-1.650	-108.000		-108.000	-108.000	-108.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.000	-1.650	-108.000		-108.000	-108.000	-108.000
10	- Personalauszahlungen	49.068	49.720	49.360		49.855	50.355	50.861
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.155	35.325	32.562		31.492	30.423	29.710
14	- Transferauszahlungen	5.017	1.650					
15	- sonstige Auszahlungen	26.799	25.133	131.002		130.376	129.749	129.330
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	114.040	111.828	212.924		211.723	210.527	209.901
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	109.040	110.178	104.924		103.723	102.527	101.901
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.444						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.831	13.500	13.500		8.500	8.500	8.500
30	= investive Auszahlungen	28.275	13.500	13.500		8.500	8.500	8.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	28.275	13.500	13.500		8.500	8.500	8.500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000022 GHS Lindlar - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.734	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	46.236	70.236
13	= Summe Auszahlungen	2.734	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	46.236	70.236
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.734	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	46.236	70.236

Planerläuterung Maßnahmenplan

Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände für die Hauptschule von über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000091 Ergänzung NW Hauptschule										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		5.000	5.000					5.000	10.000
13	= Summe Auszahlungen		5.000	5.000					5.000	10.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		5.000	5.000					5.000	10.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Rest Ergänzung für Bio/Physikräume mit Versuchsinsel.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000098 Ganztags Hauptschule Lindlar										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-1.712.500	-1.712.500
6	= Summe Einzahlungen								-1.712.500	-1.712.500
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.444							1.519.011	1.519.011
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.443							252.039	252.039
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								400	400
13	= Summe Auszahlungen	22.887							1.771.450	1.771.450
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	22.887							58.950	58.950

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.654	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	8.451	18.451
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.654	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	8.451	18.451

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00			
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00			
Planstellen Beamte (MAS)		0,14	0,15	0,15	0,15	0,15
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,97	0,94	0,94	0,94	0,94
Planstellen (MAS)		1,11	1,09	1,09	1,09	1,09

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)		2.935	3.290	2.710		
2	Schulklassen (ST)		13	12	12	12	12
3	Anzahl Schüler (PRS)		306	270	258	246	238



**1.21.09
Realschule**

1.21.09.01
Realschule Lindlar



Beschreibung: Die Realschule ist eine weiterführende Schule, in der Schulabschlüsse bis zum mittleren Bildungsabschluss erworben werden können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Lernmittelfreiheitsgesetz
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Realschulangebotes
Sicherstellung der Lern- und Unterrichtsmittel nach dem LFG
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
10	= Ordentliche Erträge	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
11	- Personalaufwendungen	53.161	55.650	55.360	55.881	56.442	57.007
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.070	46.733	45.581	43.952	42.358	38.052
15	- Transferaufwendungen	21.250	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.691	35.059	36.024	34.917	33.863	31.017
17	= Ordentliche Aufwendungen	169.171	162.442	161.965	159.750	157.663	151.076
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	144.171	137.442	136.965	134.750	132.663	126.076
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	144.171	137.442	136.965	134.750	132.663	126.076
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	144.171	137.442	136.965	134.750	132.663	126.076
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	594.289	594.370	517.074	520.277	520.952	518.403
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	738.460	731.812	654.039	655.027	653.615	644.479



Planerläuterung Teilergebnisplan

	Konto		2010	2011	2012	2013	2014
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagesoffensive	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
13:	Konto	Schülerzahl (Prognose):	520	508	487	467	413
		GU-Kinder	2	1	1	1	1
	523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (1.500,00 EUR + 2.000,00 EUR) und Pauschale für Ersatzbeschaffung und Reparaturen techn. Einrichtung Aula (500,00EUR).	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
	523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl der Schüler x 9,00 €))	4.680,00 €	4.572,00 €	4.383,00 €	4.203,00 €	3.717,00 €
	524200	Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt + 10% Reserve)	25.409,00 €	24.823,00 €	23.797,00 €	22.820,00 €	20.181,00 €
	524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (20,00 EUR pro Schüler + 475,00 EUR Sockelbetrag + 150,00 € pro GU Kind)	8.821,00 €	8.431,00 €	8.011,00 €	7.611,00 €	6.531,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



	Konto		2010	2011	2012	2013	2014
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf (Pauschale von 2.854,00 EUR aus Unterrichtsbedarf)	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
15:	531500	Weiterleitung LZ an Kooperationspartner	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	4.700,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 190,00 € Sockelbetrag)	554,00 €	546,00 €	531,00 €	517,00 €	480,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	572,00 €	559,00 €	536,00 €	514,00 €	455,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.943,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	260,00 €	254,00 €	244,00 €	234,00 €	207,00 €
	543800	Werbung	220,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 EUR)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Konto		2010	2011	2012	2013	2014
544100	Versicherungsbeiträge (Schüलगarderobenversicherung 0,51 EUR pro Schüler)	255,00 €	260,00 €	249,00 €	239,00 €	211,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 49,90 EUR pro Schüler)	23.400,00 €	25.350,00 €	24.302,00 €	23.304,00 €	20.609,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (Pauschale für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Klassenmobiliar (1.000,00 EUR) und NW (1.000,00 EUR))	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-25.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.000	-25.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
10	- Personalauszahlungen	53.186	53.730	53.370		53.905	54.446	54.992
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.252	46.733	45.581		43.952	42.358	38.052
14	- Transferauszahlungen	21.250	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen	39.081	35.059	36.024		34.917	33.863	31.017
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	170.769	160.522	159.975		157.774	155.667	149.061
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	145.769	135.522	134.975		132.774	130.667	124.061
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-20.000						
23	= investive Einzahlungen	-20.000						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	57.070	33.500	8.500		8.500	8.500	8.500
30	= investive Auszahlungen	57.070	33.500	8.500		8.500	8.500	8.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	37.070	33.500	8.500		8.500	8.500	8.500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000026 Realschule Lindlar - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	31.202	31.000	6.000		6.000	6.000	6.000	89.768	113.768
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								785	785
13	= Summe Auszahlungen	31.202	31.000	6.000		6.000	6.000	6.000	90.553	114.553
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	31.202	31.000	6.000		6.000	6.000	6.000	90.553	114.553

Planerläuterung Maßnahmenplan

Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände für die Realschule von über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000132 Einrichtung Schülercafe RS										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-20.000							-20.000	-20.000
6	= Summe Einzahlungen	-20.000							-20.000	-20.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	25.079							25.079	25.079
13	= Summe Auszahlungen	25.079							25.079	25.079
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.079							5.079	5.079

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	789	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	4.066	14.066
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	789	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	4.066	14.066

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00			
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00			
Planstellen Beamte (MAS)		0,14	0,15	0,15	0,15	0,15
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,03	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen (MAS)		1,17	1,15	1,15	1,15	1,15

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)		1.473	1.305	1.332	1.366	1.522
2	Schulklassen (ST)		19	19	19/18	18/17	16/15
3	Anzahl Schüler (PRS)		520	508	487	467	413



**1.21.10
Gymnasium**

1.21.10.01
Gymnasium Lindlar



Beschreibung: Das Gymnasium ist eine weiterführende Schule, in der Bildungsabschlüsse bis zur allgemeinen Hochschulreife erworben werden können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Lernmittelfreiheitsgesetz
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Gymnasialangebotes
Sicherstellung der Lern- und Unterrichtsmittel nach dem LFG
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Gymnasium**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
10	= Ordentliche Erträge	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
11	- Personalaufwendungen	63.870	69.143	70.504	71.155	71.868	72.589
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67.906	70.462	73.581	72.096	63.275	61.180
15	- Transferaufwendungen	18.753		25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.712	51.460	58.823	57.874	51.760	50.336
17	= Ordentliche Aufwendungen	200.241	191.065	227.908	226.125	211.903	209.105
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	175.241	191.065	202.908	201.125	186.903	184.105
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	175.241	191.065	202.908	201.125	186.903	184.105
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	175.241	191.065	202.908	201.125	186.903	184.105
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	862.078	945.213	868.541	861.865	862.469	852.011
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.037.318	1.136.278	1.071.450	1.062.990	1.049.372	1.036.116



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2010	2011	2012	2013	2014
2:	413200 Landeszuschuss Ganztagssoffensive	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
13:		2010	2011	2012	2013	2014
	Schülerzahl (Prognose):	855	895	877	761	734
	Schülerzahl SEK I (Prognose):	479	509	477	442	424
	Konto Schülerzahl SEK II (Prognose):	376	386	400	319	310
	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (1.500,00 EUR +2.000,00 EUR) und Pauschale für Ersatzbeschaffung und Reparaturen techn. Einrichtung Aula (500,00EUR))	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl der Schüler x 9,00 €))	7.695,00 €	8.055,00 €	7.893,00 €	6.849,00 €	6.606,00 €
	524200 Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt + 10% Reserve)	40.130,00 €	42.040,00 €	41.099,00 €	35.786,00 €	34.507,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



	Konto		2010	2011	2012	2013	2014
	524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (20,00 EUR pro Schüler + 475,00 EUR Sockelbetrag)	14.721,00 €	15.521,00 €	15.161,00 €	12.841,00 €	12.301,00 €
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf (Pauschale von 2.854,00 EUR aus Unterrichtsbedarf)	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 4 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	1.062,00 €	1.111,00 €	1.089,00 €	945,00 €	912,00 €
15:	531500	Weiterleitung LZ an Kooperationspartner	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	4.900,00 €	6.100,00 €	6.100,00 €	6.100,00 €	6.100,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 190,00 € Sockelbetrag)	789,00 €	817,00 €	804,00 €	723,00 €	704,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	941,00 €	985,00 €	965,00 €	838,00 €	808,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät; 190,00 EUR für Notruf-Telefon im Aufzug)	2.133,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



Konto		2010	2011	2012	2013	2014
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	428,00 €	448,00 €	439,00 €	381,00 €	367,00 €
543800	Werbung	220,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 EUR)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schüलगarderobenversicherung 0,51 EUR pro Schüler)	419,00 €	457,00 €	448,00 €	389,00 €	375,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 49,90 EUR pro Schüler)	38.475,00 €	44.661,00 €	43.763,00 €	37.974,00 €	36.627,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (Pauschale für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Klassenmobiliar (1.000,00 EUR) und NW (1.000,00 EUR))	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Gymnasium**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000		-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.000		-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
10	- Personalauszahlungen	63.918	65.580	66.820		67.490	68.167	68.851
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	70.489	70.462	73.581		72.096	63.275	61.180
14	- Transferauszahlungen	18.753		25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen	49.317	51.460	58.823		57.874	51.760	50.336
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	202.477	187.502	224.224		222.460	208.202	205.367
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	177.477	187.502	199.224		197.460	183.202	180.367
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	46.006	11.000	11.000		11.000	11.000	11.000
30	= investive Auszahlungen	46.006	11.000	11.000		11.000	11.000	11.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	46.006	11.000	11.000		11.000	11.000	11.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben
1.21.10 Gymnasium


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000028 Gymnasium Lindlar - Einrichtung										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	32.397	8.500	8.500		8.500	8.500	8.500	262.052	296.052
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								1.639	1.639
13	= Summe Auszahlungen	32.397	8.500	8.500		8.500	8.500	8.500	263.691	297.691
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	32.397	8.500	8.500		8.500	8.500	8.500	263.691	297.691

Planerläuterung Maßnahmenplan

Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände von über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000126 Einrichtung Schülercafe Gymnasium										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	11.746							11.746	11.746
13	= Summe Auszahlungen	11.746							11.746	11.746
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	11.746							11.746	11.746

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.757	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	5.920	15.920
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.757	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	5.920	15.920

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

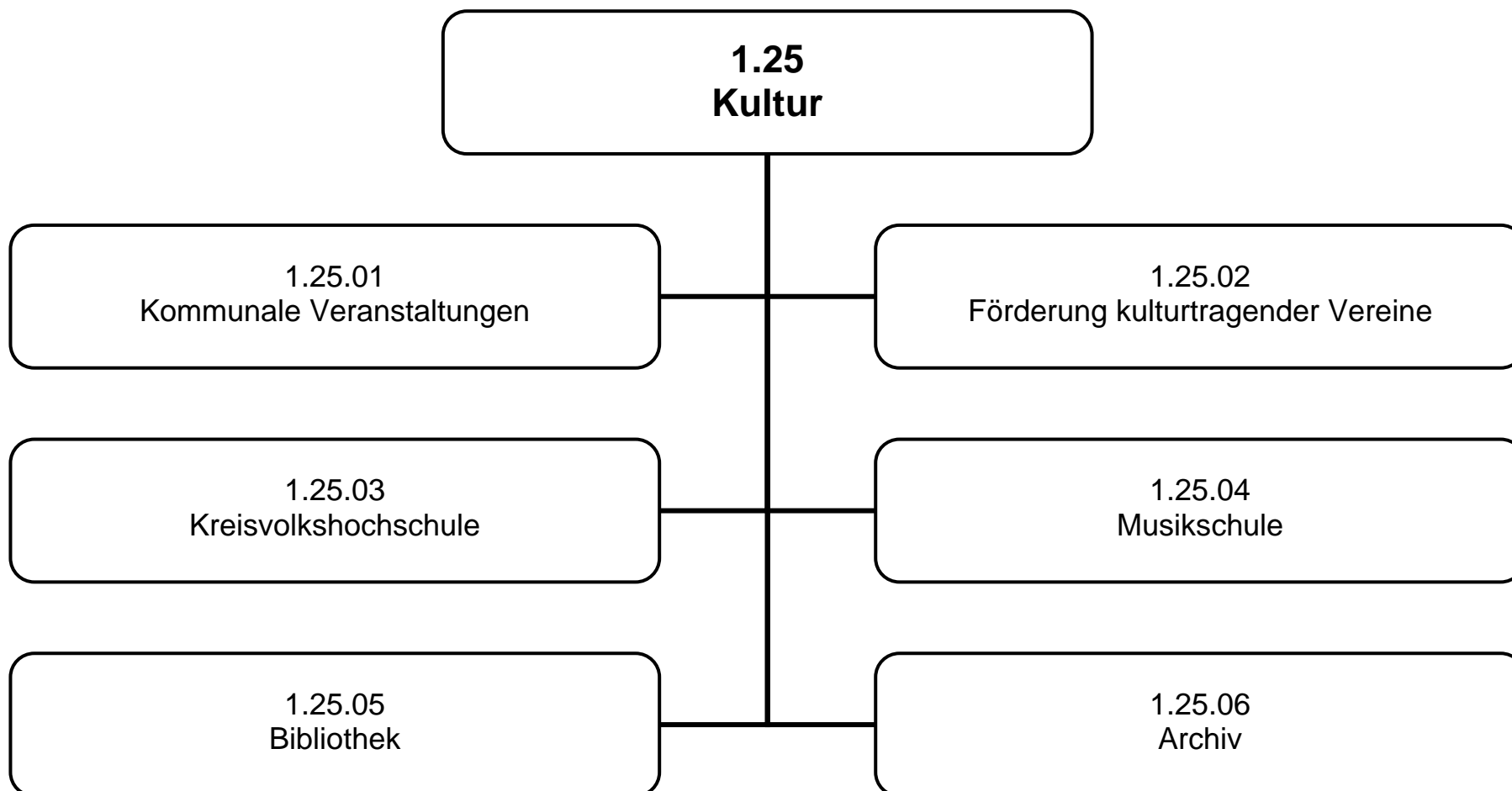
1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00			
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00			
Planstellen Beamte (MAS)		0,24	0,25	0,25	0,25	0,25
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,19	1,31	1,31	1,31	1,31
Planstellen (MAS)		1,43	1,56	1,56	1,56	1,56

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)		1.303	1.191	1.272		
2	Schulklassen (ST) SEK I		19	19	18	17	16
3	Anzahl Schüler (PRS)		855	895	877	761	734
4	davon Oberstufenschüler		376	386	400	319	310



Haushaltsplan 2011
1.25 Kultur


verantwortlich:

Kisters, Dr. Tebroke

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-32	-33	-32	-33	-32	-33
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.375	-6.550	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.233					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.509					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.250	-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-29.398	-6.633	-5.682	-5.683	-5.682	-5.683
11	- Personalaufwendungen	97.629	93.230	77.880	78.663	79.454	80.252
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.281	12.340	4.700	4.700	4.700	4.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	109	109	109	109	109	109
15	- Transferaufwendungen	3.100	4.222	4.222	4.222	4.222	4.222
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.750	18.601	15.007	15.007	15.007	15.007
17	= Ordentliche Aufwendungen	166.869	128.502	101.918	102.701	103.492	104.290
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	137.470	121.869	96.236	97.018	97.810	98.607
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	137.470	121.869	96.236	97.018	97.810	98.607
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	137.470	121.869	96.236	97.018	97.810	98.607
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15.766	-11.160	-48.376	-48.642	-49.145	-49.455
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	306.452	204.765	119.020	113.748	116.596	116.407
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	428.157	315.474	166.879	162.124	165.261	165.558

Haushaltsplan 2011
1.25 Kultur


verantwortlich:

Kisters, Dr. Tebroke

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.375	-6.550	-5.600		-5.600	-5.600	-5.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.494						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.500						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-7.250	-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-29.619	-6.600	-5.650		-5.650	-5.650	-5.650
10	- Personalauszahlungen	96.966	93.230	77.880		78.663	79.454	80.252
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.281	12.340	4.700		4.700	4.700	4.700
14	- Transferauszahlungen	3.100	4.222	4.222		4.222	4.222	4.222
15	- sonstige Auszahlungen	69.734	17.308	14.446		14.446	14.446	14.446
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	174.081	127.100	101.248		102.031	102.822	103.620
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	144.462	120.500	95.598		96.381	97.172	97.970



1.25.01
Kommunale Veranstaltungen

1.25.01.01
Veranstaltungen



<u>Beschreibung:</u>	Durchführung von Eigenveranstaltungen, Ausstellungen, Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern durch Information, Beratung und Betreuung; Kontakt mit Verbänden, Institutionen und Bürgern; Vorverkaufsstelle für große Veranstaltungen (z. B. Wise Guys, Kindertheater) 900-Jähriges Jubiläum der Gemeinde Lindlar Intensive Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2009, (fast) monatliche Sitzungen des Festausschusses
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Ratsbeschlüsse Kulturbeirat
<u>Ziele:</u>	Schaffung und Förderung des kulturellen Angebotes Förderung von Künstlerinnen und Künstlern Unterstützung von Veranstaltern Förderung des kulturellen Lebens
<u>Zielgruppen:</u>	Einwohner und Auswärtige Veranstalter

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.925					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.219					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.500					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.250					
10	= Ordentliche Erträge	-18.894					
11	- Personalaufwendungen	24.456	21.280	36.140	36.503	36.870	37.240
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.295	5.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Transferaufwendungen	50					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.637	4.912	4.900	4.900	4.900	4.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	76.438	31.192	42.040	42.403	42.770	43.140
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	57.545	31.192	42.040	42.403	42.770	43.140
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	57.545	31.192	42.040	42.403	42.770	43.140
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	57.545	31.192	42.040	42.403	42.770	43.140
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	112.567	32.862	43.347	45.009	46.508	46.322
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	170.112	64.054	85.387	87.412	89.278	89.462

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.01 Kommunale Veranstaltungen

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
5:	441100	Verkaufserlöse	0,00 €	0,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	5.000,00 €	1.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	0,00 €	400,00 €
	542900	Zuschuss bzw. Budget für den Kulturbeirat	4.500,00 €	4.500,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.925						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.480						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.500						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.250						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.154						
10	- Personalauszahlungen	24.456	21.280	36.140		36.503	36.870	37.240
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.295	5.000	1.000		1.000	1.000	1.000
14	- Transferauszahlungen	50						
15	- sonstige Auszahlungen	58.380	4.700	4.900		4.900	4.900	4.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	85.181	30.980	42.040		42.403	42.770	43.140
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	66.027	30.980	42.040		42.403	42.770	43.140

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,46	0,76	0,76	0,76	0,76
Planstellen (MAS)		0,46	0,76	0,76	0,76	0,76

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Veranstaltungen (ST)		10	10	10	10	10
2	Veranstaltungen Dritter (ANZ)		50	50	50	50	50



1.25.02
Förderung kulturtragender Vereine

1.25.02.01
Förderung kulturtragender Vereine



Beschreibung: Förderung der kulturtragenden und brauchtumsfördernden Vereine, Erstellung und Aktualisierung des jährlichen Veranstaltungskalenders, Pflege der Vereinsdaten

Auftragsgrundlage: Ratsbeschlüsse

Ziele: Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements
Sicherung der Kontinuität der Arbeit kultureller Einrichtungen

Zielgruppen: Einwohner und Bürger der Gemeinde Lindlar
Kulturtragende und brauchtumspflegende Bürger- und Heimatvereine

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine



Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-5.000					
10	=	Ordentliche Erträge	-5.000					
11	-	Personalaufwendungen	13.954	14.710	12.360	12.485	12.611	12.738
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15	-	Transferaufwendungen	722	1.222	1.222	1.222	1.222	1.222
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	509	539	561	561	561	561
17	=	Ordentliche Aufwendungen	15.185	21.471	15.143	15.268	15.394	15.521
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	10.185	21.471	15.143	15.268	15.394	15.521
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	10.185	21.471	15.143	15.268	15.394	15.521
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	10.185	21.471	15.143	15.268	15.394	15.521
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.149	-5.110	-9.614	-9.685	-9.956	-9.949
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.360	36.231	39.019	38.739	39.971	39.931
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	58.396	52.591	44.547	44.322	45.409	45.502

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	5.000,00 €	1.000,00 €
15:	531900	Zuschuss für Stundungszinsen Kanalanschlussbeitrag Schießstand in Altenrath		
		Diese werden an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lindlar abgeführt	722,00 €	722,00 €
		Zuschüsse für Vereinsjubiläen	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur
1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine


Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.000						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.000						
10	- Personalauszahlungen	13.402	14.710	12.360		12.485	12.611	12.738
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.000	1.000		1.000	1.000	1.000
14	- Transferauszahlungen	722	1.222	1.222		1.222	1.222	1.222
15	- sonstige Auszahlungen	19	50					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.143	20.982	14.582		14.707	14.833	14.960
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	9.143	20.982	14.582		14.707	14.833	14.960

Stellenplanauszug		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)			1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)			1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen Beamte (MAS)			0,15	0,00	0,00	0,00	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,13	0,27	0,27	0,27	0,27
Planstellen (MAS)			0,28	0,27	0,27	0,27	0,27

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Kulturtragende und brauchtumspf. Vereine (ANZ)		48	48	48	48	48
2	Unterstützung je Verein (EUR)		1.001	1.060	1.080		



1.25.03
Kreisvolkshochschule

1.25.03.01
Kreisvolkshochschule



Beschreibung: Förderung des Bildungsangebotes durch Kursangebote der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises.

Auftragsgrundlage:

Ziele: Förderung der Allgemeinbildung und kreativen Freizeitgestaltung.

Zielgruppen: Einwohner und Bürger

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.25 Kultur

1.25.03 Kreisvolkshochschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.787	27.616	6.166	5.214	5.264	5.317
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	29.787	27.616	6.166	5.214	5.264	5.317

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ausgewiesen wird die Bereitstellung von Räumlichkeiten

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	VHS-Kurse (ANZ)		110	110	110	110	110



**1.25.04
Musikschule**

1.25.04.01
Musikschule



Beschreibung: Förderung der musikalischen Früherziehung

Auftragsgrundlage: Ratsbeschlüsse

Ziele: Förderung der musikalischen Bildung

Zielgruppen: Einwohner und Bürger der Gemeinde Lindlar

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.04 Musikschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
15	- Transferaufwendungen	2.329	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.329	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.329	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.329	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.329	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.329	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
15:	531900	Zuschuss an die Musikschule in Gummersbach	3.000,00 €	3.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.04 Musikschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
14	- Transferauszahlungen	2.329	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.329	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.329	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)		68	68	68		
2	Schüler (PRS)		60	60	60	60	60



**1.25.05
Bibliothek**

1.25.05.01
Bibliothek



Beschreibung:

Die Bücherei ist eine kulturelle Einrichtung. Sie dient der Information, der Aus- und Weiterbildung sowie der Unterhaltung und der Freizeitgestaltung.

Das Angebot umfasst Sachbücher / Belletristik / Hörbücher für Erwachsene / Kinder- und Jugendliteratur / Kindervideos / Kinderkassetten / CD-ROMs.

Zusätzliche Angebote: Die Beschaffung von Medien im Rahmen des Leihverkehrs mit anderen Bibliotheken ; 2 Internetabeitsplätze für Besucher ; Beratung der Besucher.

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss

Ziele:

Die Versorgung der Bevölkerung mit Medien aller Art für Ausbildung, berufliche und persönliche Fortbildung, Freizeit und Leseförderung.
Bereitstellung aktueller Medien.

Zielgruppen:

Einwohner der Gemeinde Lindlar und Umgebung
Besucher der Gemeinde Lindlar
andere Büchereien(Fernleihe)
andere Einrichtungen der Gemeinde(Kindergärten, Schulen)

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Dr. Tebroke

1.25 Kultur**1.25.05 Bibliothek**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.450	-6.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-5.450	-6.550	-5.550	-5.550	-5.550	-5.550
11	- Personalaufwendungen	55.725	54.230				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.629	1.340	1.340	1.340	1.340	1.340
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.332	9.553	6.960	6.960	6.960	6.960
17	= Ordentliche Aufwendungen	64.685	65.123	8.300	8.300	8.300	8.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	59.235	58.573	2.750	2.750	2.750	2.750
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	59.235	58.573	2.750	2.750	2.750	2.750
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	59.235	58.573	2.750	2.750	2.750	2.750
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	108.298	109.640	25.028	19.426	19.560	19.528
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	167.533	168.213	27.778	22.176	22.310	22.278



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	432100	Ausleihgebühren und Internetnutzung	6.500,00 €	5.500,00 €
7:	452220	Mahngebühren	50,00 €	50,00 €
13:	523600	Softwarepflege und Gebrauchsgegenstände	1.340,00 €	1.340,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung und Schulung Büchereiverwaltungsprogramm	1.200,00 €	0,00 €
	542800	Abschluss von Werkverträgen im Vertretungsfall	750,00 €	0,00 €
	543110	Verbrauchsmaterialien	1.200,00 €	1.200,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur	350,00 €	350,00 €
	543800	Werbemaßnahmen für die Bücherei	350,00 €	350,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag Deutscher Bibliotheksverband	60,00 €	60,00 €
	549300	Anschaffung von Büchern und Medien	5.000,00 €	5.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Dr. Tebroke

1.25 Kultur

1.25.05 Bibliothek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.450	-6.500	-5.500		-5.500	-5.500	-5.500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.450	-6.550	-5.550		-5.550	-5.550	-5.550
10	- Personalauszahlungen	55.614	54.230					
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.629	1.340	1.340		1.340	1.340	1.340
15	- sonstige Auszahlungen	7.356	8.960	6.960		6.960	6.960	6.960
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	64.599	64.530	8.300		8.300	8.300	8.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	59.149	57.980	2.750		2.750	2.750	2.750

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Dr. Tebroke

1.25 Kultur

1.25.05 Bibliothek



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		2,00	0,00	0,00	0,00	
Mitarbeiter (PRS)		2,00	0,00	0,00	0,00	
Planstellen Beamte (MAS)		0,03	0,00	0,00	0,00	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,16	0,00	0,00	0,00	
Planstellen (MAS)		1,19	0,00	0,00	0,00	

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Ausleihen (ST)		40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
2	Anzahl Besucher Gemeindebücherei (PRS)		11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
3	Medienbestand (ST)		19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
4	Aufwendungen je Ausleihe (EUR)		3	4	4		
5	Aufwendungen je Besucher (EUR)		12	15	14		
6	Einnahmen je Besucher (EUR)		1	1	1		



1.25.06
Archiv

1.25.06.01
Archiv

**Beschreibung:**

Die im Gemeindearchiv verwahrten Archivalien bilden die historische Grundlage für die Verwaltung, insbesondere für die Sicherung und Klärung von Besitz- und Rechtsverhältnissen. Sie sind darüber hinaus eine unersetzliche Quelle für die Geschichte (die wissenschaftliche und ortsgeschichtliche Forschung) der Gemeinde.

Das sog. Zwischenarchiv hat die Akten sämtlicher Verwaltungsstellen aufzunehmen und bis zum Ablauf der rechtlichen Aufbewahrungsfristen zu verwahren. Im sog. Historischen Archiv werden die nach Ablauf der rechtlichen Aufbewahrungsfristen als archivwürdig bewerteten Akten auf Dauer verwahrt, erhalten, erschlossen und nutzbar gemacht.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Land Nordrhein-Westfalen

Ziele:

wirtschaftliche Verwaltung der Zwischenarchivakten, insbesondere durch Einsatz der EDV
Vorhaltung der historischen Archivbestände, insbesondere Erarbeitung von Findbüchern
Aufbau archivischer Sammlungen (u. a. Fotosammlung, Nachlässe)

Zielgruppen:

Alle Fachämter
historisch interessierte Bürger
wissenschaftliche Forschung

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.06 Archiv



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-32	-33	-32	-33	-32	-33
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-50	-100	-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9					
10	= Ordentliche Erträge	-55	-83	-132	-133	-132	-133
11	- Personalaufwendungen	3.494	3.010	29.380	29.675	29.973	30.274
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	357	1.000	1.360	1.360	1.360	1.360
14	- Bilanzielle Abschreibungen	109	109	109	109	109	109
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.272	3.598	2.586	2.586	2.586	2.586
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.232	7.717	33.435	33.730	34.028	34.329
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	8.177	7.634	33.303	33.597	33.896	34.196
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	8.177	7.634	33.303	33.597	33.896	34.196
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	8.177	7.634	33.303	33.597	33.896	34.196
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-16.277	-11.446	-49.558	-49.831	-50.348	-50.667
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.100	3.812	16.255	16.234	16.452	16.471



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	431100	Verwaltungsgebühren	50,00 €	100,00 €
13:	523600	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Straßenhinweisschilder)	500,00 €	500,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	0,00 €	360,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	500,00 €	500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	512,00 €	0,00 €
	542100	Miete Gemeindearchiv	1.050,00 €	1.050,00 €
	542110	Mietnebenkosten Gemeindearchiv	900,00 €	900,00 €
	543100	Büromaterial	1.000,00 €	500,00 €
	544300	Jahresbeiträge:		
		- Bergischer Geschichtsverein	50,00 €	50,00 €
		- Oberbergischer Geschichtsverein	36,00 €	36,00 €
		- Förderverein des Berg. Freilichtmuseums	50,00 €	50,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.06 Archiv



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-50	-100		-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14	-50	-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen	3.494	3.010	29.380		29.675	29.973	30.274
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	357	1.000	1.360		1.360	1.360	1.360
15	- sonstige Auszahlungen	3.978	3.598	2.586		2.586	2.586	2.586
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.829	7.608	33.326		33.621	33.919	34.220
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	7.815	7.558	33.226		33.521	33.819	34.120

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.06 Archiv



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,07	0,63	0,63	0,63	0,63
Planstellen (MAS)		0,07	0,63	0,63	0,63	0,63

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)		29	25	26		
2	Bearbeitete Fälle (ST)		1.400	1.400	1.400	1.400	1.400



**1.31
Soziale Leistungen**

1.31.01
Hilfen bei Einkommensdefiziten und
Unterstützungsleistungen

1.31.02
Sozialversicherungsangelegenheiten

1.31.03
Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und
Wohnraumsicherung

1.31.04
Hilfen nach AsylBLG

1.31.05
Asylbewerber-, Aussiedeler- und Notunterkünfte

1.31.06
Seniorenarbeit

Haushaltsplan 2011
1.31 Soziale Leistungen


verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

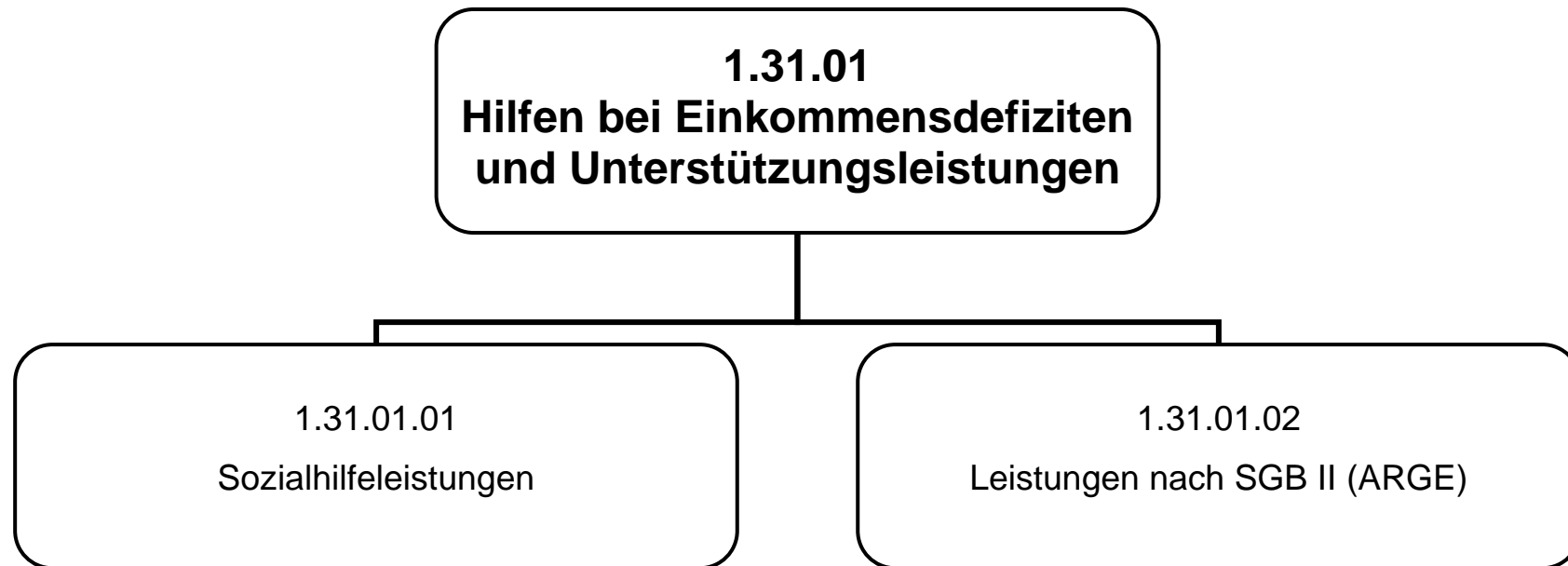
Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-45.177	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-396.192	-427.200	-263.510	-265.146	-266.801	-268.470
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-678					
10	= Ordentliche Erträge	-442.047	-467.200	-303.510	-305.146	-306.801	-308.470
11	- Personalaufwendungen	354.902	429.898	376.615	379.655	383.461	387.305
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.700	7.700	4.450	4.350	4.350	4.350
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.329	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Transferaufwendungen	192.857	197.300	215.300	215.300	215.300	215.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.537	13.842	8.573	8.273	8.273	8.273
17	= Ordentliche Aufwendungen	567.324	649.940	605.938	608.578	612.384	616.228
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	125.277	182.740	302.428	303.432	305.583	307.758
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	125.277	182.740	302.428	303.432	305.583	307.758
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	125.277	182.740	302.428	303.432	305.583	307.758
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-12.370	-12.486	-10.498	-10.596	-10.974	-10.965
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	638.780	568.973	755.936	773.379	780.574	780.689
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	751.687	739.227	1.047.866	1.066.216	1.075.183	1.077.482

Haushaltsplan 2011**1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-46.193	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-393.943	-427.200	-263.510		-265.146	-266.801	-268.470
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-440.136	-467.200	-303.510		-305.146	-306.801	-308.470
10	- Personalauszahlungen	345.266	353.720	326.355		329.627	332.932	336.272
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	700	7.700	4.450		4.350	4.350	4.350
14	- Transferauszahlungen	190.882	197.300	215.300		215.300	215.300	215.300
15	- sonstige Auszahlungen	3.718	5.472	6.050		5.750	5.750	5.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	540.566	564.192	552.155		555.027	558.332	561.672
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	100.430	96.992	248.645		249.881	251.531	253.202
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	900	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
30	= investive Auszahlungen	900	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	900	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000





<u>Beschreibung:</u>	Hilfegewährung für im Einzelfall notwendige Hilfen entsprechend den einzelnen gesetzlichen Bestimmungen Erstattung von Kosten für Gemeindebedienstete, die Aufgaben in der ARGE übernommen haben.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	SGB XII Landespflegegesetz Schwerbehindertengesetz Verträge mit der ARGE Oberberg
<u>Ziele:</u>	Bereitstellung der im Einzelfall notwendigen finanziellen Mittel oder auch persönliche Hilfen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes Finanzielle Hilfen und Hilfestellung bei Pflegebedürftigkeit Übernahme Bestattungskosten Erstattung von Personal- und Sachkosten
<u>Zielgruppen:</u>	Personen, die entsprechend ihrer finanziellen Situation oder entsprechend ihres gesundheitlichen Zustandes einer Hilfe bedürfen Mitarbeiter der ARGE Oberberg

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-350.233	-361.700	-215.010	-216.646	-218.301	-219.970
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-288					
10	= Ordentliche Erträge	-350.520	-361.700	-215.010	-216.646	-218.301	-219.970
11	- Personalaufwendungen	236.831	295.550	233.808	235.595	237.956	240.338
15	- Transferaufwendungen	48.204	48.200	48.200	48.200	48.200	48.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.861	10.705	6.923	6.923	6.923	6.923
17	= Ordentliche Aufwendungen	293.897	354.455	288.931	290.718	293.079	295.461
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-56.624	-7.245	73.921	74.072	74.778	75.491
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-56.624	-7.245	73.921	74.072	74.778	75.491
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-56.624	-7.245	73.921	74.072	74.778	75.491
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-37.013	-37.359	-31.410	-31.704	-32.834	-32.809
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	305.248	276.870	507.341	513.968	526.710	526.257
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	211.612	232.267	549.852	556.337	568.654	568.939

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
6:	442300	Zuschuss für Beratung nach dem Landespflegegesetz vom OBG	51.500,00 €	51.500,00 €
	442500	Erstattung der Personalkosten für die Mitarbeiter in der ARGE	231.350,00 €	163.510,00 €
	442500	Erstattung für Bürobewirtschaftungskosten etc. ARGE (Siehe Veranschlagung ab 2011 bei PG 1.11.08 und PG 1.11.11)	78.850,00 €	0,00 €
15:	531900	Weiterleitung des Zuschusses vom OBK für die Pflegeberatung "Annerle Meinerzhagen" Stiftung	48.200,00 €	48.200,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	1.140,00 €	1.600,00 €
	541300	Reisekosten	800,00 €	800,00 €
	543300	Fachliteratur	500,00 €	500,00 €
	543900	Sachkosten für Pflegeberatung	1.000,00 €	1.000,00 €
	544300	Mitgliedsbeiträge (Deutscher Verein)	300,00 €	300,00 €
	-			

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-347.767	-361.700	-215.010		-216.646	-218.301	-219.970
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-347.767	-361.700	-215.010		-216.646	-218.301	-219.970
10	- Personalauszahlungen	227.085	233.990	198.340		200.326	202.334	204.360
14	- Transferauszahlungen	48.204	48.200	48.200		48.200	48.200	48.200
15	- sonstige Auszahlungen	1.879	4.122	4.400		4.400	4.400	4.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	277.168	286.312	250.940		252.926	254.934	256.960
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-70.599	-75.388	35.930		36.280	36.633	36.990

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		6,00	5,00	5,00	5,00	5,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)		10,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Planstellen Beamte (MAS)		3,48	2,48	2,48	2,48	2,48
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,77	1,77	1,77	1,77	1,77
Planstellen (MAS)		5,25	4,25	4,25	4,25	4,25

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Grundsicherungsleistungen SGB XII (ANZ)		120	120	120	120	120



1.31.02
Sozialversicherungsangelegenheiten

1.31.02.01
Sozialversicherungsangelegenheiten



Beschreibung: Beratung und Antragsaufnahme im Rahmen der Rentenversicherungsangelegenheiten

Auftragsgrundlage: RVO und vergleichbare Bestimmungen

Ziele: Beratung und Beantragung in Rentenversicherungsangelegenheiten

Zielgruppen: Rentenantragsteller
Rentenbezieher

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	34.654	36.084	36.238	36.591	36.959	37.330
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	665	848	500	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.319	36.932	36.738	36.791	37.159	37.530
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	35.319	36.932	36.738	36.791	37.159	37.530
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	35.319	36.932	36.738	36.791	37.159	37.530
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	35.319	36.932	36.738	36.791	37.159	37.530
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.465	79.033	50.960	52.833	54.657	54.449
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	114.784	115.965	87.698	89.624	91.816	91.979

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
16:	541300	Reisekosten	100,00 €	400,00 €
	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	34.660	35.210	35.400		35.756	36.115	36.479
15	- sonstige Auszahlungen		200	500		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.660	35.410	35.900		35.956	36.315	36.679
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	34.660	35.410	35.900		35.956	36.315	36.679
Stellenplanauszug		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
tariflich Beschäftigte (PRS)			0,00	0,00				
Mitarbeiter (PRS)			0,00	0,00				
Planstellen Beamte (MAS)			0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			1,00	0,78	0,78	0,78	0,78	
Planstellen (MAS)			1,05	0,83	0,83	0,83	0,83	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)		342	442	448			
2	Rentenberatung und Antragstellung (ANZ)		240	240	240	240	240	



1.31.03
Subjektbezogene Förderung für
Wohnraum und Wohnraumsicherung

1.31.03.01
Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und
Wohnraumsicherung



Beschreibung:

Beratung, Antragsaufnahme und –prüfung von Mietzuschüssen und Lastenzuschüssen
Beratung, Antragsaufnahme und –prüfung von allgemeinen und gezielten Wohnberechtigungsscheinen
Beratung, Antragsaufnahme und –weiterleitung von Wohnungsbauförderungsanträgen

Auftragsgrundlage:

Wohngeldgesetz, Richtlinien Wohnungsbauförderung

Ziele:

Menschen mit geringem Einkommen durch Zuschusszahlungen zur Miete oder zum Wohnungseigentum ein Wohnen zu tragbaren Kosten zu ermöglichen.
Menschen mit geringem Einkommen die Anmietung von öffentlich geförderten Wohnraum zu ermöglichen
Menschen mit geringem Einkommen die Schaffung von eigenem Wohnraum zu ermöglichen

Zielgruppen:

Mieter, Eigentümer oder sonstige Nutzer von Wohnraum
Mieter im sozialen Wohnungsbau
Bauherren

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen
1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)


Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-78					
10	=	Ordentliche Erträge	-78					
11	-	Personalaufwendungen	27.909	29.184	29.298	29.582	29.880	30.180
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.121	1.086	150	150	150	150
17	=	Ordentliche Aufwendungen	29.030	30.270	29.448	29.732	30.030	30.330
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	28.952	30.270	29.448	29.732	30.030	30.330
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	28.952	30.270	29.448	29.732	30.030	30.330
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	28.952	30.270	29.448	29.732	30.030	30.330
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.672	47.413	37.236	38.644	39.977	39.820
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	76.624	77.683	66.684	68.376	70.007	70.150

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
16:	541300	Reisekosten	50,00 €	50,00 €
	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	27.916	28.310	28.460		28.747	29.036	29.329
15	- sonstige Auszahlungen	213	150	150		150	150	150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.129	28.460	28.610		28.897	29.186	29.479
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	28.129	28.460	28.610		28.897	29.186	29.479
Stellenplanauszug		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
tariflich Beschäftigte (PRS)			0,00	0,00				
Mitarbeiter (PRS)			0,00	0,00				
Planstellen Beamte (MAS)			0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	
Planstellen (MAS)			0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)		138	172	174			
2	Bewilligung Mietzuschuss (ST)		354	354	354	354	354	
3	Sonstige Bewilligungen und Anträge (ST)		66	66	66	66	66	



**1.31.04
Hilfen nach AsylBLG**

1.31.04.01
Hilfen nach AsylBLG



<u>Beschreibung:</u>	Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes durch finanzielle Mittel, Sachleistungen und persönliche Hilfen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Asylbewerberleistungsgesetz Ausländergesetz Flüchtlingsaufnahmegesetz
<u>Ziele:</u>	Bereitstellung der im Einzelfall notwendigen Leistungen um den Lebensunterhalt bestreiten zu können Krankenhilfe Schaffung von Arbeitsgelegenheiten (gem. Tätigkeiten)
<u>Zielgruppen:</u>	Asylsuchende oder sonstige Leistungsberechtigte nach dem AsylBLG die ihren Lebensunterhalt nicht selbst oder durch Hilfe anderer sicherstellen können

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Hilfen nach Asylbewerleistungsgesetz**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-44.988	-65.500	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500
10	= Ordentliche Erträge	-44.988	-65.500	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500
11	- Personalaufwendungen	21.376	30.446	31.123	31.323	31.636	31.954
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Transferaufwendungen	136.729	140.000	158.000	158.000	158.000	158.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	79	77				
17	= Ordentliche Aufwendungen	160.184	173.723	192.123	192.323	192.636	192.954
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	115.196	108.223	143.623	143.823	144.136	144.454
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	115.196	108.223	143.623	143.823	144.136	144.454
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	115.196	108.223	143.623	143.823	144.136	144.454
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.299	-4.347	-4.290	-4.464	-5.134	-5.119
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.642	41.289	33.274	34.569	36.313	36.173
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	153.539	145.165	172.607	173.929	175.315	175.508

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Hilfen nach Asylbewerberleistungsgesetz****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
6:	442200	Kostenerstattung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	60.000,00 €	45.000,00 €
	442500	Kostenerstattung Sozialleistungsträger	2.500,00 €	2.500,00 €
	442900	Kostenerstattung von übrigen Bereichen	3.000,00 €	1.000,00 €
13:	525900	Zuschuss an die Flüchtlingsberatungsstelle, ev. Kirchenkreis „An der Agger“	2.000,00 €	2.000,00 €
15:	533800	Kostenübernahme für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	100.000,00 €	110.000,00 €
	533810	Krankenhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	40.000,00 €	48.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Hilfen nach Asylbewerleistungsgesetz**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-45.205	-65.500	-48.500		-48.500	-48.500	-48.500
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-45.205	-65.500	-48.500		-48.500	-48.500	-48.500
10	-	Personalauszahlungen	21.441	21.540	21.980		22.200	22.422	22.647
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
14	-	Transferauszahlungen	134.754	140.000	158.000		158.000	158.000	158.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	156.195	163.540	181.980		182.200	182.422	182.647
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	110.990	98.040	133.480		133.700	133.922	134.147

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Hilfen nach Asylbewerleistungsgesetz**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		0,00	0,00			
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00			
Planstellen Beamte (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Planstellen (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Netto-Aufwendungen je Person (EUR)		4.909	5.342	5.395		
2	Leistungen nach § 2 und 3 AsylBewLG (PRS)		27	27	27	27	27



**1.31.05
Asylbewerber-, Aussiedler- und
Notunterkünfte**

1.31.05.01
Soziale Einrichtungen für Aussiedler und
Asylbewerber



<u>Beschreibung:</u>	Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern (einschl. asylberechtigten und abgelehnten, aber geduldeten Personen), Bürgerkriegsflüchtlingen und Aussiedlern in kommunalen Einrichtungen; Verwaltung und Betrieb der Einrichtungen; Koordination von Möbelbeschaffung und Durchführung von Reparaturen durch Bauhof bzw. Bauamt; Ansprechpartner für Bewohner bei Problemen aller Art; Allgemeine Verwaltung aller mit dem Betrieb der Übergangs- und Behelfsheime verbundenen Tätigkeiten; materielle und persönliche Hilfen für Personen bzw. Familien, denen der Verlust ihrer Wohnung droht (§ 15a BSHG); Vermittlung von Wohnungen sowie Gewährung materieller und persönlicher Hilfen bei der Erlangung einer Wohnung für Wohnungslose bzw. für von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen oder Familien; Polizeirechtliche Maßnahmen im Obdachlosenbereich; Unterbringungsbescheide fertigen; Berechnungen, usw.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Ordnungsbehördengesetz (OBG) Asylbewerberleistungsgesetz Flüchtlingsaufnahmegesetz Landesaufnahmegesetz
<u>Ziele:</u>	Verhinderung von Obdachlosigkeit des betroffenen Personenkreises während seines berechtigten bzw. seines geduldeten Aufenthaltes bzw. während seiner vorläufigen Unterbringung.
<u>Zielgruppen:</u>	Der Gemeinde Lindlar zugewiesene Aussiedler, Asylbewerber und Obdachlose

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen
1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.


Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-45.177	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-158					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-313					
10	= Ordentliche Erträge	-45.648	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
11	- Personalaufwendungen	24.897	25.578	32.901	33.229	33.562	33.899
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	700	5.700	2.450	2.350	2.350	2.350
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.329					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	145	86				
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.070	31.364	35.351	35.579	35.912	36.249
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-15.578	-8.636	-4.649	-4.421	-4.088	-3.751
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-15.578	-8.636	-4.649	-4.421	-4.088	-3.751
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-15.578	-8.636	-4.649	-4.421	-4.088	-3.751
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	175.560	137.783	139.150	145.308	135.839	136.917
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	159.982	129.146	134.501	140.887	131.751	133.166

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
6:	432100	Benutzungsentgelte für Übergangs- und Behelfsheime	40.000,00 €	40.000,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	700,00 €	450,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	5.000,00 €	2.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen

1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-46.193	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-158						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-46.351	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
10	- Personalauszahlungen	24.898	25.350	32.685		33.013	33.344	33.679
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	700	5.700	2.450		2.350	2.350	2.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.598	31.050	35.135		35.363	35.694	36.029
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-20.754	-8.950	-4.865		-4.637	-4.306	-3.971
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	900	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
30	= investive Auszahlungen	900	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	900	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen

1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	900	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	2.800	6.800
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	900	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	2.800	6.800

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen

Geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen

1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Planstellen Beamte (MAS)		0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
Planstellen (MAS)		0,61	0,61	0,61	0,61	0,61

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Personen durchschnittlich (ANZ)		28	28	28	28	28
2	Anzahl Gebäude (ST)		2	2	2	2	2
3	Netto-Aufwendungen je Person (EUR)		5.576	5.582	5.600		
4	Asylbewerber (ANZ)		22	22	22	22	22
5	Obdachlose (ANZ)		6	6	6	6	6



**1.31.06
Seniorenarbeit**

1.31.06.01
Seniorenarbeit



Beschreibung: Die Bedürfnisse der Menschen über 60 sollen bei der Gestaltung des Allgemeinwesens berücksichtigt und ihre Erfahrungen mit eingebunden werden. Weiterhin sollen Hilfestellungen im Alter gegeben werden.

Auftragsgrundlage: Gemeinderat
Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziale s

Ziele: Bedürfnisse dieses Personenkreises sollen berücksichtigt werden
Interessen und Fähigkeiten sollen für das Gemeinwesen genutzt werden

Zielgruppen: Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben
Arbeitskreis Senioren für Senioren

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen
1.31.06 Seniorenarbeit


Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-813					
10	= Ordentliche Erträge	-813					
11	- Personalaufwendungen	9.234	13.056	13.247	13.335	13.468	13.604
15	- Transferaufwendungen	7.924	9.100	9.100	9.100	9.100	9.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.667	1.041	1.000	1.000	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.825	23.197	23.347	23.435	23.568	23.704
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	18.012	23.197	23.347	23.435	23.568	23.704
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	18.012	23.197	23.347	23.435	23.568	23.704
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	18.012	23.197	23.347	23.435	23.568	23.704
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.134	15.806	13.177	13.628	14.071	14.036
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	35.147	39.002	36.524	37.063	37.639	37.740

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
15:	531900	Gemeindlicher Zuschuss zur Miete: Altentagesstätte in Lindlar Mietzuschuss zur Begegnungsstätte Arbeiterwohlfahrt Budgetveranschlagung Allgemeine Seniorenarbeit	3.100,00 € 6.000,00 €	3.100,00 € 6.000,00 €
16:	543900	Zuwendungen an Bewohner in Alten- und Seniorenheimen	1.000,00 €	1.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.06 Seniorenarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-813						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-813						
10	- Personalauszahlungen	9.267	9.320	9.490		9.585	9.681	9.778
14	- Transferauszahlungen	7.924	9.100	9.100		9.100	9.100	9.100
15	- sonstige Auszahlungen	1.625	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.816	19.420	19.590		19.685	19.781	19.878
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	18.004	19.420	19.590		19.685	19.781	19.878

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Planstellen Beamte (MAS)		0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
Planstellen (MAS)		0,20	0,20	0,20	0,20	0,20



1.36
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.01
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

1.36.02
Kinder- und Jugendarbeit

1.36.03
Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

Haushaltsplan 2011**1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-298		-345	-345	-345	-345
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.377	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.861	-2.500	-500	-500	-500	-500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-42.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-5.000	-5.000			
10	= Ordentliche Erträge	-9.536	-52.000	-33.345	-28.345	-28.345	-28.345
11	- Personalaufwendungen	49.225	58.799	57.910	58.370	58.957	59.551
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.386	161.360	161.886	161.912	161.933	161.933
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.784	13.592	11.677	9.594	8.325	6.557
15	- Transferaufwendungen	34.984	39.378	38.378	38.378	38.378	38.378
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.546	10.950	15.072	15.072	15.072	15.072
17	= Ordentliche Aufwendungen	140.925	284.079	284.923	283.326	282.665	281.491
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	131.389	232.079	251.578	254.981	254.320	253.146
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.399	6.586	6.893	6.612	6.312	6.090
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	8.399	6.586	6.893	6.612	6.312	6.090
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	139.787	238.665	258.470	261.593	260.632	259.236
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	139.787	238.665	258.470	261.593	260.632	259.236
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	161.596	84.767	67.676	70.302	73.468	73.181
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	301.384	323.432	326.146	331.895	334.100	332.417

Haushaltsplan 2011
1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe


verantwortlich:

Windhausen, Stephan

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.377	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-12.960	-2.500	-500		-500	-500	-500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-42.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.338	-47.000	-28.000		-28.000	-28.000	-28.000
10	- Personalauszahlungen	49.269	50.010	49.375		49.873	50.374	50.883
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.541	161.360	161.886		161.912	161.933	161.933
14	- Transferauszahlungen	59.538	39.378	38.378		38.378	38.378	38.378
15	- sonstige Auszahlungen	8.155	10.572	15.072		15.072	15.072	15.072
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	152.503	261.320	264.711		265.235	265.757	266.266
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	135.166	214.320	236.711		237.235	237.757	238.266
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-3.450						
23	= investive Einzahlungen	-3.450						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.761	10.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	3.761	10.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	311	10.000	5.000		5.000	5.000	5.000



**1.36.01
Förderung von Kindern in
Tageseinrichtungen**

1.36.01.01
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen



Beschreibung:

Bereitstellung und Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder
Kindergartenbedarfsplanung
Einziehung von Elternbeiträgen

Auftragsgrundlage:

Gesetz über Tageseinrichtungen von Kindern
Beauftragung durch Satzung des Oberbergischen Kreises
Beschlüsse des Gemeinderates und des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales

Ziele:

Einziehung von Elternbeiträgen zur Finanzierung von Kindergartenbetriebskosten
Versorgung der Kinder mit Betreuungsplätzen

Zielgruppen:

Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren
Kindergartenträger
Eltern von Kindern in Tageseinrichtungen

Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen wurde ab dem 01.08.2008 durch den Oberbergischen Kreis übernommen.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtg.**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.361	-2.000				
10	= Ordentliche Erträge	-4.361	-2.000				
11	- Personalaufwendungen	23.390	25.448	25.555	25.791	26.049	26.313
15	- Transferaufwendungen	73	3.000				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	272	266				
17	= Ordentliche Aufwendungen	23.735	28.714	25.555	25.791	26.049	26.313
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	19.375	26.714	25.555	25.791	26.049	26.313
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	19.375	26.714	25.555	25.791	26.049	26.313
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	19.375	26.714	25.555	25.791	26.049	26.313
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.510	41.196	32.890	34.166	35.705	35.565
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	60.884	67.910	58.445	59.957	61.754	61.878

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
6:	442500	Betriebskostenabrechnung Armer Träger	2.000,00 €	0,00 €
15:	531500	Betriebskostenabrechnungen Anderer Träger	3.000,00 €	0,00 €

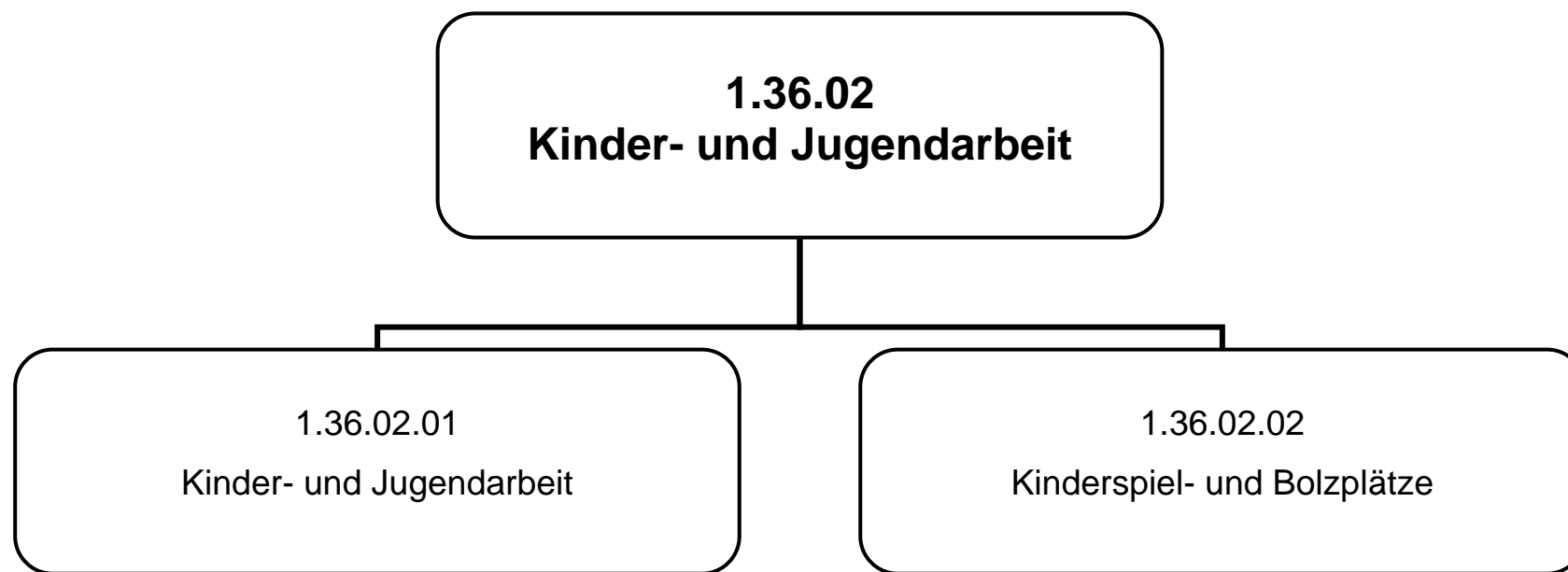
Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtg.**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-12.460	-2.000					
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.460	-2.000					
10	-	Personalauszahlungen	23.403	23.700	23.880		24.121	24.363	24.609
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	128						
14	-	Transferauszahlungen	24.528	3.000					
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	48.059	26.700	23.880		24.121	24.363	24.609
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	35.598	24.700	23.880		24.121	24.363	24.609
Stellenplanauszug			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
Planstellen Beamte (MAS)				0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)				0,42	0,42	0,42	0,42	0,42	
Planstellen (MAS)				0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Veranlagungen zum Kindergartenbeitrag (ST)			685	685	685	685	685	
2	Kindergartenplätze (ST)			685	685	685	685	685	





<u>Beschreibung:</u>	Bezuschussung der Jugendarbeit in Vereinen und von freien Jugendhilfeträgern Durchführung von Jugendveranstaltungen Runder Tisch für Jugendarbeit Planung, Bau- und Unterhaltung von Kinderspiel- und Bolzplätzen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Beschlüsse des Gemeinderates Beschlüsse des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales Baugesetzbuch Landesbauordnung
<u>Ziele:</u>	Förderung des Gemeinschaftslebens Jugendlicher unter Berücksichtigung ihrer Interessen. Anregen und Hinführen zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement. Schaffung und Erhaltung von bewegungs- und spielorientierten, sicheren Spiel- und Bolzplätzen. Förderung des sozialen Miteinanders
<u>Zielgruppen:</u>	Freie Jugendhilfeträger Jugendliche Jugendorganisationen Kinder Bürger Vereine Schulen sonstige Nutzer

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-298		-345	-345	-345	-345
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.377	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-500	-500	-500	-500	-500	-500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-42.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-5.000	-5.000			
10	= Ordentliche Erträge	-5.175	-50.000	-33.345	-28.345	-28.345	-28.345
11	- Personalaufwendungen	23.343	29.967	28.957	29.158	29.452	29.748
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.386	121.360	121.886	121.912	121.933	121.933
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.784	13.592	11.677	9.594	8.325	6.557
15	- Transferaufwendungen	34.911	36.378	38.378	38.378	38.378	38.378
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.241	10.653	15.072	15.072	15.072	15.072
17	= Ordentliche Aufwendungen	82.665	211.950	215.970	214.114	213.160	211.688
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	77.489	161.950	182.625	185.769	184.815	183.343
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.399	6.586	6.893	6.612	6.312	6.090
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	8.399	6.586	6.893	6.612	6.312	6.090
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	85.888	168.536	189.517	192.381	191.127	189.433
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	85.888	168.536	189.517	192.381	191.127	189.433
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.366	-2.257	-2.359	-2.484	-2.965	-2.954
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	118.461	41.867	33.983	35.335	37.295	37.150
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	201.984	208.146	221.141	225.232	225.458	223.630

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
5:	441900	Kostenbeiträge „Ferienspaß“	1.500,00 €	1.500,00 €
	441900	Jugendveranstaltungen	500,00 €	500,00 €
	441900	runder Tisch Veranstaltungen	500,00 €	500,00 €
6:	442300	Kreiszuschuss für die Ferienspaß-Aktion	500,00 €	500,00 €
7:	452800	Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln für gemeinnützige Zwecke	42.000,00 €	25.000,00 €
13:	523100	Unterhaltung Kinderspielplätze und Bolzplätze	11.000,00 €	11.500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	110.000,00 €	110.000,00 €
15:	531500	Zuschuss zu den Personalkosten:		
		Sozialpädagoge Kath. Kirchengemeinde Lindlar	8.927,00 €	8.927,00 €
		Sozialpädagogin Ev. Kirchengemeinde Lindlar	3.477,00 €	3.477,00 €
	531500	Zusätzliche Sozialpädagogenstelle, Kath. Kirchengemeinde Lindlar für Jugendzentrum Horizont (offene Jugendarbeit)	8.040,00 €	8.040,00 €
	531500	Förderung der Jugend in Vereinen der Gemeinde Lindlar	8.000,00 €	10.000,00 €
	531900	Mietzuschuss an die Kath. Kirchengemeinde Lindlar für „Altes Amtsgericht“	7.878,00 €	7.878,00 €
16:	542100	Mieten und Pachten	1.200,00 €	1.200,00 €
	542900	Veranstaltungen „Runder Tisch“	1.500,00 €	1.500,00 €
		Gemäß Beschluss des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 15.09.2005		
	542900	Jugendveranstaltungen	2.500,00 €	5.500,00 €
	543900	Veranstaltungskosten Ferienspaß, einschl. Honorarkräfte	4.500,00 €	6.000,00 €
	543900	Weltkindertag	500,00 €	500,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag an den Jugendherbergsverband	360,00 €	360,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.377	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-500	-500	-500		-500	-500	-500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-42.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.877	-45.000	-28.000		-28.000	-28.000	-28.000
10	- Personalauszahlungen	23.367	23.800	22.935		23.166	23.399	23.635
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.413	121.360	121.886		121.912	121.933	121.933
14	- Transferauszahlungen	35.011	36.378	38.378		38.378	38.378	38.378
15	- sonstige Auszahlungen	8.155	10.572	15.072		15.072	15.072	15.072
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.946	192.110	198.271		198.528	198.782	199.018
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	65.068	147.110	170.271		170.528	170.782	171.018
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-3.450						
23	= investive Einzahlungen	-3.450						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.761	10.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	3.761	10.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	311	10.000	5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000037 Kinderspielplätze										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-3.450							-3.450	-3.450
6	= Summe Einzahlungen	-3.450							-3.450	-3.450
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.401	8.000	3.000		3.000	3.000	3.000	22.695	34.695
13	= Summe Auszahlungen	2.401	8.000	3.000		3.000	3.000	3.000	22.695	34.695
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.049	8.000	3.000		3.000	3.000	3.000	19.245	31.245

Planerläuterung Maßnahmenplanplan

Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf Kinderspielplätze

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.360	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	17.435	25.435
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.360	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	17.435	25.435

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Planstellen Beamte (MAS)		0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Sitzungen (ST)		8	8	8	8	8
2	Veranstaltungen (ST)		5	5	5	5	5
3	Anzahl Kinderspielplätze (ST)		27	27	27	27	27
4	Bolzplätze (ANZ)		10	10	10	10	10



1.36.03
Hilfe für junge Menschen und ihre
Familien

1.36.03.01
Hilfe für junge Menschen und ihre Familien



<u>Beschreibung:</u>	Ambulante Hilfe für Einzelpersonen oder Familien mit gesundheitlichen Problemen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Beschlüsse des Gemeinderates und des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales
<u>Ziele:</u>	Hilfe für Familien bei der Bewältigung von Problemen, die nicht unmittelbar einkommensabhängig sind. Es werden ambulante Hilfen in verschiedenen Variationen angeboten.
<u>Zielgruppen:</u>	Einzelpersonen oder Familien

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	2.492	3.384	3.398	3.421	3.456	3.490
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32	32				
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.525	43.416	43.398	43.421	43.456	43.490
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	34.525	43.416	43.398	43.421	43.456	43.490
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	34.525	43.416	43.398	43.421	43.456	43.490
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	34.525	43.416	43.398	43.421	43.456	43.490
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.991	3.961	3.162	3.285	3.433	3.420
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	38.516	47.377	46.560	46.706	46.889	46.910

Planerläuterung Teilergebnisplan

13: Gemäß Beschluss Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales erhält die Beratungsstelle „Herbstmühle“ in Lindlar einen Zuschuss von 40.000,00 €.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	2.499	2.510	2.560		2.586	2.612	2.639
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.000	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.499	42.510	42.560		42.586	42.612	42.639
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	34.499	42.510	42.560		42.586	42.612	42.639

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Planstellen Beamte (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05



1.41
Gesundheitsdienste

1.41.01
Krankenhausfinanzierung

Haushaltsplan 2011**1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

Hütt, Werner

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
15	- Transferaufwendungen	250.358	248.200	248.200	248.200	248.200	248.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	250.358	248.200	248.200	248.200	248.200	248.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	250.358	248.200	248.200	248.200	248.200	248.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	250.358	248.200	248.200	248.200	248.200	248.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	250.358	248.200	248.200	248.200	248.200	248.200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	250.358	248.200	248.200	248.200	248.200	248.200

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
14	- Transferauszahlungen	250.358	248.200	248.200		248.200	248.200	248.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	250.358	248.200	248.200		248.200	248.200	248.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	250.358	248.200	248.200		248.200	248.200	248.200



1.41.01
Krankenhausfinanzierung

1.41.01.01
Krankenhausfinanzierung



Beschreibung: Nach der Neufassung des § 19 Abs. 1 des Krankenhausgesetzes des Landes NRW durch Gesetz vom 19.12.2001 (GV.NRW Seite 876) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Ab. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 % beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Auftragsgrundlage: Krankenhausgesetz NRW

Ziele: Mitfinanzierung von Krankenhausinvestitionen zur Sicherung der Krankenhausvorsorge für die Bevölkerung.

Zielgruppen: Land NRW
Krankenhausbetreiber
Einwohner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.41 Gesundheitsdienste**1.41.01 Krankenhausfinanzierung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
15	- Transferaufwendungen	250.358	248.200	248.200	248.200	248.200	248.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	250.358	248.200	248.200	248.200	248.200	248.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	250.358	248.200	248.200	248.200	248.200	248.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	250.358	248.200	248.200	248.200	248.200	248.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	250.358	248.200	248.200	248.200	248.200	248.200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	250.358	248.200	248.200	248.200	248.200	248.200

Planerläuterung Teilergebnisplan

15: Zuweisung an das Land NRW zur Krankenhausinvestitionsumlage.

Berechnung für 2010 und 2011:

Einwohner per 31.12.2008 = 22.328 x 11,113 € (Hebesatz) = 248.136,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.41 Gesundheitsdienste**1.41.01 Krankenhausfinanzierung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
14	- Transferauszahlungen	250.358	248.200	248.200		248.200	248.200	248.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	250.358	248.200	248.200		248.200	248.200	248.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	250.358	248.200	248.200		248.200	248.200	248.200

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)		11	11	11		



**1.42
Sportförderung**

1.42.01
Kommunale Sportveranstaltungen

1.42.02
Förderung der Sportvereine

Haushaltsplan 2011**1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

Käsbach, Harald

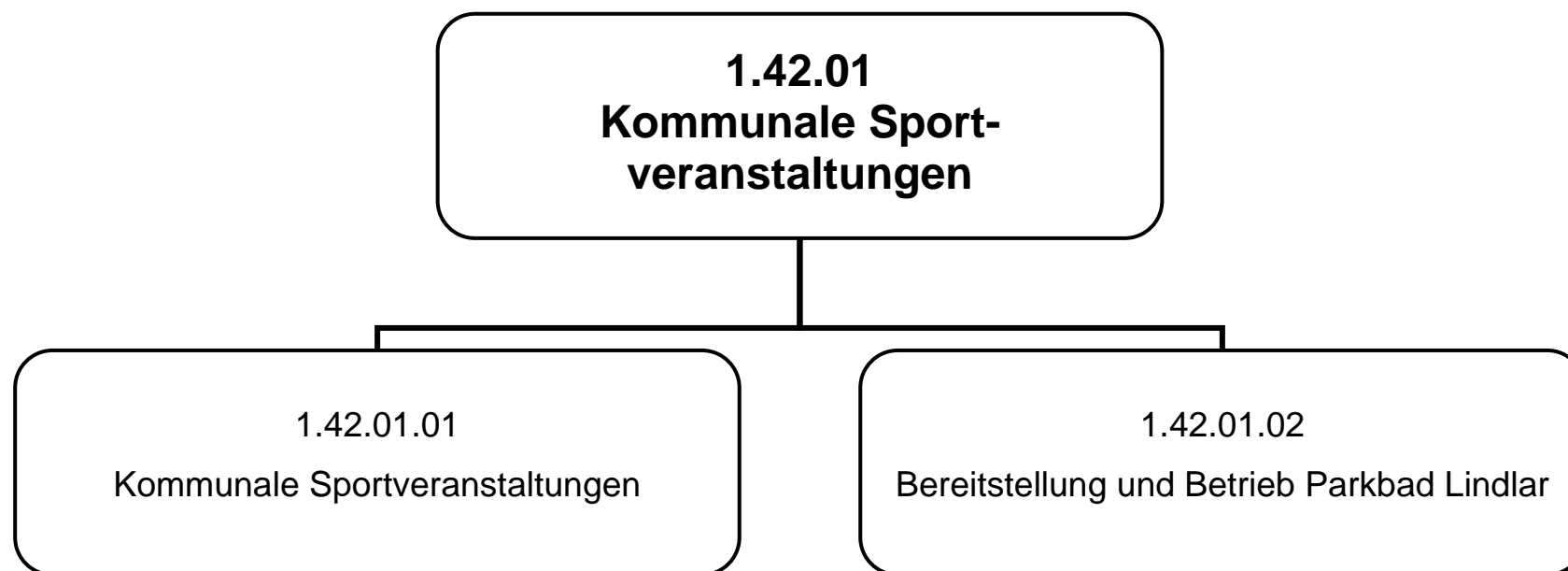
Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-121.073	-124.000	-124.480	-125.726	-126.985	-128.256
10	= Ordentliche Erträge	-121.073	-124.000	-124.480	-125.726	-126.985	-128.256
11	- Personalaufwendungen	127.315	128.420	127.130	128.404	129.691	130.991
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	267	2.400	3.300	3.300	3.300	3.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.522	3.500	4.400	4.500	3.750	4.250
15	- Transferaufwendungen	450	450	450	450	450	450
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	425	894	1.722	1.727	1.727	1.727
17	= Ordentliche Aufwendungen	130.979	135.664	137.002	138.381	138.918	140.718
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	9.906	11.664	12.522	12.655	11.933	12.462
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	9.906	11.664	12.522	12.655	11.933	12.462
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	9.906	11.664	12.522	12.655	11.933	12.462
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	782.958	700.874	799.408	774.397	773.994	775.622
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	792.863	712.538	811.929	787.052	785.927	788.083

Haushaltsplan 2011
1.42 Sportförderung


verantwortlich:

Käsbach, Harald

Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-116.653	-124.000	-124.480		-125.726	-126.985	-128.256
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-116.653	-124.000	-124.480		-125.726	-126.985	-128.256
10	-	Personalauszahlungen	127.056	128.420	127.130		128.404	129.691	130.991
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	932	2.400	3.300		3.300	3.300	3.300
14	-	Transferauszahlungen	450	450	450		450	450	450
15	-	sonstige Auszahlungen	275	750	600		605	605	605
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	128.713	132.020	131.480		132.759	134.046	135.346
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	12.060	8.020	7.000		7.033	7.061	7.090





Beschreibung:

Pflege der Kontakte zu den Vereinen sowie dem Gemeindesportverband.
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen und ggf. Durchführung und Finanzierung eigener Veranstaltungen.
Personalgestellung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zum Betrieb des Parkbades Lindlar.
An die SFL GmbH gegen Personalkostenerstattung.

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss bzw. Auftrag des Verwaltungsvorstandes

Ziele:

Bedarfsgerechtes und attraktives Angebot
Angebot von Schul-, Vereins- und öffentlichem Schwimmen

Zielgruppen:

Schulen
Vereine
Verbände
sonst. organisierte und nicht organisierte Sportler/innen
Einzelpersonen
gewerbliche Anbieter
Badnutzer/innen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-121.073	-124.000	-124.480	-125.726	-126.985	-128.256
10	= Ordentliche Erträge	-121.073	-124.000	-124.480	-125.726	-126.985	-128.256
11	- Personalaufwendungen	121.073	124.110	124.480	125.726	126.985	128.256
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	267	2.400	3.300	3.300	3.300	3.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.522	3.500	4.400	4.500	3.750	4.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	305	677	1.622	1.627	1.627	1.627
17	= Ordentliche Aufwendungen	124.168	130.687	133.802	135.153	135.662	137.433
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.094	6.687	9.322	9.427	8.677	9.177
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.094	6.687	9.322	9.427	8.677	9.177
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.094	6.687	9.322	9.427	8.677	9.177
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-33.757	-29.952	-34.668	-34.773	-34.023	-34.523
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.995	24.552	26.496	26.496	26.496	26.496
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	333	1.287	1.150	1.150	1.150	1.150

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
6:	442600	Personalkostenerstattung der SFL GmbH	124.000,00 €	124.480,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	1.000,00 €	1.000,00 €
	Diverse	Unterhaltung Klein-/Pflegegeräte, einschl. Benzin	1.300,00 €	2.300,00 €
16:	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	150,00 €	150,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-116.653	-124.000	-124.480		-125.726	-126.985	-128.256
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-116.653	-124.000	-124.480		-125.726	-126.985	-128.256
10	-	Personalauszahlungen	121.073	124.110	124.480		125.726	126.985	128.256
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	932	2.400	3.300		3.300	3.300	3.300
15	-	sonstige Auszahlungen	275	650	500		505	505	505
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	122.280	127.160	128.280		129.531	130.790	132.061
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.627	3.160	3.800		3.805	3.805	3.805
Stellenplanauszug			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
tariflich Beschäftigte (PRS)				4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	
Mitarbeiter (PRS)				4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	
Planstellen Beamte (MAS)				0,00	0,00				
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)				3,18	3,18	3,18	3,18	3,18	
Planstellen (MAS)				3,18	3,18	3,18	3,18	3,18	
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Veranstaltungen (ST)			1	1	1	1	1	



1.42.02
Förderung der Sportvereine

1.42.02.01
Förderung der Sportvereine



Beschreibung: Förderung von Sportvereinen und -verbänden durch Finanz- und Sachzuwendungen
Bereitstellung von Sportanlagen und Sporthallen.

Auftragsgrundlage: Ratsbeschluss bzw. Auftrag des Verwaltungsvorstandes
Förderrichtlinien

Ziele: Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des Vereinssports in der Gemeinde

Zielgruppen: Vereine
Verbände

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.02 Förderung der Sportvereine**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	6.241	4.310	2.650	2.678	2.706	2.735
15	- Transferaufwendungen	450	450	450	450	450	450
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	120	217	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.811	4.977	3.200	3.228	3.256	3.285
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	6.811	4.977	3.200	3.228	3.256	3.285
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	6.811	4.977	3.200	3.228	3.256	3.285
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	6.811	4.977	3.200	3.228	3.256	3.285
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	785.719	706.274	807.579	782.674	781.521	783.648
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	792.530	711.251	810.779	785.902	784.777	786.933

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
15:	531900	Zuschuss an den Gemeindesportverband, pauschal	150,00 €	150,00 €
	531900	Zuschuss für die Abnahme des Sportabzeichens, pauschal	300,00 €	300,00 €
16:	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.02 Förderung der Sportvereine**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	5.983	4.310	2.650		2.678	2.706	2.735
14	- Transferauszahlungen	450	450	450		450	450	450
15	- sonstige Auszahlungen		100	100		100	100	100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.433	4.860	3.200		3.228	3.256	3.285
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	6.433	4.860	3.200		3.228	3.256	3.285
Stellenplanauszug		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
Planstellen Beamte (MAS)			0,03	0,00	0,00	0,00		
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,05	0,05	0,05	0,05		0,05
Planstellen (MAS)			0,08	0,05	0,05	0,05		0,05
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)		40	33	33			
2	Anzahl Personen (Vereine, Organisationen)		6.800	6.800	6.800	6.800		6.800
3	Turnhallennutzungen (STD)		14.800	14.800	14.800	14.800		14.800
4	Vereine (ANZ)		27	27	27	27		27
5	Zuschuss je Sportler (EUR)		134	110	111			



1.51
Räumliche Planung und Entwicklung
Geoinformationen

1.51.01
Räumliche Planung und Entwicklung

Haushaltsplan 2011
1.51 Räumliche Planung und Entwicklung


verantwortlich:

Newrzella, Petric

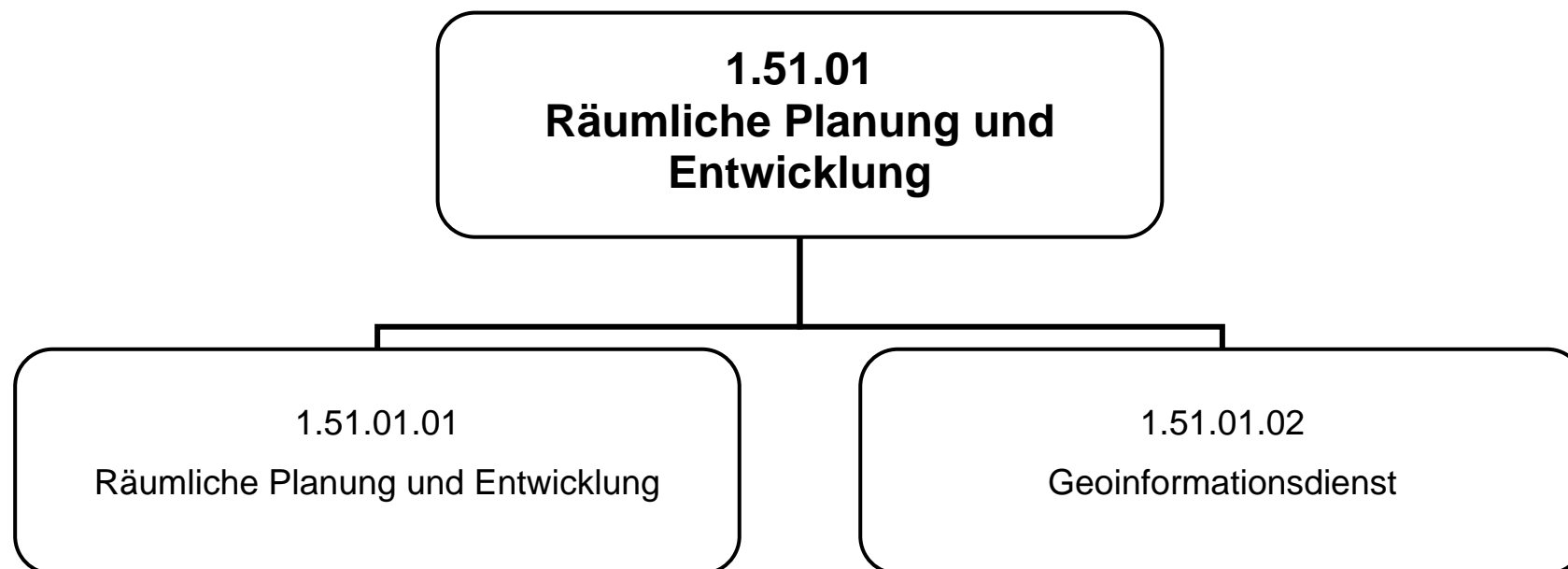
Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-525	-500	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.600	-4.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-22.500			
10	= Ordentliche Erträge	-2.125	-4.500	-27.700	-5.200	-5.200	-5.200
11	- Personalaufwendungen	191.192	229.563	229.054	231.025	178.672	178.155
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	411					
14	- Bilanzielle Abschreibungen		700	400	400	400	583
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.037	11.950	63.722	11.222	11.222	11.222
17	= Ordentliche Aufwendungen	198.640	242.213	293.176	242.647	190.294	189.960
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	196.515	237.713	265.476	237.447	185.094	184.760
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	196.515	237.713	265.476	237.447	185.094	184.760
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	196.515	237.713	265.476	237.447	185.094	184.760
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.990	-8.117	-7.814	-7.931	-8.381	-8.408
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	296.151	264.435	197.374	204.615	212.870	212.074
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	484.675	494.032	455.037	434.130	389.583	388.426

Haushaltsplan 2011
1.51 Räumliche Planung und Entwicklung


verantwortlich:

Newrzella, Petric

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-525	-500	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.600	-4.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-22.500				
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.125	-4.500	-27.700		-5.200	-5.200	-5.200
10	- Personalauszahlungen	189.395	196.250	179.420		181.219	183.036	144.078
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	411						
15	- sonstige Auszahlungen	4.494	9.748	62.600		10.100	10.100	10.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	194.300	205.998	242.020		191.319	193.136	154.178
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	192.175	201.498	214.320		186.119	187.936	148.978
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000					10.000
30	= investive Auszahlungen		20.000					10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		20.000					10.000



**Beschreibung:**

Städtebauliche Rahmenplanung, Abstimmung städtebaulicher Planung mit den Nachbargemeinden, Abstimmung der städtebaulichen Planung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung (Bezirksregierung und Ministerium), Bauleitplanung in eigener Verantwortung der Gemeinde (kommunale Planungshoheit), Bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke in der Gemeinde nach Maßgabe des BauGB vorbereiten und beplanen, Aufstellung und Änderung von Flächennutzungsplänen, Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen, Bürgerbeteiligung in den Bauleitverfahren, Beteiligung Träger öffentlicher Belange, Planauslegung und Auslegungsbekanntmachung, Verfahren zur Prüfung der Bedenken und Anregungen, Vorbereiten und Abschluss von städtebaulichen Verträgen, Vorhaben im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB, Satzungen nach § 34 BauGB, Außenbereichssatzungen nach § 35 BauGB, Vorhaben im Außenbereich nach § 35 BauGB, Privilegierte Vorhaben, Ausnahmen und Befreiungen von Festsetzungen des B-Planes, Beschaffung und Anfertigung von Plan- und Kartengrundlagen, Anfertigen von Begründungen zu Bauleitplänen und Satzungen, Beratung von Architekten, Planern, Bürgern, Investoren, Vermessungsbüros, Gutachtern und Maklern zu Fragen des Bauplanungsrechts

Aufbau eines GIS Geografisches Informationssystem für die Gemeinde Lindlar, Visualisierung von geografischen Basisdaten, Überlagerung verschiedener Informationsebenen, wie Deutsche Grundkarte, Automatisierte Liegenschaftskarte, digitalisierte Bebauungs- und Flächennutzungspläne, Darstellung von Luftbildern, Zugriff auf Grafikinformatoren aus dem Umweltbereich wie Landschafts- und Naturschutzpläne, Gewässerschutz, etc.

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung NRW, Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Nachbarrechtsgesetz, Bereitstellung von geografischen Informationsdaten zur Verbesserung und Vereinfachung der Aufgabenbearbeitung der Fachämter, der Verwaltung und mit Behörden, Information der politischen Gremien und der interessierten Öffentlichkeit

Ziele:

städtebauliche und räumliche Entwicklung des Gemeindegebietes durch Bauleitplanung
Leistungsfähiges Geografisches Informationssystem im regionalen Verbund mit anderen Kommunen des Oberbergischen Kreises, mit dem Katasteramt und dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

Zielgruppen:

Private, gewerbliche und öffentliche Bauherren, Politische Gremien, Planungsträger, Behörden, Fachämter

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-525	-500	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.600	-4.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-22.500			
10	= Ordentliche Erträge	-2.125	-4.500	-27.700	-5.200	-5.200	-5.200
11	- Personalaufwendungen	191.192	229.563	229.054	231.025	178.672	178.155
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	411					
14	- Bilanzielle Abschreibungen		700	400	400	400	583
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.037	11.950	63.722	11.222	11.222	11.222
17	= Ordentliche Aufwendungen	198.640	242.213	293.176	242.647	190.294	189.960
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	196.515	237.713	265.476	237.447	185.094	184.760
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	196.515	237.713	265.476	237.447	185.094	184.760
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	196.515	237.713	265.476	237.447	185.094	184.760
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.990	-8.117	-7.814	-7.931	-8.381	-8.408
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	296.151	264.435	197.374	204.615	212.870	212.074
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	484.675	494.032	455.037	434.130	389.583	388.426



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	431100	Verwaltungsgebühren	500,00 €	200,00 €
5:	441900	Gebühren für Planungsarbeiten und Bekanntmachungen	4.000,00 €	5.000,00 €
	442200	60 % Landeszuschuss zum Klimaschutzkonzept	0,00 €	22.500,00 €
11:	506200	Zuführung Rückstellung für Altersteilzeit	0,00 €	16.400,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	648,00 €	800,00 €
	541300	Reisekosten	1.000,00 €	1.000,00 €
	542900	Unterhaltung digitales Liegenschaftskataster	1.000,00 €	1.000,00 €
		Sachkosten für B-Planaufstellungen und Vermessung Katasterunterlagen	4.000,00 €	4.000,00 €
		Windkraftanlagenkonzept	0,00 €	15.000,00 €
		Klimaschutzkonzept	0,00 €	37.500,00 €
	543100	Geschäftsaufwendungen für Flächennutzungspläne, Bebauungspläne, etc.	1.000,00 €	1.000,00 €
	543300	Fachliteratur	300,00 €	300,00 €
	543500	Telefon	0,00 €	1.122,00 €
	543600	Bekanntmachungen	2.000,00 €	2.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-525	-500	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.600	-4.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-22.500				
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.125	-4.500	-27.700		-5.200	-5.200	-5.200
10	- Personalauszahlungen	189.395	196.250	179.420		181.219	183.036	144.078
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	411						
15	- sonstige Auszahlungen	4.494	9.748	62.600		10.100	10.100	10.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	194.300	205.998	242.020		191.319	193.136	154.178
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	192.175	201.498	214.320		186.119	187.936	148.978
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000					10.000
30	= investive Auszahlungen		20.000					10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		20.000					10.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000044 Anlegung Dorfplatz Linde										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							10.000		10.000
13	= Summe Auszahlungen							10.000		10.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							10.000		10.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000134 Neugestaltung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000						20.000	20.000
13	= Summe Auszahlungen		20.000						20.000	20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		20.000						20.000	20.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Planstellen Beamte (MAS)		1,00	0,72	0,72	0,72	0,72
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		2,40	2,30	2,30	2,30	2,30
Planstellen (MAS)		3,40	3,02	3,02	3,02	3,02

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)		19	22	23		
2	Abgeschl. Satzungen nach § 34 + 35 BauGB (ST)		3	1	1	1	1
3	Vorhaben/Erschließungspläne (ST)		1	1	1	1	1
4	Abgeschlossene Bebauungsplanverfahren (ANZ)		8	5	5	5	5



1.52
Bauen und Wohnen

1.52.01
Bau- und Grundstücksordnung

1.52.02
Denkmalschutz und -pflege

Haushaltsplan 2011**1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-16.500				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.340	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
10	= Ordentliche Erträge	-3.340	-20.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
11	- Personalaufwendungen	161.967	167.480	138.800	140.191	141.596	143.015
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	412	39.000	6.000	6.000	6.000	6.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		404	400	400	400	400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.904	4.646	2.201	2.201	2.201	2.201
17	= Ordentliche Aufwendungen	166.283	211.530	147.401	148.792	150.197	151.616
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	162.943	191.530	143.901	145.292	146.697	148.116
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	29	22	10	10	9	9
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	29	22	10	10	9	9
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	162.972	191.552	143.911	145.302	146.706	148.125
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	162.972	191.552	143.911	145.302	146.706	148.125
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.699	-9.831	-8.408	-8.592	-9.304	-9.288
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	224.195	221.482	143.975	149.401	156.338	155.748
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	377.468	403.204	279.478	286.110	293.741	294.586

Haushaltsplan 2011

1.52 Bauen und Wohnen



verantwortlich:

Newrzella, Petric

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-16.500					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.376	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.376	-20.000	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
10	- Personalauszahlungen	161.966	167.480	138.800		140.191	141.596	143.015
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	535	39.000	6.000		6.000	6.000	6.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.827	2.708	1.360		1.360	1.360	1.360
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	164.329	209.188	146.160		147.551	148.956	150.375
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	160.953	189.188	142.660		144.051	145.456	146.875



1.52.01
Bau- und Grundstücksordnung

1.52.01.01
Bau- und Grundstücksordnung



Beschreibung:

Bearbeitung von Bauvoranfragen und Bauanträgen zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB, Bearbeitung von Bauanträgen gem. § 68 BauO NW, Genehmigungsfreistellungen gem. § 71 BauO NW, Teilungsanträge gem. § 8 BauO NW, Bauberatung für Architekten und Planer, bauwillige Bürger und Investoren, Bearbeitung von Befreiungs- und Ausnahmeanträge bei Baugesuchen, Bearbeitung von wasserrechtlichen Anträgen, Stellungnahmen für die untere Wasserbehörde, Befreiungsanträge von der Abwasserbeseitigungspflicht, Erteilung von Kanalanschlussgenehmigungen, Freistellungsanträge gem. § 53 LWG, Bearbeitung von Kaufverträgen, Ausübung oder Verzicht des gemeindlichen Vorkaufsrechts, Beteiligung der unteren Denkmalbehörde in allen Baurechtsangelegenheiten, Beratung von Maklern, Gutachtern, vereidigten Sachverständigen bei Bewertungen für Zwangsversteigerungen, Verwaltung und Bewirtung des gemeindlichen Forstvermögens

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung NRW
Baugesetzbuch
Baunutzungsverordnung
Nachbarrechtsgesetz
Denkmalschutzgesetz

Ziele:

Effiziente und rechtmäßige Beurteilung und Entscheidung bei den Aufgaben gemäß Produktbeschreibung

Zielgruppen:

Private, gewerbliche und öffentliche Bauherren
Untere Bauaufsichtsbehörde

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen
1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.340	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
10	= Ordentliche Erträge	-3.340	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
11	- Personalaufwendungen	137.745	142.800	113.990	115.132	116.285	117.449
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89					
14	- Bilanzielle Abschreibungen		404	400	400	400	400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.525	4.309	1.941	1.941	1.941	1.941
17	= Ordentliche Aufwendungen	141.360	147.513	116.331	117.473	118.626	119.790
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	138.020	144.013	112.831	113.973	115.126	116.290
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	138.020	144.013	112.831	113.973	115.126	116.290
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	138.020	144.013	112.831	113.973	115.126	116.290
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.263	-14.457	-12.364	-12.636	-13.682	-13.658
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	197.256	195.471	123.773	128.338	134.552	134.059
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	321.012	325.027	224.240	229.675	235.996	236.691

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	431100	Verwaltungsgebühren Baugenehmigungen etc.	3.500,00 €	3.500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	648,00 €	600,00 €
	541300	Reisekosten	1.500,00 €	200,00 €
	543300	Fachliteratur	300,00 €	300,00 €
	543500	Telefon	0,00 €	841,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.376	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.376	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
10	- Personalauszahlungen	137.745	142.800	113.990		115.132	116.285	117.449
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	89						
15	- sonstige Auszahlungen	1.527	2.448	1.100		1.100	1.100	1.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	139.361	145.248	115.090		116.232	117.385	118.549
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	135.985	141.748	111.590		112.732	113.885	115.049

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		2,40	1,75	1,75	1,75	1,75
Planstellen (MAS)		2,40	1,75	1,75	1,75	1,75

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)		903	1.105	1.121		
2	Aufwendungen je Einwohner (EUR)		12	12			
3	Genehmigungsfreie Bauantragsverfahren (ST)		50	50	50	50	50
4	Genehmigungspflichtige Bauantragsverf. (ST)		100	100	100	100	100
5	Vorkaufsrechtsverfahren (ST)		125	125	125	125	125



1.52.02
Denkmalschutz und -pflege

1.52.02.01
Denkmalschutz und -pflege



Beschreibung:

Wahrnehmung der Aufgaben der Unteren Denkmalbehörde als Ordnungsbehörde Entscheidung von Anträgen auf Denkmalrechtliche Erlaubnis gem. § 9 DschG, Stellungnahmen zur Benehmensherstellung mit dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege, Entwicklung von bautechnischen Lösungen bei Baumaßnahmen an Denkmälern, Denkmalrechtliche Entscheidung im Baugenehmigungsverfahren, Stellungnahmen zu Zuschussanträgen an das Amt für Agrarordnung, Beurteilung der Förderwürdigkeit bei Anträgen an die Bezirksregierung, Beurteilung der Denkmalwürdigkeit von Gebäuden, Durchführung des Verfahrens bei der Unterschutzstellung von Denkmälern, Ausstellen von Steuerbescheinigungen gem. § 40 DschG

Auftragsgrundlage:

Denkmalschutzgesetz NRW
Landesbauordnung NRW
Denkmalistenverordnung
Förderrichtlinien

Ziele:

Denkmäler schützen, pflegen, sinnvoll nutzen und wissenschaftlich erforschen
Bei öffentlichen Planungen und Maßnahmen die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege angemessen berücksichtigen
Einbeziehung der Denkmäler in die Raumordnung und Landesplanung und in die städtebauliche Entwicklung

Zielgruppen:

Denkmaleigentümer
Gebäudeeigentümer im Umfeld von Baudenkmalern
Rheinisches Amt für Denkmalpflege
Bezirksregierung Köln
Obere Denkmalbehörde
Oberbergischer Kreis

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Denkmalschutz und -pflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-16.500				
10	= Ordentliche Erträge		-16.500				
11	- Personalaufwendungen	24.221	24.680	24.810	25.059	25.311	25.566
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	323	39.000	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	379	337	260	260	260	260
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.923	64.017	31.070	31.319	31.571	31.826
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	24.923	47.517	31.070	31.319	31.571	31.826
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	29	22	10	10	9	9
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	29	22	10	10	9	9
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	24.952	47.539	31.080	31.329	31.580	31.835
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	24.952	47.539	31.080	31.329	31.580	31.835
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.503	30.637	24.158	25.107	26.164	26.060
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	56.455	78.177	55.238	56.436	57.745	57.895

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
2:	414200	Landeszuschuss für Mausoleum	16.500,00 €	0,00 €
13:	523100	Erhaltung von Wegekreuzen und ähnlichen Anlagen Davon 33.000 € für das Mausoleum auf dem Friedhof Lindlar in 2010	35.000,00 €	2.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	4.000,00 €	4.000,00 €
16:	543300	Fachliteratur	200,00 €	200,00 €
	544300	Rheinischer Verein für Denkmalpflege	60,00 €	60,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Denkmalschutz und -pflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-16.500					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-16.500					
10	- Personalauszahlungen	24.221	24.680	24.810		25.059	25.311	25.566
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	446	39.000	6.000		6.000	6.000	6.000
15	- sonstige Auszahlungen	300	260	260		260	260	260
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.968	63.940	31.070		31.319	31.571	31.826
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	24.968	47.440	31.070		31.319	31.571	31.826

Haushaltsplan 2011

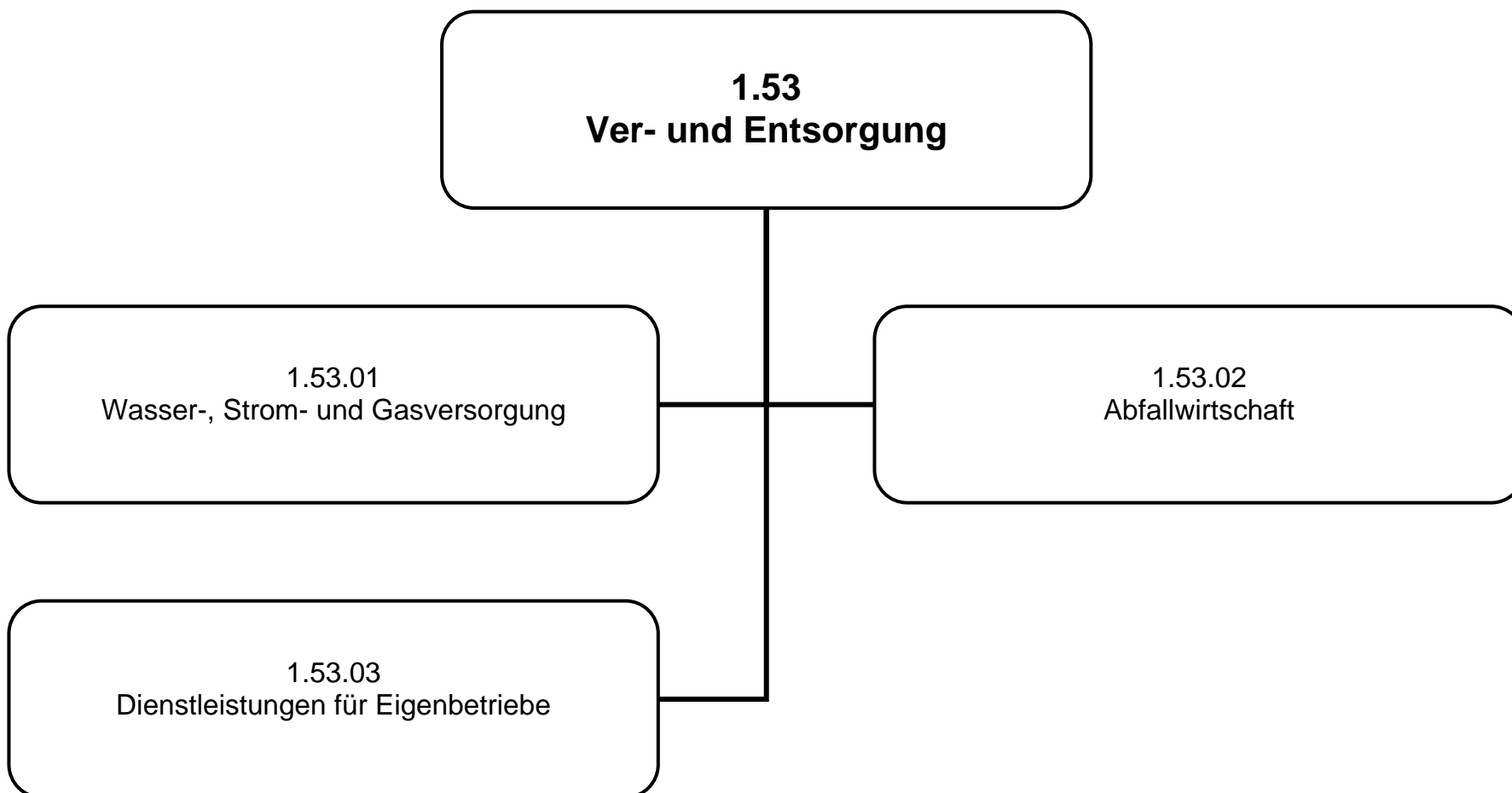
verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Denkmalschutz und -pflege**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Planstellen (MAS)		0,40	0,40	0,40	0,40	0,40

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)		1.700	2.006	1.234		
2	Aufwendungen je Einwohner (EUR)		2	3	3		
3	Benehmensherstellung (ST)		30	60	60	60	60
4	Anzahl Denkmäler (ST)		274	274	274	274	274



Haushaltsplan 2011**1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Hütt, W., Kierdorf, I.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.758.073	-1.870.000	-1.900.000	-1.930.000	-1.975.000	-2.010.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-27.916	-23.500	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-306.193	-322.600	-365.200	-368.900	-372.600	-376.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-720.000	-780.000	-800.000	-805.000	-810.000	-810.000
10	= Ordentliche Erträge	-2.812.182	-2.996.100	-3.089.200	-3.127.900	-3.181.600	-3.220.300
11	- Personalaufwendungen	407.106	364.709	409.039	413.085	417.223	421.399
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.529.639	1.641.000	1.682.500	1.712.500	1.753.200	1.788.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-264					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	87.550	92.137	92.150	95.250	97.470	99.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.024.031	2.097.846	2.183.689	2.220.835	2.267.893	2.309.299
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-788.151	-898.254	-905.511	-907.065	-913.707	-911.001
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-788.151	-898.254	-905.511	-907.065	-913.707	-911.001
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-788.151	-898.254	-905.511	-907.065	-913.707	-911.001
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.076	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	124.932	121.388	175.259	180.613	189.673	194.512
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-673.295	-781.667	-735.053	-731.252	-728.834	-721.289

Haushaltsplan 2011
1.53 Ver- und Entsorgung


verantwortlich:

Hütt, W., Kierdorf, I.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.730.775	-1.870.000	-1.850.000		-1.930.000	-1.975.000	-2.010.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-27.916	-23.500	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-815.651	-322.600	-365.200		-368.900	-372.600	-376.300
7	+ Sonstige Einzahlungen	-766.374	-780.000	-800.000		-805.000	-810.000	-810.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.340.716	-2.996.100	-3.039.200		-3.127.900	-3.181.600	-3.220.300
10	- Personalauszahlungen	406.838	342.600	380.260		384.068	387.914	391.798
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.500.454	1.641.000	1.682.500		1.712.500	1.753.200	1.788.200
15	- sonstige Auszahlungen	81.988	89.612	92.150		95.250	97.470	99.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.989.280	2.073.212	2.154.910		2.191.818	2.238.584	2.279.698
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.351.436	-922.888	-884.290		-936.082	-943.016	-940.602



1.53.01
Wasser-, Strom- und Gasversorgung

1.53.01.01
Wasser-, Strom- und Gasversorgung



Beschreibung: Vergabe von Konzessionen für Wasser-, Strom- und Gasversorgung
Abschluss und Aktualisierung der Verträge
Erhebung der Entgelte

Auftragsgrundlage: Gemeindeorgane
Konzessionsabgabenverordnung

Ziele: Sicherung der Versorgung
Erhebung eines angemessenen Entgelts

Zielgruppen: Bürger und Firmen der Gemeinde Lindlar

Die Gemeinde erhebt keine Konzessionsabgabe für Wasser.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.01 Wasser-, Strom- und Gasversorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-720.000	-780.000	-800.000	-805.000	-810.000	-810.000
10	=	Ordentliche Erträge	-720.000	-780.000	-800.000	-805.000	-810.000	-810.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-720.000	-780.000	-800.000	-805.000	-810.000	-810.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-720.000	-780.000	-800.000	-805.000	-810.000	-810.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-720.000	-780.000	-800.000	-805.000	-810.000	-810.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-720.000	-780.000	-800.000	-805.000	-810.000	-810.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
7:		Konzessionsabgabe Strom	738.000,00 €	700.000,00 €
		Konzessionsabgabe Gas	42.000,00 €	100.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.01 Wasser-, Strom- und Gasversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+ Sonstige Einzahlungen	-766.374	-780.000	-800.000		-805.000	-810.000	-810.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-766.374	-780.000	-800.000		-805.000	-810.000	-810.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-766.374	-780.000	-800.000		-805.000	-810.000	-810.000

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Stromverbrauch in Kilowattstunden (KWH)		140.000.000	140.000.000	150.000.000	150.000.000	150.000.000
2	Gasverbrauch (KWH)		220.000.000	220.000.000	230.000.000	230.000.000	230.000.000
3	Erträge je Einwohner (EUR)		36	36	36		
4	Anzahl Konzessionsverträge (ST)		2	2	2	2	2



1.53.02
Abfallwirtschaft

1.53.02.01
Abfallbeseitigung

**Beschreibung:**

Die Gemeinde Lindlar betreibt die Abfallentsorgung in ihrem Gebiet als öffentliche Einrichtung. Die Entsorgungsleistung der Gemeinde umfasst das Einsammeln und Befördern von Abfällen und sonstige im Abfallwirtschaftskonzept vorgesehene Maßnahmen. Zur Durchführung dieser Aufgaben bedient sich die Gemeinde eines Privatunternehmens. Das Behandeln, Lagern und Ablagern der Abfälle wird von der AVEA GmbH & Co.KG (Anlagenbetriebe zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen) wahrgenommen. Die Beseitigung des sog. „wilden Mülls“ und die Entleerung der öffentlichen Straßenpapierkörbe erfolgt durch die Gemeinde Lindlar.

Auftragsgrundlage:

ElektroG, KrWG, GewAbfV, LAbfG, Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Lindlar
Satzung über die Heranziehung zu Gebühren für die Abfallentsorgung in der Gemeinde Lindlar

Ziele:

Erstellung rechtssicherer Bescheide und zeitnahe Veranlagung
Erreichung einer ordnungsgemäßen Sortierung und Anstreben einer konsequenten Abfallvermeidung durch Beratung der Bürger.
Kostenreduzierung
Gerechte Gebührenverteilung

Zielgruppen:

Bürger/Innen
Einwohner/Innen
Gebührenpflichtige/-r
Gewerbebetriebe

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.02 Abfallwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.758.073	-1.870.000	-1.900.000	-1.930.000	-1.975.000	-2.010.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-27.916	-23.500	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
10	= Ordentliche Erträge	-1.785.989	-1.893.500	-1.924.000	-1.954.000	-1.999.000	-2.034.000
11	- Personalaufwendungen	115.214	64.395	67.591	68.218	68.903	69.593
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.529.639	1.641.000	1.682.500	1.712.500	1.753.200	1.788.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-264					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.959	89.612	92.150	95.250	97.470	99.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.729.549	1.795.007	1.842.241	1.875.968	1.919.573	1.957.493
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-56.440	-98.493	-81.759	-78.032	-79.427	-76.507
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-56.440	-98.493	-81.759	-78.032	-79.427	-76.507
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-56.440	-98.493	-81.759	-78.032	-79.427	-76.507
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.076	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	61.213	34.814	97.575	101.134	104.932	104.539
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-5.303	-68.479	11.016	18.302	20.705	23.232



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	432100	Müllabfuhrgebühren	1.800.000,00 €	1.850.000,00 €
	438100	Auflösung Gebührenausschlagsrücklage	70.000,00 €	50.000,00 €
6:	441300	Kostenerstattung des BTV für Depotcontainerstandplätze	12.000,00 €	12.000,00 €
	441300	Erstattung BTV für Öffentlichkeitsarbeit	11.500,00 €	11.500,00 €
13:	523600	Behälterkauf für Papier und Straßenabfallbehälter	8.000,00 €	4.500,00 €
	523710	Abfallbeseitigung für den Wilden Müll	17.000,00 €	18.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	70.000,00 €	70.000,00 €
	529100	Kosten für Einsammlung und Transport von Abfällen aus Haushalten und Gewerbe einschl. E-Schrott	456.000,00 €	480.000,00 €
	529200	Deponiegebühren an den BAV	1.090.000,00 €	1.110.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	512,00 €	600,00 €
	541300	Reisekosten	50,00 €	100,00 €
	542100	Mietgebühren Abfallbehälter	46.000,00 €	48.800,00 €
	542900	Austausch von Abfallbehältern	40.000,00 €	40.000,00 €
	543110	Kauf von Abfallsäcken	2.000,00 €	2.000,00 €
	543600	Bekanntmachungen	50,00 €	50,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	1.000,00 €	1.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.02 Abfallwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.730.775	-1.870.000	-1.850.000		-1.930.000	-1.975.000	-2.010.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-27.916	-23.500	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.758.691	-1.893.500	-1.874.000		-1.954.000	-1.999.000	-2.034.000
10	- Personalauszahlungen	115.137	60.080	64.190		64.833	65.483	66.140
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.500.454	1.641.000	1.682.500		1.712.500	1.753.200	1.788.200
15	- sonstige Auszahlungen	81.988	89.612	92.150		95.250	97.470	99.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.697.579	1.790.692	1.838.840		1.872.583	1.916.153	1.954.040
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-61.112	-102.808	-35.160		-81.417	-82.847	-79.960

Haushaltsplan 2011

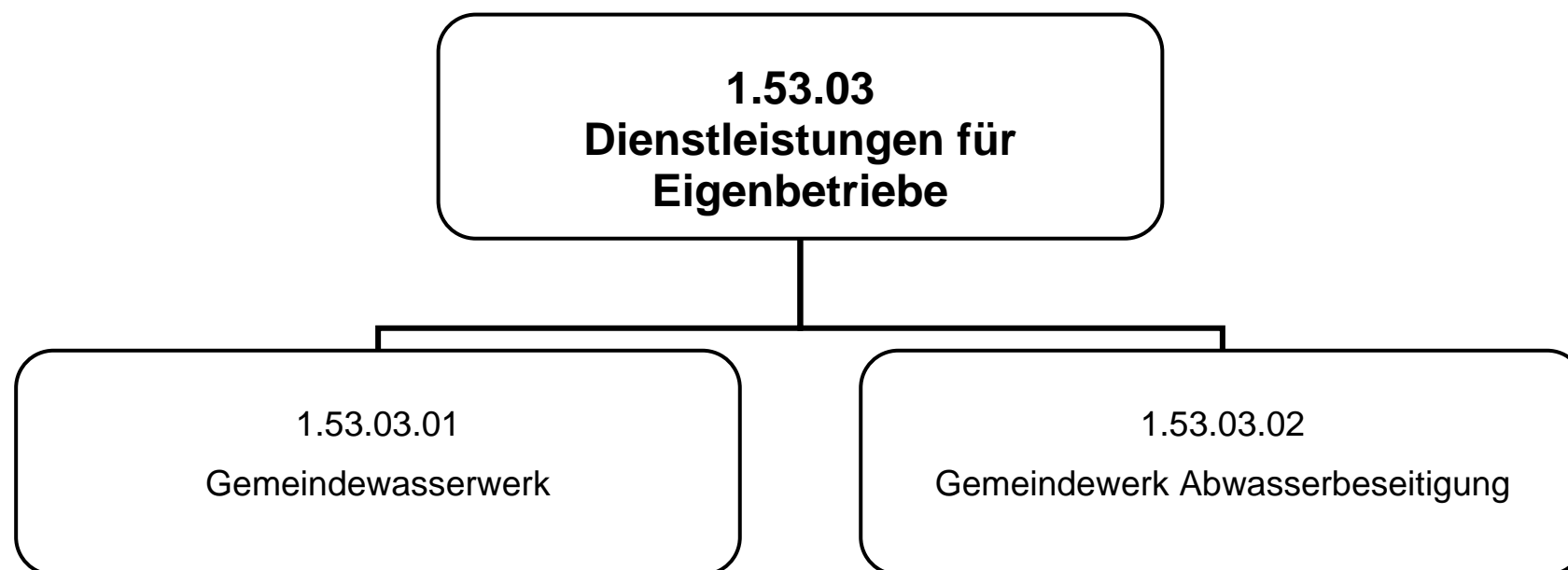
verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.02 Abfallwirtschaft**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00	0,00		
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00	0,00		
Planstellen Beamte (MAS)		0,19	0,22	0,22	0,22	0,22
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,32	1,31	1,31	1,31	1,31
Planstellen (MAS)		1,51	1,53	1,53	1,53	1,53

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1 Einwohner (PRS)		22.400	22.200	22.205	22.210	22.230
2 Entsorgte Mengen Restmüll (TO)		2.400	2.400	2.500	2.500	2.500
3 Entsorgte Mengen Papier (TO)		1.850	1.850	1.850	1.900	1.900
4 Entsorgte Mengen Biomüll (TO)		3.600	3.700	3.700	3.700	3.750
5 Abfall Sperrmüll (TO)		750	800	800	800	810
6 Anzahl Müllbehälter Restmüll (ST)		6.795	6.800	6.810	6.820	6.830
7 Anzahl Müllbehälter Papier (ST)		6.685	6.700	6.700	6.710	6.720
8 Anzahl Müllbehälter Biomüll (ST)		4.655	4.710	4.720	4.730	4.740
9 Elektro-Schrott (TO)		80	88	90	90	90
10 Glas (TO)		650	650	650	650	650
11 Leichtfraktion (TO)		750	750	750	750	750





Beschreibung: Aufrechterhaltung und Betrieb der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung

Auftragsgrundlage: Wasserhaushaltsgesetz
Landeswassergesetz
Trinkwasserverordnung
Rats- und Ausschussbeschlüsse

Ziele: Ordnungsgemäßer Transport und Reinigung der Abwässer
Lieferung von Trinkwasser

Zielgruppen: Bürgerinnen und Bürger

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.53 Ver- und Entsorgung
1.53.03 Dienstleistungen für Eigenbetriebe


Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-306.193	-322.600	-365.200	-368.900	-372.600	-376.300
10	= Ordentliche Erträge	-306.193	-322.600	-365.200	-368.900	-372.600	-376.300
11	- Personalaufwendungen	291.892	300.314	341.448	344.867	348.320	351.806
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.591	2.525				
17	= Ordentliche Aufwendungen	294.482	302.839	341.448	344.867	348.320	351.806
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-11.711	-19.761	-23.752	-24.033	-24.280	-24.494
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-11.711	-19.761	-23.752	-24.033	-24.280	-24.494
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-11.711	-19.761	-23.752	-24.033	-24.280	-24.494
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.719	86.574	77.683	79.479	84.741	89.973
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	52.008	66.813	53.931	55.446	60.461	65.479

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
Zu 6:	442600	Personalkostenerstattung Bereich Wasser	50.300,00 €	58.900,00 €
		Personalkostenerstattung Bereich Abwasserbeseitigung	272.300,00 €	306.300,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.03 Dienstleistungen für Eigenbetriebe**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-815.651	-322.600	-365.200		-368.900	-372.600	-376.300
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-815.651	-322.600	-365.200		-368.900	-372.600	-376.300
10	-	Personalauszahlungen	291.701	282.520	316.070		319.235	322.431	325.658
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	291.701	282.520	316.070		319.235	322.431	325.658
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-523.950	-40.080	-49.130		-49.665	-50.169	-50.642

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		0,00	0,00			
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00			
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00			
Planstellen Beamte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



1.54
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.01
Öffentliche Verkehrsflächen

1.54.02
ÖPNV (Bürgerbus)

1.54.03
Winterdienst

Haushaltsplan 2011
1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV


verantwortlich:

Urspruch, Schibbelka

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-203.190	-208.762	-208.501	-208.495	-208.500	-208.495
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-316.789	-288.204	-649.612	-478.819	-428.814	-428.758
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.200		-1.440			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-42.757	-1.988	-3.378	-3.378	-3.377	-3.378
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-2.099	-3.043	-1.435			
10	= Ordentliche Erträge	-566.035	-501.997	-864.366	-690.692	-640.691	-640.631
11	- Personalaufwendungen	90.499	110.680	109.419	110.481	111.590	112.708
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.195.790	2.111.090	2.307.090	2.327.090	2.307.090	2.377.090
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.716.182	1.733.328	1.699.384	1.695.964	1.684.806	1.659.741
15	- Transferaufwendungen	25.411	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.982	18.416	46.594	36.594	36.594	36.594
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.137.863	3.993.514	4.182.487	4.190.129	4.160.080	4.206.133
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.571.828	3.491.516	3.318.121	3.499.437	3.519.389	3.565.502
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	885.440	831.430	882.281	834.107	778.165	727.223
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	885.440	831.430	882.281	834.107	778.165	727.223
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.457.267	4.322.946	4.200.402	4.333.544	4.297.554	4.292.725
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.457.267	4.322.946	4.200.402	4.333.544	4.297.554	4.292.725
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-71.211	-90.653	-70.010	-70.674	-75.412	-80.786
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	996.695	174.741	174.240	179.244	188.156	187.671
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.382.752	4.407.035	4.304.632	4.442.113	4.410.298	4.399.610

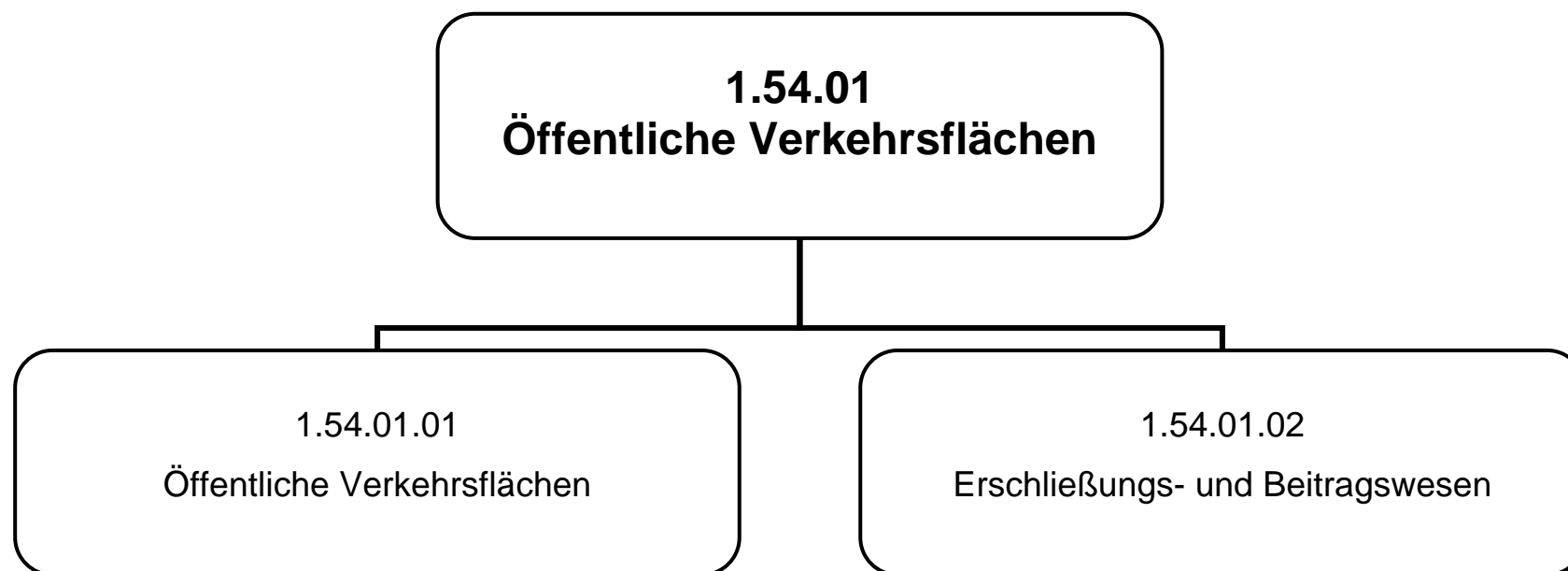
Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Schibelka

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV


Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-146.298	-171.100	-524.100		-351.100	-301.100	-301.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.200		-1.440				
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-147.498	-176.100	-530.540		-356.100	-306.100	-306.200
10	- Personalauszahlungen	90.620	105.460	106.710		107.780	108.861	109.953
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.495.264	2.111.090	2.307.090		2.327.090	2.307.090	2.377.090
14	- Transferauszahlungen	10.426	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
15	- sonstige Auszahlungen	107.587	13.467	44.631		34.631	34.631	34.631
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.703.897	2.250.017	2.478.431		2.489.501	2.470.582	2.541.674
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.556.399	2.073.917	1.947.891		2.133.401	2.164.482	2.235.474
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-17.000	-135.000	-210.000				
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-232.693	-552.884	-100.000		-100.000	-97.000	-92.000
23	= investive Einzahlungen	-249.693	-687.884	-310.000		-100.000	-97.000	-92.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	564.980	205.600	250.000		10.000	305.000	30.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	26.279						
30	= investive Auszahlungen	591.259	205.600	250.000		10.000	305.000	30.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	341.566	-482.284	-60.000		-90.000	208.000	-62.000





Beschreibung: Planung, Neubau und Unterhaltung von öffentlichen Straßen, Geh- und Radwegen, Plätzen, Brücken, Durchlässen, Wirtschafts- und Wanderwegen
Bau und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung
Abrechnung der Erschließungsbeiträge nach Baugesetzbuch und KAG

Auftragsgrundlage: Rats- und Ausschußbeschlüsse
Straßen- und Wegegesetz NW
Straßenverkehrsordnung
Technische Richtlinien und Verordnungen
DIN-Normen

Ziele: Schaffung und Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur
Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen: Alle Verkehrsteilnehmer

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-203.190	-203.762	-203.501	-203.495	-203.500	-203.495
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-118.609	-118.204	-126.612	-128.819	-128.814	-128.758
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.200		-1.440			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-42.757	-1.988	-3.378	-3.378	-3.377	-3.378
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-2.099	-3.043	-1.435			
10	= Ordentliche Erträge	-367.855	-326.997	-336.366	-335.692	-335.691	-335.631
11	- Personalaufwendungen	77.963	96.642	96.796	97.743	98.723	99.711
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.086.949	1.841.090	1.937.090	1.957.090	1.937.090	2.007.090
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.696.961	1.722.485	1.699.384	1.695.964	1.684.806	1.659.741
15	- Transferaufwendungen	25.411	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.816	18.267	6.430	6.430	6.430	6.430
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.904.099	3.693.483	3.754.700	3.772.227	3.742.049	3.787.972
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.536.244	3.366.486	3.418.334	3.436.535	3.406.358	3.452.341
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	884.125	831.262	882.281	834.107	778.165	727.223
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	884.125	831.262	882.281	834.107	778.165	727.223
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.420.368	4.197.748	4.300.615	4.270.642	4.184.523	4.179.564
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.420.368	4.197.748	4.300.615	4.270.642	4.184.523	4.179.564
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-73.073	-94.695	-73.603	-74.354	-79.338	-84.992
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	715.294	164.497	160.949	165.866	174.605	174.090
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.062.590	4.267.549	4.387.961	4.362.154	4.279.790	4.268.662



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
2:	-	Auflösung Bund- und Landeszuschüsse	203.762,00 €	203.501,00 €
4:	-	Auflösung Sonderposten Erschließungsbeiträge BauG und KAG	117.104,00 €	125.512,00 €
	431100	Verwaltungsgebühren	1.000,00 €	1.100,00 €
6:	442200	Lohnkostenzuschuss LVR -Integrationsamt-	0,00 €	1.440,00 €
13:	522800	Erstattung an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für die Straßenentwässerung	450.000,00 €	480.000,00 €
	523200	Unterhaltung der Straßen (Deckenerneuerungen)	250.000,00 €	
		Unterhaltung der Straßen allgemein	25.000,00 €	
		Unterhaltung der Brücken	15.000,00 €	
	523600	Unterhaltung von Bänken und sonstigen Erholungseinrichtungen	1.000,00 €	1.000,00 €
	525800	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung einschl. Beleuchtungskosten	295.000,00 €	310.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL für Gemeindestraßen (800.000 €), Busbahnhof (1.000 €), Parkplätze (15.000 €), Wald- und Wirtschaftswege (40.000 €)	757.000,00 €	856.000,00 €
15:	531600	Unterhaltung und Ergänzung Straßenbeleuchtung an Belkaw	15.000,00 €	15.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	998,00 €	600,00 €
	541300	Reisekosten	500,00 €	500,00 €
	542100	Mieten Parkplätze	2.300,00 €	2.951,00 €
	543300	Fachliteratur	100,00 €	50,00 €
	547100	Grundsteuer	366,00 €	366,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.002	-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.200		-1.440				
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.202	-1.100	-2.540		-1.100	-1.100	-1.200
10	- Personalauszahlungen	78.079	92.650	95.080		96.032	96.994	97.966
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.402.205	1.841.090	1.937.090		1.957.090	1.937.090	2.007.090
14	- Transferauszahlungen	10.426	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	11.626	13.367	4.467		4.467	4.467	4.467
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.502.335	1.962.107	2.051.637		2.072.589	2.053.551	2.124.523
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.500.133	1.961.007	2.049.097		2.071.489	2.052.451	2.123.323
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-17.000	-135.000	-210.000				
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-232.693	-552.884	-100.000		-100.000	-97.000	-92.000
23	= investive Einzahlungen	-249.693	-687.884	-310.000		-100.000	-97.000	-92.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	564.980	205.600	250.000		10.000	305.000	30.000
30	= investive Auszahlungen	564.980	205.600	250.000		10.000	305.000	30.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	315.286	-482.284	-60.000		-90.000	208.000	-62.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000045 Umgehungsstraße Frielingsdorf										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-17.000	-135.000	-210.000					-152.000	-362.000
6	= Summe Einzahlungen	-17.000	-135.000	-210.000					-152.000	-362.000
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								148	148
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			10.000					12.900	22.900
13	= Summe Auszahlungen			10.000					13.048	23.048
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-17.000	-135.000	-200.000					-138.952	-338.952

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Umgehungsstraße in Frielingsdorf ist vorgesehen zwischen der Jan-Wellem-Straße und der Montanusstraße entlang des Alten Friedhofs. Die Straßenlänge beträgt rd. 200 m. Die Ausbaukosten betragen rd. 686.000,00 € einschl. ökologischem Ausgleich und Grunderwerb.

Die Finanzierung der Umgehungsstraße erfolgt durch einen erwarteten Landeszuschuss in Höhe von 362.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000048 Endausbau "Schulweg"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-22.000						-22.000	-22.000
6	= Summe Einzahlungen		-22.000						-22.000	-22.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		60.000						60.000	60.000
13	= Summe Auszahlungen		60.000						60.000	60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		38.000						38.000	38.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000049 Ausbau Alte Landstraße ab Jan- Wellem-Str										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-129.698							-129.698	-129.698
6	= Summe Einzahlungen	-129.698							-129.698	-129.698
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								153.327	153.327
13	= Summe Auszahlungen								153.327	153.327
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-129.698							23.629	23.629

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000050 Endausbau "Zum Alten Sportplatz"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								-12.003	-12.003
6	= Summe Einzahlungen								-12.003	-12.003
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		9.000						64.840	64.840
13	= Summe Auszahlungen		9.000						64.840	64.840
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		9.000						52.837	52.837
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000051 Endausbau "Im Feldchens Garten"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-67.389							-67.389	-67.389
6	= Summe Einzahlungen	-67.389							-67.389	-67.389
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								149.224	149.224
13	= Summe Auszahlungen								149.224	149.224
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-67.389							81.835	81.835

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000053 Ausbau "Laurentiusstraße"										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							30.000		30.000
13	= Summe Auszahlungen							30.000		30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							30.000		30.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Ausbau der Laurentiusstraße beträgt insgesamt 330.000,00 €. Für 2013 werden Planungskosten veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000054 Ausbau "Knappenweg"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.917							-22.738	-22.738
6	= Summe Einzahlungen	1.917							-22.738	-22.738
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								29.902	29.902
13	= Summe Auszahlungen								29.902	29.902
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.917							7.163	7.163

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000056 Alte Landstr. Friedhof bis Pohlergarten										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-31.966							-31.966	-31.966
6	= Summe Einzahlungen	-31.966							-31.966	-31.966
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								122.849	122.849
13	= Summe Auszahlungen								122.849	122.849
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-31.966							90.882	90.882

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000057 Ausbau "Im Pohlergarten"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-5.558	-255.600						-261.158	-261.158
6	= Summe Einzahlungen	-5.558	-255.600						-261.158	-261.158
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	163.796							165.406	165.406
13	= Summe Auszahlungen	163.796							165.406	165.406
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	158.238	-255.600						-95.752	-95.752

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000058 Ausbau und Neuanbindung "Uferstraße"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-275.284						-275.284	-275.284
6	= Summe Einzahlungen		-275.284						-275.284	-275.284
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	399.863							411.193	411.193
13	= Summe Auszahlungen	399.863							411.193	411.193
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	399.863	-275.284						135.909	135.909
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000070 Erschließung Schulgrundstück Lindlar-Ost										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.321							16.963	16.963
13	= Summe Auszahlungen	1.321							16.963	16.963
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.321							16.963	16.963

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000071 Endausbau Bonnersüng										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-100.000		-100.000				-200.000
6	= Summe Einzahlungen			-100.000		-100.000				-200.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		110.000	200.000					110.000	310.000
13	= Summe Auszahlungen		110.000	200.000					110.000	310.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		110.000	100.000		-100.000			110.000	110.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Ausbaukosten betragen 310.000,00 €, einschl. Vorplanung.

Erwartete Erschließungsbeiträge nach § 8 KAG 200.000,00 € in 2012.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000135 Anbindung Otskern Frielingsdorf										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000	30.000					20.000	50.000
13	= Summe Auszahlungen		20.000	30.000					20.000	50.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		20.000	30.000					20.000	50.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Jan-Wellem-Straße soll als Einbahnstraße ausgewiesen werden. Für notwendige Maßnahmen werden für 2011 30.000 € veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000137 Ausbau Buchenweg										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-27.000	-27.000		-54.000
6	= Summe Einzahlungen						-27.000	-27.000		-54.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						90.000			90.000
13	= Summe Auszahlungen						90.000			90.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						63.000	-27.000		36.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000138 Endausbau Lindenallee										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-70.000	-65.000		-135.000
6	= Summe Einzahlungen						-70.000	-65.000		-135.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					10.000	215.000			225.000
13	= Summe Auszahlungen					10.000	215.000			225.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					10.000	145.000	-65.000		90.000

Haushaltsplan 2011

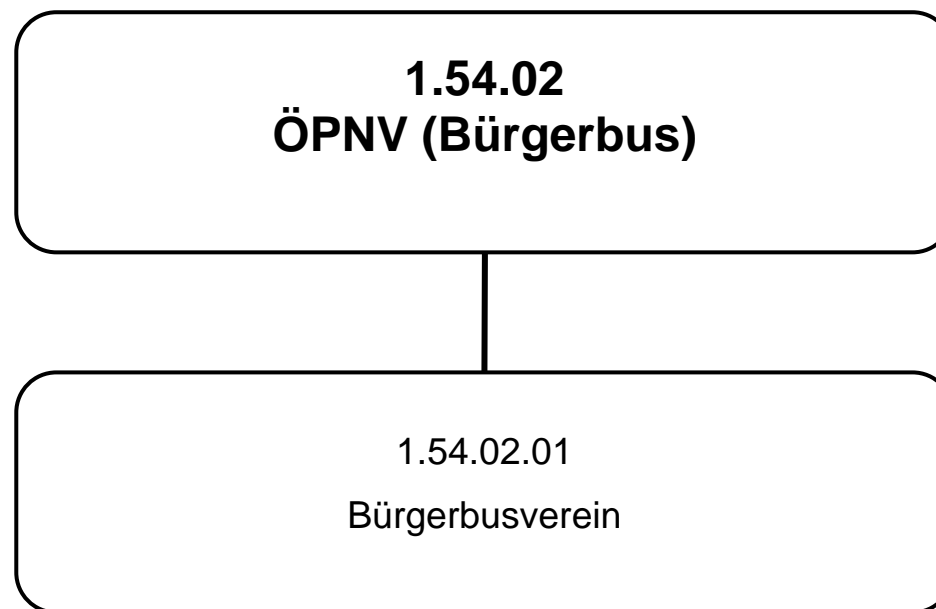
verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Beamte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		5,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Mitarbeiter (PRS)		6,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,43	1,47	1,47	1,47	1,47
Planstellen (MAS)		1,53	1,57	1,57	1,57	1,57

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwendungen je Einwohner / KM (EUR)		184	182	183		
2	Aufwendungen netto je km Gemeindestraße (EUR)		23.033	22.725	22.883		
3	Kilometer Gemeindestraßen (KM)		180	180	180	180	180
4	Brücken (ANZ)		47	47	47	47	47





Beschreibung: Sicherstellung des Betriebes des Linienverkehrs des Bürgerbusses

Auftragsgrundlage: Vereinssatzung

Ziele: Verbesserung der Mobilität im ländlichen Bereich, insbesondere von älteren Bürgern

Zielgruppen: Kinder- Jugendliche
insbesondere ältere Bürger

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.02 ÖPNV (Bürgerbus)


Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	= Ordentliche Erträge		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
15	- Transferaufwendungen		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51	50				
17	= Ordentliche Aufwendungen	51	5.050	5.000	5.000	5.000	5.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	51	50				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	51	50				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	51	50				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	51	50				

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr. Sachkonto Erläuterung

1:	414200	Landeszuschuss für den Bürgerbusverein	5.000,00 €
15:	531900	Weiterleitung des Landeszuschusses an den Bürgerbusverein	5.000,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.02 ÖPNV (Bürgerbus)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
14	- Transferauszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Buslinien (ANZ)		4	4	4	4	4	



1.54.03
Winterdienst

1.54.03.01
Winterdienst



Beschreibung: Manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Gehwegen und öffentlichen Plätzen gemäß Winterdienstplan

Auftragsgrundlage: Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Gemeinde Lindlar
Straßen- und Wegegesetz NW
Gesetz über die Reinigung öffentlicher Straßen

Ziele: Verkehrssicherheit gewährleisten

Zielgruppen: Anlieger der Gemeindestraßen
Gebührenpflichtige
alle Verkehrsteilnehmer

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.03 Winterdienst


Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-198.180	-170.000	-523.000	-350.000	-300.000	-300.000
10	= Ordentliche Erträge	-198.180	-170.000	-523.000	-350.000	-300.000	-300.000
11	- Personalaufwendungen	12.536	14.038	12.623	12.738	12.867	12.997
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.840	270.000	370.000	370.000	370.000	370.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	19.221	10.843				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	93.116	100	40.164	30.164	30.164	30.164
17	= Ordentliche Aufwendungen	233.713	294.981	422.787	412.902	413.031	413.161
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	35.533	124.981	-100.213	62.902	113.031	113.161
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.315	168				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.315	168				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	36.848	125.149	-100.213	62.902	113.031	113.161
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	36.848	125.149	-100.213	62.902	113.031	113.161
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	283.263	14.286	16.883	17.057	17.477	17.787
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	320.111	139.436	-83.330	79.959	130.508	130.948

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
4:	432100	Winterdienstgebühren	164.000,00 €	523.000,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL-AöR Lohn- und Materialkosten	270.000,00 €	370.000,00 €
16:	542900	Streu- und Räumdienst Straßen NRW	0,00 €	30.000,00 €
	542900	Abbruch Salzsilo	0,00 €	10.000,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	64,00 €	64,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.03 Winterdienst**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-145.296	-170.000	-523.000		-350.000	-300.000	-300.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-145.296	-170.000	-523.000		-350.000	-300.000	-300.000
10	- Personalauszahlungen	12.541	12.810	11.630		11.748	11.867	11.987
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	93.059	270.000	370.000		370.000	370.000	370.000
15	- sonstige Auszahlungen	95.961	100	40.164		30.164	30.164	30.164
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	201.561	282.910	421.794		411.912	412.031	412.151
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	56.266	112.910	-101.206		61.912	112.031	112.151
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	26.279						
30	= investive Auszahlungen	26.279						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	26.279						

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.03 Winterdienst



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000060 Winterdienstgeräte										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-2.500	-2.500
6	= Summe Einzahlungen								-2.500	-2.500
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	26.279							51.614	51.614
13	= Summe Auszahlungen	26.279							51.614	51.614
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	26.279							49.114	49.114

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.03 Winterdienst**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Planstellen Beamte (MAS)		0,05	0,06	0,06	0,06	0,06
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,17	0,16	0,16	0,16	0,16
Planstellen (MAS)		0,22	0,22	0,22	0,22	0,22

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Winterdienststunden (STD)	2.400	6.300	2.600	2.600	2.600	2.600
2	Veranlagte Gebühren in (KM)	165	165	166	167	167	167



1.55
Natur- und Landschaftspflege

1.55.01
Öffentliches Grün und Gewässer

1.55.02
Friedhofswesen

Haushaltsplan 2011**1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

Urspruch, Schwirten

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-36.270	-35.803	-36.413	-35.994	-35.957	-35.957
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-173.121	-171.000	-193.000	-196.000	-204.000	-204.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-100	-100				
10	= Ordentliche Erträge	-209.491	-206.903	-229.413	-231.994	-239.957	-239.957
11	- Personalaufwendungen	87.003	25.919	25.111	25.344	25.601	25.861
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	282.855	523.465	519.365	519.510	466.460	467.010
14	- Bilanzielle Abschreibungen	59.670	60.818	60.770	60.229	59.590	60.121
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.706	3.100	1.446	1.455	1.475	1.475
17	= Ordentliche Aufwendungen	460.235	613.302	606.692	606.538	553.126	554.467
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	250.744	406.399	377.279	374.544	313.169	314.510
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	119.738	93.672	99.793	80.259	77.292	74.654
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	119.738	93.672	99.793	80.259	77.292	74.654
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	370.481	500.070	477.072	454.803	390.461	389.164
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	370.481	500.070	477.072	454.803	390.461	389.164
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	169.071	45.462	77.384	78.731	79.563	79.529
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	539.552	545.533	554.456	533.535	470.024	468.692

Haushaltsplan 2011
1.55 Natur- und Landschaftspflege


verantwortlich:

Urspruch, Schwirten

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.203	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-322.315	-323.000	-318.000		-318.000	-318.000	-318.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-100	-100					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-324.618	-325.100	-320.000		-320.000	-320.000	-320.000
10	- Personalauszahlungen	87.016	24.420	23.620		23.858	24.100	24.345
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	347.325	523.465	519.365		519.510	466.460	467.010
15	- sonstige Auszahlungen	3.308	2.645	1.446		1.455	1.475	1.475
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	437.649	550.530	544.431		544.823	492.035	492.830
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	113.030	225.430	224.431		224.823	172.035	172.830
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.977						20.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.591	4.000	1.500		1.500	1.500	1.500
30	= investive Auszahlungen	21.568	4.000	1.500		1.500	1.500	21.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	21.568	4.000	1.500		1.500	1.500	21.500



1.55.01
Öffentliches Grün und Gewässer

1.55.01.01
Öffentliches Grün

1.55.01.02
Wasser und Wasserbau



Beschreibung: Pflege und Erhaltung der öffentlichen Park- und Gartenanlagen
Aufstellung von Ruhebänken bzw. Sitzgruppen, Hinweisbeschilderung
Unterhaltung von Grünflächen im öffentlichen Verkehrsraum
Maßnahmen der Wasserwirtschaft / Wasserbau (Aggerverband)
Verbandsumlage Aggerverband für Gewässerunterhaltung

Auftragsgrundlage: Dienstanweisung des Bürgermeisters
Rats- und Ausschußbeschlüsse
Straßen- und Wegegesetz NW
Landschaftsgesetz NW
Aggerverbandsgesetz

Ziele: Erhalt des Freizeit- und Erholungsangebotes
Erhalt und Steigerung ökologischer Effekte
Klimaverbesserung
Gemeindebildpflege
Umweltverträgliche Gewässerpflege und Gewässerbewirtschaftung

Zielgruppen: Bürgerinnen und Bürger
Gäste/Besucher
Nutzer öffentlicher Einrichtungen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-31.858	-31.860	-31.671	-31.252	-31.215	-31.215
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-100					
10	= Ordentliche Erträge	-31.958	-31.860	-31.671	-31.252	-31.215	-31.215
11	- Personalaufwendungen	3.571	1.770	890	900	910	921
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	248.814	389.360	385.640	385.670	331.740	331.770
14	- Bilanzielle Abschreibungen	43.910	43.908	43.575	43.139	43.108	42.948
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	357	375	390	390	410	410
17	= Ordentliche Aufwendungen	296.651	435.413	430.495	430.099	376.168	376.049
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	264.693	403.553	398.824	398.847	344.953	344.834
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	83.367	65.182	71.731	53.012	51.149	49.492
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	83.367	65.182	71.731	53.012	51.149	49.492
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	348.060	468.735	470.555	451.859	396.102	394.326
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	348.060	468.735	470.555	451.859	396.102	394.326
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	99.170	7.480	9.229	9.290	9.421	9.547
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	447.230	476.215	479.784	461.149	405.523	403.873

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
13:	522100	Stromkosten	500,00 €	550,00 €
	522700	Wassergebühren	160,00 €	150,00 €
	522800	Abwassergebühren	470,00 €	440,00 €
	523100	Unterhaltung Kiosk Freizeitpark, Minigolfanlage und Schutzhütten	5.000,00 €	2.000,00 €
	523120	Erhaltungsaufwendungen für Park- und Gartenanlagen	10.000,00 €	5.000,00 €
	529200	Aggerverbandsumlage für Wasserläufe und Wasserbau in 2009		
		730 Anteil x 246,50 € = 176.250,00 €		
		Verlustrücklage Vorjahre = 57.750,00 € (bis 2012)	234.000,00 €	234.000,00 €
	525601	Kostenerstattung TeBEL für öffentliches Grün/Gewässer, Freizeitpark, Sonst. Parkanlagen, Brunnen Freizeitpark, Schutzhütten		
		Alter Friedhof in Frielingsdorf (2.000 €), einschl. Entsorgung Grünschnitt	139.000,00 €	141.000,00 €
16:	544130	Gebäudeversicherung	375,00 €	390,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-100						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-100						
10	- Personalauszahlungen	3.571	1.770	890		900	910	921
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	314.430	389.360	385.640		385.670	331.740	331.770
15	- sonstige Auszahlungen	356	375	390		390	410	410
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	318.357	391.505	386.920		386.960	333.060	333.101
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	318.257	391.505	386.920		386.960	333.060	333.101

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer



Stellenplanauszug		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,02	0,01	0,01	0,01	0,01
Planstellen (MAS)			0,02	0,01	0,01	0,01	0,01
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Wanderwege (KM)		205	205	205	205	205
2	Anzahl Schutzhütten (ST)		6	6	6	6	6
3	Anzahl Grillhütten/Pavillons (ST)		3	3	3	3	3
4	Kilometer Wasserläufe (KM)		104	104	104	104	104



1.55.02
Friedhofswesen

1.55.02.01
Friedhofswesen



Beschreibung:

Friedhofsbedarfsplanung, Planung, Bau und Erweiterung von Friedhöfen, Unterhaltung von Rahmengrün, Wegen und sonstiger Infrastruktur.

Bereitstellung und Unterhaltung von Friedhofshallen und/oder Leichenkammern.

Alle Leistungen, die aus dem Erwerb und der Verlängerung von Grabrechten, der Durchführung von Bestattungen und der Friedhofshallennutzung entstehen.

Gebührenkalkulation, Änderung und Vollzug des Satzungsrechts, Gebührenerhebung. Auftragsvergabe und Abrechnung der Friedhofsgärtnerleistungen. Durchführung von Einebnungsverfahren nach Ablauf der Nutzungsdauer.

Unterhaltung der Anlagen und Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, der Ehrengräber, etc. , die sich auf Friedhöfen befinden.

Auftragsgrundlage:

Friedhofs- und Gebührensatzung

Ordnungsbehördliche Verordnung über das Leichenwesen

Hygienerichtlinien

Kriegsgräbergesetz

Ziele:

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Begräbnisstätten und Friedhofshallen/Leichenkammern.

Kurzfristige Bereitstellung des Begräbnisplatzes und der Leichenkammer/Friedhofshalle.

Das Gedenken an die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaften pflegen und aufrecht erhalten.

Zielgruppen:

Hinterbliebene und andere, die eine Begräbnisstätte für eine/n Verstorbene/n benötigen

Angehörige der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaften

Gesamte Bevölkerung

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.412	-3.943	-4.742	-4.742	-4.742	-4.742
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-173.121	-171.000	-193.000	-196.000	-204.000	-204.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100				
10	= Ordentliche Erträge	-177.533	-175.043	-197.742	-200.742	-208.742	-208.742
11	- Personalaufwendungen	83.433	24.149	24.221	24.444	24.691	24.940
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.041	134.105	133.725	133.840	134.720	135.240
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.760	16.910	17.195	17.090	16.482	17.173
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.349	2.725	1.056	1.065	1.065	1.065
17	= Ordentliche Aufwendungen	163.584	177.889	176.197	176.439	176.958	178.418
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-13.950	2.846	-21.545	-24.303	-31.784	-30.324
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	36.371	28.490	28.062	27.247	26.143	25.161
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	36.371	28.490	28.062	27.247	26.143	25.161
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	22.421	31.335	6.517	2.944	-5.641	-5.163
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	22.421	31.335	6.517	2.944	-5.641	-5.163
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.845	-4.330				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.746	42.312	68.155	69.441	70.142	69.982
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	92.322	69.318	74.673	72.385	64.501	64.820



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
2:	414200	Landeszuweisung für Ehrenfriedhöfe	2.000,00 €	2.000,00 €
4:	431100	Grabmalgenehmigungen etc.	3.000,00 €	3.000,00 €
	432100	Grabstellengebühren (Auflösung „Passive Rechnungsabgrenzung auf 30 Jahre, an Gebühren werden für 2011 270.000 € erwartet)	168.000,00 €	126.000,00 €
	432100	Gebühr für die Nutzung der Friedhofskapellen	40.000,00 €	45.000,00 €
5:	441900	Erstattung für Grabstelleneinebnungen	100,00 €	100,00 €
13:	522100	Strom	280,00 €	325,00 €
	522700	Wasserverbrauch	1.500,00 €	1.520,00 €
	522800	Abwasser	1.115,00 €	2.700,00 €
	523100	Unterhaltung Grundstücke	4.000,00 €	2.000,00 €
	523120	Pflege Außenanlagen	2.550,00 €	4.300,00 €
	523130	Reinigung, Winterdienst	290,00 €	180,00 €
	523600	Softwarewartung, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.200,00 €	1.200,00 €
	Versch.	Unterhaltung Fahrzeuge und Geräte	2.520,00 €	0,00 €
	Versch.	Bewirtschaftung der Grundstücke, einschl. Abwasserbeseitigung	13.500,00 €	16.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	106.500,00 €	107.500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung (Veranschlagung bei P. 1.12.05.01)	320,00 €	0,00 €
	541300	Reisekosten	300,00 €	0,00 €
	541700	Personalnebenaufwendungen (Arbeitskleidung)	550,00 €	0,00 €
	543300	Fachliteratur	50,00 €	50,00 €
	543500	Telefonkosten	400,00 €	250,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwitten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	105,00 €	140,00 €
	544300	Mitgliedsbeiträge	410,00 €	410,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirlen, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.203	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-322.315	-323.000	-318.000		-318.000	-318.000	-318.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-324.518	-325.100	-320.000		-320.000	-320.000	-320.000
10	- Personalauszahlungen	83.445	22.650	22.730		22.958	23.190	23.424
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.895	134.105	133.725		133.840	134.720	135.240
15	- sonstige Auszahlungen	2.952	2.270	1.056		1.065	1.065	1.065
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	119.291	159.025	157.511		157.863	158.975	159.729
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-205.227	-166.075	-162.489		-162.137	-161.025	-160.271
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.977						20.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.591	4.000	1.500		1.500	1.500	1.500
30	= investive Auszahlungen	21.568	4.000	1.500		1.500	1.500	21.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	21.568	4.000	1.500		1.500	1.500	21.500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000063 Einrichtung Friedhöfe										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.591	3.500						11.800	11.800
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								1.190	1.190
13	= Summe Auszahlungen	1.591	3.500						12.990	12.990
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.591	3.500						12.990	12.990

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000127										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.977						20.000	19.977	39.977
13	= Summe Auszahlungen	19.977						20.000	19.977	39.977
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	19.977						20.000	19.977	39.977

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		500	1.500		1.500	1.500	1.500	66.024	72.024
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		500	1.500		1.500	1.500	1.500	66.024	72.024

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 61 € bis 410 €, die sofort abgeschrieben werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00	0,00		
Mitarbeiter (PRS)		0,00	0,00	0,00		
Planstellen Beamte (MAS)		0,10	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,34	0,34	0,34	0,34	0,34
Planstellen (MAS)		0,44	0,43	0,43	0,43	0,43

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Kommunale Friedhöfe (ANZ)		4	4	4	4	4
2	Bestattungen (ANZ)		150	160	160	165	165
3	Grabmalgenehmigungen (ANZ)		60	50	50	55	55



**1.56
Umweltschutz**

1.56.01
Umweltverträglichkeitsprüfungen

1.56.02
Besondere Dienstleistungen im
Umweltmanagement

Haushaltsplan 2011**1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.777	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	= Ordentliche Erträge	-2.777	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
11	- Personalaufwendungen	48.267	54.460	54.560	55.108	55.664	56.224
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.215	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	668	800	400	400	400	400
17	= Ordentliche Aufwendungen	51.151	64.760	64.460	65.008	65.564	66.124
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	48.374	63.760	63.460	64.008	64.564	65.124
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	48.374	63.760	63.460	64.008	64.564	65.124
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	48.374	63.760	63.460	64.008	64.564	65.124
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.853	75.547	51.096	53.015	55.106	54.931
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	124.227	139.307	114.556	117.023	119.670	120.055

Haushaltsplan 2011
1.56 Umweltschutz


verantwortlich:

Newrzella, Petric

Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.777	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.777	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
10	-	Personalauszahlungen	48.267	54.460	54.560		55.108	55.664	56.224
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.215	9.500	9.500		9.500	9.500	9.500
15	-	sonstige Auszahlungen	623	800	400		400	400	400
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.106	64.760	64.460		65.008	65.564	66.124
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	48.329	63.760	63.460		64.008	64.564	65.124



1.56.01
Umweltverträglichkeitsprüfungen

1.56.01.01
Umweltverträglichkeitsprüfungen



Beschreibung: Integration der Umweltprüfung in das Bauleitplanverfahren, Feststellung der Notwendigkeit einer Umweltprüfung, Feststellung des Untersuchungsrahmens und der in den Umweltbericht aufzunehmenden Informationen (Scoping), Prüfung von Vermeidungs-/Ausgleichsmaßnahmen, Erstellung der Umweltberichte, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung, Berücksichtigung der Ergebnisse bei der weiteren Entscheidungsfindung, Bekanntmachung der Entscheidungen, Überwachung / Monitoring

Auftragsgrundlage: Baugesetzbuch BauGB §§ 2, 2a, 3, 4, 4c, 6

Ziele: Integration der Europarechtlichen Umweltprüfung in das kommunale Bauleitplanverfahren

Zielgruppen: Alle an der Bauleitplanung für Umweltbelange beteiligten Träger öffentlicher Belange, Planungsämter, Bezirksregierung, Landesplanung

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz
1.56.01 Umweltverträglichkeitsprüfungen


Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	24.134	27.230	27.280	27.554	27.832	28.112
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	593	100	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.727	32.830	32.880	33.154	33.432	33.712
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	24.727	32.830	32.880	33.154	33.432	33.712
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	24.727	32.830	32.880	33.154	33.432	33.712
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	24.727	32.830	32.880	33.154	33.432	33.712
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.987	38.018	25.594	26.554	27.599	27.512
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	62.714	70.848	58.474	59.708	61.031	61.224

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	5.000,00 €	5.000,00 €
	525800	Untersuchungen und Prüfungen zum Schutz der Umwelt	500,00 €	500,00 €
16:	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz**1.56.01 Umweltverträglichkeitsprüfungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	24.134	27.230	27.280		27.554	27.832	28.112
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
15	- sonstige Auszahlungen	548	100	100		100	100	100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.682	32.830	32.880		33.154	33.432	33.712
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	24.682	32.830	32.880		33.154	33.432	33.712
Stellenplanauszug		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
tariflich Beschäftigte (PRS)			0,00	0,00				
Mitarbeiter (PRS)			0,00	0,00				
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,50	0,41	0,41	0,41	0,41	
Planstellen (MAS)			0,50	0,41	0,41	0,41	0,41	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)		3	3	3			



1.56.02
Besondere Dienstleistungen im
Umweltmanagement

1.56.02.01
Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement

**Beschreibung:**

Berücksichtigung des Naturschutzrecht im Bauplanungsrecht, Konkretisierung der Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege in der Bauleitplanung nach § 1 BauGB, Landschaftsplanung im Sinne des § 6 BNatSchG, Berechnung und Festlegung von landschaftpflegerischen Ausgleichsmaßnahmen, Überwachung der Durchführung der landschaftpflegerischen Ausgleichsmaßnahmen, Stellungnahmen zu Maßnahmen im Planfeststellungsverfahren und im Baugenehmigungsverfahren, Aufklärung und Beratung in Umweltschutzfragen, Aufklärung und Beratung zum Thema Abfallwirtschaft, Beantragung von Fördermitteln zugunsten von Natur und Landschaft, Einführung und Führung eines Ökokontos, Gewässerschutz, Abstimmungen mit der unteren Wasserbehörde, der unteren Landschaftsbehörde, dem Aggerverband, der Umweltbehörde, Kontrolle der gemeindlichen Einleitungsstellen in Gewässer, Überwachung der Einhaltung von Auflagen von wasserrechtlichen Erlaubnissen

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch BauGB
BNatSchG
Landschaftsgesetz
Bundes-Immissionsschutzgesetz

Ziele:

Integrierung des Umweltschutzes in die Bauleitplanung und in die regionale Raumentwicklung

Zielgruppen:

Alle an der Bauleitplanung für Umweltbelange beteiligten Träger öffentlicher Belange
Planungsämter
Bezirksregierung
Landesplanung

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz

1.56.02 Besondere Dienstl.im Umweltmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.777	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	= Ordentliche Erträge	-2.777	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
11	- Personalaufwendungen	24.134	27.230	27.280	27.554	27.832	28.112
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.215	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	75	700	300	300	300	300
17	= Ordentliche Aufwendungen	26.424	31.930	31.580	31.854	32.132	32.412
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	23.647	30.930	30.580	30.854	31.132	31.412
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	23.647	30.930	30.580	30.854	31.132	31.412
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	23.647	30.930	30.580	30.854	31.132	31.412
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-38	-200				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.903	37.729	25.502	26.461	27.507	27.419
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	61.513	68.459	56.082	57.315	58.639	58.831

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
6:	442900	Kostenerstattungen	1.000,00 €	1.000,00 €
13:	523100	Durchführung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen und Unterhaltung Anlagen für den Umweltschutz	4.000,00 €	4.000,00 €
16:	543300	Fachliteratur	300,00 €	300,00 €

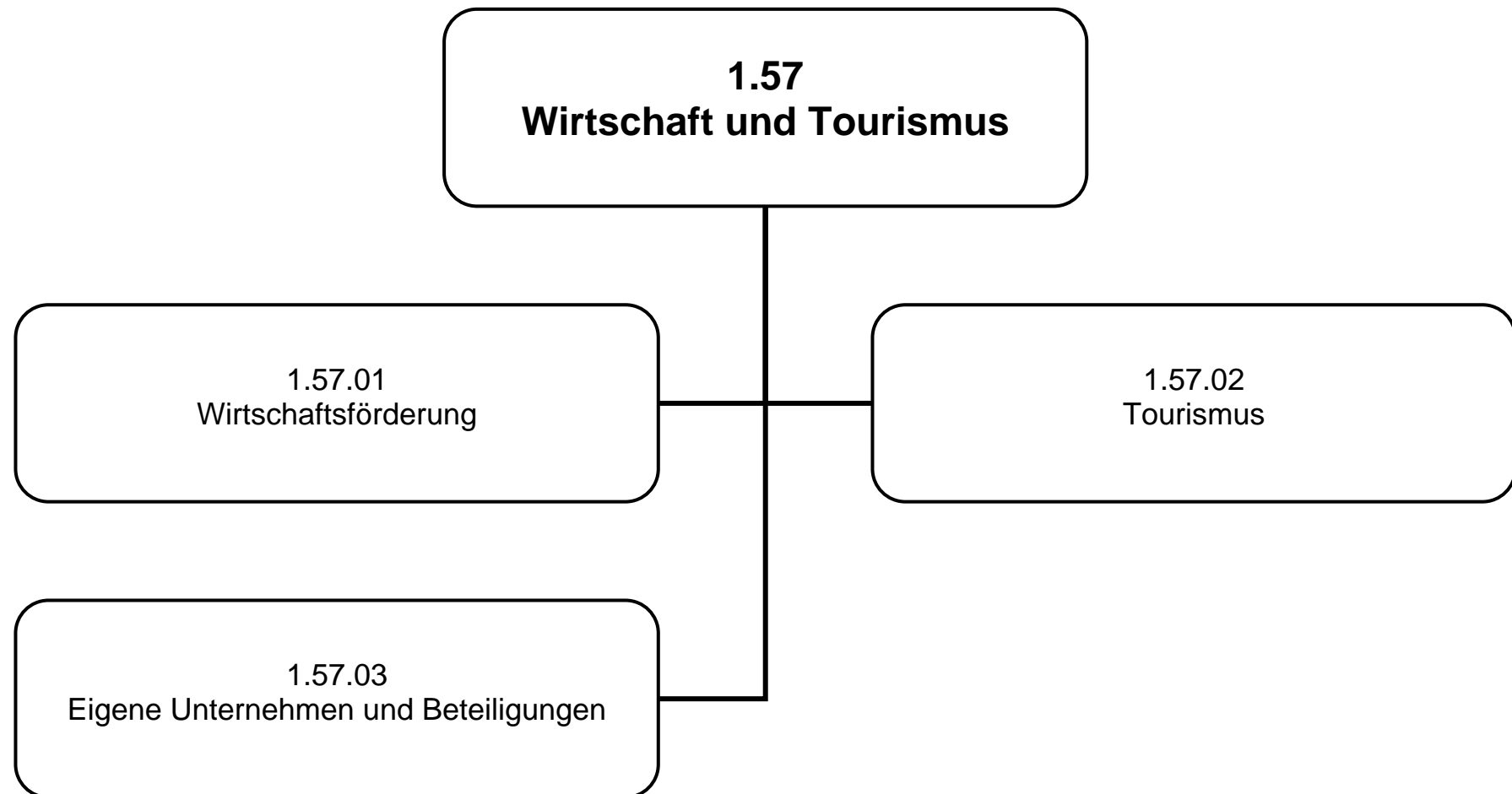
Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz**1.56.02 Besondere Dienstl.im Umweltmanagement**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.777	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.777	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
10	-	Personalauszahlungen	24.134	27.230	27.280		27.554	27.832	28.112
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.215	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	-	sonstige Auszahlungen	75	700	300		300	300	300
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.424	31.930	31.580		31.854	32.132	32.412
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	23.647	30.930	30.580		30.854	31.132	31.412
Stellenplanauszug			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)				0,50	0,41	0,41	0,41	0,41	
Planstellen (MAS)				0,50	0,41	0,41	0,41	0,41	
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)			2	2	2			



Haushaltsplan 2011
1.57 Wirtschaft und Tourismus


verantwortlich:

Hütt, Dr. Tebroke, Jungnitz

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-15.952	-2.000	-13.000	-1.500	-10.000	-2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-687	-500	-2.000	-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-17.500	-36.260	-33.820	-17.500	-17.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-34.820				
10	= Ordentliche Erträge	-16.638	-54.820	-51.260	-36.320	-28.500	-20.500
11	- Personalaufwendungen	73.060	120.315	90.711	97.815	98.795	99.787
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.835	15.800	16.573	15.650	15.730	15.810
14	- Bilanzielle Abschreibungen	60	60	60	4		
15	- Transferaufwendungen	6.000	56.000	6.000	2.000	2.000	2.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.202	34.702	25.811	23.011	18.011	23.011
17	= Ordentliche Aufwendungen	106.157	226.877	139.156	138.480	134.536	140.608
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	89.519	172.057	87.896	102.160	106.036	120.108
19	+ Finanzerträge		-50	-50	-50	-50	-50
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-50	-50	-50	-50	-50
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	89.519	172.007	87.846	102.110	105.986	120.058
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	89.519	172.007	87.846	102.110	105.986	120.058
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	123.648	182.626	125.744	130.367	134.595	134.078
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	213.167	354.633	213.590	232.477	240.581	254.136

Haushaltsplan 2011**1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

Hütt, Dr. Tebroke, Jungnitz

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-15.952	-2.000	-13.000		-1.500	-10.000	-2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-687	-500	-2.000		-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-17.500	-36.260		-33.820	-17.500	-17.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.638	-20.050	-51.310		-36.370	-28.550	-20.550
10	- Personalauszahlungen	73.087	109.740	87.920		88.802	89.692	90.592
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.354	15.800	16.573		15.650	15.730	15.810
14	- Transferauszahlungen	6.000	56.000	6.000		2.000	2.000	2.000
15	- sonstige Auszahlungen	20.304	30.962	25.250		22.450	17.450	22.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	101.745	212.502	135.743		128.902	124.872	130.852
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	85.107	192.452	84.433		92.532	96.322	110.302



1.57.01
Wirtschaftsförderung

1.57.01.01
Wirtschaftsförderung



Beschreibung: Planerische Entwicklung, Grunderwerb; Erschließung und Vermarktung neuer Gewerbeflächen; Sicherung vorhandener Gewerbebetriebe an ihren Standorten; Werbung für den Wirtschaftsstandort Lindlar, Interkommunale Zusammenarbeit zur Gewerbeflächenerschließung mit der Gemeinde Engelskirchen; Einzelfallbezogene Standortrepräsentation, Immobilien- und Flächenservice; Abwicklung von Grundstücksgeschäften; Kontaktpflege; Standort- und Finanzierungsberatung; Vermittlung von Immobilien; Hilfe und Unterstützung im Verwaltungsverfahren.

Auftragsgrundlage: Ratsbeschlüsse
Regionale Initiativen
Vertragliche Vereinbarungen
Flächennutzungs- und Bebauungspläne
Baugesetzbuch
Raumordnungsgesetz
Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
Straßen- und Wegegesetz
Bundesfernstraßengesetz

Ziele: Verbesserung der Infrastruktur, Ansiedlung neuer Unternehmen und Schaffung neuer Arbeitsplätze
Sicherung und Erhalt des Gewerbestandortes Lindlar

Zielgruppen: Ansässige Gewerbetreibende
ansiedlungsinteressierte Gewerbetreibende

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Dr.Tebroke, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	22.555	31.186	31.873	32.125	32.447	32.773
15	- Transferaufwendungen	6.000	4.000	4.000			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	730	711				
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.284	35.897	35.873	32.125	32.447	32.773
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	29.284	35.897	35.873	32.125	32.447	32.773
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	29.284	35.897	35.873	32.125	32.447	32.773
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	29.284	35.897	35.873	32.125	32.447	32.773
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.670	22.904	18.188	18.895	19.671	19.593
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	51.955	58.801	54.062	51.020	52.118	52.366

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr. Sachkonto Erläuterung

15: 531900 Zuschuss Projekt "Bergische Grauwacke" in Verbindung mit der Agentur Renionale 2010, dem Oberbergischen Kreis und dem Wirtschaftsverband Baustoffe-Naturstein e.V.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Dr.Tebroke, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	22.574	22.630	23.730		23.968	24.208	24.451
14	- Transferauszahlungen	6.000	4.000	4.000				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.574	26.630	27.730		23.968	24.208	24.451
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	28.574	26.630	27.730		23.968	24.208	24.451
Stellenplanauszug		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
Planstellen Beamte (MAS)			0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	
Planstellen (MAS)			0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Freie Gewerbegrundstücke IPK (01.01.)		200.000	85.000	75.000	65.000	55.000	



**1.57.02
Tourismus**

1.57.02.01
Tourismus

**Beschreibung:**

Förderung Tourismus (Örtliche/regionale Fremdenverkehrsplanung, Organisation/Durchführung von Präsentationen auf Messen, Märkten bzw. in Städten NRW, Kontakte/Koordinationen mit Touristikverband NRW, Touristikverband Oberberg, Landesverkehrsverband Rheinland, Deutscher Fremdenverkehrsverband, DEHOGA, LVR, Gruppenreisen/Seminare/Tagungen)

Planung, Organisation mit Reisevermittlern, -veranstaltern und Reisegruppen

Planung, Organisation, Vermittlung und Durchführung von Ausflugsfahrten, Führungen (Zusammenarbeit mit örtlichen Fremdenverkehrsbetrieben Hotels, Gastronomie, Jugendherberge, Privatvermieter; Zusammenarbeit mit örtlicher Werbegemeinschaft; Führen einer Fremdenverkehrsstatistik sowie deren Auswertung; Zimmervermittlung; Gästebetreuung; Versenden von Prospektmaterial; Verkauf touristischer Andenken; Verkauf von Kartenmaterial; Fahrplanauskunft; Freiluftkonzerte; Öffentlichkeitsarbeit)

Zusammenarbeit mit Reisejournalisten, Buchverlagen etc.

Werbungen in Zeitungen, Illustrierten, Funk und Fernsehen

Herausgabe von Presseinformationen regionaler und überregionaler Art

Gestaltung von Prospekten (Imagebroschüre, Unterkunftsverzeichnis), Plakaten sowie touristischen Informationsschriften, Erstellen von Fotos, Ausarbeitung von Wanderrouten

Überarbeitung von Straßenkarten, Wanderkarten, Freizeitkarten (örtliche und überregionale)

Betreuung von Reisejournalisten, Funk- und Fernsehteams

Marketingkontrolle

Präsentation der touristischen Angebote im Internet

Attraktivitätssteigerung des Ortes für Gäste und Einheimische

Auftragsgrundlage:

Dienstanweisung des Bürgermeisters, Beschlüsse des Ausschusses für Kultur, Denkmalschutz und

Fremdenverkehr, Satzungen, Vorgaben übergeordneter Verbände/Vereine

Ziele:

Steigerung der Gäste-/Besucherzahlen und somit Steigerung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde Lindlar.

Folge: Umsatzsteigerung der am Fremdenverkehr partizipierenden Betriebe Verbesserung der touristischen Angebotsqualität (Planung/Pflege Wanderwege, Parkanlagen, Ortsverschönerung), Leitsystem zu Ausflugszielen, Entwicklung von Pauschalangeboten, fremdenverkehrsfördernde Veranstaltungen, gezielte Zusammenarbeit verschiedener Vereine/Verbände im Gemeindegebiet, optimale Darstellung im Internet.

Zielgruppen:

Gäste/Besucher, Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Dr.Tebroke, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.02 Tourismus**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-15.952	-2.000	-13.000	-1.500	-10.000	-2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-687	-500	-2.000	-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-17.500	-36.260	-33.820	-17.500	-17.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-34.820				
10	= Ordentliche Erträge	-16.638	-54.820	-51.260	-36.320	-28.500	-20.500
11	- Personalaufwendungen	47.537	85.330	55.090	61.915	62.535	63.162
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.835	15.800	16.573	15.650	15.730	15.810
14	- Bilanzielle Abschreibungen	60	60	60	4		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.472	33.991	25.811	23.011	18.011	23.011
17	= Ordentliche Aufwendungen	73.904	135.181	97.534	100.580	96.276	101.983
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	57.266	80.361	46.274	64.260	67.776	81.483
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	57.266	80.361	46.274	64.260	67.776	81.483
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	57.266	80.361	46.274	64.260	67.776	81.483
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	97.070	155.864	104.531	108.330	111.662	111.236
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	154.335	236.224	150.805	172.590	179.438	192.719



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
2:	414800	Zuschüsse Dritter zur Gemeinschaftswerbung	2.000,00 €	13.000,00 €
5:	441100	Verkaufserlöse Wanderkarte, etc.	500,00 €	2.000,00 €
6:	442100	Erstattung, Arbeitsagentur § 4 AtG	0,00 €	2.440,00 €
	442600	Personalkostenerstattung BGW	17.500,00 €	17.500,00 €
	442800	Erstattung lt. Kooperationsvertrag mit Rheinland Kultur	0,00 €	16.320,00 €
13:	522100	Stromkosten für Ortsverschönerungen	1.800,00 €	1.100,00 €
	522100	Stromkosten Büro	400,00 €	400,00 €
	523700	Ortsverschönerungen Weihnachtsbaumaktion, etc.	3.000,00 €	3.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	10.000,00 €	10.000,00 €
	526400	Kauf von Wanderkarten, Postkarten, etc.	1.700,00 €	2.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	512,00 €	512,00 €
	541300	Reisekosten	600,00 €	300,00 €
	542100	Miete Büroräume	7.400,00 €	7.400,00 €
	542110	Nebenkosten Büroräume	400,00 €	400,00 €
	543100	Büromaterial	100,00 €	100,00 €
	543300	Fachliteratur	50,00 €	50,00 €
	543700	Gästebetreuung	300,00 €	300,00 €
	543800	Prospektmaterial und Werbungskosten	20.000,00 €	10.000,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag an die „TVO“	1.600,00 €	1.600,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Dr.Tebroke, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.02 Tourismus**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-15.952	-2.000	-13.000		-1.500	-10.000	-2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-687	-500	-2.000		-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-17.500	-36.260		-33.820	-17.500	-17.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.638	-20.000	-51.260		-36.320	-28.500	-20.500
10	- Personalauszahlungen	47.537	84.220	61.300		61.915	62.535	63.162
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.354	15.800	16.573		15.650	15.730	15.810
15	- sonstige Auszahlungen	20.304	30.962	25.250		22.450	17.450	22.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.195	130.982	103.123		100.015	95.715	101.422
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	53.557	110.982	51.863		63.695	67.215	80.922

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Dr.Tebroke, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.02 Tourismus



Stellenplanauszug	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
tariflich Beschäftigte (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		2,15	1,74	1,74	1,74	1,74
Planstellen (MAS)		2,15	1,74	1,74	1,74	1,74

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Briefsendungen (ST)		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
2	Aufwendungen je Einwohner (EUR)		7	8	8		
3	Übernachtungszahlen (PRS)		55.000	55.000	55.000	55.000	55.000



1.57.03
Eigene Unternehmen und
Beteiligungen

1.57.03.01
Eigene Unternehmen und Beteiligungen



Beschreibung: Kommunale Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen (z. B. BGW, SFL, GTC, Radio Berg, OAG etc.)

Auftragsgrundlage: Aufträge des Verwaltungsvorstandes und anderer Produktverantwortlicher
Dienstanweisungen

Ziele: Optimale Vertretung von Verwaltungspositionen
Rechtliche Absicherung der Verwaltungstätigkeit
Wirtschaftlichkeit der Beratung / Zufriedenheit der Beratenen
Akzeptanz von vorgeschlagenen Entscheidungen

Zielgruppen: Produktverantwortliche der Verwaltung aus allen Fachbereichen
Verwaltungsvorstand
gemeindliche Gesellschaften bzw. Gesellschaftsbeteiligungen
mittelbar auch Bürger/-innen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	2.969	3.799	3.748	3.775	3.813	3.852
15	- Transferaufwendungen		52.000	2.000	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.969	55.799	5.748	5.775	5.813	5.852
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.969	55.799	5.748	5.775	5.813	5.852
19	+ Finanzerträge		-50	-50	-50	-50	-50
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-50	-50	-50	-50	-50
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.969	55.749	5.698	5.725	5.763	5.802
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.969	55.749	5.698	5.725	5.763	5.802
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.908	3.858	3.025	3.142	3.262	3.250
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	6.877	59.607	8.723	8.867	9.025	9.052

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2010	2011
15:	531600	Evtl. Verlustabdeckung Gründer- und Technologiezentrum Gummersbach	2.000,00 €	2.000,00 €
	531600	Evtl. Verlustabdeckung SFL	50.000,00 €	0,00 €
19:	461600	Dividende Volksbank Wipperfürth/Lindlar	50,00 €	50,00 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-50	-50		-50	-50	-50
10	- Personalauszahlungen	2.976	2.890	2.890		2.919	2.949	2.979
14	- Transferauszahlungen		52.000	2.000		2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.976	54.890	4.890		4.919	4.949	4.979
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.976	54.840	4.840		4.869	4.899	4.929
Stellenplanauszug		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
Planstellen Beamte (MAS)			0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	
Planstellen (MAS)			0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	
1	Anzahl Beteiligungen (ST)		7	7	7	7	7	



1.61
Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01
Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

Nosek, Volker

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-22.027.057	-20.860.000	-19.809.000	-20.668.000	-21.493.000	-22.259.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.368.310	-2.713.000	-5.180.000	-4.493.000	-4.836.000	-5.678.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.661.024	-120.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	= Ordentliche Erträge	-29.056.391	-23.693.000	-25.039.000	-25.211.000	-26.379.000	-27.987.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	193.398					
15	- Transferaufwendungen	16.079.128	15.578.000	17.037.000	16.540.000	16.630.000	17.040.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.912		40.000	40.000	40.000	40.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.296.438	15.578.000	17.077.000	16.580.000	16.670.000	17.080.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-12.759.953	-8.115.000	-7.962.000	-8.631.000	-9.709.000	-10.907.000
19	+ Finanzerträge	-689.246	-1.215.000	-775.000	-775.000	-775.000	-775.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	642.292	800.000	830.000	970.000	1.090.000	1.150.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-46.953	-415.000	55.000	195.000	315.000	375.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-12.806.906	-8.530.000	-7.907.000	-8.436.000	-9.394.000	-10.532.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-12.806.906	-8.530.000	-7.907.000	-8.436.000	-9.394.000	-10.532.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.215	-3.902	1.743	-32.839	-64.760	-97.501
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-12.751.691	-8.533.902	-7.905.257	-8.468.839	-9.458.760	-10.629.501

Haushaltsplan 2011
1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft


verantwortlich:

Nosek, Volker

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-22.125.559	-20.860.000	-19.809.000		-20.668.000	-21.493.000	-22.259.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.368.310	-2.713.000	-5.180.000		-4.493.000	-4.836.000	-5.678.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	67.486	-120.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-691.830	-1.215.000	-775.000		-775.000	-775.000	-775.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.118.213	-24.908.000	-25.814.000		-25.986.000	-27.154.000	-28.762.000
10	- Personalauszahlungen	9.021						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.850.635	2.875.000	2.850.000		2.880.000	2.920.000	2.880.000
14	- Transferauszahlungen	15.864.851	15.578.000	17.037.000		16.540.000	16.630.000	17.040.000
15	- sonstige Auszahlungen	28.376		40.000		40.000	40.000	40.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.752.884	18.453.000	19.927.000		19.460.000	19.590.000	19.960.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-8.365.329	-6.455.000	-5.887.000		-6.526.000	-7.564.000	-8.802.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-727.997	-650.000	-650.000		-655.000	-660.000	-665.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-3.556						
23	= investive Einzahlungen	-731.552	-650.000	-650.000		-655.000	-660.000	-665.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-731.552	-650.000	-650.000		-655.000	-660.000	-665.000



1.61.01
Steuern, Allgemeine Zuweisungen und
Umlagen

1.61.01.01
Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen



<u>Beschreibung:</u>	Die Produktgruppe Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen umfasst auf der Einnahmeseite alle Steuern, die von Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern zu entrichten sind (insbesondere Grundsteuern und Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Umsatzsteuerbeteiligungen und steuerähnliche Erträge und damit in Zusammenhang stehende Aufwendungen. Allgemeine Zuweisungen des Finanzausgleichs allgemeine Umlagen (z. B. Kreisumlage), Gewerbesteuerumlagen Finanzierungsbeteiligungen Fond Deutscher Einheit
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz Gemeindefinanzierungsgesetz Gemeindefinanzreformgesetz Gemeindeordnung Gemeindehaushaltsverordnung Kreisordnung Kreishaushaltssatzung Abgabenordnung Satzungsrecht
<u>Ziele:</u>	Mitfinanzierung des Gesamthaushalts durch allg. Deckungsmittel zur Erreichung des Haushaltsausgleichs. Rechtzeitige und rechtmäßige Einnahmeerzielung.
<u>Zielgruppen:</u>	Rat Verwaltung Übergeordnete Dienststellen Abgabepflichtige

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-22.027.057	-20.860.000	-19.809.000	-20.668.000	-21.493.000	-22.259.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.368.310	-2.713.000	-5.180.000	-4.493.000	-4.836.000	-5.678.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.661.024	-120.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	= Ordentliche Erträge	-29.056.391	-23.693.000	-25.039.000	-25.211.000	-26.379.000	-27.987.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	193.398					
15	- Transferaufwendungen	16.079.128	15.578.000	17.037.000	16.540.000	16.630.000	17.040.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.912		40.000	40.000	40.000	40.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.296.438	15.578.000	17.077.000	16.580.000	16.670.000	17.080.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-12.759.953	-8.115.000	-7.962.000	-8.631.000	-9.709.000	-10.907.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		40.000				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		40.000				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-12.759.953	-8.075.000	-7.962.000	-8.631.000	-9.709.000	-10.907.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-12.759.953	-8.075.000	-7.962.000	-8.631.000	-9.709.000	-10.907.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.215	-3.902	1.743	-32.839	-64.760	-97.501
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-12.704.737	-8.078.902	-7.960.257	-8.663.839	-9.773.760	-11.004.501

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 1:

Konto	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
401100	Grundsteuer A	106.000 €	95.000 €	95.000 €	95.000 €	95.000 €
401200	Grundsteuer B	2.850.000 €	2.800.000 €	2.850.000 €	2.900.000 €	2.950.000 €
401300	Gewerbesteuer nach Ertrag	9.000.000 €	8.000.000 €	8.300.000 €	8.600.000 €	8.900.000 €
402100	Gemeindeanteil Einkommenssteuer	7.272.000 €	7.340.000 €	7.800.000 €	8.250.000 €	8.630.000 €
402200	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	569.000 €	580.000 €	595.000 €	607.000 €	623.000 €
403200	Sonst. Vergnügungssteuer	3.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €
403300	Hundesteuer	110.000 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €
405100	Kompensationsleistung (Familienleistungsausgleich + Kinderbonus)	956.000 €	868.000 €	902.000 €	915.000 €	935.000 €

Zu 2:

Konto	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
411100	Schlüsselzuweisungen	2.008.000 €	4.480.000 €	3.815.000 €	4.135.000 €	4.945.000 €
413200	Allgemeine Schul- und Bildungspauschale	646.000 €	604.000 €	621.000 €	651.000 €	670.000 €
413200	Allgemeine Sportpauschale	59.000 €	55.000 €	57.000 €	60.000 €	63.000 €

Zu 7:

	Zinserträge auf Gewerbesteuernachzahlungen	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
--	--	----------	----------	----------	----------	----------

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Zu 15:

Konto	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
534100	Gewerbesteuerumlage	1.420.000 €	1.262.000 €	1.290.000 €	1.330.000 €	1.360.000 €
537210	Kreisumlage allg., einschl. KVHS und Berufsschulwesen	9.308.000 €	10.362.000 €	10.135.000 €	10.300.000 €	10.670.000 €
537220	Kreisumlage Jugendamtsumlage	4.850.000 €	5.413.000 €	5.115.000 €	5.000.000 €	5.010.000 €

Zu 20:

	Erstattungszinsen Gewerbesteuerüberzahlungen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
--	--	----------	----------	----------	----------	----------

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-22.125.559	-20.860.000	-19.809.000		-20.668.000	-21.493.000	-22.259.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.368.310	-2.713.000	-5.180.000		-4.493.000	-4.836.000	-5.678.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-25.315	-120.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.519.184	-23.693.000	-25.039.000		-25.211.000	-26.379.000	-27.987.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.832.759	2.875.000	2.850.000		2.880.000	2.920.000	2.880.000
14	- Transferauszahlungen	15.864.851	15.578.000	17.037.000		16.540.000	16.630.000	17.040.000
15	- sonstige Auszahlungen	18.925		40.000		40.000	40.000	40.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.716.535	18.453.000	19.927.000		19.460.000	19.590.000	19.960.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-7.802.649	-5.240.000	-5.112.000		-5.751.000	-6.789.000	-8.027.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-727.997	-650.000	-650.000		-655.000	-660.000	-665.000
23	= investive Einzahlungen	-727.997	-650.000	-650.000		-655.000	-660.000	-665.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-727.997	-650.000	-650.000		-655.000	-660.000	-665.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000082 Allgemeine Investitionspauschale											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-727.997	-650.000	-650.000		-655.000	-660.000	-665.000	-3.241.795	-5.871.795
6	=	Summe Einzahlungen	-727.997	-650.000	-650.000		-655.000	-660.000	-665.000	-3.241.795	-5.871.795
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-727.997	-650.000	-650.000		-655.000	-660.000	-665.000	-3.241.795	-5.871.795

Planerläuterung MaßnahmenplanBerechnung:

Einwohner: 22.203

Fläche: 85,913 ha (1. Proberechnung: 714.876 €)

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Grundsteuereinnahme je Einwohner (EUR)		133	137	140		
2	GewSt je SV-pflichtig Beschäftigtem (EUR)		1.438	1.476	1.533		
3	ESt je SV-pflichtig Beschäftigtem (EUR)		1.729	1.832	1.925		
4	Schlüsselzuweisung je Einwohner (EUR)		294	264	264		
5	Kreisumlage allg. je Einwohner (EUR)		403	403	403		
6	Kreisumlage Jugendamt je Einwohner (EUR)		173	173	173		



1.61.02
Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02.01
Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft



Beschreibung: Zentrale Schulden- und Vermögensbewirtschaftung; Zinserträge aus Geldanlage u. a. Kredite für Investitionen, Kredite zur Liquiditätssicherung, Kreditbeschaffungskosten, Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen)

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung
Gemeindehaushaltsverordnung
Haushaltssatzung
Vertragliche Vereinbarungen
Runderlasse des Innenministeriums

Ziele: Wirtschaftliche Bereitstellung der notwendigen Darlehensmittel für Investitionen und zur Liquiditätssicherung
ordnungsgemäße und kostengünstige Schuldendienstfinanzierung
Erzielung höchstmöglicher Erträge aus Geldanlagen

Zielgruppen: Rat
Verwaltung
Vertragspartner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+	Finanzerträge	-689.246	-1.215.000	-775.000	-775.000	-775.000	-775.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	642.292	760.000	830.000	970.000	1.090.000	1.150.000
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-46.953	-455.000	55.000	195.000	315.000	375.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-46.953	-455.000	55.000	195.000	315.000	375.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-46.953	-455.000	55.000	195.000	315.000	375.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-46.953	-455.000	55.000	195.000	315.000	375.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 19: Eigenkapitalverzinsung
Gemeindewerk Abwasserbeseitigung
Zinserträge aus Geldanlage

2010	2011	2012	2013	2014
1.210.000 €	760.000 €	760.000 €	760.000 €	760.000 €
15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €

Zu 20: Zinsaufwendungen für aufgenommene
Darlehen auf dem Kapitalmarkt
Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme
von Kassenkrediten in 2010 für durch-
schnittlich 20,0 Mio. € x 2,5 % Zinsen

2.075.000 €	2.020.000 €	1.910.000 €	1.830.000 €	1.730.000 €
760.000 €	830.000 €	970.000 €	1.090.000 €	1.150.000 €

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+ Sonstige Einzahlungen	92.801						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-691.830	-1.215.000	-775.000		-775.000	-775.000	-775.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-599.029	-1.215.000	-775.000		-775.000	-775.000	-775.000
10	- Personalauszahlungen	9.021						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	17.876						
15	- sonstige Auszahlungen	9.452						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.349						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-562.680	-1.215.000	-775.000		-775.000	-775.000	-775.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-3.556						
23	= investive Einzahlungen	-3.556						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / J. Auszahlung)	-3.556						

Anlagen

ÜBERSICHT

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich

fällig werdenden Ausgaben gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtliche Ausgaben in T €				
	2012	2013	2014		
2011	1.900	-	-	-	-
20	-	-	-	-	-
20	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	1.637	-	-	-	-

Maßnahme	Hpl. 2011		
	2012	2013	2014
Neubau Büro- und Verwaltungsgebäude	1.900		

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2009	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2011	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2011
	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.1 vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
1.1 von Banken und Kreditinstituten	35.474	34.087	32.648
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
2.1 vom öffentlichen Bereich	16.000	22.000	29.000
2.2 vom privaten Kreditmarkt	-	-	-
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.932	7.714	7.486
	59.406	63.801	69.134

Übernahme von Bürgschaften durch die Gemeinde Lindlar		Nennbetrag	Voraussichtl. Darlehensvaluta per 31.12.2010
1.	Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar für die Baumaßnahme an dem denkmalgeschützten Haus Hauptstr. 1 (Altes Amtshaus)	332.339,72 €	287.612,53 €
2.	Ausfallbürgschaften für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar zum Bau von vier Mieteinfamilienhäusern in Lindlar-Linde -Sozialer Wohnungsbau- Wfa 392.058,61 € KSK <u>155.432,73 €</u> 547.491,34 €		
3.	Ausfallbürgschaften für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar zum Bau von zwei Miethäusern á acht Wohnungen in Lindlar-Linde -Sozialer Wohnungsbau- Wfa 948.892,30 € KSK <u>383.468,91 €</u> <u>1.332.361,21 €</u>	1.879.852,55 €	1.599.743,56 €
4.	Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar für den Ausbau des Industriepark Klausse	7.000.000,00 €	3.305.000,00 €
5.	Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar zur Errichtung eines Kindergartens DRK, Goethestraße	792.502,42 €	532.474,73 €
6.	Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar für den Erwerb von drei Kindergärten Auf dem Heidchen, Kapellensüng und Linde	1.687.263,21 €	1.131.871,51 €
7.	Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar Ulmenweg 1 + 6 sowie Ahornweg 5 + 7 -16 Sozialwohnungen-	634.001,93 €	304.168,31 €
8.	Ausfallbürgschaft für einen Kontokorrentkredit der SFL GmbH	750.000,00 €	0,00 €
9.	Ausfallbürgschaft für die SFL GmbH der Gemeinde Lindlar für die Sanierung und Erweiterung des Hallenbades Lindlar	830.849,31	515.690,96 €

Übernahme von Bürgschaften durch die Gemeinde Lindlar	Nennbetrag	Voraussichtl. Darlehensvaluta per 31.12.2010
10. Ausfallbürgschaft für die SFL GmbH der Gemeinde Lindlar für die Aufnahme eines Darlehens	830.944,41 €	630.951,31 €
11. Ausfallbürgschaft zugunsten des Kindergartens Spatzennest im Falle der Auflösung der Elterninitiative		
12. Ausfallbürgschaft zugunsten des Kolpingswerkes Lindlar für den Betrieb eines Kindergartens		
13. Ausfallbürgschaft zugunsten der Kath. Kirchengemeinde St. Severin, Lindlar zur Absicherung von Landeszuweisungen		
14. Eintragung Grundschuld für den Tennis-Club Lindlar e.V.	50.000,00 €	50.000,00 €
15. Ausfallbürgschaft für die SFL GmbH der Gemeinde Lindlar für den Umbau- und die Sanierungsmaßnahmen am Hallenbad Lindlar	590.000,00 €	413.000,00 €
16. Bürgschaft für die SFL GmbH für die Aufnahme eines Darlehens für An- und Umbaumaßnahmen	600.000,00 €	500.000,00 €
17. Bürgschaft für die BGW mbH der Gemeinde Lindlar für Baumaßnahmen Kindergarten Am Paffenberg und Sauermannweg sowie Sozialwohnungen Im Sonnengarten 1 + 3	640.000,00 €	592.000,00 €
18. Bürgschaft für einen Kontokorrentkredit der TeBEL AÖR (Anteil Lindlar 50%)	250.000,00 €	0,00 €
19. Bürgschaft für die TeBEL AÖR zur Finanzierung eines Betriebs-/Geschäftsgrundstückes einschl. Einrichtung (Anteil Lindlar 50%)	1.357.500,00 €	1.334.875,00 €
20. Bürgschaft für die BGW mbH der Gemeinde Lindlar zur Umschuldung der Kredite	960.000,00 €	960.000,00 €
a) Bau eines zweigruppigen Kindergarten Lindlar-West		
b) Baumaßnahme an dem denkmalgeschützten Haus Hauptstraße 1 (Altes Amtshaus)		
Summe:	<u>19.185.253,55 €</u>	<u>12.157.387,91 €</u>

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahres- abschluss 2009 EUR	Erläuterungen
		2011 EUR	2010 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion	5.611,00	5.420,00	5.450,41	Inkl. Mietzuschuss
2	SPD-Fraktion	3.270,00	3.580,00	3.519,17	Inkl. Mietzuschuss
3	Bündnis 90 / Die Grünen	1.545,00	1.390,00	1.420,42	
4	FDP.-Fraktion	2.360,00	2.195,00	2.225,41	Inkl. Mietzuschuss

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

[illegible]

Stellenplan

der GEMEINDE LINDLAR

für das Haushaltsjahr

2 0 1 1

Stellenplan

Teil A: Beamtinnen/Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen (Amtsbezeichnungen)	Besoldungsgruppe	Zahl der Planstellen 2011		Zahl der Planstellen 2010	Zahl der tatsächlich besetzten Planstellen am 30.06.2010*	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
I. Gemeindeverwaltung **						
<u>Wahlbeamte</u>						
Bürgermeister	B4	1,00	1,00	1,00	1,00	
<u>Höherer Dienst</u>						
Ltd. Verwaltungsdirektor	A16	-	-	-	-	
Gde.-Verwaltungsdirektor	A15	1,00	-	1,00	1,00	
Gde.-Oberverwaltungsrat	A14	2,00	-	2,00	2,00	
Gde.-Verwaltungsrat	A13	2,00	-	3,00	2,00	
<u>Gehobener Dienst</u>						
Gemeindeoberamtsrat	A13	-	-	-	-	
Gemeindeamtsrat	A12	2,00	-	2,00	2,00	
Gemeindeamtman	A11	5,00	-	5,00	5,00	2 Planstellen gemeins. Einrichtung zugewiesen
Gemeindeoberinspektor	A10	2,00	-	2,00	1,50	
Gemeindeinspektor	A 9	-	-	-	-	
<u>Mittlerer Dienst</u>						
Gemeindeamtsinspektor + Amtszulage FN 3	A 9 + Z	2,00	-	2,00	2,00	2 Planstellen mit Zulage gem.BesO
Gemeindeamtsinspektor	A 9	3,00	-	3,00	2,00	
Gemeindehauptsekretär	A 8	1,00	-	1,00	0,50	
Gemeindeobersekretär	A 7	1,00	-	1,00	0,75	
Gemeindesekretär	A 6	-	-	-	-	
insgesamt:		22,00	1,00	23,00	19,75	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung

Gemeindewasserwerk						
Gemeindehauptsekretär	A 8	1,00	-	1,00	0,78	
insgesamt:		1,00	-	1,00	0,78	

* Ausgewiesen sind vollzeitverrechnete Stellen

** Mit der männlichen Form sind auch Beamtinnen gemeint.

Stellenübersicht

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

- Beamtinnen/Beamte -

I. Gemeindeverwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B4	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9+Z	A9	A8	A7	A6	
11	Innere Verwaltung	1,0	1,0	2,0	-	-	-	1,0	1,0	-	2,0	1,0	1,0*	-	-	* 0,50 Stelle derzeit besetzt
12	Sicherheit und Ordnung	-	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-	-	1,0*	-	-	-	* 0,50 Stelle derzeit besetzt
21	Schulträgeraufgaben	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	1,0*	-	* 0,75 Stelle derzeit besetzt
25	Kultur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
31	Soziale Leistungen	-	-	-	-	-	1,0	2,0*	1,0**	-	-	1,0***	-	-	-	* gemeinsame Einrichtung zugewiesen ** 0,50 Stelle derzeit besetzt *** 0,50 Stelle derzeit besetzt
42	Sportförderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
52	Bauen und Wohnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
53	Ver- und Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	
55	Natur- und Landschaftspflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	insgesamt:	1,0	1,0	2,0	2,0	-	2,0	5,0	2,0	-	2,0	3,0	1,0	1,0	-	22,0 davon 19,75 besetzt

II. Sondervermögen mit Sonderverrechnung

	Gemeindewasserwerk	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	0,78 Stelle derzeit besetzt
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	1,0 davon 0,78 besetzt

Stellenplan
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe/Sondertarif	Zahl der Stellen 2011	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2010*	Erläuterungen
I. Gemeindeverwaltung				
Entgeltgruppe 15	-	-	-	
Entgeltgruppe 14	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 13	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 12	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 11	4,00	4,00	2,82	
Entgeltgruppe 10	6,00	6,00	5,00	
Entgeltgruppe 9	9,00	9,00	7,54	1 Stelle gemeinsame Einrichtung zugewiesen
Entgeltgruppe 8	10,00	10,00	9,59	
Entgeltgruppe 7	-	-	-	
Entgeltgruppe 6	28,00	28,00	23,44	1 Stelle an SFL GmbH entliehen
Entgeltgruppe 5	13,00	12,00	11,73	
Entgeltgruppe 4	-	2,00	1,16	
Entgeltgruppe 3	-	-	-	
Entgeltgruppe 2	7,00	10,00	5,20	3 Stellen an SFL GmbH entliehen
Entgeltgruppe 1	-	-	-	
insgesamt:	80,00 **	84,00	69,48	

* Ausgewiesen sind vollzeitverrechnete Stellen.

** Die Stellenveränderungen zu 2011 resultieren zum Einen aus nicht nachbesetzten Stellen, zum Anderen auf der Optimierung, Verschiebung und Zusammenfassung von Stellenanteilen und deren Wertigkeiten.
Hierdurch konnten insgesamt 4 Stellen in den unteren Entgeltgruppen eingespart werden.

Entgeltgruppe/Sondertarif	Zahl der Stellen 2011	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2010*	Erläuterungen
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung				
Gemeindewasserwerk				
Entgeltgruppe 15	-	-		
Entgeltgruppe 14	-	-		
Entgeltgruppe 13	-	-		
Entgeltgruppe 12	-	-		
Entgeltgruppe 11	-	-		
Entgeltgruppe 10	-	-		
Entgeltgruppe 9	1,00	-	-	
Entgeltgruppe 8	1,00	2,00	2,00	
Entgeltgruppe 7	2,00	2,00	2,00	
Entgeltgruppe 6	-	-	-	
Entgeltgruppe 5	1,00	1,00	0,52	
Entgeltgruppe 4	-	-		
Entgeltgruppe 3	-	-		
Entgeltgruppe 2	-	-		
Entgeltgruppe 1	-	-		
insgesamt:	5,00	5,00	4,52	

* Ausgewiesen sind vollzeitverrechnete Stellen.

Stellenübersicht
Teil B: Aufteilung nach der Gliederung
- Tariflich Beschäftigte -

I. Gemeindeverwaltung

Produkt- bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
11	Innere Verwaltung	-	-	-	1,0	3,0*	1,0**	6,0**	3,0***	-	9,0****	11,0*****	-	-	4,0*****	-	* 1,82 derzeit besetzt ** je 1,0 derzeit wg. Beurlaub./Elternz. unbesetzt *** 2,76 derzeit besetzt **** 8,51 derzeit besetzt ***** 10,71 derzeit besetzt ***** 3,04 derzeit besetzt
12	Sicherheit und Ordnung	-	-	-	-	1,0	-	1,0*	1,0	-	5,0	2,0**	-	-	-	-	* 0,77 derzeit besetzt ** 2,02 derzeit besetzt
21	Schulträgeraufgaben	-	-	-	-	-	-	-	1,0*	-	9,0**	-	-	-	-	-	* 0,31 derzeit besetzt ** 5,60 derzeit besetzt
25	Kultur	-	-	-	-	-	-	-	2,0*	-	-	-	-	-	-	-	* 1,65 derzeit besetzt
31	Soziale Leistungen	-	-	-	-	-	-	1,0*	1,0	-	2,0**	-	-	-	-	-	* Gemeinsame Einrichtung zugewiesen ** 1,78 derzeit besetzt
42	Sportförderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	3,0*	-	* 2,16 derzeit besetzt
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-	-	-	-	-	1,0	1,0*	-	-	1,0**	-	-	-	-	-	* 0,77 derzeit besetzt ** 0,55 derzeit besetzt
52	Bauen und Wohnen	-	1,0	-	-	-	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	
53	Ver- und Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN	-	-	1,0	-	-	3,0	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	
55	Natur- und Landschaftspflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	
	insgesamt:	-	1,0	1,0	1,0	4,0	6,0	9,0	10,0	-	28,0	13,0	-	-	7,0	-	80,0 davon 69,48 besetzt

II. Sondervermögen mit Sonderverrechnung

	Entgeltgruppen															Erläuterungen
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
Gemeindewasserwerk							1,0	1,0	2,0	-	1,0*					* 0,52 derzeit besetzt
insgesamt:	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	2,0	-	1,0	-	-	-	-	5,0 davon 4,52 besetzt

Stellenübersicht
Teil C: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2011	beschäftigt am 30.06.2010	Erläuterungen
<u>Auszubildende für den Beruf des/der:</u>				
Verwaltungsfachangestellten	Ausbildungs- vergütung	2,00	2,00	(2. + 3. Ausbildungsjahr), keine Neueinstellung in 2011
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Ausbildungs- vergütung	3,00	1,00	(2 im 2. Ausbildungsjahr) 1 Neueinstellung in 2011
Verwaltungsbetriebswirts/-in	Ausbildungs- vergütung	1,00	-	Neueinstellung in 2011
<u>Informatorisch:</u>				
Auszubildender SFL Fachangestellter für Bäderbetriebe		-	1,00	(3. Ausbildungsjahr)
Auszubildende TeBEL Straßenwärter/-in		1,00	1,00	Neueinstellung in 2011
Auszubildende TeBEL Gärtner/-in		1,00	-	Neueinstellung in 2011
<u>Informatorisch:</u> Beschäftigter mit Zuschuss gem. § 16a SGB II vom 01.04.2009 - 31.03.2011		1,00	1,00	
insgesamt:		9,00	6,00	

**Anteile
der Gemeinde Lindlar
an Unternehmen gemäß
§ 108 Abs. 2 GO**

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2009 der
BGW Bau-, Grundstücks- und
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Lindlar

Allgemeine wirtschaftliche Situation Baubranche, Grundstücksverkäufe an Geschäfts- und Privatkunden, Vermietungen

Wie bereits in 2008 wurden auch in 2009 Baugrundstücke veräußert. Die Nachfrage nach Gewerbe- und Privatgrundstücken war im Oberbergischen Kreis insgesamt befriedigend.

Die Nachfrage nach privatem Wohnraum ist regionalbezogen sehr unterschiedlich, Leerstände gibt es überwiegend nur in größeren Wohnanlagen. Es ist festzustellen, dass die Nachfrage nach Wohnungen in den Städten größer ist als auf dem Lande.

Allgemeine Entwicklung und Lage des Unternehmens

Die BGW mbH der Gemeinde Lindlar hat ein Grundstück im Industriepark Klausen vom Eigentümer zurückerworben und hieraus vier Teilflächen (davon eine Anfang 2010) wieder veräußert. In den Neubaugebieten Frielingsdorf-Scheel, Lindlar-Ost und Hartegasse konnten insgesamt 11 Grundstücke verkauft werden.

Bei den Mietobjekten gibt es keine Leerstände, die Umsatzerlöse waren gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich. In Lindlar konnte in 2009 eine 5-Zimmer-Wohnung für ein halbes Jahr nicht vermietet werden.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.641 TEUR setzen sich zusammen aus 788 TEUR (im Vorjahr 799 TEUR) aus Mieten und Pachten und 853 TEUR (im Vorjahr 809 TEUR) aus Verkaufserlösen aus den Neubaugebieten Frielingsdorf-Scheel, Hartegasse und Lindlar-Ost.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Überschuss in Höhe von 21 TEUR (im Vorjahr 24 TEUR Verlust) ab. Der Verlust in 2008 entstand im Wesentlichen aus durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen, die in 2009 nicht angefallen sind.

Bedingt durch die Resterschließung des Neubaugebietes in Hartegasse sowie die Erweiterung des Industrieparks Klausen, BP 21 D+E erhöhte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 344 TEUR (im Vorjahr 7 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 48 TEUR (im Vorjahr 70 TEUR).

Bei dem Materialaufwand in Höhe von 593 TEUR handelt es sich überwiegend um Aufwendungen für die Erschließung der Grundstücke in Hartegasse und die Erweiterung des Industrieparks Klausen V. + VI. BA; im Vorjahr betrug der Materialaufwand 711 TEUR.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 20 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr (21 TEUR) um 1 TEUR gesunken, da ein Hausmeister gekündigt hat und hierfür eine Fremdfirma (Verein für soziale Dienste) beauftragt wurde.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 347 TEUR (im Vorjahr 422 TEUR). Die Laufzeit der denkmalbezogenen Abschreibung für das Alte Amtshaus in Höhe von 126 TEUR endet in 2010.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus:

- Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung 126 TEUR (im Vorjahr 123 TEUR)
- Instandhaltungsaufwendungen 120 TEUR (im Vorjahr 152 TEUR)
- sonstige betriebliche Aufwendungen 594 TEUR (im Vorjahr 90 TEUR)

Aus der Beteiligung an Radio Berg konnten 3 TEUR (im Vorjahr 5 TEUR) vereinnahmt werden.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betragen 7 TEUR (im Vorjahr 25 TEUR). Die langfristigen Zinsaufwendungen betragen 211 TEUR (im Vorjahr 231 TEUR).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen in Höhe von 11 TEUR an. Hier in der Hauptsache aus der Gewerbesteuer. Im Vorjahr mussten aufgrund des Verlustes keine gezahlt werden.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme verringert sich in 2009 von 9,3 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR (3,51 %).

Für den ökologischen Ausgleich im Rahmen der Erweiterung des IPK wurden Grünflächen aktiviert. Des Weiteren wurden der Kindergarten in Linde (90 TEUR) und der Kindergarten Spatzennest (21 TEUR)

umgebaut. Den Zugängen stehen Abschreibungen im Bestand in Höhe von 347 TEUR entgegen.

Bedingt durch die Rückabwicklung eines Grundstücksverkaufs im Industriepark Klausen erhöhten sich die Vorräte im Industriepark IV. BA um 236 TEUR. Für das Neubaugebiet Lindlar-Ost änderten sich die Vorräte von 129 TEUR auf 107 TEUR und für das Erschließungsgebiet B-Plan 34 B in Frielingsdorf von 291 TEUR auf 245 TEUR wegen Grundstücksveräußerungen. Bei dem Neubaugebiet "In den Sünge" erhöhten sich die Vorräte von 299 TEUR auf 318 TEUR und für die Erweiterung des Industriegebietes erhöhten sich die Vorräte von 266 TEUR auf 579 TEUR aufgrund der vorgenommenen Erschließung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich von 670 TEUR in 2008 auf 393 TEUR in 2009. Dies resultiert hauptsächlich aus der Zahlung durch die Gemeinde Lindlar für die Erbbaukaufverträge Frielingsdorf in Höhe von 180 TEUR und die Rückzahlung des gewährten Kassenkredits in Höhe von 150 TEUR.

Finanzlage:

Das Bankguthaben betrug zum Jahresende 44 TEUR (im Vorjahr 472 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von 6.764 TEUR auf 6.250 TEUR.

Bedingt durch die Zahlung des Kaufpreises für die Grundstücke in Frielingsdorf verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Lindlar von 115 TEUR auf 90 TEUR.

Bei den "Sonstigen Rückstellungen" handelt es sich im Wesentlichen um die Restausbaukosten für das Baugebiet Frielingsdorf in Höhe von 214 TEUR, um die Restbaukosten für das Baugebiet Hartegasse in Höhe von 129 TEUR und um 145 TEUR für Resterschließungskosten Industriepark Klaus, IV. Bauabschnitt.

Aufgrund des Jahresüberschusses erhöht sich das Eigenkapital von 1.665 TEUR auf 1.686 TEUR in 2009.

Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Gegenüber Kreditinstituten bestehen variabel verzinsliche Verbindlichkeiten. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos wurden entsprechende Zinsswaps, als derivate Finanzinstrumente, mit den entsprechenden Kreditinstituten vereinbart. Es erfolgt eine vollständige Risikokompensation, die Kongruenz von Zinsfälligkeit und gleicher Fristigkeitstermin ist gegeben.

Risikobericht

Das zur Durchführung von Projekten (wie Kindergärten, Mehrfamilienhäuser im sozialen Wohnungsbau, etc.) benötigte Kapital wird im Wesentlichen durch Bankdarlehen zur Verfügung gestellt. Die laufenden Bankdarlehen werden durch kommunale Bürgschaften sichergestellt.

Bezüglich der Erweiterung des Industriepark Klaus VI. BA mit einem Volumen von rd. 7,3 Mio. € hat die Gemeinde Lindlar der BGW mbH in gleicher Höhe eine Bürgschaft gewährt. Obwohl der VI. BA noch nicht fertig gestellt ist, konnten bereits für rd. 2,9 Mio. € Grundstücke veräußert werden. Sofern der Abverkauf in den nächsten Jahren weiterhin so erfolgreich ist, besteht auch hier für die BGW mbH und die Gemeinde Lindlar keine Risiken.

Weitere Risiken bestehen aufgrund möglichen Leerstände von Immobilien, diese werden allerdings mit attraktiven Mietverträgen und hohen Nachfragen nach Wohnraum in der Gemeinde Lindlar relativiert.

Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftsführung blickt für die Jahre 2010 und 2011 wieder auf sehr rege Geschäftsjahre im Hinblick auf die Baumaßnahmen und der daraus folgenden Verkäufe.

Die Umsatzerlöse aus Miet- und Pachteinnahmen werden sich geringfügig erhöhen, da in der Wohnanlage in Linde die leerstehenden Wohnungen inzwischen alle vermietet sind.

Die Grundstücke im Neubaugebiet Lindlar-Ost sind bis auf zwei Grundstücke und im Neubaugebiet Frielingsdorf-Scheel ebenfalls bis auf zwei Grundstücke alle veräußert.

Im Neubaugebiet Hartegasse konnten von den 15 Grundstücken bereits 12 veräußert werden.

Zur Zeit wird der Industriepark Klaus um einen VI. BA mit einer Größe von 22 ha Brutto (einschl. Grünflächen) erschlossen. Hiervon konnten bereits 9 ha verkauft werden.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Im April 2010 wurde die WAS-Wohnen am Schloßpark Lindlar GmbH gegründet. Gesellschafter sind zu 50 % die BGW mbH der Gemeinde Lindlar und zu 50 % die Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG. Die WAS GmbH wird das Baugebiet Lindlar-West, welches sich in der Insolvenz befindet, weiter vermarkten und die Resterschließung durchführen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2009 nicht aufgetreten.

Lindlar, im September 2010

gez.

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Geschäftsführer

Werner Hütt
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2009
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Lindlar

Aktiva	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	61.655,86	61.655,86
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	6.734.582,58	6.950.415,95
2. technische Anlagen und Maschinen	51.998,00	54.771,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.810,00	59.966,00
3. Anlagen im Bau befindlich	113.721,19	2.866,78
III. Finanzanlagen	5.201,63	5.201,63
	7.000.969,26	7.134.877,22
Umlaufvermögen		
B. I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.329.414,76	985.100,59
2. Waren	12.422,64	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237.097,35	62.147,82
2. Forderungen gegen Gesellschafter	81.083,28	432.402,72
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.286,22	4.620,70
4. Sonstige Vermögensgegenstände	71.792,22	393.259,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
Guthaben bei Kreditinstituten	43.774,28	472.023,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	8.779.840,01	9.262.130,95

Passiva	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	1.214.452,01	1.214.452,01
III. Gewinnvortrag	425.021,45	448.772,26
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	21.214,28	- 23.750,81
Eigenkapital gesamt	1.686.252,33	1.665.038,05
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	7.466,00	
2. Sonstige Rückstellungen	498.955,62	506.421,62
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 290.591,66 €im Vorjahr 390.591,77 €)	6.250.079,63	6.764.045,74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 208.521,73 €im Vorjahr 222.071,92 €)	208.521,73	222.071,92
3. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 89.814,82 €im Vorjahr 115.229,86 €)	89.814,82	115.229,86
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 55.257,11 €im Vorjahr 62.827,49 € davon aus Steuern 3.903,15 € im Vorjahr 37.475,41 €)	34.059,11	62.827,49
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.690,77	3.297,54
	8.779.840,01	9.262.130,95

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2009
der Firma
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Lindlar

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	1.640.759,84	1.607.997,09
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	344.314,17	7.256,54
3. Sonstige betriebliche Erträge	48.032,59	70.061,18
4. Materialaufwand	592.720,16	710.972,06
5. Personalaufwand	19.933,25	21.208,62
6. Abschreibungen	347.440,00	421.901,20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	126.024,78	123.455,12
b) Instandhaltungsaufwendungen	119.936,18	151.484,33
c) Übrige Aufwendungen	594.162,42	89.919,16
8. Erträge aus Beteiligungen	3.286,22	4.620,70
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.522,93	25.403,27
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	210.569,65	230.931,36
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.129,31	-34.533,07
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.914,95	-10.782,13
13. Sonstige Steuern	0,08	-0,13
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21.214,28	-23.750,81

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006
der Firma
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Lindlar

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		2.457.961,69
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-639.047,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		25.692,02
4. Materialaufwand		496.488,61
5. Personalaufwand		21.791,67
6. Abschreibungen		358.566,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		124.436,96
b) Instandhaltungsaufwendungen		136.928,68
c) Übrige Aufwendungen		81.872,22
8. Erträge aus Beteiligungen		3.005,23
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		65.421,76
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		345.466,18
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	347.483,33
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-49.835,13
13. Sonstige Steuern	0,00	0,00
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	0,00	397.318,46

L a g e b e r i c h t

für das Geschäftsjahr 2009 der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH der Gemeinde Lindlar

Allgemeine Situation des Unternehmens

Bei dem Betrieb von Schwimmbädern handelt es sich in der Regel um einen verlustreichen Geschäftszweig, da es sich um personal- und energieintensive Betriebe handelt. Kostendeckende Eintrittspreise sind kaum zu erheben. Hinzu kommt, dass die Gemeinde Lindlar als Gesellschafter aufgrund ihrer schwierigen wirtschaftlichen Lage die durch den Betrieb entstehenden Verluste nicht ausgleichen kann. Mit Hilfe der im Jahr 1997 gegründeten Gesellschaft sollte so ein größerer Fokus auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebes gelegt werden.

Die Geschäftsführung der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH ist dennoch weiterhin bemüht, insbesondere dem Wirtschaftlichkeitsgedanken ständig Rechnung zu tragen.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens

- Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2009 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 182 T€ (im Vorjahr: -251 T€) ab.

Die Besucherzahlen (zahlende Besucher) sanken gegenüber dem Vorjahr um rd. 7.000 Besucher auf rd. 51.000 Besucher. Dieser Rückgang lässt sich offensichtlich dadurch erklären, dass das Splash-Bad

in Kürten und das Badino in Overath im Berichtsjahr wieder eröffnet haben. Es bleibt daher zu beobachten, wie sich die Zahlen auf Dauer entwickeln werden.

Die Gesamteinnahmen aus den Benutzungsentgelten sanken von 232 T€ auf 210 T€. Diese Wenigereinnahmen resultieren im Wesentlichen durch sinkende Besucherzahlen und Wenigereinnahmen beim Schulschwimmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 90 T€ auf 95 T€. Die Mehreinnahmen entstanden in der Hauptsache durch die Erstattung der Strom- und Gaskosten durch die Gemeinde Lindlar. Die Erträge bei Verkaufserlösen blieben gegenüber 2008 nahezu unverändert. Die Materialaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 279 T€ auf 312 T€ im Wesentlichen durch höhere Wasser- und Abwasserkosten, da jahrelang durch das Gemeindewerk Wasser und Abwasser Abzugsmengen in Rechnung gestellt wurden, die nicht in Abzug gebracht werden durften. Hier erfolgte eine Anpassung jedoch nur für die Jahre 2008 und 2009. Ebenfalls begründen die Erhöhungen durch die Einführung der Niederschlagswassergebühr.

Die Personalaufwendungen stiegen auf 127 T€ (im Vorjahr: 100 T€) an, da Mitte 2008 neues Personal eingestellt wurde, wobei im Gegenzug weniger Personal von der Gemeinde entliehen wurde. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von 245 T€ auf 204 T€. Diese Kostensenkung hängt überwiegend mit der Reduzierung der vorgenannten Umlage Personalaufwand sowie der Gebäudesanierung in 2008 zusammen.

Die Abschreibungen verringerten sich von 184 T€ auf 178 T€.

Die Erträge aus der stillen Beteiligung an der BELKAW betrugen in 2009 801 T€, gegenüber 349 T€ im Vorjahr.

Aufgrund der Umschuldung eines Darlehens verringerten sich die Zinsaufwendungen von 118 T€ auf 104 T€.

- Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 8.496 T€ auf 8.691 T€ in 2009 erhöht.

Die wesentlichen Anlagenzugänge betrafen kleinere neue Anschaffungen. Zum Bilanzstichtag am 31.12.2009 beträgt das Sachanlagevermögen 2.332 T€, die Finanzanlagen 5.393 T€ und das Umlaufvermögen 963 T€.

Die Passivseite setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital mit 5.924 T€, den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 23 T€, den Verbindlichkeiten in Höhe von 2.707 T€ und den Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 37 T€. Danach beträgt die Eigenkapitalquote rd. 68 %.

- Finanzlage

Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Aufgrund der hinzugekommenen Vermietungen wird die zukünftige Entwicklung des Parkbades positiv gesehen. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Ausblick für das Jahr 2010 und wirtschaftliche Entwicklung

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 wird maßgeblich wieder von den Erträgen aus der 'Stillen Beteiligung' an der BELKAW und den Umsatzerlösen beeinflusst. In 2010 soll die weitere Umsetzung des Brandschutzkonzeptes im Eingangsbereich Parkrestaurant/Lennefetalhalle fortgesetzt werden.

Ziel der Geschäftsführung ist es weiterhin, durch kleinere Sonderaktionen oder Veranstaltungen mehr Besucher für das Parkbad zu gewinnen.

Daneben wird das Hauptaugenmerk darauf liegen, den Betrieb des Bades aus Kostengesichtspunkten, insbesondere im Bereich der Personalkosten, so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten.

Nach dem von der Geschäftsführung aufgestellten Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 wird mit einem Gewinn in Höhe von rd. 37 T€ gerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Keine

Lindlar, September 2010

Karl-Heinz Fleck
Geschäftsführer

Manuel Chamorro
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2009
SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH

Aktiva	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.736,00	3.623,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.919.824,02	2.043.330,02
2. technische Anlagen und Maschinen	366.248,00	412.323,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.362,00	50.530,00
III. Finanzanlagen		
1. Sonstige Ausleihungen	5.392.661,70	5.392.661,70
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.059,77	2.017,15
2. fertige Erzeugnisse und Waren	3.309,61	3.986,38
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.967,83	30.220,79
2. Forderungen gegen Gesellschaftern	8.757,48	24.325,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 6.162,01 € (im Vorjahr 5.898,74 €)	822.521,34	530.744,11
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	117.959,83	2.000,00
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		-
	8.691.407,58	8.495.761,58

Passiva	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	192.937,22	192.937,22
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	5.523.751,42	6.058.132,48
IV. Verlustvortrag	-	- 534.381,06
V. Jahresgewinn	182.175,40	-
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	22.703,70	34.565,19
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 621.098,21 € (im Vorjahr 397.834,98 €)	2.680.740,48	2.459.776,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 25.199,21 € '(im Vorjahr 62.960,69 €)	25.199,21	62.960,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 233,13 € (im Vorjahr 152.584,16 €)	233,13	152.584,16
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.247,43 € (im Vorjahr 1.307,13 €)	1.247,43	1.307,13
D. Passive Rechnungsabgrenzung		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	36.855,00	42.315,00
	8.691.407,58	8.495.761,58

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009		2008
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	209.562,85		232.131,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>95.294,55</u>	304.857,40	<u>90.066,38</u>
			322.198,09
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		311.938,56	278.750,34
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	102.216,23		80.381,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>24.822,75</u>		<u>19.213,12</u>
		127.038,98	99.594,42
5. Abschreibungen		178.418,38	183.812,77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		204.084,00	245.251,58
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		801.174,00	349.451,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.784,19	2.096,46
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>104.424,30</u>	<u>117.998,48</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		181.911,37	- 251.662,04
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		- 263,79	- 288,66
12. sonstige Steuern		- 0,24	99,09
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<u>182.175,40</u>	<u>- 251.472,47</u>

Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar

A) Betriebszweig Wasser

B) Betriebszweig Abwasser

Wirtschaftsplan

Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar

Betriebszweig Wasser

für das Wirtschaftsjahr

2 0 1 1

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
1. Wirtschaftsplan (Zusammenstellung)	1 - 2
2. Erfolgsplan	
Erträge und Aufwendungen	3 - 5
Erläuterungen	6 - 12
3. Vermögensplan	
a) Aktiva (Mittelverwendung)	13 - 14
b) Passiva (Mittelherkunft)	15
c) Erläuterungen	17 - 18
4. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	19
5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	19
6. Stellenübersicht 2011	21
7. Investitionsprogramm für die Jahre 2011 - 2015	20 - 22
8. Finanzplanung für die Jahre 2010 - 2014	23 - 24

Wirtschaftsplan des Gemeindewasserwerkes Lindlar

für das Wirtschaftsjahr 2011

Aufgrund der §§ 14 - 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV NW S. 644) und § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch (GV. NRW.) hat der Rat der Gemeinde Lindlar am 16.12.2010 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 wird

im Erfolgsplan

im Aufwand auf	1.849.510,00 €
im Ertrag auf	1.845.320,00 €
Verlust	4.190,00 €

im Vermögensplan

in der Einnahme auf	518.000,00 €	
in der Ausgabe auf	518.000,00 €	festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2010 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf

141.000,00€ festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf

0,00 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2010 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

1.000.000,00 € festgesetzt.

§ 5

Die Gebühren und Beiträge werden entsprechend der jeweils gültigen Beitrags- und Gebührensatzung des Gemeindewasserwerkes festgesetzt.

Nachrichtlich: Die in der oben genannten Satzung festgesetzten Gebühren und Beiträge betragen in 2011:

Vorschlag
für 2011

1. Verbrauchsgebühren

Die Verbrauchsgebühr beträgt je cbm für Tarifikunden 1,50 €

2. Grundgebühren pro Monat

a) 3 - 5 cbm-Zähler	QN	2,5	7,00 €
b) 7 - 10 cbm-Zähler	QN	6	10,00 €
c) 20 cbm-Zähler	QN	10	22,00 €
d) 30 cbm-Zähler	QN	15	32,00 €
e) Wasserzähler	DN	50 mm	72,00 €
f) Wasserzähler	DN	80 mm	86,00 €
g) Wasserzähler	DN	100 mm	96,00 €

3. Anschlussbeiträge

je m² Grundstücksfläche vervielfacht um
Nutzungsfaktor entsprechend Geschosshöhe 1,50 €

§ 6

Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind bei einer Überschreitung von mehr als 25.000,-- € des Ansatzes als erheblich im Sinne des § 15 Abs. 3 EigVO (bzw. analog § 16 Abs. 5 EigVO) anzusehen.

Erträge und Aufwendungen

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2011 EURO	Ansatz 2010 EURO	Ansatz 2009 EURO
<u>1. Umsatzerlöse</u>					
432100	11000000	Erlöse Wasserverkauf	1.202.000	1.170.000	1.219.050
432100	11000001	Erlöse Grundgebühren	480.000	409.350	412.000
432100	11000002	Erlöse aus Vermietung von Standrohren	3.000	3.000	4.000
432100	11000003	Eigenverbrauch	8.200	7.200	7.170
441900	11000005	Erlöse Reparaturen Hausanschlüsse und Hauptleitungen	10.000	12.000	14.000
441110	11000006	Erlöse Materialverkäufe	720	600	550
437310	11000007	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	75.000	75.000	77.000
471200	11000008	<u>2. andere aktivierte Eigenleistungen</u>	19.000	19.000	23.000
<u>3. Sonstige betriebliche Erträge</u>					
452210/20	10000000	Mahngebühren und Säumniszuschläge	4.500	3.000	4.500
442300	11000009	Erstattungen der Gemeinde für Sicherstellung Feuerschutz	12.500	11.200	12.600
442300	11000010	Erstattungen der Gemeinde für Personal- und Sachmitteleinsatz	19.400	19.150	19.150
471200	11000011	Auflösung empfangener Investitionszuschüsse	7.000	7.000	7.000
441700	13100007	Verwaltungsgebühr Wasseranschlussgenehmigung	500	500	1.000
458300	11000013	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	-	-	-
<u>Summe Punkt 1. - 3</u>			1.841.820	1.737.000	1.801.020
<u>4. Materialaufwand</u>					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren					
522100	Div.	Strombezug	4.500	5.700	4.200
522500	Div.	Kraftfahrzeugaufwendungen, Kraftstoffe	6.000	5.000	5.000
523100	100000/1	Unterhaltung Büroräume	1.000	1.000	500
523200	10010	Unterhaltung Rohrnetz, Hausanschlüsse und Mietstandrohre	65.000	65.000	65.000
523600	100001/2	Unterhaltung Werkstatt und Lager	1.000	1.500	300
523700	100001	Bewirtschaftung Grundstücke	1.000	1.000	1.000
522700	100001	Wasserbezug Aggerverband	532.000	448.600	455.200
522700	100001	Wasserbezug Gummersbach	5.200	3.520	3.850

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2011 EURO	Ansatz 2010 EURO	Ansatz 2009 EURO
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen					
523200	Div.	Unterhaltung und Reparaturen an Pumpen und Pumpstationen	3.200	4.000	4.000
523200	Div.	Unterhaltung Hochbehälter	1.000	1.500	6.500
523310	10010	Rohrspülungen	8.200	7.200	7.170
523410	40000/2	Reparaturen an Kraftfahrzeugen	1.000	1.600	2.000
523600	20000	Reparatur Wasserzähler	150	150	150
523600	30000	Reparatur Betriebsinventar	2.000	2.000	1.500
523610	100000	Aufwand EDV	24.500	22.500	28.700
525300	100001	Miete für Büro, Werkstatträume , Lager und KFZ-Abstellplätze	7.600	-	7.400
525300	Div.	Kostenerstattung an Gemeinde	99.200	96.440	55.500
525601	Div.	Erstattung TeBEL AöR	40.000	40.000	40.000
528900	100001	Wasserentnahmeentgelt	39.000	45.600	45.800
529100	100001	Wasseruntersuchungen	1.500	1.300	2.000
529900	100000	Zählerablesung	2.500	2.500	2.500
542100	Div.	Pacht Hochbehälter + DEA	160	210	210
<u>5. Personalaufwand</u>					
501100	100000	Dienstbezüge Beamte	35.840	27.250	27.050
501200	100000/....1	Löhne und Gehälter Beschäftigte	163.460	147.850	187.970
503200	100000/....1	Soziale Aufwendungen AG-Anteil einschl. Beihilfen	32.710	29.600	38.580
504100	100000	Beihilfen Beamte	-	1.300	2.100
505100	100000	Pflichtzuführung Versorgungsrücklage Beamte	-	4.704	3.800
507300	100000	Pflichtzuführung Beihilfe Beamte	-	1.730	1.630
502100	100000/....1	Umlagen Versorgungskasse Beamte	-	10.000	10.050
502200	100000	Umlagen Versorgungskasse Tariflich Beschäftigte	13.110	12.600	14.130
509200	100000/....1	Berufsgenossenschaftsbeiträge	3.500	3.420	3.100
541700	100000/....1	Arbeitsmedizinischer Dienst	750	500	500
573200	Div.	<u>6. Abschreibungen auf Sachanlagen</u>	434.000	414.000	417.000
<u>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>					
544100	Div.	Versicherungsbeiträge	3.500	3.500	18.500
525300	100000/1	Allgemeiner Bürobedarf	1.000	1.000	5.000
525300	100000/1	Bewirtschaftung Büroräume	500	-	7.000
541200	100000	Sonstige Fortbildung	2.000	1.000	1.300
541300	100000	Dienstreisen und Spesen	100	100	100

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2011 EURO	Ansatz 2010 EURO	Ansatz 2009 EURO
542120	100000	Miete- und Wartungspauschale	2.500	-	-
541600	100001	Anschaffung Arbeitskleidung	500	500	900
542310	100000	Bankspesen und -gebühren	1.500	1.500	1.800
542700	100000	Gerichts-, Anwalts- und Gutachteraufwand	300	300	300
542700	100000	Prüfung Jahresabschluss	10.000	12.000	13.000
543200	100000	Drucksachen	6.200	-	-
543400	100000	Porto	800	2.000	-
543500	100000	Telefon	6.000	6.000	7.000
543600	100000	Bekanntmachungen	300	300	300
544300	100000	Mitglieds- und Organisationsbeiträge	1.600	1.600	1.600
573210	100000	Verluste aus Anlagenabgängen	5.000	5.000	5.000
<u>Summe Punkt 4. - 7.</u>			1.570.880	1.444.074	1.506.190
<u>8. Zinserträge</u>					
461800	11000014	Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	5.000	1.000
452230	11000015	Stundungszinsen	500	700	500
<u>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>					
551800	100000	Zinsen für Fremddarlehen	273.300	277.000	295.000
551800	100000	Zinsen Kassenkredite und an Gemeinde	5.000	5.000	5.000
<u>Summe Punkt 8. + 9.</u>			274.800	276.300	298.500
<u>10. Sonstige Steuern</u>					
547200	Div.	Kraftfahrzeugsteuer	330	330	330
<u>11. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</u>			- 4.190	16.296	- 4.000
<u>12. Gewinnvortrag/Verlustübernahme aus Vorjahren</u>			4.190	- 16.296	0
<u>Jahresergebnis</u>			-	-	- 4.000

Erläuterungen - Erfolgsplan – Ertrag 2011

Konto-Nr.

Zu 432100 Erlöse Wasserverkauf

Geschätzter Wasserbezug 2011	908.700 cbm
. / . Eigenverbrauch und Feuerwehr	<u>18.000 cbm</u>
	890.700 cbm
. / . geschätzter Wasserverlust ca.10 %	<u>89.070 cbm</u>
	801.630 cbm
	=====
Tarifabgabe 801.630 cbm x 1,50 €	1.202.000,00 €
	=====

Zu 432100 Erlöse Grundgebühren

Wasserzähler am 26.10.2010 =	5.368 Stück
Noch erwarteter Zugang in 2010 =	2 Stück
erwarteter Zugang in 2011 =	<u>20 Stück</u>
	5.390 Stück
	=====

5.193	Wasserzähler QN 2,5 (3 - 5 cbm)	x	84,00 € (7,00 €)	=	436.212,00 €
159	Wasserzähler QN 6 (7 - 10 cbm)	x	120,00 € (10,50 €)	=	19.080,00 €
14	Wasserzähler QN 10 (20 cbm)	x	264,00 € (22,00 €)	=	3.963,00 €
5	Wasserzähler QN 15 (30 cbm)	x	384,00 € (32,00 €)	=	1.920,00 €
5	Wasserzähler DN 50 mm	x	864,00 € (72,00 €)	=	4.320,00 €
12	Wasserzähler DN 80 mm	x	1.032,00 € (86,00 €)	=	12.384,00 €
<u>2</u>	Wasserzähler DN 100 mm	x	1.152,00 € (96,00 €)	=	<u>2.304,00 €</u>
5.390					479.916,00 €
					=====

rd. 480.000,00 €
=====

Zu 432100 Eigenverbrauch für Rohrnetzspülungen, 13.000 cbm x 0,63€ = rd. 8.200 €

Zu 432100 Die Standrohre zur Wasserentnahme für z.B. Neubaumaßnahmen o. ä. sind mit einer Miete belegt. Die Miete beträgt 1,00 €/Tag. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Standrohre zeitnah wieder zurückgegeben werden. Bei 20 Leihstandrohren werden Erträge von 3.000,00 € erwartet.

Zu 441900 Ansatzschätzung entsprechend den Einnahmen aus 2010.

Zu 441900 Geschätzter Ansatz entsprechend den bisherigen Einnahmen aus 2010 und der Vorjahre.

Zu 441110	Ansatzschätzung entsprechend der bisherigen Einnahmen aus Materialverkäufen.												
Zu 437310	Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse (Anschlussbeiträge) werden jährlich mit 1/20 aufgelöst.												
Zu 471200	Aktiviert Personalkosten für die Verlegung kleinerer Hauptleitungsstrecken und Gemeinkosten lt. Vermögensplan.												
Zu 452210/20	Die Mahngebühren und Säumniszuschläge werden auf Wasserverbrauchsgebühren, Anschlussbeiträge, Hausanschluss- und Reparaturkosten erhoben. Schätzung aufgrund der bisherigen Einnahmen in 2010 und des Vorjahresergebnisses.												
Zu 442300	Unter Zugrundelegung der Lohnkosten 2010 für die gemeindlichen Rohrmeister (25 % des Durchschnittslohnes) ergibt sich eine Erstattung für 2011 in Höhe von 11.330,00 €, bzw. pro Hydrant 11,00 €.												
Zu 442300	Erstattungen der Gemeinde Lindlar sowie des Betriebszweigs Abwasser für folgende Leistungen:												
	<table> <tr> <td>Personalkosten für Rufbereitschaft</td><td>300,00 €</td></tr> <tr> <td>EDV-Kostenanteil Abwasserbeseitigung</td><td>9.250,00 €</td></tr> <tr> <td>Bürokostenanteil Abwasserbeseitigung</td><td>250,00 €</td></tr> <tr> <td>Personalkosten für Gebührenveranlagung Abwasserbeseitigung (Anteil 1/3)</td><td><u>9.600,00 €</u></td></tr> <tr> <td></td><td>rd. 19.400,00 €</td></tr> <tr> <td></td><td>=====</td></tr> </table>	Personalkosten für Rufbereitschaft	300,00 €	EDV-Kostenanteil Abwasserbeseitigung	9.250,00 €	Bürokostenanteil Abwasserbeseitigung	250,00 €	Personalkosten für Gebührenveranlagung Abwasserbeseitigung (Anteil 1/3)	<u>9.600,00 €</u>		rd. 19.400,00 €		=====
Personalkosten für Rufbereitschaft	300,00 €												
EDV-Kostenanteil Abwasserbeseitigung	9.250,00 €												
Bürokostenanteil Abwasserbeseitigung	250,00 €												
Personalkosten für Gebührenveranlagung Abwasserbeseitigung (Anteil 1/3)	<u>9.600,00 €</u>												
	rd. 19.400,00 €												
	=====												
Zu 471200	Die nach dem 01.01.2004 empfangenen Investitionszuschüsse (Anschlussbeiträge und Hausanschlusskosten) werden als Investitionszuschüsse passiviert jährlich mit 1/20 (Hausanschlüsse) bzw. 1/40 (Anschlussbeiträge) aufgelöst.												
Zu 441700	Schätzung aufgrund der bisherigen Einnahmen für die Erteilung von Anschlussgenehmigungen an die öffentliche Wasserversorgungsanlage in 2010.												

Erläuterungen - Erfolgsplan - Aufwand

- Zu 522100 Stromkosten für Pumpstationen und Druckerhöhungsanlagen. Schätzung aufgrund der bisherigen Ausgaben in 2010 einschließlich der vorliegenden Vorauszahlungsbescheide der BELKAW.
- Zu 522500 Schätzung entsprechend der Vorjahre und dem bisherigen Ausgabenstand aufgrund der Kraftstofferhöhungen in 2010.
- Zu 523100 Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude.
- Zu 523200 Der HA wurde aufgrund der Vorjahre und der bisherigen Ausgaben für Materialeinkäufe, Reparaturen von Rohrnetz und Hausanschlüssen in Höhe von 65.000,00 € geschätzt. Außerdem sollen in 2011 3 Blei-Hausanschlüsse ausgetauscht werden. Hierzu erfolgt eine 50 %ige Kostenerstattung durch die Anschlussnehmer, die unter Konto 441900 verinnahmt wird.
- Zu 523600 Im Hinblick auf die Zusammenlegung der Bauhöfe Lindlar und Engelskirchen und der damit verbundene Umzug in das Industriegebiet werden für die Unterhaltung der Werkstatt 1.000,00 € veranschlagt.
- Zu 523700 Der Ansatz ist für kleinere Ersatzbeschaffungen und sonstige Verbrauchsmittel vorgesehen.

Zu 526600 Wasserbezug Aggerverband

Bezug 2009 =	889.720 cbm	
angesetzt in 2010	<u>895.000 cbm</u>	
Bezug vom 01.01. – 30.09.10 =		
671.225 cbm in 273 Tagen, demnach für 365 Tage	<u>897.421 cbm</u>	

rd. 897.000 cbm
=====

897.000 cbm	
<u>1.000 cbm</u> (Zuwachs für Neubauten)	
898.000 cbm x 0,34 €/cbm	305.320,00 €

17.811 Einwohner x 1,06 €/Monat	
<u>18.879,66 € x 12 Mon.</u>	<u>226.555,00 €</u>
	531.875,00 €

rd. 532.000,00 €
=====

Schacht Dellweg an BEW Gummersbach:
Berechnung TW Gebühr einschl. Wasserentnahmeentgelt
571.000,00 € : 897.000 m³ = 0,63 €/m³:

Der Aggerverband hat angekündigt, dass der Wasserbezugspreis um 0,09 €/m³ angehoben werden muss. Die Beschlussfassung erfolgt in der Verbandsversammlung am 16.12.2010.

Zu 526600 Wasserbezug Gummersbach

Bezug 2009 =	11.390 cbm
angesetzt in 2010	<u>9.400 cbm</u>
Bezug vom 01.01. – 30.09.2010 =	
6.964 cbm in 243 Tagen, demnach für 365 Tage	<u>10.450 cbm</u>
	rd. 10.500 cbm
	=====
10.500 cbm	
<u>200 cbm</u> (für Neubauten und zur Aufrundung)	
10.700 cbm x 0,34 €/cbm	3.638,00 €
+ 30 % Durchleitungsgebühr	1.091,40 €
+ Wasserentnahmeentgelt	
(10.700 cbm x 0,048 €/cbm)	
<u>./. 10% Reduzierung</u>	<u>462,24 €</u>
	5.191,164 €
	rd. 5.200 €
	=====

Zu 523200 Die Ansätze wurden entsprechend der Ausgaben in den Vorjahren und der bisherigen Ausgaben in 2010 geschätzt.

Zu 523310 Für Rohrspülungen werden 13.000 cbm x 0,63 € = rd. 8.200 € zugrunde gelegt; siehe Einnahme bei Konto 432100 in gleicher Höhe.

Zu 523410 Wartungs- und Reparaturaufwand für die beiden Werkswagen.

Zu 523600 Ansatzschätzung aufgrund der Vorjahresergebnisse und der bisherigen Ausgaben in 2010.

Zu 523610 Die EDV-Kosten des Gemeindewasserwerkes setzten sich wie folgt zusammen:

Inanspruchnahme GKD (direkte Abrechnung f. Gebührenveranlagung)	18.500,00 €
Softwarepflege Ingrad	3.000,00 €
Kosten SAP	<u>3.000,00 €</u>
	24.500,00 €
	=====

Zu 525300 Miete einschl. Stromkosten für Büro, Werkstattträume, Lager und KFZ-Abstellflächen des Wasserwerkes beim TeBEL

Zu 525300	für Gerberstr.1, ca. 630,00 € (125 m²) x 12 Mon. = 7.560,00 € Kostenerstattung an die Gemeinde:	rd. 7.600,00 €
	Das Wasserwerk erstattet der Gemeinde Lindlar für die Inanspruchnahme von Leistungen (z.B. der Querschnittsämler) anteilige Personalkosten. Für das Jahr 2011 ist ein Erstattungsbetrag angesetzt von insgesamt	52.600,00 €
	Erstattung von Beihilfe Beamte 1.300,00 € Pflichtzuführung Versorgungsrücklage Beamte 4.502,00 € Pflichtzuführung Beihilferücklage Beamte <u>1.854,00 €</u>	7.656,00 €
	Erstattung von Versicherungsbeiträgen an die Gemeinde Lindlar in Höhe von ca.	18.000,00 €
	Erstattung für die Unterhaltung von Datenverarbeitungseinrichtungen an die Gemeinde Lindlar in Höhe von ca.	8.800,00 €
	Allgemeiner Bürobedarf (inkl. Porto, Fernsprechggebühren, Miete Telefonanlage)	4.000,00 €
	Bewirtschaftungskosten für die Büros des Wasserwerkes Miete 58 m² x 7,08 € x 12 Monate 4.927,68 € Beleuchtung 670,00 € Heizung 900,00 € Reinigung, Abfallentsorgung, Gebäudevers. Schornsteinf., Wasser/Abwasser <u>1.520,00 €</u>	rd. 8.050,00 €
	<u>Gesamt</u>	<u>99.200,00 €</u>
Zu 525601	Lohn- und Maschinenkosten für Einsatz des Technischen Betriebes Engelskirchen/Lindlar -AöR- (TeBEL) bei der Beseitigung von Rohrbrüchen und sonstigen Arbeiten des Wasserwerkes. Entsprechend der bisher vorliegenden Abrechnungen des TeBEL für 2010 und des Ergebnisses 2009 ist mit einer Kostenerstattung für 2011 in Höhe von 40.000,00 € zu rechnen.	
Zu 528900	Wasserentnahmeentgelt. Das Land NRW erhebt ab dem 01.02.2004 für das Entnehmen und Ableiten aus oberirdischen Gewässern durch den Aggerverband ein Wasserentnahmeentgelt sofern das entnommene Wasser einer Nutzung zugeführt wird. Das Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar erstattet dem Aggerverband für die in einem Kalenderjahr entnommene Wassermenge 0,048 €/m³. Auf Grund des „Gesetzes zur Abschaffung des WAS EG“ bis zum Jahr 2018 wird die jährliche Vorauszahlung für die Wasserentnahme um 10% gesenkt. Die Vorauszahlung beträgt rd. 39.000,00 €	
Zu 529100	Gebühren für laufende Untersuchungen durch den Aggerverband aufgrund der Trinkwasserverordnung bzw. erforderliche Untersuchungen durch das Kreisgesundheitsamt oder sonstige Institute. Ansatzschätzung aufgrund der Vorjahre und der bisherigen Ausgaben in 2010.	
Zu 529900	Aufwendungen für die Ablesung der Wasserzähler zum 31.12. . Die anfallenden Kosten werden je zur Hälfte von den Betriebszweigen „Wasser und Abwasser“ getragen. Die Ablesung erfolgt zusammen mit der Ablesung der Strom- und Gaszähler der BELKAW. Die Rheinenergie AG Köln rechnet mit den Ablesern direkt ab.	

Zu 542100	- Pacht für Hochbehälter in Frielingsdorf	100,00 €
	- Pacht für Druckerhöhungsanlage Vorderrübach und Oberbüschem	<u>51,13 €</u>
		151,13 €
		=====

- Zu 501100 ff Der Haushaltsansatz wurde auf dem Basismonat 10/2010 unter Berücksichtigung voraussehbarer Änderungen gesetzlicher bzw. tariflicher Art hochgerechnet. Aufgrund des Tarifvertrages aus 2010 für die tariflich Beschäftigten wurde eine ganzjährige Erhöhung von 0,81 % und eine einmalige Sonderzahlung von 240 € (Vollbeschäftigte) berücksichtigt. Für Leistungsentgelte wurde ein Betrag von 2.160 € für alle Beschäftigten veranschlagt. Für Zeitzuschläge, Rufbereitschaftsvergütungen und Überstundenvergütungen wurde ein Betrag von 10.000 € berücksichtigt.
- Zu 502100 Siehe hierzu Konto 525300 Kostenerstattung an Gemeinde
- Zu 504100 Siehe hierzu Konto 525300 Kostenerstattung an Gemeinde
- Zu 505100 Siehe hierzu Konto 525300 Kostenerstattung an Gemeinde
- Zu 507300 Siehe hierzu Konto 525300 Kostenerstattung an Gemeinde
- Zu 509200 Der Haushaltsansatz entspricht dem erwarteten Beitragsbescheid, rd. 3.500,00 €
- Zu 541700 Aufwendungen für den betriebsärztlichen Dienst. Durch die Anpassung der Anzahl Beschäftigten erhöht sich der Ansatz im Jahr 2011 um rund 250,00 € auf 750,00 €.
- Zu 573200 Voraussichtlicher Abschreibungsaufwand für 2011 gemäß Anlagekonten.
Für die Investitionen in 2011 wurde aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre die Abschreibung für 3 Monate zugrunde gelegt.
- Zu 544100 Maschinen- und Kraftfahrzeugversicherungsbeiträge
- Zu 525300 Allgemeiner Bürobedarf und Bewirtschaftung Büroräume
- Zu 541200 Geschätzte Kosten für Fortbildungsveranstaltungen aller Mitarbeiter des Gemeindewerkes. Das WW wird vermehrt PEHD-Wasserleitungen im Rohrnetz verbauen. Hierzu wird ein spezielles Schweißverfahren angewendet. Dazu ist die Teilnahme an einem entsprechenden Schweißlehrgang erforderlich. Dieser wird nur als Wochenlehrgang zum Preis von rd. 950,00 € angeboten.
- Zu 541300 Ansatzschätzung entsprechend der Ausgaben in 2010 und der Vorjahre.
- Zu 542120 Ansatzschätzung entsprechend der Ausgaben in 2010.
- Zu 541600 Nach den Richtlinien für Dienst- und Schutzkleidung sind Anschaffungen in Höhe von 500,00 € erforderlich.
- Zu 542310 Buchungs- und Depotgebühren für die Girokonten des Wasserwerkes. Ansatzschätzung entsprechend des Vorjahresergebnisses
- Zu 542700 Der Ansatz entspricht in etwa den tatsächlich angefallenen Kosten der Vorjahre. Die Kostenhöhe wird nach dem Zeitaufwand berechnet.

Zu 543200	Kosten für Drucksachen Jahresverbrauchsabrechnung und Mahnungen	
Zu 543400	Portokosten für Jahresverbrauchsabrechnung und Mahnungen	
Zu 543500	Telefongebühren für zwei Mobiltelefone des technischen Personals, für die Druckerhöhungsanlagen, Internetzugang zum Abfragen der Datenfernübertragung, sowie ein separater Telefonanschluss für zwei Laptops.	
Zu 543600	Geschätzte Bekanntmachungskosten für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses und evtl. Satzungsänderungen.	
Zu 544300	Mitgliedsbeiträge für Deliwa, VKU und Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund.	
Zu 573210	Verluste aus dem vorzeitigen Abgang von Anlagen. Ansatzschätzung entsprechend des Vorjahres.	
Zu 461800	Zinserträge der Konten des Gemeindewasserwerkes und von der Gemeinde Lindlar. Ansatzschätzung entsprechend der Vorjahresergebnisse und der bisherigen Einnahmen in 2010.	
Zu 452230	Ansatzschätzung entsprechend des Vorjahresergebnisses.	
Zu 551800	Zinsaufwendungen für bereits aufgenommene Darlehen lt. Zins- und Tilgungsplan 2010:	260.000,00 €
	Restliche Darlehensermächtigung aus 2009/10 rd. 259.000 € x 4,5 % für ½ Jahr	rd. 11.700,00 €
	Darlehensbedarf 2011 gem. Vermögensplan 141.000 € x 4,5 % für ¼ Jahr	<u>rd. 1.600,00 €</u> rd. 273.300,00 € =====
Zu 551800	Anfallende Kontokorrentzinsen für eventuelle Kassenkredite zur Liquiditätssicherung entsprechend der Vorjahresergebnisse und der bisher in 2010 ezahlten Beträge.	
Zu 547200	Kfz-Steuer lt. vorliegenden Steuerbescheiden des Finanzamtes für die beiden Werkswagen.	

Mittelverwendung 2011

Sachkonto	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Beträge in EURO	Ansatz 2011 EURO	Ansatz 2010 EURO
<u>I. Anlagevermögen</u>					
783100	13000000	Kosten der Leitungserweiterung -Rohrnetz- Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	 10.500 1.000 500	 12.000	 15.000
783100	13000001	Erneuerung von Wasserleitungen Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	 23.000 1.250 750	 25.000 25.000	 25.000
783100	13000002	Ingenieurleistungen		8.000	8.000
783100	13000019	Kosten der Hausanschlüsse Materialkosten Lohnkosten Gemeinkosten	 12.000 4.000 4.000	 20.000	 20.000
782600	13000003	Anschaffung von Wasserzählern		32.000	34.000
782600	13000004	Betriebsausstattung		5.000	8.000
782700	18000000	Anschaffung von Werkzeugen -gwG-		2.000	2.000
783100	13000008	DFÜ - Herstellung und Ausstattung Kontrollmeßschächte		20.000	30.000
783100	13000030	Erneuerung WL Frielingsdorf - Kirchweg bis Jan-Wellem-Str. - II BA Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	 	 -	 35.000
783100	13000031	Außensanierung Frielingsdorf - Hochbehälter - Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	 63.000 2.000 1.000	 65.000	 7.000

Sachkonto	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Beträge in EURO	Ansatz 2011 EURO	Ansatz 2010 EURO
783100	13000062	Erneuerung WL Frielingsdorf -Montanusstr., Teilst. Corneliusstr. mit Ausbau Kreisverkehr - Ausbaukosten Gemeinkosten		-	27.000
783100	13000063	Erweiterung WL Fenke in Richtung I-Park Klausse Ausbaukosten Gemeinkosten		-	40.000
783100	13000064	Erneuerung WL-Böhler Str. bis Herbergsweg - I. BA Ingenieurleistungen		-	10.000
783100	13000065	Erneuerung WL Remshagen - altes Feuerwehrrgerätehaus - Ausbaukosten Gemeinkosten		-	30.000
783100	13000066	Erneuerung WL Remshagen - Zum Birnbaum - Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	115.000 8.000 5.000	128.000	5.000
783100	13000067	Anschaffung Fahrzeug Wasserwerk		-	30.000
783100	13000069	Umlegung WL Kuhlbach - Montanusstraße- Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	40.000 2.000 1.000	43.000	-
<u>II. Schuldendienst</u>					
321800	356000	Darlehenstilgungen		158.000	150.000
Summe Mittelverwendung				518.000	476.000
<u>Summe Verpflichtungsermächtigungen</u>				-	-

Mittelherkunft

Sachkonto	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Beträge in EURO	Ansatz 2011 EURO	Ansatz 2010 EURO
		<u>I. Finanzierung aus eigenen Mitteln</u>			
		1. Abschreibung Anlagevermögen	434.000		
		2. Abschreibung Anlagevermögen (außergewöhnliche)	5.000		
		3. Auflösung passivierter Ertrags- und Investitionszuschüsse	- 75.000	364.000	337.000
		<u>II. Rückstellungen</u>			
683300	13100000	Einmalige Anschlussbeiträge		3.000	3.000
683300	13100001	Hausanschlusskosten		10.000	15.000
		<u>III. Verbindlichkeiten</u>			
321800		Kommunalkredite		141.000	121.000
		<u>IV. Sonstige Vermögensgegenstände</u>			
-		Entnahme Überschuss aus Vorjahren		-	-
		Summe Mittelherkunft		518.000	476.000

Erläuterungen - Vermögensplan – Mittelverwendung 2011

<u>Konto-Nr.</u>	
Zu 13000000	Für kleinere nicht vorhersehbare Ausbaumaßnahmen, ist entsprechend der bisherigen Ausgaben ein Ansatz von 12.000,00 € vorgesehen.
Zu 13000001	Für die Erneuerung von Wasserleitungen ist ein Ansatz von 25.000,00 € veranschlagt. Mit diesem Ansatz sollen notwendige Wasserleitungserneuerungen in den Fällen finanziert werden, in denen andere Versorgungsträger (Strom, Gas, Telekom) Arbeiten durchführen. So können durch die Mitverlegung der Wasserleitung die Kosten für die Tiefbauarbeiten reduziert werden.
Zu 13000002	Vorsorglich werden 8.000,00 € für Ingenieurleistungen für erforderlich werdende Baumaßnahmen und nachträgliche Bestandsaufnahmen veranschlagt.
Zu 13000019	Schätzung des Ansatzes entsprechend der bisherigen jährlichen Ausgaben.
Zu 13000003	Nach dem Eichgesetz müssen die Wasserzähler alle 6 Jahre ausgewechselt werden. Laut Zählerstatistik sind im Jahre 2011 insgesamt 980 Wasserzähler auszuwechseln (im Vorjahr 970 Stück). Die Kosten hierfür und für Neuanschlüsse sowie für den fälligen Austausch von Messschachtzählern (Großwasserzähler) betragen nach Kostenschätzung und aufgrund der bisherigen Ausschreibungsergebnisse und Ausgaben rd. 32.000,00 €.
Zu 13000004	Erwerb verschiedener Ausstattungsgegenstände über 410,00 € (netto). Im Jahr 2011 steht u.a. der Erwerb von 2 Hydrophone an.
Zu 18000000	Geschätzter Ansatz für diverse Anschaffungen unter 410,00 € netto.
Zu 13000008	Im Wasserleitungsnetz sollen weitere Kontrollschächte und Messeinrichtungen für die Datenfernübertragung eingebaut werden um Wasserverluste schneller ermitteln und beheben zu können. In 2011 ist die Herstellung und der Einbau von weiteren sechs Kontroll- u. Messschächten im Netz vorgesehen.
Zu 13000031	Der innere Teil des Hochbehälters Frielingsdorf, einschließlich Rohrverbindungen, wurde in 2004 saniert. Aufgrund Undichtigkeiten im übererdeten Dachbereich und mangelhafter Isolierung (Kondenswasserbildung) ist eine weitere Sanierung notwendig. In 2011 werden aufgrund Vorplanung eines Ingenieurbüros Instandsetzungskosten von 65.000,00 € veranschlagt.
Zu 13000066	An der Straße „Zum Birnbaum“ in der Ortschaft Remshagen wurde seinerzeit die Hauptwasserleitung über mehrere Privatgrundstücke verlegt. Die Leitung stammt aus den 50er Jahren. In den vergangenen Jahren mussten immer wieder Leitungsbrüche behoben werden. Dabei wurde festgestellt, dass zahlreiche Hausanschlussleitungen noch aus Blei bestehen. Die Zugänglichkeit dieser Leitungen ist im Falle eines Bruches bedingt durch die Bebauung nur erschwert möglich. Um auch diese Bleileitungen aus dem Netz herausnehmen zu können und die Hauptleitung in der öffentlichen Verkehrsfläche zu verlegen, ist eine neue Trassenführung erforderlich. Hierfür werden 128.000,00 € in Ansatz gebracht.
Zu 13000069	Im Wasserversorgungsbereich Kuhlbach, Montanusstraße, in Höhe Haus Nr. 85, befindet sich eine PVC-Wasserleitung aus Ende der 70er Jahre. Aufgrund des Zustandes der Leitung, sowie deren Lage unter einer Werkshalle, soll diese in den Straßenbereich der L 97 verlegt werden. Hierzu ist das Umbinden einzelner Hausanschlüsse an die neue Leitungstrasse erforderlich.
Zu 356000	Tilgungen aufgrund vorliegender Zins- und Tilgungspläne.

Erläuterungen - Vermögensplan - Mittelherkunft

- Zu 328000 Geschätzter Ansatz aufgrund der bisherigen jährlichen Einnahmen bei einem Anschlussbeitrag von 1,50 €/m².
- Zu 329000 Geschätzter Ansatz aufgrund der bisherigen Einnahmen in 2010.
- Zu 357000 Zur Restfinanzierung der Investitionen ist in 2011 eine Darlehensaufnahme von 141.000 € erforderlich.

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Ausgaben gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtliche Ausgaben in T EUR				
	2011	2012	2013	2014	2015
2011	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	-	-	-	-	-

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(ohne Kassenkredite) - in T EUR -**

Art	Stand zu Beginn des Jahres 2010	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Jahres 2011
1. Schulden aus Krediten von		,
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-
1.2 Land	-	-
1.3 Zweckverbände und dergleichen	-	-
1.4 Sonstigem öffentlichen Bereich	-	-
1.5 Kreditmarkt	5.574	5.430
1.6 Summe aus "1"	5.574	5.430
2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-
insgesamt Summe "1 und 2"	5.574	5.430

Stellenübersicht

Bezeichnung	Besoldungsgruppe/ Entgeltgruppe	Zahl der Stellen		
		nach der Übers. des lfd. Haushaltsjahres	tatsächlich besetzt am 30.6.2010	nach der Übers. des kommenden Haushaltsjahres
<u>a) Verwaltung</u>				
Beamte	A 8	1,00	0,78	1,00
Verwaltungsangestellte	E 9	-	-	-
	E 8	1,00	1,00	1,00
	E 5	1,00	0,52	1,00
		3,00	2,30	3,00
<u>b) Betrieb</u>				
Rohrnetzmeister	E 8	1,00	1,00	1,00
Rohrnetzschlosser	E 7	2,00	2,00	2,00
		3,00	3,00	3,00

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einnahmen a) Anschluß- beiträge b) Buchrest- werte	Gesamt- kosten	voriges Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	spät. Jahre
		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
<u>Anlagevermögen</u>											
1	Hausanschlüsse	120	a) 0 b) 0	120	20	20	20	20	20	20	0
2	Wasserzähler	186	a) 0 b) 0	186	34	32	30	30	30	30	0
3	Betriebsausstattung	33	a) 0 b) 0	33	8	5	5	5	5	5	0
4	Werkzeug -gwG-	12	a) 0 b) 0	12	2	2	2	2	2	2	0
5	Fahrzeuge	30	a) 0 b) 0	30	30	0	0	0	0	0	0
<u>Rohrnetz</u>											
6	Kleinere Leitungserweiterungen Rohrnetz	75	a) 0 b) 0	75	15	12	12	12	12	12	0
7	Ausstattung Kontrollmeßschächte - DFÜ -	80	a) 0 b) 0	80	30	20	10	10	5	5	0
8	Erneuerung von Wasserleitungen	150	a) 0 b) 0	150	25	25	25	25	25	25	0
9	Ingenieurleistungen	48	a) 0 b) 0	48	8	8	8	8	8	8	0

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einnahmen a) Anschluß- beiträge b) Buchrest- werte	Gesamt- kosten	voriges Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	spät. Jahre
		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
<u>Lindlar</u>											
			a)	0							
10	Kölner Str./Bachwiese/Ludwig-Jahn-Str./Auf dem Korb/ Kapellenweg/Wilhelm-Breidenbach-Weg	110	b)	0	110	0	0	60	50	0	0
			a)	0							
11	Auf dem Korb ab Einmündug Kapellenweg bis Kreuzung Voßbrucher Straße	46	b)	0	46	0	0	0	0	0	46
<u>Frielingsdorf</u>											
			a)								
14	Außensanierung Hochbehälter Frielingsdorf	72	b)		72	7	65	0	0	0	0
<u>Kuhlbach</u>											
15	Umlegung WL Kuhlbach -Montanusstraße-	51			51	0	43	0	0	0	0
<u>Fenke</u>											
			a)	0							
16	Fenker-Heide-Weg, 1. Teilstück -Rohrnetztausch-	20	b)	0	20	0	0	0	20	0	0
			a)	0							
17	Fenker-Heide-Weg, 2. Teilstück -Rohrnetztausch-	35	b)	0	35	0	0	35	0	0	0

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einnahmen a) Anschluß- beiträge b) Buchrest- werte	Gesamt- kosten	voriges Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	spät. Jahre
		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
<u>Remshagen</u>											
			a)	0							
19	Remshagener Straße Eingangsbereich (altes Feuerwehrgerätehaus)	30		30	30	0	0	0	0	0	0
			b)	0							
			a)	0							
20	Remshagener Straße Mitte Ortslage	23		23	0	0	23	0	0	0	0
			b)	0							
			a)	0							
21	Zum Birnbaum	133		133	5	128	0	0	0	0	0
			b)	0							
<u>Altenrath-Schümmerich-Böhl</u>											
			a)	0							
22	Erneuerung Wasserleitung Böhler Straße bis Talstraße III BA	136		136	0	0	10	0	136	0	0
			b)	0							
			a)	0							
23	Erneuerung Wasserleitung Böhler Straße von Böhl bis Herbergsweg I BA	130		130	10	0	120	0	0	0	0
			b)	0							
			a)	0							
24	Erneuerung Wasserleitung Böhler Str. ab Herbergsweg bis einschl. Ponyweg II BA	150		150	0	0	0	150	0	0	0
			b)								
			a)	32							
Summe Wasserwerk		1.520		1.670	224	360	360	332	243	107	46
			b)	68							

Finanzplanung 2010 - 2014 gem. § 18 EigVO

in T EUR

Mittelverwendung Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
I. Anlagevermögen					
Kosten der Leitungserweiterung					
- Rohrnetz u.a. - lt. Investitionsprogramm	232	301	303	275	186
Hausanschlüsse	20	20	20	20	20
Wasserzähler	34	32	30	30	30
Betriebsausstattung	8	5	5	5	5
Werkzeuge -GWG-	2	2	2	2	2
Fahrzeuge	30	0	0	0	0
II. Schuldendienst					
ordentliche Tilgung	150	158	165	175	182
	476	518	525	507	425
Mittelherkunft					
Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
I. Finanzierung aus eigenen Mitteln					
Abschreibungen	414	434	444	455	465
BRW-Abschreibung	5	5	5	5	5
./.. Auflösung der Baukostenzuschüsse	-75	-75	-75	-75	-75
II. Zuweisungen	0	0	0	0	0
III. Rückstellungen					
Einmalige Anschlussbeiträge	3	3	3	3	3
Hausanschlusskosten	10	10	10	10	10
IV. Verbindlichkeiten					
Kommunalkredite	121	141	138	109	17
	476	518	525	507	425

Nachrichtlich

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 18 EiGVO) in T EUR

Nr. Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
<u>Einnahmen</u>					
1 Zuweisungen der Gemeinde					
zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
sonst. Betriebsaufwendungen	13	13	13	13	13
2 Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben</u>					
3 Ablieferungen an die Gemeinde					
aus Gewinnen	0	0	0	0	0
von Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
von Verwaltungskostenbeiträgen	96	99	100	102	104
4 Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

Wirtschaftsplan
Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar
Betriebszweig Abwasser
für das Wirtschaftsjahr
2 0 1 1

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
1. Wirtschaftsplan (Zusammenstellung)	1 - 2
2. Erfolgsplan	
Erträge und Aufwendungen	3 - 5
Erläuterungen	6 - 11
3. Vermögensplan	
a) Aktiva (Mittelverwendung)	12
b) Passiva (Mittelherkunft)	13
c) Erläuterungen	14
4. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	15
5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	15
6. Investitionsprogramm für die Jahre 2011 - 2015	16 - 19
9. Finanzplanung für die Jahre 2011 - 2015	20 - 21

Wirtschaftsplan Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar
für das Wirtschaftsjahr 2011
Betriebszweig Abwasser

Aufgrund der §§ 14 - 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV NW S. 644) und § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Ersten Teils des Gesetzes vom 3. Mai 2005 (GV. NRW. S. 498) hat der Rat der Gemeinde Lindlar am 16.12.2010 den Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 wird

<u>im Erfolgsplan</u>	im Aufwand auf	5.453.710,00 €	
	im Ertrag auf	6.013.710,00 €	
	somit Überschuss von	560.000,00 €	
<u>im Vermögensplan</u>	in der Einnahme auf	855.000,00 €	
	in der Ausgabe auf	855.000,00 €	festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2011 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf	69.000,00 €	festgesetzt.
--	-------------	--------------

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf	0,00 €	festgesetzt.
--	--------	--------------

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf	1.000.000,00 €	festgesetzt.
--	----------------	--------------

§ 5

Die Gebühren und Beiträge werden entsprechend der jeweils gültigen Beitrags- und Gebührensatzung des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung festgesetzt.

Nachrichtlich: Die in der oben genannten Satzung festgesetzten Gebühren und Beiträge betragen in 2011:

		festgesetzt für 2010	Vorschlag für 2011
1. Gebühren	Schmutzwassergrundgebühr QN 2,5	0,00 €	4,00 € / mtl.
	Schmutzwassergrundgebühr QN 6	0,00 €	6,00 € / mtl.
	Schmutzwassergrundgebühr QN 10	0,00 €	13,00 € / mtl.
	Schmutzwassergrundgebühr QN 15	0,00 €	18,00 € / mtl.
	Schmutzwassergrundgebühr QN 50	0,00 €	42,00 € / mtl.
	Schmutzwassergrundgebühr QN 80	0,00 €	49,00 € / mtl.
	Schmutzwassergrundgebühr QN 100	0,00 €	55,00 € / mtl.
	Schmutzwasser für Nichtmitglieder des Aggerverbandes	4,30 € / m ³	4,20 € / m ³
	Schmutzwasser für Mitglieder des Aggerverbandes	2,12 € / m ³	1,97 € / m ³
	Niederschlagswasser für Nichtmitglieder des Aggerverbandes	0,87 € / m ²	0,78 € / m ²
	Niederschlagswasser für Mitglieder des Aggerverbandes	0,61 € / m ²	0,55 € / m ²
	Kleineinleiter (vollbiologische Kläranlage)	1,61 € / m ³	1,43 € / m ³
2. Beiträge	Kleineinleiter (mit Abwasserabgabe)	2,73 € / m ³	2,67 € / m ³
	Kleineinleiter (abflusslose Gruben)	2,74 € / m ³	3,29 € / m ³
	Vollanschluss -Mischwasserkanal-	8,01 € / m ²	9,13 € / m ²
	Vollanschluss -Schmutzwasserkanal-	5,15 € / m ²	5,87 € / m ²
	Teilanschluss	2,86 € / m ²	3,26 € / m ²

§ 6

Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind bei einer Überschreitung von mehr als 10.000,-- € des Ansatzes als erheblich im Sinne des § 15 Abs. 3 EigVO (bzw. analog § 16 Abs. 5 EigVO) anzusehen.

E r f o l g s p l a n

Erträge und Aufwendungen

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €
<u>1. Umsatzerlöse</u>					
441121	11000019	Schmutzwassergebühren für Mitglieder des Aggerverbandes	9.700	19.000	23.060
441121	11000020	Schmutzwassergebühren	3.388.000	3.787.600	3.540.000
441121		Schmutzwassergrundgebühren	290.000	0	0
441121	11000021 -	Kleininleitergebühren			
	11000024		161.810	168.800	171.000
437310	11000025	Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	397.000	427.000	445.000
441121	11000044	Niederschlagswassergebühren	1.542.200	1.679.120	1.591.000
412100	11000029	Abwassergebührenhilfe des Landes (§19 Abs.2 Nr GFG)	200.000	166.040	0
471200	11000027	<u>2. aktivierte Eigenleistungen</u>	4.000	10.000	30.000
<u>3. sonstige betriebliche Erträge</u>					
452220	11000017	Mahngebühren	6.000	6.500	6.500
452210	11000017	Säumniszuschläge	3.000	3.500	3.500
441800	11000029	sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	2.000	3.000	3.000
<u>Summe Punkt 1. - 3</u>			6.003.710	6.270.560	5.813.060
<u>4. Materialaufwand</u>					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren					
522100	Div.	Strombezug Pumpstationen und Membrananlage	33.000	35.000	35.000

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen					
522700	Div.	Wasserverbrauch	2.000	2.000	2.000
523200	Div.	Erstattung Aggerverband für Sach- und Personalmiteileinsatz	62.000	60.000	60.000
523200	Div.	Unterhaltung Entwässerungsanlagen	350.000	100.000	100.000
523310	Div.	Kanalreinigung Aggerverband	55.000	55.000	55.000
523310	Div.	Sonstige Reinigungen und Spülungen von Entwässerungsanlagen	10.000	10.000	10.000
523600	500001	Gebrauchsgegenstände	1.000	500	500
523700	Div.	Sonstiger Bewirtschaftungsaufwand	500	500	500
525900	500001	Ablesen der Wasserzähler	2.200	2.200	2.200
529100	55000	Klärschlammabeseitigung	41.000	42.000	41.650
529100	Div.	Kanalüberwachung und -TV-Untersuchung	85.000	85.000	85.000
529200	500001	Umlage Aggerverband und Abwasserverband Hommerich	2.355.000	2.512.000	2.312.000
529900	11000034	Erstellung eines integralen Dichtheitprüfungskonzeptes	0	25.000	0
529901	11000034	Erstattung Fremdwassersanierungskonzept § 61 a LWG	35.000	35.000	0
529...		Allgemeine Ingenieurleistungen	20.000	0	0
573200	Div.	<u>5. Abschreibungen</u>	1.075.000	1.050.000	1.030.000
573210	Div.	Buchrestwertabschreibungen	10.000	10.000	10.000
<u>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>					
523610	500000	EDV-Bedarf	13.600	13.600	19.200
525200	500000	Abwasserabgabe	29.500	30.000	30.000
525300	500000	Erstattungen an die Gemeinde Lindlar	337.800	304.000	286.000
525601	Div.	Leistungen Technischer Betrieb Engelskirchen Lindlar AöR	10.000	5.000	5.000
541200	500000	Aus- und Fortbildung	1.500	1.000	1.000
541600	500001	Dienst- und Schutzkleidung	500	300	300
542100	500001	Pacht für Grundstücke	160	160	160
542310	500000	Bankspesen und -gebühren	500	100	100

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €
542700	500000	Sachverständigen- und Gutachteraufwand	5.000	5.000	5.000
542700	500000	Jahresabschlussprüfung	10.000	12.000	8.000
543100	500000	Allgemeiner Geschäftsaufwand, Büromaterial	750	750	3.750
543500	500000	Telefon,	3.500	3.250	8.000
543600	500000	Bekanntmachungen	1.000	1.000	500
544100	Div.	Versicherungen	20.000	20.000	8.000
544300	500000	Mitglieds- und Organisationsbeiträge	3.200	3.200	3.200
543900	13000047	Einführung getrennte Regenwassergebühr (Restveranschlagung)	0	0	45.000
Summe Punkt 4. - 6.			4.573.710	4.423.560	4.167.060
<u>7. Zinserträge</u>					
461800	11000030	Zinserträge	5.000	5.000	5.000
452230	11000031	Stundungszinsen	5.000	5.000	5.000
<u>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>					
551800	11000043	Zinsen Fremddarlehen	870.000	861.000	868.000
551800	11000043	Kontokorrentzinsen	10.000	20.000	28.000
<u>9. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</u>			560.000	976.000	760.000
10. Kalkulatorische Verzinsung			-560.000	-976.000	-760.000
<u>11 Entnahme aus / Zuführung zu Allgemeiner Rücklage</u>			0	0	0
<u>12 Jahresergebnis</u>			0	0	0

Erläuterungen - Erfolgsplan - Erträge

Konto-Nr.

Zu 441121 Die Gebührensätze müssen (aufgrund des Kostendeckungsprinzips) in 2011 gegenüber 2010 wie folgt verändert werden:

Gebühr Schmutzwasser			
Allgemein	von 4,30 €/m ³	gesenkt um 0,10 € auf 4,20 €/m ³	bei 807.000 m ³
Für Mitglieder des Aggerverbandes	von 2,12 €/m ³	gesenkt um 0,15 € auf 1,97 €/m ³	bei 6.000 m ³
Gebühr Niederschlagswasser			
Allgemein	von 0,87 €/m ²	gesenkt um 0,09 € auf 0,78 €/m ²	bei 1.970.000 m ²
Für Mitglieder des Aggerverbandes	von 0,61 €/m ²	gesenkt um 0,06 € auf 0,55 €/m ²	bei 9.300 m ²
Kleineinleiter allgemein			
- mit vollbiologischer Kläranlage	von 1,61 €/m ³	gesenkt um 0,18 € auf 1,43 €/m ³	
- mit Abwasserabgabe	von 2,73 €/m ³	gesenkt um 0,06 € auf 2,67 €/m ³	
Kleineinleiter (abflusslose Grube)	von 2,74 €/m ³	erhöht um 0,55 € auf 3,29 €/m ³	
Schmutzwassergrundgebühr monatlich			
QN 2,5	von 0,00 €	erhöht auf	4,00 €
QN 6	von 0,00 €	erhöht auf	6,00 €
QN 10	von 0,00 €	erhöht auf	13,00 €
QN 15	von 0,00 €	erhöht auf	18,00 €
QN 50	von 0,00 €	erhöht auf	42,00 €
QN 80	von 0,00 €	erhöht auf	49,00 €
QN 100	von 0,00 €	erhöht auf	55,00 €

Die Gebühren erhöhen sich aufgrund der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen gem. Selbstüberwachungsverordnung "Kanal".

Zu 412100 Abwassergebührenhilfe des Landes nach § 19 Abs. 2 Nr. GFG für Gemeinden mit überdurchschnittlich hohen Abwassergebühren.

Zu 437310 Die bis 31.12.2005 erhaltenen Anschlussbeiträge werden gemäß § 265 Abs. 5 HGB und § 22 Abs 3 EigVO NW jährlich linear mit 3 % aufgelöst. Nach dem Wegfall der Regelung des § 22 Abs. § EigVO NW werden die ab dem 01.01.2006 empfangenen Ertragszuschüsse linear mit jährlich 2 % aufgelöst.

Zu 452210+ Schätzung aufgrund der bisherigen Einnahmen und Vorjahresergebnisse.
455220

Zu 441800 Einnahmen für Ausschreibungsunterlagen der Baumaßnahmen sowie Erteilung von Anschlussgenehmigungen.

Zu 471200 Für die Planung und Überwachung der Baumaßnahmen werden 2 % der Baukosten als Personalkosten aktiviert.

Erläuterungen - Erfolgsplan - Aufwendungen

- Zu 522100 Geschätzte Stromkosten für die Pumpwerke Schmitzhöhe, Helling, Hommerich I + II, Reichenhain, Müllersommer, Scheurenhof, Industriepark Klausen, Krähenhof und Horpe, PW Fichtenweg, PW Wiesenstraße, PW Frangenberg, PW Kemmerich, PW Unterlichtinghagen, PW Vossbruch, PW Loxsiefen, PW Welzen. PW Kalkofen (2 Stk.) PW Vossbruch und die Kläranlage Oberfrielinghausen.
- Zu 522700 Wassergeld für die Reinigung der Pumpwerke, der Kläranlage Oberfrielinghausen und der Regenwasserklärbecken sowie für zusätzliche Kanalspülungen.
- Zu 523200 Die Pumpstationen, Regenklärbecken und Regenrückhaltebecken und die Kläranlage Oberfrielinghausen müssen gewartet und instand gehalten werden. Die Arbeiten werden durch den Aggerverband ausgeführt.

Kosten hierfür:

RKB Lindlar-Krähenhof	1.000,00 €	Pumpstation Schmitzhöhe	1.500,00 €
Pumpstation Schümmerich	3.000,00 €	Pumpstation Reichenhain	1.500,00 €
Pumpstation Klausen III. BA	1.500,00 €	Pumpstation Hommerich, 2 Stück	4.000,00 €
Pumpstation Müllersommer	1.500,00 €	Pumpstation Scheurenhof	1.500,00 €
RRB Lindlar-Ost	500,00 €	RRB Vorderrübach	500,00 €
RRB Eichholz	500,00 €	RRB Schmitzhöhe	500,00 €
RKB Horpe	500,00 €	RRB Horpe	500,00 €
Pumpstation Horpe	1.500,00 €	RKB Vorderrübach	500,00 €
Stauraumkanal Ponyweg	500,00 €	Stauraumkanal Paul-Schneider-Straße	500,00 €
PW Fichtenweg	1.500,00 €	PW Wiesenstraße	2.000,00 €
PW Frangenberg	1.500,00 €	PW Kemmerich	1.500,00 €
PW Unterlichtinghagen	1.500,00 €	PW Loxsiefen	1.500,00 €
PW Welzen	1.500,00 €	PW Kalkofen, 2 Stück	3.000,00 €
KA Oberfrielinghausen	3.000,00 €	PW Vossbruch	1.500,00 €

Für außervertragliche Wartungsarbeiten, wie z. B. Reparaturen, Reinigungen oder Beseitigung von Verstopfungen, werden vorsorglich zusätzlich 22.000,00 € veranschlagt, so dass der Ansatz insgesamt 62.000,00 € beträgt.

- Zu 523200 Der Ansatz ist für Reparaturen und Sanierungen am Kanalbestand, Austausch an Schachtabdeckungen und Schmutzfängern sowie kleinere Planungen im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Weiterhin müssen abgesackte Schachtabdeckungen angehoben bzw. ausgetauscht werden (Verkehrssicherungspflicht). Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen zur Beseitigung der Schadensklassen 0 bis 2 im Kanalisationsnetz muss der Ansatz erhöht und auf 350.000,00 € festgesetzt werden. Nach einem Erlass des MUNLV NRW zum Bau und Betrieb der Kanalisationen müssen die vorh. Schäden bis spätestens Ende 2015 beseitigt sein. Größere Reparaturen und Sanierungen sind im Vermögensplan mit weiteren 100.000 € veranschlagt.
- Zu 523310 Aufgrund der Gesamtlänge des zu reinigenden Kanalnetzes wird der Haushaltsansatz auf 55.000,00 € festgesetzt.
- Zu 523310 Die Verwendung ist für die Beseitigung von Verstopfungen im Kanalnetz und Säuberungen der RRB sowie laufende Kanal-TV-Inspektionen vorgesehen.
- Zu 523600 Der Ansatz ist für diverse kleinere Anschaffungen vorgesehen.

- Zu 523700 Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden
- Zu 525900 Aufwendungen für das Ablesen der Wasseruhren zum Ende des Jahres. Die Ablesung erfolgt durch Privatpersonen. Da die Hälfte der Kosten vom Wasserwerk zu tragen sind, wurde der HA hierfür auf 2.200,00 € festgesetzt.
- Zu 529100 In 2011 müssen im Gemeindegebiet weiterhin ca. 550 Kleinkläranlagen und Gruben entleert werden. Für die Fäkalienannahme beim Aggerverband und für die Kläranlagen- und Grubenentleerung durch eine Entsorgungsfachfirma werden daher 41.000,00 € veranschlagt.
- Zu 529100 Gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Kanal“, die am 1.1.1996 in Kraft getreten ist, muss der Kanalbestand mittels Kanal-TV auf Schäden und Undichtigkeiten untersucht werden. Die Ergebnisse sind festzuhalten und in Schadensklassen einzuteilen. Über durchgeführte Sanierungsmaßnahmen ist ein Bericht zu fertigen. Zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Kanaluntersuchungen und Auswertungen wird ein Betrag in Höhe von 85.000,00 € veranschlagt.
- Zu 529200 Der Ansatz ergibt sich aus der Anlage I zur Gebührenkalkulation.

Nach Auskunft des Aggerverbandes werden die Berechnungsgrundlagen sowie die Umlagesätze in 2011 nicht verändert.

Sie betragen:

- für Abwassereinleiter mit Abwasserabgabe	1,898 €		
- für Abwassereinleiter ohne Abwasserabgabe	1,793 €		
- Der Hebesatz für den Grundbeitrag	1,6349 €	auf	1,6349€

Der Hebesatz für Niederschlagswasser verändert sich 2011 nicht und beträgt weiterhin 4,295 €

Auch der Hebesatz für die RÜB verändert sich gegenüber dem Vorjahr nicht und beträgt unverändert 4,024 €

Die Einwohnerzahl in der Gemeinde Lindlar wird sich bis zum 31.12.2010 voraussichtlich geringfügig verringern (siehe Berechnung zur Gebührenkalkulation).

Die Umlage an den Aggerverband beträgt in 2011	2.335.000,00 €
Die Umlage an den Abwasserreinigungs- und -verwertungsverband Hommerich beträgt in 2011	<u>20.000,00.€</u>
.	rd. 2.355.000,00 €
	=====

Zu 529901 Die Erstellung eines Fremdwassersanierungskonzeptes ist aufgrund einer Forderung der Bezirksregierung Köln für das Einzugsgebiet der Kläranlage Bickenbach erforderlich. Der Kläranlage wird insgesamt zuviel Fremdwasser aus den Entwässerungsgebieten zugeführt. Neben der Gemeinde Lindlar (mit Scheel, teilweise Frielingsdorf, Fenske, Remshagen und z. T. IP-Klausen) entwässern noch die Städte Gummersbach und Wipperfurth sowie die Gemeinden Marienheide und Engelskirchen zur KA Bickenbach. Außerdem unterhält und betreibt der Aggerverband einen eigenen Zulaufsammler im Einzugsgebiet. Die Konzepterstellung für das gesamte Einzugsgebiet der KA Bickenbach erfolgt durch ein Ingenieurbüro, welches in Abstimmung mit den Kommunen und der BZ-Köln durch den Aggerverband beauftragt wurde. Ein Zuschussantrag in Höhe von 50% der förderfähigen Gesamtkosten wurde für das Fremdwassersanierungskonzept durch den Aggerverband beim Land NRW gestellt. Der Eigenanteil der Gemeinde für dieses Konzept beträgt insgesamt ca. 70.000,00 €. In 2010 erfolgte eine Anteilige Erstattung an den Aggerverband in Höhe von 35.000,00 €, in 2011 soll die Restzahlung erfolgen. Die Ergebnisse des Fremdwassersanierungskonzeptes werden voraussichtlich im Herbst 2011 vorliegen.

Zu 529... Vorsorgliche Veranschlagung von Ingenieurleistungen für nicht investive Maßnahmen und Überprüfungen, wie z. B. Erstellung von Einleitungsanträgen, Überprüfung von Einleitungsbauwerken und Drosselwassermengen, Ermittlung von Verschmutzungsgraden bei RW-Einleitungen in Vorfluter.

Zu 573200 Ermittelte Abschreibungsbeiträge aus der Anlagenbuchhaltung zuzüglich Neubaumaßnahmen.

Die Anlagen werden überwiegend mit 2 % abgeschrieben.

Für die Kanalbaumaßnahmen in 2011 wurde die Abschreibung entsprechend der erwarteten Fertigstellung anteilig zu Grunde gelegt.

Zu 523610 Der Ansatz setzt sich folgendermaßen zusammen:

Inanspruchnahme GKD (direkte Abrechnung)	2.600,00 €
Gemeindewasserwerk (Gebührenveranlagung)	9.000,00 €
Sonstige Wartungskosten	<u>2.000,00 €</u> 13.600,00 €

Zu 525200 1. Abwasserabgabe für das Einleiten von verschmutztem Niederschlagswasser in die Vorfluter für 7 Einleitungsstellen 6.000,00 €

2. Abwasserabgabe für Kleinkläranlagen, die nicht den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen

23.500,00 € 29.500,00 €
=====

Zu 525300 Erstattungen an die Gemeinde Lindlar :

für Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften, Bürogeräte, Einrichtungen, Kopien, Dienstwagen, Dienstreisen: 3.000,00 €

für Miete und Nebenkosten.

Miete 100,8 qm x 7,08 € x 12 Mon. =	8.600,00 €	
Beleuchtung, Strom	1.200,00 €	
Reinigung, Abfallentsorgung, Wasser/Abwasser	2.400,00 €	
Gebäudeversicherung	200,00 €	
Heizung	<u>1.600,00 €</u>	14.000,00 €
Anteil Porto	2.000,00 €	
Anteil Miete Telefonanlage	1.100,00 €	
Anteil Miete und Wartung EDV-Anlage sowie anteilige Umlage für Leistungen der GKD	<u>6.400,00 €</u>	9.500,00 €
Versicherungsbeiträge anteilige Beiträge für Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung, Eigenschadenversicherung, Unfallversicherung und anteiliger Versicherung der Telefonanlage.		5.000,00 €
Personalkosten: in den Personalaufwendungen ist die tarifliche Lohnerhöhung in Höhe von 0,81 % ab dem 01.01.2011 enthalten		<u>306.300,00 €</u>
:	Gesamt	<u>337.800,00 €</u>

Zu 525601 Unterhaltungsarbeiten durch den Technischen Betrieb Engelskirchen - Lindlar AöR.

Zu 541200 Für die Aus- und Fortbildung der Bediensteten des Bereichs Abwasserbeseitigung werden 1.500,00 € bereitgestellt.

Zu 542100 Pacht an die Gemeinde für Grundstücke:
 Schwarzenbach, Schmitzhöhe, Linde und Fenke 105,00 €
 Pacht für Grundstück in Scheel -Grunddienstbarkeit- 51,00 €
 rd. 160,00 €
 =====

Zu 542700 Kosten für Wirtschaftlichkeitsberechnungen und andere Untersuchungen.

Zu 542700 Die Prüfungsgebühr für den Jahresabschluss 2011 wurde auf 10.000,00 € geschätzt.

Zu 543100 Für Büromaterial werden 750,00 € veranschlagt

Zu 543500 Kosten für Telefon und den Telefonanschluss der Pumpwerke an das PDV-System des Aggerverbandes (Störungsmeldung) werden 3.500,00 € veranschlagt.

Zu 543600 Für die Veröffentlichung von Satzungsänderungen und der Jahresabschlüsse werden Kosten in Höhe von 1000,00 € geschätzt.

Zu 544100 Versicherungsbeiträge für die Abwasserpumpstationen und die Membranfilteranlage in Oberfrielingshausen.

Zu 544300 Mitgliedsbeiträge für die Abwassertechnische Vereinigung sowie die Abwasserberatung NRW.

Zu 461800 Guthabenzinsen von Kreditinstituten.

Zu 452230 Erwartete Stundungszinsen aufgrund ausgesprochener Stundungen. Die Stundungszinsen werden pro Monat mit 0,5 % berechnet.

Zu 551800 Zinsaufwendungen für bereits aufgenommene Darlehen

lt. Zins- und Tilgungsplan 2011:	rd. 793.100,00 €
Restliche Darlehensermächtigung	
aus 2009 und 2010: 1.630.000 rd. € x 4,5 %	rd. 73.300,00 €
2011 gem. Vermögensplan	
69.000,00 € x 4,5 % für ¼ Jahr	<u>rd. 800,00 €</u>
	rd. 870.000,00 €
	=====

Zu 551800 Für Kontokorrentzinsen werden 10.000,00 € veranschlagt.

Zu 10. Abführung der kalkulatorischen Gesamtkapitalverzinsung bei einem Zinssatz von 6,00 % auf das eingesetzte gebundene Kapital.

V e r m ö g e n s p l a n

Mittelverwendung

Sachkonto	Auftrag-Nr.	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €
		<u>I. Anlagevermögen</u>		
		<u>1. Maßnahmen ohne Anschlussbeiträge</u>		
783100	13000033	Kleinere Kanalbaumaßnahmen	25.000	25.000
783100	11000027	Aktivierete Eigenleistungen	5.000	10.000
783100	13000035	Ingenieurleistungen	30.000	30.000
783100	13000044	Erneuerung von Kanälen	100.000	200.000
783100	13000049	Planung Umrüstung RKB Vorderrübach	0	18.000
783100	13000059	Kanalerneuerung Kreuzung L97 / L302 / Corneliusstr. im Zuge Erstellung KVP	0	220.000
		<u>2. Schmutzwasserkanäle mit Anschlussbeiträgen</u>		
783100		keine		
		<u>3. Maschinelle Anlagen und sonstiges</u>		
782600	11000045	Maschinen,	20.000	20.000
	11000046	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.000	4.000
	11000038	GWG Beschaffung	1.000	1.000
		<u>II. Schuldendienst</u>		
321800		Darlehensstilgungen	670000	623.000
			855.000	1.151.000
		<u>Summe Verpflichtungsermächtigungen</u>	0	0

Mittelherkunft

Sach- konto	Auftrag- Nr.	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €
		<u>I. Landeszuweisungen</u>		
684100	-	Erstattung aus der Abwasserabgabe	15.000	50.000
		<u>II. Empfangene Ertragszuschüsse</u>		
683300	13100003	Anschlussbeiträge für Mischwasserkanäle allg.	5.000	20.000
683300	13100005	Grundstücksanschlusskosten Mischwasserkanäle allg.	2.000	5.000
683300		Anschlussbeiträge für Schmutzwasserkanal Holl	72.000	-
683300		Grundstücksanschlusskosten Schmutzwasserk. Holl	4.000	-
		<u>III. Verbindlichkeiten</u>		
321800	-	Kreditbedarf	69.000	453.000
		<u>IV. Finanzüberschuss</u>		
		Abschreibungen	1.075.000	
		außergew. Abschreibungen	10.000	
		Auflösung Baukostenzuschüsse	-397.000	
			688.000	623.000
			855.000	1.151.000

Erläuterungen - Vermögensplan- Aktiva

Auftrag-Nr.

- 13000033 Der Haushaltsansatz ist für kleinere unvorhergesehene Kanalbaumaßnahmen vorgesehen.
- 13000034 Für die Planung und Überwachung von Baumaßnahmen werden 2 % der Baukosten aktiviert. Siehe auch Einnahme bei Konto 471200 im Erfolgsplan.
- 13000035 Vorsorgliche Veranschlagung von Ingenieurleistungen für kleinere Planungen, Umbaumaßnahmen und notwendige hydraulische Überprüfungen in Höhe von 30.000,00 €
- 13000044 Für Kanalerneuerungsmaßnahmen in den Bereichen, in denen nach den Ergebnissen der SöwV-Kan.-Untersuchungen in einem größeren Umfang Schäden vorliegen und diese zu beseitigen sind, werden vorsorglich 100.000 € veranschlagt.
- 11000045 Für die Anschaffung von Maschinen von einem Wert mehr als 410,00 Euro
- 11000046 Für Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 11000038 Für die Anschaffung von Gebrauchsgegenständen mit einem Wert bis 410,00 Euro
- 321800 Tilgung 2011 aufgrund vorliegender Zins- und Tilgungspläne. Für die restliche Darlehensermächtigung aus 2009 und 2010 wurde die Tilgung für 1/2 Jahr angesetzt.

Erläuterungen - Vermögensplan- Passiva

- 11000025 Aufgrund von durchgeführten Kanalbaumaßnahmen und Anschluss von Grundstücken an die zentrale Kanalisation erfolgt eine Erstattung aus der Abwasserabgabe aus dem Abwasserabgabengesetz.
- 13100003 In 2011 werden keine neuen Mischwasserkanäle gebaut, für die Anschlussbeiträge erhoben werden können. Daher werden für sonstige Veranlagungen lediglich 5.000,00 € veranschlagt.
- 13100005 Erstattung von vereinzelter Grundstücksanschlusskosten für Mischwasserkanäle.
- 321800 Zur Restfinanzierung der Investitionen ist in 2011 eine Darlehensaufnahme von 69.000,00€ erforderlich.
- Zu IV. Finanzüberschuss
Die zu erwirtschaftenden Mittel aus der Abschreibung abzüglich der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse werden zur Teilfinanzierung des Vermögensplanes verwendet.

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Ausgaben gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtliche Ausgaben in T €				
	2010	2011	2012	2013	2014
2011	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-
<u>Nachrichtlich:</u> Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	-	-	-	-	-

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(ohne Kassenkredite) - in T €-**

Art	Stand zu Beginn des Jahres 2010	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Jahres 2011
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-
1.2 Land	-	-
1.3 Zweckverbände und dergleichen	-	-
1.4 Sonstigem öffentlichen Bereich	-	-
1.5 Kreditmarkt	21.855	21.283
1.6 Summe aus "1"	21.855	21.283
2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-
insgesamt Summe "1 und 2"	21.855	21.283

Investitionsprogramm

Gemeindewasserwerke Wasser und Abwasser Lindlar

Betriebszweig Abwasser

für die Jahre

2 0 1 1 - 2 0 1 5

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	vorher. Jahr T €	2010 T €	2011 T €	2012 T €	2013 T €	2014 T €	spät. Jahre T €
1	Kleinere Kanalbaumaßnahmen	125	0	125	0	25	25	25	25	25	0
2	Aktivierte Personalkosten für Neubaumaßnahmen	40	0	40	0	20	5	5	5	5	0
3	Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125	0	125	0	25	25	25	25	25	0
4	Ingenieurleistungen	155	0	155	0	35	30	30	30	30	0
5	Erneuerung von Kanälen	1.750	0	1.750	1.150	200	100	100	100	100	0
<u>Lindlar</u>											
6	Voßbruch	690	60	750	750	0	0	0	0	0	0
7	Kanalerneuerung Mühlenseite/ Am Langen Hahn, bis Meisenweg	420	0	420	0	0	0	0	0	0	420
8	Kanalerneuerung Schwalbenweg/ Meisenweg, III. BA	95	0	95	0	0	0	0	0	0	95
9	Kanalerneuerung Wolfsschlade	65	0	65	0	0	0	0	0	0	65
10	Kanalerneuerung Goethestraße/ Beethovenstraße	150	0	150	0	0	0	0	0	0	150
11	Kanalerneuerung Borromäusstraße I. BA	320	0	320	0	0	0	0	0	0	320
12	Kanalerneuerung Borromäusstraße II. BA	190	0	190	0	0	0	0	0	0	190

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	vorher. Jahr T €	2010 T €	2011 T €	2012 T €	2013 T €	2014 T €	spät. Jahre T €
13	Kanalerneuerung Am Langen Hahn/ (talseitig)	240	0	240	0	0	0	0	0	0	240
14	Kanalerneuerung Am Paffenberg bis Kindergarten, II. BA	190	0	190	0	0	0	0	0	0	190
15	Kanalerneuerung Am Paffenberg ab Kiga bis Schwalbenweg, III. BA	220	0	220	0	0	0	0	0	0	220
16	Kanalerneuerung Auf dem Korb/ Ludwig-Jahn-Str. bis Dr. Meinerz- hagen-Straße	262	0	262	0	0	0	0	0	0	262
17	Kanalerneuerung Wilh.-Breiden- bach-Weg/Shafesburystr./Ludwig- Jahn-Str./Voßbrucher Feld	1.560	0	1.560	0	0	0	0	0	0	1.560
18	Kanalerneuerung Bachstraße/ Friedhofsstraße bis Am Fronhofs- garten, I. BA	1.295	0	1.295	0	0	0	0	0	0	1.295
19	Kanalerneuerung Am Fronhofs- garten, II. BA	150	0	150	0	0	0	0	0	0	150
20	Kanalerneuerung Am Fronhofs- garten bis Robert-Koch-Str., III. BA	70	0	70	0	0	0	0	0	0	70
21	Kanalerneuerung Uferstraße, II. BA	270	0	270	270	0	0	0	0	0	0
22	Kanalerneuerung Kölner Str., II. BA	116	0	116	0	0	0	0	0	0	116
23	Kanalerneuerung Schwarzenbach- straße, II. BA	224	0	224	0	0	0	0	0	0	224
24	Kanalerneuerung Akazienweg/ Lindenallee/Buchenweg, II. BA	110	0	110	0	0	0	0	0	0	110
25	Kanalerneuerung Buchenweg	90	0	0	0	0	0	10	80	0	0

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	vorher. Jahr T €	2010 T €	2011 T €	2012 T €	2013 T €	2014 T €	spät. Jahre T €
26	Kanalerneuerung Weißdornweg bis Kastanienweg,	150	0	150	0	0	0	0	0	0	150
27	Kanalerneuerung Hammerschmidt- allee, III. BA	76	0	76	0	0	0	0	0	0	76
28	Umrüstung RKB Vorderrübach und Grunderwerb	18	0	18	0	18	0	0	0	0	0
29	Umrüstung RKB Horpe	25	0	25	0	25	0	0	0	0	0
30	Erweiterung RKB und RRB Vorderübach	1.000	0	1.000	0	0	0	0	0	0	1.000
31	Kanalerweiterung Lindenallee	70	0	70	0	0	0	10	60	0	0
<u>Frielingsdorf</u>											
32	Erneuerung Rest Ommerbornstraße	650	0	650	0	0	0	0	0	0	650
33	Erneuerung Teilabschnitt Jan-Wellem-Straße	126	0	126	0	0	0	0	0	0	126
34	Erneuerung Reststück Cornelius- bis Montanusstr.	90	0	90	0	0	0	0	0	0	90
35	Erneuerung Am Dorn bis Montanusstraße Haltung 22011 nach 21216	225	0	225	0	0	0	0	0	0	225
36	Erschließung BP 34 oberhalb Im Sonnengarten, Scheel	140	0	140	0	0	0	0	0	0	140

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	vorher. Jahr T €	2010 T €	2011 T €	2012 T €	2013 T €	2014 T €	spät. Jahre T €
37	Erneuerung Teilstück Kurfürstenstraße/ Eibachstraße/Brunnenweg	602	0	602	0	0	0	0	0	0	602
38	Erneuerung Teilstück Schiefbahn/Neuenbergstr.	300	0	300	0	0	0	0	0	0	300
39	Kanalerneuerung Teilstücke L97/I302/Corneliusstr. im Zuge KVP	220	0	220	0	220	0	0	0	0	0
<u>Hohkeppel/Schmitzhöhe/Welzen/Köttingen</u>											
40	Umbau Drosselorgan RRB Schmitzhöhe	25	0	25	0	25	0	0	0	0	0
Summe Abwasserbeseitigung											
		12.639	60	12.609	2.170	593	185	205	325	185	9.036

Finanzplan

für die Jahre

2 0 1 1 - 2 0 1 5

Finanzplanung 2011 - 2015 gem. § 18 EigVO

in T EURO

Aktiva - Mittelverwendung					
Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
<u>I. Anlagevermögen</u>					
Baumaßnahmen lt. Investitionsprogramm	528	185	205	325	185
<u>II. Schuldendienst</u>					
Darlehensstilgung	623	670	750	880	895
<u>III. Liquiditätsüberschuß</u>	0	0	0	0	0
	<u>1.151</u>	<u>855</u>	<u>955</u>	<u>1.205</u>	<u>1.080</u>
Passiva - Mittelherkunft					
Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
<u>I. Finanzierung aus eigenen Mitteln</u>					
Abschreibungen	1.050	1.075	1.080	1.090	1.100
Buchrestwertabschreibungen	0	10	10	10	10
./.. Auflösung der Baukostenzuschüsse	-427	-397	-390	-382	-374
<u>II. Landeszuweisungen</u>	50	15	0	0	0
<u>III. Rückstellungen</u>					
Anschlussbeiträge	20	77	5	5	5
Grundstücksanschlusskosten	5	6	2	2	2
<u>IV. Verbindlichkeiten</u>					
Kommunalkredite	453	69	248	480	337
	<u>1.151</u>	<u>855</u>	<u>955</u>	<u>1.205</u>	<u>1.080</u>

Nachrichtlich

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 18 EigVO) in T EURO

Nr. Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
<u>Einnahmen</u>					
1 Zuweisungen der Gemeinde					
zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
sonst. Betriebsaufwendungen	0	0	0	0	0
2 Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben</u>					
3 Ablieferungen an die Gemeinde					
aus Gewinnen	976	560	560	560	560
von Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
von Verwaltungskostenbeiträgen	304	338	345	352	360
4 Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0